

**BAND
267**

STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Gemeindestatistik 1979

Heft 2

**Wahl zum Europäischen Parlament
am 10. Juni 1979**

**Endgültige Ergebnisse
in den Stadt- und Landkreisen
sowie in den Gemeinden**

Vorwort

Das Europäische Parlament ist im Juni 1979 erstmals direkt gewählt worden. Im Europawahlgesetz ist dazu bestimmt, daß das Ergebnis dieser Wahl statistisch zu bearbeiten sei. Für den Bereich des Landes Baden-Württemberg kommt das Statistische Landesamt diesem Auftrag mit der vorliegenden Veröffentlichung nach.

Die Zehldokumentation zur Europawahl 1979 umfaßt Ergebnismachweisungen für das Bundesgebiet und die Länder als Rahmeninformation sowie für Baden-Württemberg regional detaillierte Darstellungen bis auf die Ebene der Gemeinden. Diese Nachweisungen, die an die Feststellung der Wahlergebnisse durch die Wahlausschüsse anknüpfen, werden ergänzt durch die Ergebnisse der Repräsentativen Europawahlstatistik über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter der Wähler. Im Anhang sind die wichtigsten Rechtsvorschriften zur Europawahl sowie das Verzeichnis der Wahlbewerber abgedruckt.

Das Statistische Landesamt dankt allen Stellen und Personen, die es bei der Durchführung der Europawahlstatistik 1979 unterstützt haben. Besonders gilt dies für den Herrn Landeswahlleiter des Landes Baden-Württemberg, Ltd. Ministerialrat Dr. Kentner beim Innenministerium, die Herren Kreiswahlleiter sowie die Bürgermeisterämter der Gemeinden, in denen Stichprobenwahlbezirke der Repräsentativen Europawahlstatistik lagen.

Der vorliegende Band wurde in der Abteilung 6 "Informationssystem, Elektronische Datenverarbeitung" unter weitgehender Nutzung der STRUKTUR- UND REGIONALDATENBANK BADEN-WÜRTTEMBERG bearbeitet.

Stuttgart, im September 1979

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Professor Dr. Klaus Szameitat
Präsident

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Vorbemerkungen	7
Erläuterungen zu den Tabellen	7

Schaubilder

1. Verwaltungseinteilung des Landes sowie Wahlbeteiligung, Briefwähler und ungültige Stimmen bei der Wahl zum Europäischen Parlament 1979 in den Stadt- und Landkreisen	9
2. Wahl zum Europäischen Parlament 1979 Stimmenanteil der CDU in % (Gemeinden)	10
3. Wahl zum Europäischen Parlament 1979 Stimmenanteil der SPD in % (Gemeinden)	11
4. Wahl zum Europäischen Parlament 1979 Stimmenanteil der F.D.P. in % (Gemeinden)	12
5. Wahl zum Europäischen Parlament 1979 Stimmenanteil der GRÜNEN in % (Gemeinden)	13

Tabellen

1. Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 10. Juni 1979 im Bundesgebiet und in den Ländern .	17
2. Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 10. Juni 1979 in den Regierungsbezirken sowie Stadt- und Landkreisen des Landes Baden-Württemberg	18
3. Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 10. Juni 1979 in den Gemeinden des Landes Baden-Württemberg	20

	Seite		
Regierungsbezirk Stuttgart		Landkreise Calw	36
Stadtkreis Stuttgart	20	Enzkreis	38
Landkreise Böblingen	20	Freudenstadt	38
Esslingen	20		
Göppingen	22	Regierungsbezirk Freiburg	
Ludwigsburg	22	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	38
Rems-Murr-Kreis	24	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	38
Stadtkreis Heilbronn	26	Emmendingen	40
Landkreise Heilbronn	26	Ortenaukreis	42
Hohenlohekreis	26	Rottweil	44
Schwäbisch Hall	28	Schwarzwald-Baar-Kreis	44
Main-Tauber-Kreis	28	Tuttlingen	44
Heidenheim	30	Konstanz	46
Ostalbkreis	30	Lörrach	46
		Waldshut	48
Regierungsbezirk Karlsruhe			
Stadtkreise Baden-Baden	32	Regierungsbezirk Tübingen	
Karlsruhe	32	Landkreise Reutlingen	50
Landkreise Karlsruhe	32	Tübingen	50
Rastatt	32	Zollernalbkreis	50
Stadtkreise Heidelberg	34	Stadtkreis Ulm	52
Mannheim	34	Landkreise Alb-Donau-Kreis	52
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	34	Biberach	54
Rhein-Neckar-Kreis	34	Bodenseekreis	54
Stadtkreis Pforzheim	36	Ravensburg	56
		Sigmaringen	58

4. Repräsentative Europawahlstatistik (Land Baden-Württemberg)	Seite
4.1 Wahlberechtigte, Wähler sowie Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen	60
4.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler	61

Anhang

Rechtsgrundlagen

Gesetz zu dem Beschluß und Akt des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung	65
Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz – EuWG)	71
Bekanntmachung der Neufassung des Bundeswahlgesetzes	81
Verordnung über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlordnung – EuWO)	95
Verzeichnis der Wahlbewerber	121

Vorbemerkungen

Der Rat der Europäischen Gemeinschaften hat am 20. September 1976 die Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen zum Europäischen Parlament beschlossen. Danach waren in den neun Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften insgesamt 410 Abgeordnete auf die Dauer von fünf Jahren zu wählen. Die Gesamtzahl der Abgeordneten verteilt sich auf die Mitgliedstaaten wie folgt:

Belgien	24
Dänemark	16
Deutschland	81
Frankreich	81
Irland	15
Italien	81
Luxemburg	6
Niederlande	25
Vereinigtes Königreich	81

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland sind am 10. Juni 1979 gewählt worden. Rechtsgrundlagen dieser Wahl waren

- das Gesetz zu dem Beschluß und Akt des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung vom 4. August 1977 (BGBl. II S. 733)
- das Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz-EuWG) vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 709) in Verbindung mit dem
- Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2326)
- die Verordnung über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlordnung-EuWO) vom 23. August 1978 (BGBl. I S. 1405).

In der Bundesrepublik Deutschland wurden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen gewählt. Listenwahlvorschläge konnten für ein Land (Landeslisten) oder als gemeinsame Liste für alle Länder (Bundeslisten) aufgestellt werden.

Erläuterungen zu den Tabellen

Allgemeine Hinweise

Die in den Tabellen 1 - 3 wiedergegebenen Zahlenangaben sind den amtlichen Wahlunterlagen der Kreis- und Landeswahlleiter sowie des Bundeswahlleiters entnommen. In den Tabellen vorkommende Berechnungen, nämlich die Ziffern der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile, wurden vom Statistischen Landesamt vorgenommen. In den Tabellen 4.1 und 4.2 sind die Ergebnisse der vom Statistischen Landesamt durchgeführten Repräsentativen Europawahlstatistik wiedergegeben.

In Baden-Württemberg beteiligten sich an der Europawahl

- mit Landesliste
CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands
- mit Bundesliste
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- F.D.P. Freie Demokratische Partei
- DKP Deutsche Kommunistische Partei
- EAP Europäische Arbeiterpartei im Verband der European Labor Party (ELP)
- C.B.V. Christliche Bayerische Volkspartei – Liga der Volksparteien Europas –
- ZENTRUM Deutsche Zentrumspartei – Aktion demokratische Gemeinde –

DIE GRÜNEN

Die CDU hatte auch in den anderen Bundesländern – mit Ausnahme Bayerns – Landeslisten vorgelegt, die CSU (Christlich-Soziale Union) eine Landesliste in Bayern. Ansonsten waren die Wahlvorschläge in allen Bundesländern identisch (Bundeslisten).

Jeder Wähler hatte eine Stimme. Für die Sitzverteilung wurden die für jeden Wahlvorschlag (Liste) abgegebenen Stimmen zusammengezählt, wobei Landeslisten desselben Wahlvorschlagsberechtigten kraft Gesetzes als verbunden und damit im Verhältnis zu den übrigen Wahlvorschlägen als ein Wahlvorschlag galten. Die zu besetzenden Sitze wurden auf die Wahlvorschläge im Verhältnis der auf sie entfallenen Stimmen nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Die auf verbundene Landeslisten entfallenen Sitze wurden auf die beteiligten Landeslisten im Verhältnis der für jede dieser Listen abgegebenen Stimmen nach dem Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Bei der Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge wurden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens 5% der im gesamten Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hatten.

Von den auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden 81 Abgeordneten des Europäischen Parlaments wurden 3 im Land Berlin durch das Abgeordnetenhaus gewählt.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

Tabelle 1

Wahlergebnisse im Bundesgebiet und in den Ländern

In Tabelle 1 sind die zusammengefaßten endgültigen Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament 1979 im Bundesgebiet (ohne Berlin) und in den einzelnen Ländern dargestellt. Nachgewiesen sind die Zahlen der Wahlberechtigten und Wähler, die Zahlen der ungültigen und der gültigen Stimmen sowie deren Verteilung auf die Wahlvorschläge. Die Absolutangaben werden durch Prozentangaben über Wahlbeteiligung, Ungültigkeitsquote und Stimmenverteilung ergänzt. Tabelle 1 enthält auch Angaben über die Sitzverteilung; die Namen der gewählten Bewerber sind im Anhang abgedruckt.

Tabelle 2

Wahlergebnisse in den Regierungsbezirken sowie Stadt- und Landkreisen des Landes Baden-Württemberg

Da bei der Europawahl nur Listenwahlvorschläge vorgelegt werden konnten, entfiel die bei Parlamentswahlen sonst übliche Einteilung des Wahlgebiets in Wahlkreise. In Baden-Württemberg gliederte sich das Wahlgebiet in die 9 Stadt- und 35 Landkreise, für die in Tabelle 2 die Wahlergebnisse nach den Merkmalen Wahlberechtigte, Wähler, ungültige und gültige Stimmen sowie Stimmenverteilung nachgewiesen werden. Wahlbeteiligung, Ungültigkeitsquote und Stimmenverteilung sind prozentual dargestellt. Hinsichtlich der geographischen Lage der Stadt- und Landkreise wird auf die Karte "Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg" verwiesen.

Tabelle 3

Wahlergebnisse in den Gemeinden des Landes Baden-Württemberg

Die Tabelle 3 vertieft die Regionaldarstellung der Tabelle 2 bis auf die Ebene der 1110 Gemeinden des Landes Baden-Württemberg. Aufgeführt sind gemeindeweise die Zahlen

der Wahlberechtigten insgesamt, der Wähler ohne und mit einfachem Wahlschein (also ohne Briefwähler), die von diesen abgegebenen ungültigen und gültigen Stimmen sowie deren Verteilung auf die Wahlvorschläge. Bei den Prozentangaben ist die Wahlbeteiligung abweichend von den Tabellen 1 und 2 wie folgt berechnet: Verhältnis Zahl der Wähler ohne Wahlschein zu Zahl der Wahlberechtigten ohne Wahlschein. Die Zahlen der Wahlberechtigten bzw. Wähler mit Wahlschein sind in Tabelle 3 nicht gesondert dargestellt; aus den Zahlenangaben über Wahlberechtigte und Wähler kann die Wahlbeteiligung deshalb nicht errechnet werden.

Die Tabelle 3 dient auch dem Nachweis der Ergebnisse der Briefwahl, die auf Kreisebene als Darunter-Position der Gesamtergebnisse gebracht werden und in diesen jeweils enthalten sind. Bei den Ergebnissen der Briefwahl entfallen die Angaben über Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung.

Tabellen 4.1 und 4.2

Ergebnisse der Repräsentativen Europawahlstatistik

Diese zwei Tabellen geben die Ergebnisse der im Europawahlgesetz vorgeschriebenen Repräsentativen Wahlstatistik wieder. In der Tabelle 4.1 sind die Zahlen der Wahlberechtigten und Wähler sowie die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und zehn Altersgruppen und in Tabelle 4.2 die Stimmabgabe nach Geschlecht und fünf Altersgruppen der Wähler nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich auf das Land Baden-Württemberg.

Die Repräsentative Europawahlstatistik 1979 wurde in 142 Wahlbezirken des Landes durchgeführt. Von den rund 6,27 Millionen Wahlberechtigten in Baden-Württemberg waren 128 000 Wahlberechtigte, d.h. 2,04%, erfaßt.

Um von den Stichprobenwerten zu voll vergleichbaren Totalzahlen zu kommen, wurden die Repräsentativergebnisse an die aus der allgemeinen Europawahlstatistik bekannten Randwerte angepaßt und mit den sich ergebenden effektiven Auswahlsätzen reziprok hochgerechnet.

Verwaltungseinteilung des Landes sowie Wahlbeteiligung, Briefwähler und ungültige Stimmen bei der Wahl zum Europäischen Parlament 1979 in den Stadt- und Landkreisen

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

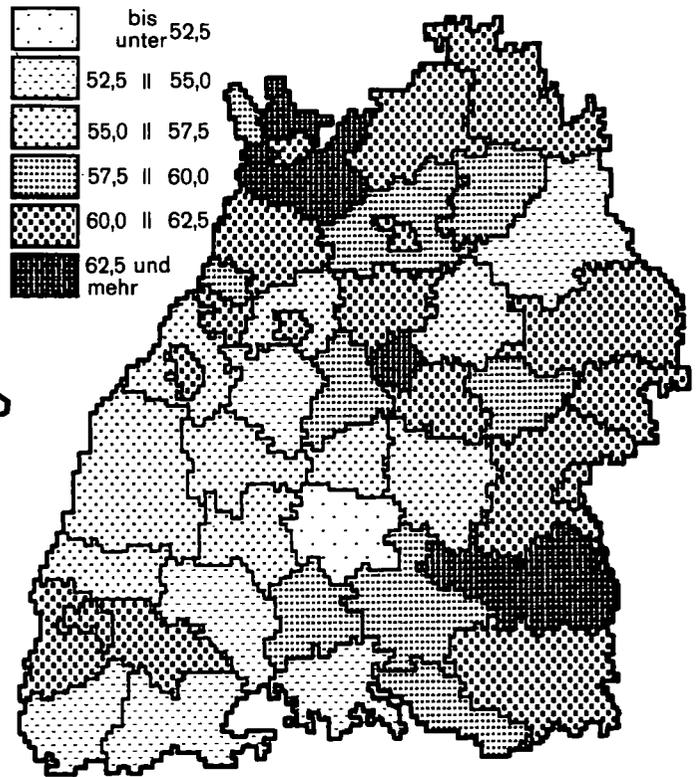
Stand: 1. 1. 79

Grenzen:

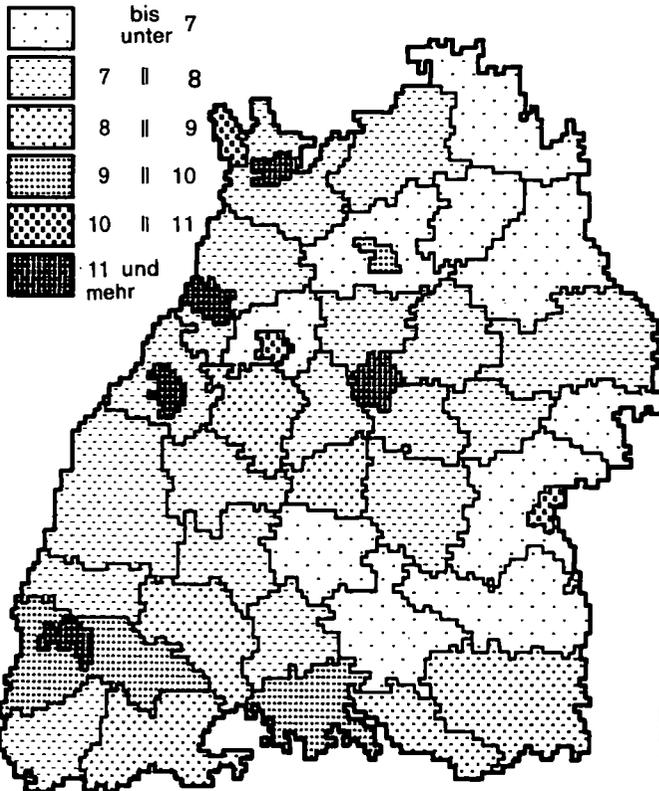
- Land
- Regierungsbezirk
- Kreis



Wahlbeteiligung in %



Anteil der Briefwähler in %



Anteil der ungültigen Stimmen in %

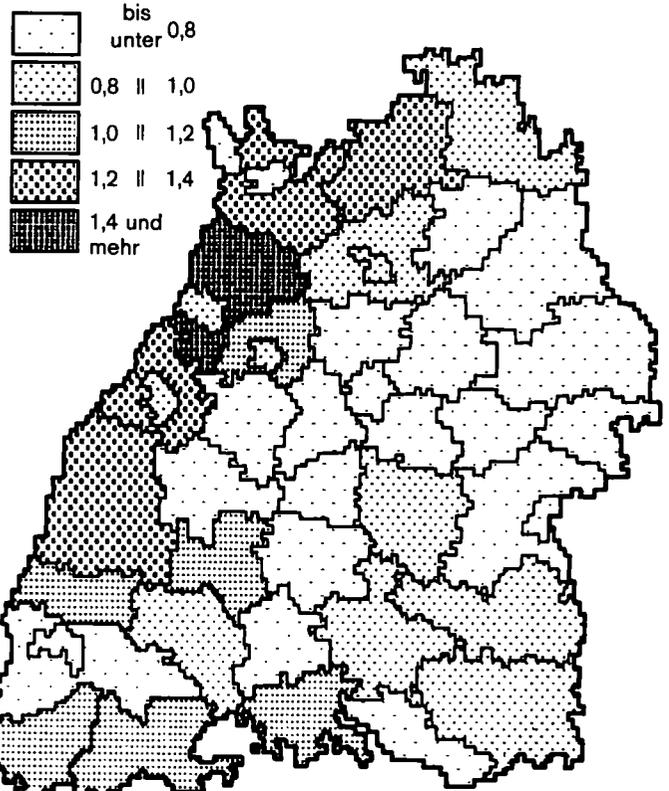


Schaubild 2

Wahl zum Europäischen Parlament 1979
Stimmenanteil der CDU in % (Gemeinden)

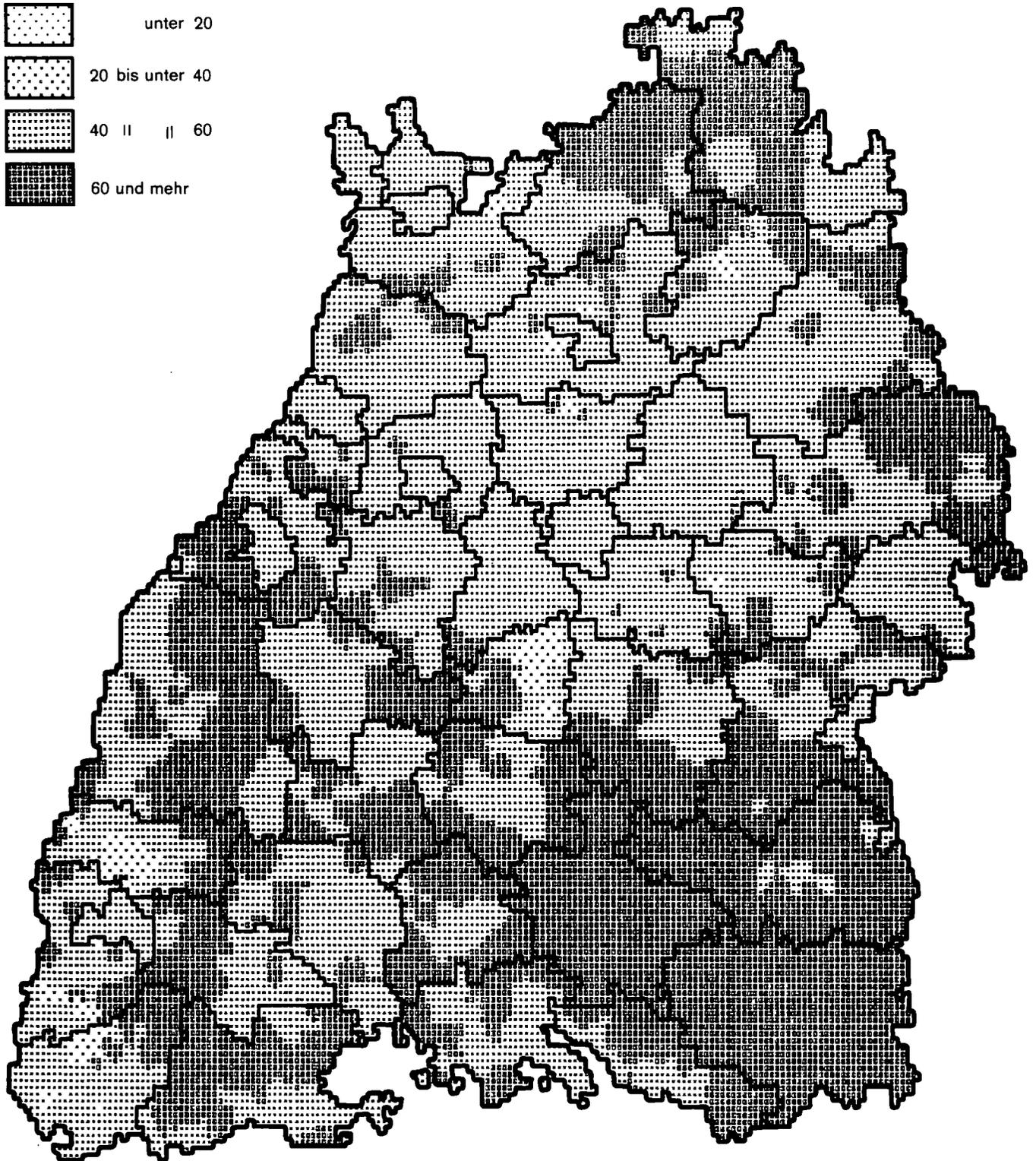
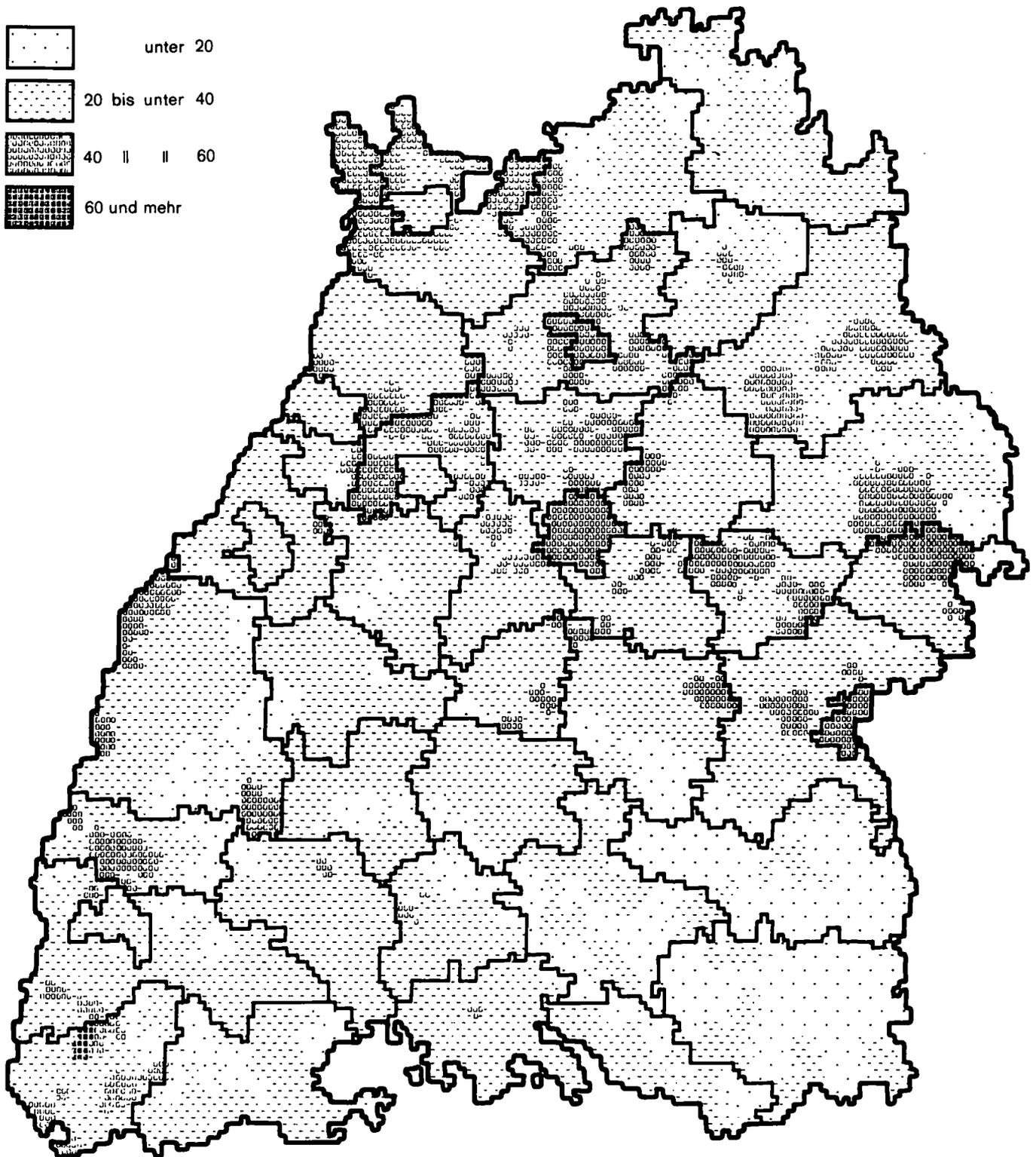


Schaubild 3

Wahl zum Europäischen Parlament 1979 Stimmenanteil der SPD in % (Gemeinden)



Wahl zum Europäischen Parlament 1979 Stimmenanteil der F.D.P. in % (Gemeinden)

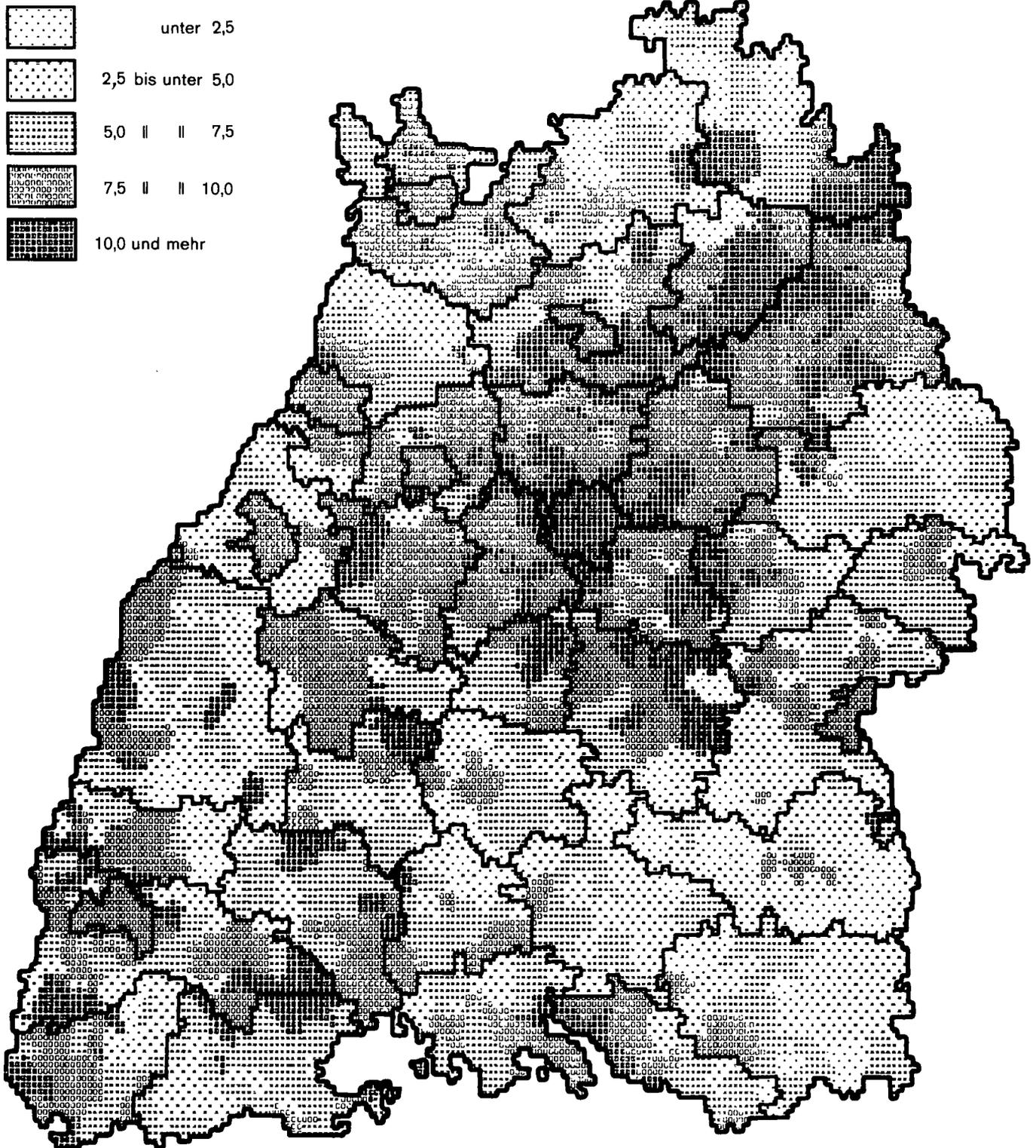
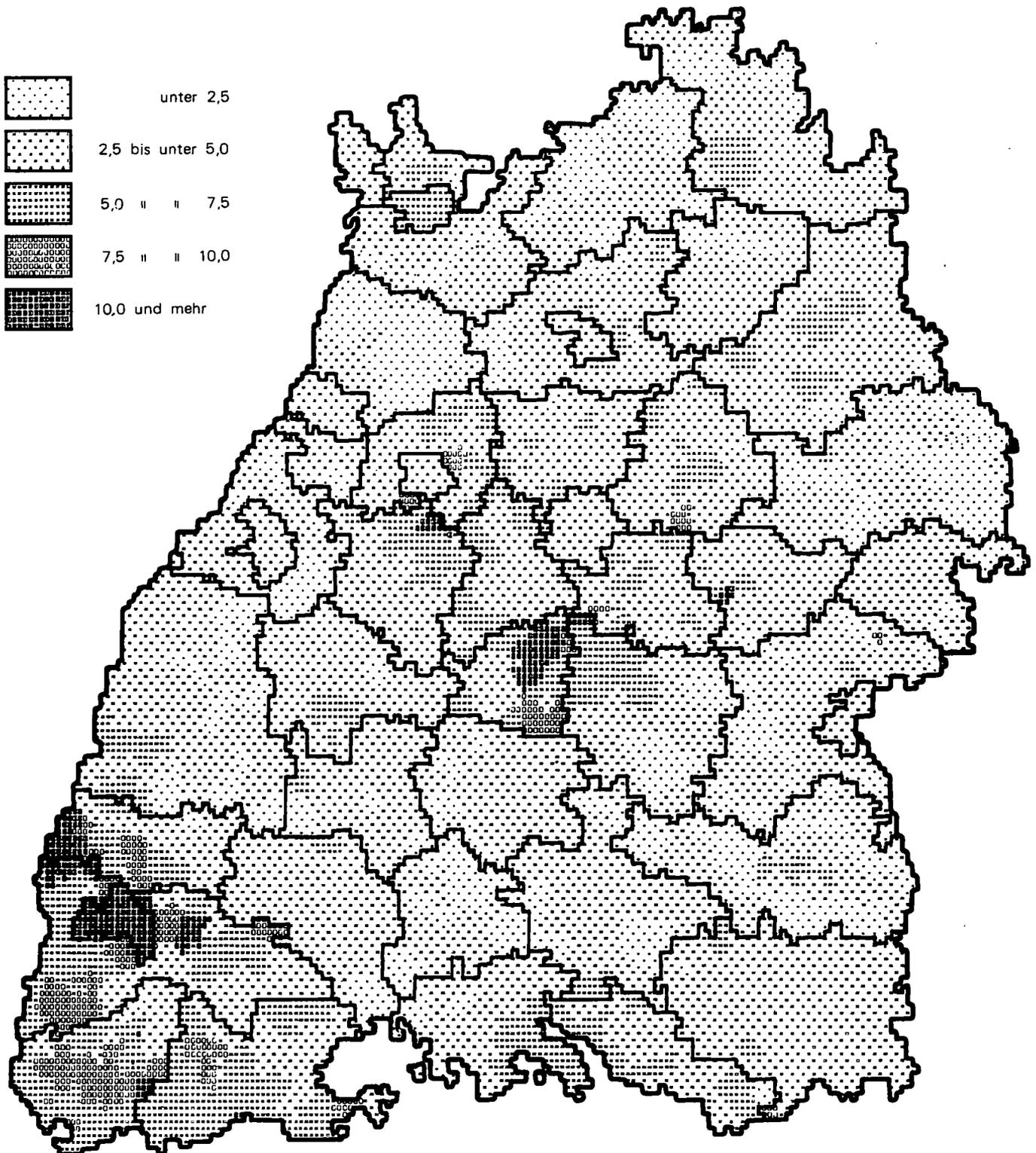


Schaubild 5

Wahl zum Europäischen Parlament 1979
Stimmenanteil der GRÜNEN in % (Gemeinden)



Tabellen

1. Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament am 10. Juni 1979 im Bundesgebiet und in den Ländern

Bezeichnung	Einheit	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin
Wahlberechtigte	Anz.	1899260	1261369	5290181	523566	12284767	3956722	2726474	6271715	7714564	823322	42751940
Wähler	Anz.	1245834	837865	3705422	347370	8275436	2630503	2130502	3715222	4542784	667934	28098872
Wahlbeteiligung	%	65,6	66,4	70,0	66,3	67,4	66,5	78,1	59,2	58,9	81,1	65,7
Ungültige Stimmen	Anz.	5037	5267	28195	2386	55885	20623	45166	32820	35118	21266	251763
	%	0,4	0,6	0,8	0,7	0,7	0,8	2,1	0,9	0,8	3,2	0,9
Gültige Stimmen	Anz.	1240797	832598	3677227	344984	8219551	2609880	2085336	3682402	4507666	646668	27847109
CDU	Anz.	593840	307467	1684330	112671	3765457	1167974	1026042	1925541	-	299763	10883085
	%	47,9	36,9	45,8	32,7	45,8	44,8	49,2	52,3	-	46,4	39,1
CSU	Anz.	-	-	-	-	-	-	-	-	2817120	-	2817120
	%	-	-	-	-	-	-	-	-	62,5	-	10,1
SPD	Anz.	542360	434385	1642693	182882	3665773	1184069	856263	1263040	1314020	284560	11370045
	%	43,7	52,2	44,7	53,0	44,6	45,4	41,1	34,3	29,2	44,0	40,8
F.D.P.	Anz.	64805	52071	195279	28476	478052	161714	133323	299903	211531	37467	1662621
	%	5,2	6,3	5,3	8,3	5,8	6,2	6,4	8,1	4,7	5,8	6,0
DKP	Anz.	3508	7112	10860	3055	37247	12928	8442	12828	10574	5501	112055
	%	0,3	0,9	0,3	0,9	0,5	0,5	0,4	0,3	0,2	0,9	0,4
EAP	Anz.	948	833	3633	523	8811	3032	3826	4280	4825	1111	31822
	%	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1
C.B.V.	Anz.	1169	878	3971	644	7447	3886	3840	5782	15916	1778	45311
	%	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	0,3	0,2
ZENTRUM	Anz.	478	435	3373	351	14120	2159	2717	3575	2883	1276	31367
	%	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
DIE GRÜNEN	Anz.	33689	29417	133088	16382	242644	74118	50883	167453	130797	15212	893683
	%	2,7	3,5	3,6	4,7	3,0	2,8	2,4	4,5	2,9	2,4	3,2
Sitze:												
CDU 1)	Anz.	1	1	5	-	12	3	3	6	x	1	32
CSU 1)	Anz.	x	x	x	x	x	x	x	x	8	x	8
SPD 2)	Anz.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	34
F.D.P. 2)	Anz.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4
Insgesamt	Anz.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	78 3)

1) Listen für ein Land. - 2) Gemeinsame Liste für alle Länder. - 3) Außerdem 3 vom Abgeordnetenhaus Berlin gewählte Abgeordnete: 2 CDU, 1 SPD.

2. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT AM 10. JUNI 1979 IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN

	STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR) REGIERUNGSBEZIRKE (RB) LAND (LD)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN						
		RECHTIGTE	ANZAHL	TEILUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.		
		ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
000	LD BADEN-WUERTTEMBERG	6271715	3715222	59.2	32820	0.9	3682402	1925541	52.3	1263040	34.3	299903	8.1
R E G I E R U N G S B E Z I R K S T U T T G A R T													
100	RB STUTTGART	2332649	1405129	60.2	10060	0.7	1395069	682910	49.0	510922	36.6	131717	9.4
111	SKR STUTTGART	382085	240212	62.9	1491	0.6	238721	102028	42.7	95652	40.1	27299	11.4
115	LKR BOEBLINGEN	193306	115757	59.9	797	0.7	114960	55544	48.3	41595	36.2	11612	10.1
116	LKR ESSLINGEN	299242	182750	61.1	1282	0.7	181468	88681	48.9	65626	36.2	17331	9.6
117	LKR GOEPPINGEN	158046	94800	60.0	709	0.7	94091	45745	48.6	35462	37.7	8366	8.9
118	LKR LUDWIGSBURG	282282	171282	60.7	1246	0.7	170036	79423	46.7	64687	38.0	17171	10.1
119	LKR REMS-MUHR-KREIS	238649	133474	55.9	890	0.7	132584	63035	47.5	49174	37.1	13348	10.1
121	SKR HEILBRONN	76387	46732	61.2	407	0.9	46325	19767	42.7	19990	43.2	4529	9.8
125	LKR HEILBRONN	164886	98793	59.9	898	0.9	97895	48933	50.0	35982	36.8	8898	9.1
126	LKR HOHENLOHEKREIS	58796	34163	58.1	242	0.7	33921	19252	56.8	9793	28.9	3414	10.1
127	LKR SCHWABISCH HALL	107954	58709	54.4	388	0.7	58321	29821	51.1	20166	34.6	5613	9.6
128	LKR MAIN-TAUBER-KREIS	90862	55627	61.2	512	0.9	55115	35328	64.1	14192	25.7	3395	6.2
135	LKR HEIDENHEIM	88761	55115	62.1	364	0.7	54751	26475	46.4	21839	39.9	3905	7.1
136	LKR OSTALBKREIS	191393	117715	61.5	834	0.7	116881	68878	58.9	36764	31.5	6836	5.8
R E G I E R U N G S B E Z I R K K A R L S R U H E													
200	RB KARLSRUHE	1661831	999892	60.2	10732	1.1	989160	503933	50.9	367551	37.2	73357	7.4
211	SKR BADEN-BADEN	38597	23598	61.1	200	0.8	23398	12946	55.3	7221	30.9	2002	8.6
212	SKR KARLSRUHE	192150	114347	59.5	934	0.8	113413	54493	48.0	43296	38.2	10374	9.1
215	LKR KARLSRUHE	250648	150565	60.1	2306	1.5	148259	83366	56.2	50818	34.3	8820	5.9
216	LKR RASTATT	137973	77709	56.3	1014	1.3	76695	45522	59.4	24051	31.4	4209	5.5
221	SKR HEIDELBERG	83917	52405	62.4	363	0.7	52042	24870	47.8	19388	37.3	4356	8.4
222	SKR MANNHEIM	206351	123510	59.9	881	0.7	122629	50323	41.0	59304	48.4	7603	6.2
225	LKR NECKAR-ODENWALD-KR	93441	57273	61.3	773	1.3	56500	34209	60.5	16972	30.0	3193	5.7
226	LKR RHEIN-NECKAR-KREIS	322720	210651	65.3	2601	1.2	208050	102381	49.2	80786	38.8	16428	7.9
231	SKR PFORZHEIM	75077	45142	60.1	408	0.9	44734	21413	47.9	16844	37.7	4094	9.2
235	LKR CALW	83133	45081	54.2	325	0.7	44756	24019	53.7	13851	30.9	3975	8.9
236	LKR ENZKREIS	108971	61316	56.3	623	1.0	60693	28225	46.5	23786	39.2	5387	8.9
237	LKR FREUDENSTADT	68853	38295	55.6	304	0.8	37991	22168	58.4	11154	29.4	2916	7.7
R E G I E R U N G S B E Z I R K F R E I B U R G													
300	RB FREIBURG	1272646	718500	56.5	7256	1.0	711244	382533	53.8	226430	31.8	54631	7.7
311	SKR FREIBURG I. BREISG.	116604	71064	60.9	453	0.6	70611	30344	43.0	25676	36.4	6594	9.3
315	LKR BREISGAU-HOCHSCHW.	132112	79515	60.2	572	0.7	78945	42219	53.5	22873	29.0	7184	9.1
316	LKR EHMENDINGEN	90380	50797	56.2	560	1.1	50237	24423	46.6	17707	35.2	3946	7.9
317	LKR ORTENAU-KREIS	249842	138460	55.4	1824	1.3	136636	80116	58.6	40377	29.9	8867	6.5
325	LKR ROTTWEIL	89547	51375	57.4	569	1.1	50806	30510	60.1	14646	28.8	3408	6.7
326	LKR SCHWARZW.-BAAR-KR.	134012	73297	54.7	663	0.9	72634	39536	54.4	23566	32.4	5933	8.2
327	LKR TUTTLINGEN	76223	45132	59.2	341	0.8	44791	27658	61.7	12472	27.8	2827	6.3
335	LKR KONSTANZ	155249	85193	54.9	998	1.2	84195	45236	53.7	27363	32.5	6472	7.7
336	LKR LOERRACH	131995	71868	54.4	741	1.0	71127	32808	46.1	26856	37.8	5789	8.1
337	LKR WALDSHUT	96682	51799	53.6	535	1.0	51264	29683	57.9	14389	28.1	3611	7.0
R E G I E R U N G S B E Z I R K T U E B I N G E N													
400	RB TUEBINGEN	1004589	591701	58.9	4772	0.8	586929	356165	60.7	158137	26.9	40198	6.8
415	LKR REUTLINGEN	158895	89168	56.1	734	0.6	80434	45614	51.6	28943	32.7	4308	9.4
416	LKR TUEBINGEN	103200	59213	57.4	441	0.7	58772	28417	48.4	19338	32.9	5444	9.3
417	LKR ZOLLERNALBKREIS	120847	62450	51.7	458	0.7	61992	37373	60.3	18261	29.5	3590	5.8
421	SKR ULM	68236	42133	61.7	289	0.7	41844	19705	47.1	16299	39.0	3462	8.3
425	LKR ALB-DONAU-KREIS	107207	64666	60.3	514	0.8	64152	40216	62.7	17672	27.5	3678	5.7
426	LKR BIBERACH	104025	65876	63.3	582	0.9	65294	47837	73.3	11704	17.9	2908	4.5
435	LKR BODENSEKREIS	112827	67316	59.7	466	0.7	60850	40011	59.9	17566	26.3	5286	7.9
436	LKR RAVENSBURG	153982	96064	62.4	856	0.9	95208	65561	68.9	19579	20.6	5376	5.6
437	LKR SIGMARINGEN	75370	44815	59.5	432	1.0	44383	31431	70.8	8775	19.8	2146	4.8

SOWIE STADT- UND LANDKREISEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR) REGIERUNGSBEZIRKE (RB) LAND (LD)
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜNEN		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
12828	0.3	4280	0.1	5782	0.2	3575	0.1	167453	4.5	LD BADEN-WÜRTTEMBERG

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART										
4729	0.3	1508	0.1	1828	0.1	889	0.1	60566	4.3	RB STUTTGART
1294	0.5	234	0.1	299	0.1	152	0.1	11763	4.9	SKR STUTTGART
281	0.2	158	0.1	166	0.1	69	0.1	5535	4.8	LKR BOEBLINGEN
579	0.3	190	0.1	272	0.1	111	0.1	8673	4.8	LKR ESSLINGEN
310	0.3	95	0.1	126	0.1	64	0.1	3923	4.2	LKR GOEPPINGEN
462	0.3	185	0.1	211	0.1	90	0.1	7807	4.6	LKR LUDWIGSBURG
455	0.3	177	0.1	171	0.1	74	0.1	6150	4.6	LKR REIS-MURR-KREIS
140	0.3	49	0.1	36	0.1	26	0.1	1788	3.9	SKR HEILBRONN
230	0.2	85	0.1	113	0.1	65	0.1	3589	3.7	LKR HEILBRONN
74	0.2	48	0.1	52	0.2	23	0.1	1265	3.7	LKR HOHENLOHEKREIS
216	0.4	68	0.1	97	0.2	24	0.0	2316	4.0	LKR SCHWAEBISCH HALL
145	0.3	62	0.1	73	0.1	59	0.1	1861	3.4	LKR MAIN-TAUBER-KREIS
251	0.5	64	0.1	56	0.1	17	0.0	2144	3.9	LKR HEIDENHEIM
292	0.2	93	0.1	156	0.1	115	0.1	3747	3.2	LKR OSTALBKREIS

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE										
4004	0.4	1087	0.1	1292	0.1	769	0.1	37167	3.8	RB KARLSRUHE
82	0.4	10	0.0	52	0.2	26	0.1	1059	4.5	SKR BADEN-BADEN
476	0.4	127	0.1	149	0.1	80	0.1	4418	3.9	SKR KARLSRUHE
486	0.3	186	0.1	181	0.1	135	0.1	4269	2.9	LKR KARLSRUHE
196	0.3	75	0.1	95	0.1	84	0.1	2463	3.2	LKR RASTATT
236	0.5	35	0.1	77	0.1	31	0.1	3049	3.9	SKR HEIDELBERG
1109	0.9	178	0.1	148	0.1	86	0.1	3798	3.1	SKR MANNHEIM
117	0.2	57	0.1	94	0.2	68	0.1	1790	3.2	LKR NECKAR-UDENWALD-KR
756	0.4	207	0.1	240	0.1	146	0.1	7106	3.4	LKR RHEIN-NECKAR-KREIS
158	0.4	38	0.1	59	0.1	25	0.1	2103	4.7	SKR PFORZHEIM
114	0.3	62	0.1	60	0.1	21	0.0	2654	5.9	LKR CALW
181	0.3	66	0.1	78	0.1	42	0.1	2928	4.8	LKR ENZKREIS
93	0.2	46	0.1	59	0.2	25	0.1	1530	4.0	LKR FREUDENSTADT

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG										
2341	0.3	887	0.1	1593	0.2	1218	0.2	41611	5.9	RB FREIBURG
372	0.5	54	0.1	133	0.2	134	0.2	7304	10.3	SKR FREIBURG I.BREISG.
185	0.2	81	0.1	194	0.2	112	0.1	6095	7.7	LKR BREISGAU-HOCHSCHW.
184	0.4	44	0.1	123	0.2	51	0.1	3759	7.5	LKR EMMENDINGEN
436	0.3	174	0.1	283	0.2	271	0.2	5612	4.1	LKR ORTENAU-KREIS
86	0.2	68	0.1	88	0.2	117	0.2	1883	3.7	LKR ROTTWEIL
190	0.3	82	0.1	150	0.2	79	0.1	3098	4.3	LKR SCHWARZW.-BAAR-KR.
171	0.4	65	0.1	82	0.2	72	0.2	1444	3.2	LKR TUTTLINGEN
299	0.4	139	0.2	232	0.3	174	0.2	4275	5.1	LKR KUNSTANZ
277	0.4	76	0.1	164	0.2	77	0.1	5080	7.1	LKR LOERKACH
141	0.3	104	0.2	144	0.3	131	0.3	3061	6.0	LKR WALDSHUT

REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN										
1754	0.3	798	0.1	1069	0.2	699	0.1	28109	4.8	RB TUEBINGEN
401	0.5	128	0.1	165	0.2	44	0.0	4831	5.5	LKR REUTLINGEN
337	0.6	86	0.1	94	0.2	76	0.1	4980	8.5	LKR TUEBINGEN
135	0.2	118	0.2	124	0.2	72	0.1	2319	3.7	LKR ZOLLERNALBKREIS
160	0.4	43	0.1	31	0.1	30	0.1	2114	5.1	SKR ULM
178	0.3	81	0.1	92	0.1	54	0.1	2181	3.4	LKR ALB-DONAU-KREIS
127	0.2	75	0.1	102	0.2	84	0.1	2457	3.6	LKR BIBERACH
126	0.2	76	0.1	138	0.2	94	0.1	3553	5.3	LKR BODENSEEKREIS
179	0.2	141	0.1	228	0.2	151	0.2	3993	4.2	LKR RAVENSBURG
111	0.3	50	0.1	95	0.2	94	0.2	1681	3.8	LKR SIGHARINGEN

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPAEISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAEHLER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN						
	RECHTIGTE		TEILNUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.d.P.		
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
111000 SKR STUTTGART DAR. BRIEFWAHLERGESBNISSE	382035	240212	60.4	1491	0.6	238721	102028	42.7	95652	40.1	27299	11.4
		27724		226	0.8	27498	13234	48.1	8605	31.3	3564	13.0
115000 LKR BOEBLINGEN DAR. BRIEFWAHLERGESBNISSE	193306	115757	58.2	797	0.7	114960	55544	48.3	41595	36.2	11612	10.1
		9104		35	0.4	9069	4373	48.2	2907	32.1	1089	12.0
115001 AIDLINGEN	4892	2560	56.7	17	0.7	2543	1349	53.0	852	33.5	231	9.1
115002 ALTOORF	1650	910	57.4	9	1.0	901	439	48.7	295	32.7	124	13.8
115003 BOEBLINGEN, STADT	26919	15295	60.7	119	0.8	15176	6940	45.7	5805	38.3	1642	10.8
115004 BONDORF	1960	1092	57.7	16	1.5	1076	663	61.6	297	27.6	56	5.2
115010 DECKENPFLANN	1208	614	52.5	5	0.8	609	328	53.9	197	32.3	47	7.7
115013 EHNINGEN	4396	2486	59.5	14	0.6	2472	1197	48.4	923	37.3	236	9.5
115015 GAERTRINGEN	5768	3116	55.8	33	1.1	3083	1537	49.9	1143	37.1	247	8.0
115016 GAUFELDEN	3483	1892	55.1	16	0.8	1876	1127	60.1	522	27.8	130	6.9
115054 GRAFENAU	3338	1815	57.4	13	0.7	1802	959	53.2	521	28.9	214	11.9
115021 HERRENBERG, STADT	15866	8778	57.8	57	0.6	8721	4577	52.5	2847	32.6	795	9.1
115022 HILDRICHALSEN	1719	952	57.1	4	0.4	948	487	51.4	357	37.7	71	7.5
115024 HILZGERLINGEN	5461	3041	58.6	18	0.6	3023	1488	49.2	1095	36.2	308	10.2
115053 JETTINGEN	3032	1503	51.2	8	0.5	1495	923	61.7	440	29.4	76	5.1
115028 LEONBERG, STADT	25402	14019	59.0	74	0.5	13945	6029	43.2	5369	38.5	1730	12.4
115029 MAGSTADT	4587	2384	53.9	25	1.0	2359	1203	51.0	844	35.8	207	8.8
115034 MOETZINGEN	1476	664	46.1	3	0.5	661	421	63.7	167	25.3	42	6.4
115037 NUFRINGEN	2424	1214	51.3	9	0.7	1205	583	48.4	473	39.3	100	8.3
115041 RENNINGEN	8062	4408	57.8	32	0.7	4376	1907	43.6	1825	41.7	423	9.7
115042 RUTSHEIM	5294	3033	59.9	21	0.7	3012	1506	50.0	1076	35.7	290	9.6
115044 SCHODENAU	5601	3146	59.2	16	0.5	3130	1508	48.2	1173	37.5	304	9.7
115045 SINDELINGEN, STADT	34583	19611	60.4	153	0.8	19458	8727	44.9	7810	40.1	1927	9.9
115046 STEINBRONN	3017	1778	61.8	7	0.4	1771	871	49.2	621	35.1	175	9.9
115048 WALDENBUCH, STADT	4515	2541	59.2	15	0.6	2526	1236	48.9	890	35.2	291	11.5
115050 WEIL DER STADT, STADT	9825	5042	53.9	41	0.8	5001	2635	52.7	1632	32.6	440	8.8
115051 WEIL IM SCHONBUCH	5164	2801	55.9	26	0.9	2775	1517	54.7	898	32.4	218	7.9
115052 WEISSACH	3664	1958	55.4	11	0.6	1947	1014	52.1	616	31.6	199	10.2
116000 LKR ESSLINGEN DAR. BRIEFWAHLERGESBNISSE	299242	182750	59.4	1282	0.7	181468	88681	48.9	65626	36.2	17331	9.6
		14373		114	0.8	14259	6958	48.8	4454	31.2	1715	12.0
116081 AICHTAL, STADT	5219	2668	53.0	19	0.7	2649	1243	46.9	1038	39.2	239	9.0
116076 AICHWALD	4868	2763	60.2	17	0.6	2746	1339	48.8	909	33.1	347	12.6
116004 ALTBACH	3902	2330	63.7	12	0.5	2318	1040	44.9	966	41.7	221	9.5
116005 ALTDORF	505	253	51.3	2	0.8	251	137	54.6	91	36.3	18	7.2
116006 ALTENRIET	784	402	52.8	2	0.5	400	193	48.2	130	32.5	45	11.2
116007 BALTMANNSEILER	3307	1781	55.9	16	0.9	1765	770	43.6	719	40.7	174	9.9
116008 BEMPFLINGEN	2050	1127	56.5	8	0.7	1119	503	45.0	442	39.5	109	9.7
116011 BEUREN	2228	1162	53.9	7	0.6	1155	699	60.5	353	30.6	49	4.2
116012 BISSINGEN AN DER TECK	2029	946	47.9	5	0.5	941	436	46.3	342	36.3	89	9.5
116014 DEIZISAU	3917	2504	65.9	23	0.9	2481	1201	48.4	1005	40.5	166	6.7
116015 DENKENDORF	6051	3503	61.3	16	0.5	3487	1765	50.6	1319	37.8	280	8.0
116016 DETTINGEN UNTER TECK	3442	1695	52.1	7	0.4	1688	785	46.5	648	38.4	178	10.5
116018 ERKENBRECHTSEILER	1192	607	52.1	5	0.8	602	312	51.8	234	38.9	34	5.6
116019 ESSLINGEN A. NECKAR, ST.	61686	35585	61.8	192	0.5	35393	16717	47.2	13514	38.2	3245	9.2
116077 FILDERSSTADT, STADT	22145	11967	56.7	84	0.7	11883	5517	46.4	4545	38.2	1227	10.3
116020 FRICKENHAUSEN	5258	2851	56.2	46	1.6	2805	1543	55.0	956	34.1	194	6.9
116022 GROSBETTLINGEN	2146	1128	54.3	5	0.4	1123	631	56.2	348	31.0	78	6.9
116027 HUCHDORF	2562	1578	63.6	5	0.3	1573	721	45.8	637	40.5	149	9.5
116029 HOLZMADEN	1088	610	57.2	4	0.7	606	327	54.0	185	30.5	61	10.1
116033 KIRCHHEIM U. TECK, STADT	21651	11845	57.8	88	0.7	11757	5674	48.3	4249	36.1	1247	10.6
116035 KOENGEN	5104	2988	61.0	27	0.9	2961	1347	45.5	1199	40.5	238	8.0
116036 KOHLBERG	1440	683	49.4	4	0.6	679	379	55.8	228	33.6	48	7.1
116078 LEINFELD.-ECHTERD., ST.	22799	13230	62.2	80	0.6	13150	6096	46.4	4684	35.6	1638	12.5
116079 LENNINGEN	5313	2591	49.9	11	0.4	2580	1257	48.7	980	38.0	236	9.1
116037 LICHTENWALD	1440	828	60.3	8	1.0	820	395	48.2	311	37.9	68	8.3
116041 NECKARTAILFINGEN	2046	1151	58.0	12	1.0	1139	688	60.4	305	26.8	74	6.5
116042 NECKARTENZLINGEN	3048	1639	55.3	12	0.7	1627	713	43.8	683	42.0	145	8.9
116043 NEIDLINGEN	1039	478	47.0	3	0.6	475	301	63.4	121	25.5	34	7.2
116046 NEUFFEN, STADT	3409	1728	52.9	8	0.5	1720	932	54.2	576	33.5	142	8.3
116047 NEUHAUSEN A. D. FILDERN	6606	3840	61.8	28	0.7	3812	2210	58.0	1152	30.2	256	6.7
116048 NOTZINGEN	2020	989	50.2	5	0.5	984	510	51.8	343	34.9	84	8.5
116049 NUERTINGEN, STADT	22998	13151	60.0	131	1.0	13020	6510	50.0	4551	35.0	1215	9.3
116050 OBERBOHNINGEN	2647	1397	54.5	18	1.3	1379	669	48.5	533	38.7	115	8.3
116053 OHMDEN	1042	535	52.3	5	0.9	530	264	49.8	199	37.5	46	8.7
116080 OSTFILDERN, STADT	18822	11191	63.5	73	0.7	11118	5225	47.0	4029	36.2	1153	10.4

AM 10. JUNI 1979 IN DEN GEMEINDEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

VERTEILUNG DER GÜELTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
1294	0.5	234	0.1	299	0.1	152	0.1	11763	4.9	SKR STÜTTGART
151	0.5	34	0.1	68	0.2	17	0.1	1825	6.6	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
281	0.2	158	0.1	166	0.1	69	0.1	5535	4.8	LKR BOEDLINGEN
30	0.3	21	0.2	11	0.1	13	0.1	625	6.9	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
5	0.2	4	0.2	1	0.0	1	0.0	100	3.9	AIDLINGEN
6	0.7	3	0.3	0		2	0.2	32	3.6	ALTDORF
39	0.3	21	0.1	23	0.2	6	0.0	700	4.6	BOEBLINGEN,STADT
2	0.2	0		1	0.1	1	0.1	56	5.2	BCNDORF
0		2	0.3	0		0		35	5.7	DECKENPFRONN
7	0.3	3	0.1	3	0.1	2	0.1	101	4.1	EHNINGEN
14	0.5	7	0.2	6	0.2	1	0.0	128	4.2	GAERTRINGEN
5	0.3	1	0.1	3	0.2	1	0.1	87	4.6	GAEFELDEN
7	0.4	1	0.1	1	0.1	1	0.1	98	5.4	GRAFENAU
18	0.2	6	0.1	13	0.1	6	0.1	459	5.3	HERRENBERG,STADT
0		1	0.1	0		0		32	3.4	HILDORFHAUSEN
5	0.2	8	0.3	2	0.1	2	0.1	115	3.8	HCLZGERLINGEN
0		2	0.1	3	0.2	0		51	3.4	JETTINGEN
30	0.2	15	0.1	22	0.2	9	0.1	741	5.3	LECNBERG,STADT
7	0.3	2	0.1	6	0.3	0		90	3.8	MAGSTADT
2	0.3	0		1	0.2	0		28	4.2	MOETZINGEN
2	0.2	1	0.1	0		0		46	3.8	MUFRINGEN
18	0.4	8	0.2	7	0.2	3	0.1	185	4.2	REANINGEN
11	0.4	6	0.2	7	0.2	0		116	3.9	RUTESHEIM
5	0.2	3	0.1	7	0.2	3	0.1	127	4.1	SCHCENAICH
37	0.2	23	0.1	29	0.1	11	0.1	894	4.6	SINDELFINGEN,STADT
3	0.2	6	0.3	2	0.1	0		93	5.3	STEINBRONN
3	0.1	2	0.1	5	0.2	2	0.1	97	3.8	WALDENBUCH,STADT
12	0.2	6	0.1	8	0.2	3	0.1	265	5.3	WEIL DER STADT,STADT
11	0.4	4	0.1	5	0.2	0		122	4.4	WEIL IM SCHOENBUCH
2	0.1	2	0.1	0		2	0.1	112	5.8	WEISSACH
579	0.3	190	0.1	272	0.1	111	0.1	8678	4.8	LKR ESSLINGEN
63	0.4	19	0.1	26	0.2	11	0.1	1013	7.1	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
6	0.2	5	0.2	1	0.0	2	0.1	115	4.3	AICHTAL,STADT
4	0.1	0		5	0.2	1	0.0	141	5.1	AICHWALD
2	0.1	3	0.1	1	0.0	1	0.0	84	3.6	ALTBACH
0		0		1	0.4	0		4	1.6	ALTDORF
0		0		0		0		32	8.0	ALTENRIET
0		1	0.1	5	0.3	2	0.1	94	5.3	BALTMANNWEILER
2	0.2	1	0.1	1	0.1	0		61	5.5	BEMPFLINGEN
5	0.4	0		2	0.2	0		47	4.1	BEUREN
1	0.1	2	0.2	4	0.4	1	0.1	66	7.0	BISSINGEN AN DER TECK
5	0.2	6	0.2	2	0.1	4	0.2	92	3.7	DEIZISAU
8	0.2	2	0.1	1	0.0	2	0.1	110	3.2	DENKENDORF
3	0.2	4	0.2	2	0.1	0		68	4.0	DEITTINGEN UNTER TECK
4	0.7	0		3	0.5	0		15	2.5	ERKENDRECHTSWEILER
163	0.5	34	0.1	56	0.2	21	0.1	1643	4.6	ESSLINGEN A. NECKAR,ST.
39	0.3	12	0.1	8	0.1	4	0.0	531	4.5	FILDERSTADT,STADT
5	0.2	3	0.1	2	0.1	4	0.1	98	3.5	FRICKENHAUSEN
4	0.4	1	0.1	3	0.3	0		58	5.2	GROSBETTLINGEN
5	0.3	3	0.2	0		0		58	3.7	HOCHDORF
2	0.3	1	0.2	1	0.2	0		29	4.8	HOLZMADEN
26	0.2	14	0.1	15	0.1	3	0.0	529	4.5	KIRCHHEIM U. TECK,STADT
4	0.1	1	0.0	6	0.2	5	0.2	161	5.4	KOENGEN
1	0.1	0		0		0		23	3.4	KOHLBERG
24	0.2	15	0.1	18	0.1	9	0.1	666	5.1	LEINFELD.-ECHTERD.,ST.
8	0.3	2	0.1	2	0.1	4	0.2	91	3.5	LENNINGEN
2	0.2	0		1	0.1	1	0.1	42	5.1	LICHTENHALD
3	0.3	2	0.2	0		1	0.1	66	5.8	NECKARTAILFINGEN
4	0.2	1	0.1	5	0.3	0		76	4.7	NECKARTENZLINGEN
0		0		0		0		19	4.0	NEIDLINGEN
5	0.3	2	0.1	4	0.2	1	0.1	59	3.4	NEUFFEN,STADT
11	0.3	4	0.1	3	0.1	3	0.1	173	4.5	NEUHAUSEN A.D.FILDERN
3	0.3	2	0.2	1	0.1	0		41	4.2	NOTZINGEN
51	0.4	12	0.1	28	0.2	5	0.0	648	5.0	NUERTINGEN,STADT
4	0.3	2	0.1	3	0.2	2	0.1	51	3.7	OBERBOHNINGEN
0		0		2	0.4	0		19	3.6	OHMDEN
33	0.3	18	0.2	19	0.2	8	0.1	633	5.7	OSTFILDERN,STADT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAHLER	WAHLBE	UNGÜELTIGE	GÜELTIGE	VERTEILUNG DER GÜELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTIG	ANZAHL	TEILIGTIG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR ESSLINGEN													
116054	DWEN, STADT	1865	1155	63.6	7	0.6	1148	651	56.7	329	28.7	123	10.7
116056	PLÜGCHINGEN, STADT	7806	4523	62.4	32	0.7	4491	2124	47.3	1747	38.9	431	9.6
116058	REICHENBACH A.D.FILS	4876	2972	63.8	23	0.8	2949	1512	51.3	1089	36.9	196	6.6
116063	SCHLAITDORF	860	465	56.1	5	1.1	460	226	49.1	142	30.9	53	11.5
116068	UNTERENSINGEN	2488	1426	59.3	16	1.1	1410	732	51.9	499	35.4	94	6.7
116070	WEILHEIM A.D. TECK, ST.	5275	2615	52.1	23	0.9	2592	1436	55.4	764	29.5	261	10.1
116071	WENDLINGEN A. NECKAR, ST.	9089	5203	59.6	29	0.6	5174	2482	48.0	1985	38.4	455	8.8
116072	WERNAU (NECKAR), STADT	7915	4697	62.7	34	0.7	4663	2814	60.3	1444	31.0	214	4.6
116073	WOLFSCHLUGEN	3257	1557	51.2	11	0.7	1586	697	43.9	649	40.9	147	9.3
117000	LKR GOEPPINGEN DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	158046	94800	58.4	709	0.7	94091	45745	48.6	35462	37.7	8366	8.9
			6794		84	1.2	6710	3490	52.0	1947	29.0	756	11.3
117001	ADELBERG	1026	612	61.6	2	0.3	610	268	43.9	242	39.7	63	10.3
117002	AICHELBERG	609	345	56.8	1	0.3	344	171	49.7	103	29.9	50	14.5
117003	ALBERSHALSEN	2561	1527	61.0	10	0.7	1517	702	46.3	603	39.7	125	8.2
117006	BAD DITZENBACH	2130	1171	57.3	13	1.1	1158	773	66.8	256	22.1	78	6.7
117007	BAD UEBERKINGEN	2416	1306	56.4	10	0.8	1296	717	55.3	425	32.8	110	8.5
117009	BIRENBACH	1054	597	58.9	6	1.0	591	276	46.7	245	41.5	45	7.6
117010	BOEHMENKIRCH	3189	1745	55.6	13	0.7	1732	1159	66.9	422	24.4	84	4.8
117011	BOERTLINGEN	1112	668	62.6	3	0.4	665	334	50.2	250	37.6	46	6.9
117012	BOLL	2620	1357	58.4	10	0.7	1387	561	40.4	458	33.0	176	12.7
117014	DEGGINGEN	3916	2276	60.9	17	0.7	2259	1461	64.7	588	26.0	125	5.5
117015	DONZDORF, STADT	7003	3699	55.0	13	0.4	3686	2103	57.1	1182	32.1	267	7.2
117016	DRACKENSTEIN	236	150	64.7	3	2.0	147	113	76.9	25	17.0	3	2.0
117017	DUERNAU	983	493	51.8	1	0.2	492	199	40.4	230	46.7	42	8.5
117018	EBERSBACH A.D.FILS, ST.	9057	4919	56.6	36	0.7	4883	2004	41.0	2113	43.3	517	10.6
117019	EISLINGEN/FILS, STADT	12145	6704	57.7	31	0.5	6673	3186	47.7	2688	40.3	564	8.5
117020	ESCHENBACH	1084	578	55.9	2	0.3	576	256	44.4	223	38.7	64	11.1
117023	GAMMELSHAUSEN	892	526	61.0	5	1.0	521	240	46.1	206	39.5	47	9.0
117024	GEISLINGEN A.D.ST., ST.	19376	10494	56.8	76	0.7	10418	4672	44.8	4513	43.3	762	7.3
117025	GINGEN AN DER FILS	2989	1720	59.6	17	1.0	1703	812	47.7	690	40.5	144	8.5
117026	GOEPPINGEN, STADT	38231	21080	58.4	149	0.7	20931	9249	44.2	8633	41.2	2061	9.8
117028	GRUIRINGEN	1136	512	46.0	5	1.0	507	267	52.7	163	32.1	48	9.5
117029	HATTENHOFEN	1772	991	58.0	9	0.9	982	374	38.1	414	42.2	159	16.2
117030	HEININGEN	3040	1632	56.7	12	0.7	1620	736	45.4	610	37.7	172	10.6
117031	HOHENSTADT	319	162	51.4	1	0.6	161	133	82.6	17	10.6	9	5.6
117033	KUCHEN	3678	2140	61.2	23	1.1	2117	958	45.3	884	41.8	161	7.6
117061	LAUTERSTEIN, STADT	1811	1093	63.5	9	0.8	1084	641	59.1	339	31.3	65	6.0
117035	MUEHLHAUSEN IM TALE	610	347	58.9	1	0.3	346	201	58.1	117	33.8	18	5.2
117037	OTTENBACH	1400	819	61.0	9	1.1	810	563	69.5	184	22.7	36	4.4
117038	RECHBERGHAUSEN	3621	2006	58.7	6	0.3	2000	988	49.4	794	39.7	138	6.9
117042	SALACH	4345	2583	63.8	14	0.5	2569	1514	58.9	818	31.8	133	5.2
117043	SCHLAT	1159	716	63.7	7	1.0	709	359	50.6	253	35.7	65	9.2
117044	SCHLIERBACH	2129	1250	60.1	10	0.8	1240	641	51.7	421	34.0	134	10.8
117049	SUESZEN	5478	3380	64.4	29	0.9	3351	1634	48.8	1207	36.0	348	10.4
117051	UHINGEN	7938	4427	58.4	42	0.9	4385	1894	43.2	1867	42.6	462	10.5
117053	WAESCHENBEUREN	1859	1145	62.3	13	1.1	1132	644	56.9	397	35.1	48	4.2
117055	WANGEN	2049	1136	57.4	9	0.8	1127	506	44.9	484	42.9	86	7.6
117058	WIESENSTEIG, STADT	1666	890	58.6	7	0.8	883	556	63.0	232	26.3	51	5.8
117060	ZELL UNTER AICHELBERG	1407	770	56.6	1	0.1	769	390	50.7	219	28.5	104	13.5
118000	LKR LUDWIGSBURG DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	282282	171282	59.0	1246	0.7	170036	79423	46.7	64687	38.0	17171	10.1
			13585		143	1.1	13442	6211	46.2	4385	32.6	1725	12.8
118001	AFFALTERBACH	2519	1312	54.7	5	0.4	1307	647	49.5	499	38.2	121	9.3
118003	ASPERG, STADT	7785	4654	63.2	41	0.9	4613	2174	47.1	1773	38.4	452	9.8
118006	BENNINGEN AM NECKAR	2950	1564	55.1	7	0.4	1557	687	44.1	703	45.2	110	7.1
118007	BESIGHEIM, STADT	5821	3201	57.9	24	0.7	3177	1442	45.4	1172	36.9	407	12.8
118079	9 IETIGHEIM-BISSINGEN, ST.	22213	12948	61.1	107	0.8	12841	5675	44.2	5315	41.4	1212	9.4
118010	BOENNIGHEIM, STADT	3770	2261	62.2	19	0.8	2242	1077	48.0	826	36.8	249	11.1
118011	DITZINGEN, STADT	14124	8173	61.3	62	0.8	8111	3711	45.8	3031	37.4	968	11.9
118012	ERDINGEN	3393	1654	50.4	9	0.5	1645	781	47.5	595	36.2	183	11.1
118014	ERDMANNHAUSEN	2607	1283	51.1	12	0.9	1271	554	43.6	550	43.3	102	8.0
118015	ERLIGHEIM	1163	586	53.3	9	1.5	577	354	61.4	166	28.8	41	7.1

AM 10. JUNI 1975 IN DEN GEMEINDEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR ESSLINGEN										
2	0.2	1	0.1	1	0.1	3	0.3	38	3.3	OWEN, STADT
5	0.1	3	0.1	12	0.3	4	0.1	165	3.7	PLUCHINGEN, STADT
11	0.4	4	0.1	6	0.2	2	0.1	129	4.4	REICHENBACH A.D. FILS
0		0		0		1	0.2	38	8.3	SCHLAITDORF
3	0.2	0		1	0.1	1	0.1	80	5.7	UNTERENSINGEN
6	0.2	3	0.1	2	0.1	1	0.0	119	4.6	WEILHEIM A.D. TECK, ST.
30	0.6	3	0.1	11	0.2	0		208	4.0	WENDLINGEN A. NECKAR, ST.
20	0.4	4	0.1	5	0.1	4	0.1	158	3.4	WERNAU (NECKAR), STADT
2	0.1	0		3	0.2	0		88	5.5	WOLFSCHLUGEN
310	0.3	95	0.1	126	0.1	64	0.1	3923	4.2	LKR GOEPPINGEN
32	0.5	9	0.1	12	0.2	7	0.1	457	6.8	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
3	0.5	0		2	0.3	0		32	5.2	ADELBERG
0		1	0.3	0		0		19	5.5	AICHELBERG
5	0.3	2	0.1	1	0.1	1	0.1	78	5.1	ALBERSHAUSEN
2	0.2	1	0.1	4	0.3	1	0.1	43	3.7	BAD DITZENBACH
3	0.2	0		1	0.1	0		40	3.1	BAD UEBERKINGEN
0		0		0		0		25	4.2	BIRENBACH
3	0.2	7	0.4	5	0.3	4	0.2	48	2.8	BÖHMENKIRCH
2	0.3	0		0		2	0.3	31	4.7	BOERTLINGEN
2	0.1	1	0.1	0		0		189	13.6	BOLL
5	0.2	2	0.1	5	0.2	3	0.1	70	3.1	DEGGINGEN
6	0.2	1	0.0	9	0.2	5	0.1	113	3.1	DCNZDORF, STADT
0		0		0		0		6	4.1	DRACKENSTEIN
3	0.6	1	0.2	1	0.2	0		16	3.3	DUERNAU
13	0.3	5	0.1	7	0.1	3	0.1	221	4.5	EBERSBACH A.D. FILS, ST.
15	0.2	9	0.1	4	0.1	7	0.1	200	3.0	EISLINGEN/FILS, STADT
3	0.5	1	0.2	0		0		29	5.0	ESCHENBACH
1	0.2	0		0		0		27	5.2	GAMMELSHAUSEN
43	0.4	9	0.1	10	0.1	7	0.1	402	3.9	GEISLINGEN A.D. ST., ST.
3	0.2	2	0.1	3	0.2	1	0.1	48	2.8	GINGEN AN DER FILS
72	0.3	21	0.1	26	0.1	4	0.0	865	4.1	GOEPPINGEN, STADT
3	0.6	1	0.2	0		0		25	4.9	GRUIBINGEN
7	0.2	1	0.1	2	0.2	1	0.1	29	3.0	HATTENHOFEN
5	0.3	2	0.1	3	0.2	2	0.1	90	5.6	HEININGEN
1	0.6	0		0		0		1	0.6	HOHENSTADT
13	0.6	0		0		1	0.0	100	4.7	KUCHEN
4	0.4	1	0.1	2	0.2	0		32	3.0	LAUTERSTEIN, STADT
3	0.9	0		0		1	0.3	6	1.7	MUEHLHAUSEN IM TAELE
0		2	0.2	1	0.1	1	0.1	23	2.8	OTTENBACH
1	0.0	1	0.0	2	0.1	3	0.1	73	3.6	RECHBERGHAUSEN
8	0.3	2	0.1	2	0.1	2	0.1	90	3.5	SALACH
2	0.3	3	0.4	0		1	0.1	26	3.7	SCHLAT
2	0.2	2	0.2	1	0.1	0		39	3.1	SCHLIERBACH
25	0.7	4	0.1	7	0.2	1	0.0	125	3.7	SUESZEN
13	0.3	1	0.0	7	0.2	1	0.0	140	3.2	UHINGEN
2	0.2	1	0.1	3	0.3	5	0.4	32	2.8	WAESCHENBEUREN
6	0.5	1	0.1	0		0		44	3.9	WANGEN
3	0.3	1	0.1	4	0.5	0		36	4.1	WIESENSTEIG, STADT
1	0.1	0		2	0.3	0		53	6.9	ZELL UNTER AICHELBERG
462	0.3	185	0.1	211	0.1	90	0.1	7807	4.6	LKR LUDWIGSBURG
57	0.4	24	0.2	21	0.2	13	0.1	1006	7.5	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
1	0.1	2	0.2	2	0.2	1	0.1	34	2.6	AFFALTERBACH
14	0.3	5	0.1	11	0.2	0		184	4.0	ASPERG, STADT
6	0.4	0		6	0.4	0		45	2.9	BENNINGEN AM NECKAR
9	0.3	8	0.3	3	0.1	2	0.1	134	4.2	BESIGHEIM, STADT
35	0.3	12	0.1	7	0.1	15	0.1	570	4.4	BIETIGHM.-BISSINGEN, ST
7	0.3	3	0.1	1	0.0	1	0.0	78	3.5	BOENNIGHEIM, STADT
12	0.1	9	0.1	20	0.2	2	0.0	358	4.4	DITZINGEN, STADT
1	0.1	1	0.1	1	0.1	0		83	5.0	EBERDINGEN
14	1.1	3	0.2	1	0.1	0		47	3.7	ERDMANNHAUSEN
3	0.5	0		0		0		13	2.3	ERLIGHEIM

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE	ANZAHL	TEILUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR LUDWIGSBURG													
118078	FREIBERG AM NECKAR	8723	5102	60.8	35	0.7	5067	2351	46.4	2112	41.7	399	7.9
118016	FREUDENTAL	1253	710	59.2	9	1.3	701	339	48.4	276	39.4	51	7.3
118018	GEMMIGHEIM	2166	1116	53.0	4	0.4	1112	570	51.3	397	35.7	100	9.0
118019	GERLINGEN, STADT	12308	7218	64.1	37	0.5	7181	3550	49.4	2374	33.1	813	11.3
118021	GROSZBOTTHAR, STADT	4407	2325	54.6	12	0.5	2313	1157	50.0	797	34.5	248	10.7
118027	HEMMINGEN	4469	2563	61.6	16	0.6	2547	1100	43.2	1085	42.6	246	9.7
118028	HESSIGHEIM	1172	578	50.6	2	0.3	576	375	65.1	139	24.1	39	6.8
118077	INGERSHEIM	3178	1851	60.6	17	0.9	1834	810	44.2	779	42.5	145	7.9
118040	KIRCHHEIM AM NECKAR	2713	1524	58.3	14	0.9	1510	739	48.9	561	37.2	125	8.3
118080	KORN TAL-MUENCHINGEN, ST	10886	6408	64.1	36	0.6	6372	3092	48.5	2017	31.7	861	13.5
118046	KORNWESTHEIM, STADT	18169	10928	64.1	101	0.9	10827	4584	42.3	4872	45.0	922	8.5
118047	LOECHGAU	2754	1496	56.3	15	1.0	1481	706	47.7	574	38.8	146	9.9
118048	LUDWIGSBURG, STADT	54889	29848	58.2	158	0.5	29690	14065	47.4	11296	38.0	2825	9.5
118049	MARBACH AM NECKAR, ST.	8379	4698	59.1	41	0.9	4657	2150	46.2	1890	40.6	400	8.6
118050	MARKGROENINGEN, STADT	7449	4100	57.1	26	0.6	4074	1888	46.3	1545	37.9	436	10.7
118051	MOEGLINGEN	6503	3642	60.3	25	0.7	3617	1528	42.2	1521	42.1	379	10.5
118053	MUNDELSHEIM	1724	1002	60.3	10	1.0	992	591	59.6	262	26.4	107	10.8
118054	MURR	2694	1415	55.4	21	1.5	1394	669	48.0	505	36.2	160	11.5
118059	OBERRIXINGEN, STADT	1492	748	51.7	3	0.4	745	312	41.9	310	41.6	76	10.2
118060	OBERSTENFELD	3914	2169	57.8	11	0.5	2158	1144	53.0	772	35.8	163	7.6
118063	PLEIDELSHEIM	2471	1370	57.5	8	0.6	1362	671	49.3	478	35.1	145	10.6
118081	REMSECK AM NECKAR	10269	5451	55.8	30	0.6	5421	2407	44.4	2103	38.8	643	11.9
118076	SACHSENHEIM, STADT	8990	4593	52.5	27	0.6	4566	2206	48.3	1767	38.7	374	8.2
118067	SCHWIERERDINGEN	5498	3127	60.8	24	0.8	3103	1410	45.4	1205	38.8	340	11.0
118068	SERSHEIM	2335	1152	50.5	7	0.6	1145	481	42.0	537	46.9	75	6.6
118070	STEINHEIM A.D.MURR, ST.	5611	3167	58.7	38	1.2	3129	1486	47.5	1270	40.6	242	7.7
118071	TAMM	4741	2686	59.7	17	0.6	2669	1242	46.5	1055	39.5	246	9.2
118073	VAIHINGEN A.D.ENZ, ST.	14925	8097	56.1	56	0.7	8041	4105	51.1	2723	33.9	799	9.9
118074	WALHEIM	1847	977	54.3	8	0.8	969	382	39.4	450	46.4	96	9.9
119000	LKR REMS-MURR-KREIS DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	238649	133474	54.2	890	0.7	132584	63035	47.5	49174	37.1	13348	10.1
			9933		82	0.8	9851	4625	46.9	3251	33.0	1188	12.1
119001	ALFDORF	3904	1663	43.6	12	0.7	1651	944	57.2	501	30.3	146	8.8
119003	ALLMERSBACH IM TAL	2575	1290	51.4	8	0.6	1282	650	50.7	448	34.9	124	9.7
119004	ALTHUETTE	2270	1104	50.5	6	0.5	1098	562	51.2	399	36.3	76	6.9
119087	ASPACH	4391	1969	46.2	12	0.6	1957	1053	53.8	602	30.8	157	8.0
119006	AUENWALD	3505	1593	46.8	20	1.3	1573	800	50.9	553	35.2	145	9.2
119008	BACKNANG, STADT	20109	11082	58.2	69	0.6	11013	5296	48.1	4220	38.3	936	8.5
119089	BERGLEN	3331	1470	44.8	9	0.6	1461	659	45.1	483	33.1	230	15.7
119018	BURGSTETTEN	2061	1111	55.2	13	1.2	1098	529	48.2	432	39.3	93	8.5
119020	FELLBACH, STADT	28045	15859	60.0	96	0.6	15763	7398	46.9	6000	38.1	1655	10.5
119024	GROSZERLACH	1940	760	50.2	11	1.4	749	379	50.6	276	36.8	50	6.7
119037	KAISERSBACH	1359	532	40.0	2	0.4	530	312	58.9	149	28.1	55	10.4
119093	KERNEN IM REMSTAL	9145	4842	55.8	31	0.6	4811	2149	44.7	1880	39.1	561	11.7
119038	KIRCHBERG AN DER MURR	2205	1062	49.3	6	0.6	1056	532	50.4	361	34.2	89	8.4
119041	KORB	6391	3410	56.2	22	0.6	3388	1595	47.1	1324	39.1	310	9.1
119042	LEUTENBACH	5666	2643	47.7	16	0.6	2627	1172	44.6	1080	41.1	255	9.7
119044	MURRHARDT, STADT	9424	4477	50.6	38	0.8	4439	2042	46.0	1759	39.6	429	9.7
119053	OPPENWEILER	2323	1261	56.3	3	0.2	1258	632	50.2	466	37.0	114	9.1
119055	PLUEDERHAUSEN	5448	2803	53.1	22	0.8	2781	1294	46.5	1073	38.6	302	10.9
119090	REMSHALDEN	8549	4682	57.1	20	0.4	4662	2310	49.5	1615	34.6	518	11.1
119061	RUDERSBERG	6234	2646	43.3	27	1.0	2619	1430	54.6	788	30.1	243	9.3
119067	SCHORNDORF, STADT	23402	11952	53.3	96	0.8	11856	5628	47.5	4455	37.6	1129	9.5
119068	SCHWAIKHEIM	4846	2650	56.9	19	0.7	2631	1037	39.4	1195	45.4	313	11.9
119069	SPIEGELBERG	1237	450	37.8	1	0.2	449	205	45.7	185	41.2	48	10.7
119075	SULZBACH AN DER MURR	3095	1429	47.3	5	0.3	1424	774	54.4	455	32.0	133	9.3
119076	URBACH	4741	2137	46.4	11	0.5	2126	999	47.0	831	39.1	191	9.0
119079	WAIBLINGEN, STADT	30440	16420	57.3	101	0.6	16319	7336	45.0	6590	40.4	1529	9.4
119091	WEINSTADT, STADT	14927	8128	57.4	40	0.5	8088	3867	47.8	2845	35.2	964	11.9
119083	WEISSACH IM TAL	3511	1588	46.5	7	0.4	1581	742	46.9	594	37.6	153	9.7
119084	WELZHEIM, STADT	5611	2732	51.1	21	0.8	2711	1467	54.1	891	32.9	208	7.7
119085	WINNENDEN, STADT	14131	7516	55.7	41	0.5	7475	3602	48.2	2661	35.6	793	10.6

VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR LUDWIGSBURG										
11	0.2	5	0.1	4	0.1	2	0.0	183	3.6	FREIBERG AM NECKAR
2	0.3	2	0.3	1	0.1	2	0.3	28	4.0	FREUDENTAL
4	0.4	3	0.3	1	0.1	1	0.1	36	3.2	GEMMRIGHEIM
26	0.4	8	0.1	10	0.1	6	0.1	394	5.5	GERLINGEN,STADT
7	0.3	0		4	0.2	1	0.0	99	4.3	GROSZBOTTWAR,STADT
7	0.3	0		2	0.1	0		107	4.2	HEMMINGEN
3	0.5	0		3	0.5	0		17	3.0	HESSIGHEIM
3	0.2	3	0.2	1	0.1	1	0.1	92	5.0	INGERSCHEIM
2	0.1	2	0.1	0		0		81	5.4	KIRCHHEIM AM NECKAR
21	0.3	6	0.1	7	0.1	3	0.0	365	5.7	KORNAL-MUENCHINGEN,ST
20	0.2	6	0.1	5	0.0	9	0.1	409	3.8	KORNWESTHEIM,STADT
4	0.4	0		0		0		49	3.3	LOECHGAU
67	0.2	31	0.1	33	0.1	15	0.1	1358	4.6	LUDWIGSBURG,STADT
16	0.3	3	0.1	7	0.2	1	0.0	190	4.1	MARBACH AM NECKAR,ST.
13	0.3	5	0.1	9	0.2	4	0.1	174	4.3	MARKGROENINGEN,STADT
11	0.3	2	0.1	4	0.1	0		172	4.8	MOEGLINGEN
0		1	0.1	2	0.2	1	0.1	28	2.8	MUNDELSHEIM
3	0.2	1	0.1	3	0.2	0		53	3.8	MURR
1	0.1	1	0.1	1	0.1	1	0.1	43	5.8	OBERRIEXINGEN,STADT
4	0.2	1	0.0	5	0.2	1	0.0	68	3.2	OBERSTENFELD
1	0.1	3	0.2	0		0		64	4.7	PLEIDELSHEIM
12	0.2	5	0.1	10	0.2	2	0.0	239	4.4	REHSECK AM NECKAR
9	0.2	8	0.2	11	0.2	0		191	4.2	SACHSENHEIM,STADT
3	0.1	5	0.2	3	0.1	0		137	4.4	SCHWIEBERDINGEN
3	0.3	1	0.1	1	0.1	0		47	4.1	SERSHEIM
15	0.5	6	0.2	2	0.1	2	0.1	106	3.4	STEINHEIM A.D.MURR,ST.
5	0.2	1	0.0	2	0.1	0		118	4.4	TAMM
25	0.3	8	0.1	6	0.1	4	0.0	371	4.6	VAIHINGEN A.D.ENZ,ST.
3	0.3	1	0.1	1	0.1	0		36	3.7	WALHEIM
455	0.3	177	0.1	171	0.1	74	0.1	6150	4.6	LKR REMS-MURR-KREIS
38	0.4	26	0.3	20	0.2	8	0.1	695	7.1	DAR.BRIEF WAHLERGEBNISSE
2	0.1	0		3	0.2	0		55	3.3	ALFDORF
1	0.1	6	0.5	0		2	0.2	51	4.0	ALLMERSBACH IM TAL
0		3	0.3	4	0.4	0		54	4.9	ALTHUETTE
10	0.5	5	0.3	5	0.3	2	0.1	123	6.3	ASPACH
5	0.3	1	0.1	0		0		69	4.4	AUENWALD
49	0.4	10	0.1	12	0.1	6	0.1	484	4.4	BACKNANG,STADT
4	0.3	1	0.1	2	0.1	1	0.1	81	5.5	BERGLEN
1	0.1	2	0.2	4	0.4	0		37	3.4	BURGSTETTEN
46	0.3	22	0.1	15	0.1	8	0.1	619	3.9	FELLBACH,STADT
2	0.3	1	0.1	1	0.1	2	0.3	38	5.1	GROSZERLACH
0		1	0.2	0		1	0.2	12	2.3	KAISERSBACH
9	0.2	6	0.1	4	0.1	1	0.0	201	4.2	KERNEN IM REMSTAL
4	0.4	1	0.1	0		0		69	6.5	KIRCHBERG AN DER MURR
9	0.3	1	0.0	1	0.0	5	0.1	143	4.2	KORB
7	0.3	3	0.1	2	0.1	4	0.2	104	4.0	LEUTENBACH
20	0.5	6	0.1	5	0.1	1	0.0	177	4.0	MURRHARDT,STADT
1	0.1	3	0.2	1	0.1	1	0.1	40	3.2	OPPENWEILER
6	0.2	6	0.2	0		0		100	3.6	PLUEDERHAUSEN
16	0.3	12	0.3	8	0.2	2	0.0	181	3.9	REMSHALDEN
7	0.3	5	0.2	3	0.1	1	0.0	142	5.4	RUDERSBERG
44	0.4	11	0.1	19	0.2	7	0.1	563	4.7	SCHORNDORF,STADT
11	0.4	1	0.0	2	0.1	2	0.1	70	2.7	SCHWAIKHEIM
2	0.4	0		0		0		9	2.0	SPIEGELBERG
15	1.1	3	0.2	1	0.1	1	0.1	42	2.9	SULZBACH AN DER MURR
10	0.5	0		2	0.1	3	0.1	90	4.2	URBACH
63	0.4	17	0.1	23	0.1	3	0.0	758	4.6	WAIBLINGEN,STADT
29	0.4	5	0.1	7	0.1	3	0.0	364	4.5	WEINSTADT,STADT
3	0.2	2	0.1	2	0.1	2	0.1	83	5.2	WEISSACH IM TAL
17	0.6	3	0.1	4	0.1	3	0.1	118	4.4	WELZHEIM,STADT
16	0.2	9	0.1	18	0.2	3	0.0	373	5.0	WINNENDEN,STADT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR REMS-MURR-KREIS													
119086	WINTERBACH	4233	2280	56.0	23	1.0	2257	1015	45.0	812	36.0	211	9.3
121000	SKR HEILBRONN DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	76387	46732 4638	59.0	407	0.9	46325	19767	42.7	19990	43.2	4529	9.8
125000	LKR HEILBRONN DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	164386	98793 6146	58.6	898	0.9	97895	48933	50.0	35982	36.8	8898	9.1
125001	ABSTATT	1505	818	56.0	5	0.6	813	432	53.1	277	34.1	77	9.5
125005	BAD FRIEDRICHSHALL, ST.	8061	4725	61.5	47	1.0	4678	2313	49.4	1940	41.5	282	6.0
125006	BAD RAPPENAU, STADT	9667	5726	61.3	63	1.1	5663	2971	52.5	2047	36.1	458	8.1
125007	BAD WIMPFEN, STADT	4100	2378	61.1	19	0.8	2359	1073	45.5	1034	43.8	169	7.2
125008	BEILSTEIN, STADT	2939	1703	61.2	7	0.4	1696	906	53.4	514	30.3	204	12.0
125013	BRACKENHEIM, STADT	6989	3831	56.5	45	1.2	3786	1896	50.1	1232	32.5	475	12.5
125017	CLEBRONN	1328	646	50.0	2	0.3	644	371	57.6	178	27.6	64	9.9
125021	EBERSTADT	1628	908	57.3	4	0.4	904	420	46.5	352	38.9	85	9.4
125024	ELLHOFEN	1569	986	65.3	11	1.1	975	476	48.8	395	40.5	77	7.9
125026	EPPINGEN, STADT	10316	5912	60.1	97	1.6	5815	3065	52.7	2148	36.9	434	7.5
125027	ERLENSBACH	2497	1335	56.1	13	1.0	1322	890	67.3	318	24.1	71	5.4
125030	FLEIN	3997	2274	61.8	6	0.3	2268	961	42.4	788	34.7	381	16.8
125034	GEMMINGEN	2743	1646	61.7	11	0.7	1635	800	48.9	667	40.8	110	6.7
125038	GUEGLINGEN, STADT	2612	1283	50.7	6	0.5	1277	578	45.3	458	35.9	188	14.7
125039	GUNDEL SHEIM, STADT	4409	2669	63.3	19	0.7	2650	1944	73.4	545	20.6	105	4.0
125111	HARDT-HAUSEN AM KOCHER	1937	1085	56.7	8	0.7	1077	548	50.9	398	37.0	95	8.8
125046	ILSFELD	4133	2140	53.7	20	0.9	2120	1105	52.1	729	34.4	193	9.1
125047	ITTLINGEN	1304	645	50.9	3	0.5	642	399	55.9	222	34.6	34	5.3
125048	JAGSTHAUSEN	1016	517	53.3	3	0.6	514	265	51.6	174	33.9	50	9.7
125049	KIRCHHARDT	2275	1273	57.4	14	1.1	1259	647	51.4	476	37.8	90	7.1
125113	LANGENBRETTACH	1643	777	48.8	7	0.9	770	508	66.0	169	21.9	62	8.1
125056	LAUFFEN AM NECKAR, ST.	6204	3351	56.0	22	0.7	3329	1483	44.5	1390	41.8	287	8.6
125057	LEHRNSTEINSELDFELD	1053	604	59.1	9	1.5	595	249	41.8	255	42.9	68	11.4
125058	LEINGARTEN	5280	2825	55.8	37	1.3	2788	1049	37.6	1308	46.9	338	12.1
125059	LOEWENSTEIN, STADT	1524	881	59.9	5	0.6	876	431	49.2	309	35.3	98	11.2
125061	MASSENBAACHHAUSEN	1740	1050	62.8	9	0.9	1041	641	61.6	316	30.4	47	4.5
125063	MOECKMUEHL, STADT	4028	2236	57.6	18	0.8	2218	961	43.3	927	41.8	227	10.2
125065	NECKARSULM, STADT	13688	8077	62.5	95	1.2	7982	3810	47.7	3420	42.8	441	5.5
125066	NECKARWESTHEIM	1352	761	58.4	2	0.3	759	328	43.2	299	39.4	97	12.8
125068	NEUDENAU, STADT	3227	1909	60.9	18	0.9	1891	1199	63.4	554	29.3	91	4.8
125069	NEUENSTADT A. KOCHER, ST	4105	2322	58.2	22	0.9	2300	1336	58.1	685	29.8	186	8.1
125074	NORDHEIM	3584	1974	56.8	9	0.5	1965	800	40.7	878	44.7	188	9.6
125110	OBERSULM	7378	3901	55.3	27	0.7	3874	1716	44.3	1586	40.9	408	10.5
125078	UEDHEIM	3094	2039	68.9	25	1.2	2014	1264	62.8	605	30.0	82	4.1
125079	OFFENAU	1528	824	56.5	8	1.0	816	466	57.1	284	34.8	42	5.1
125081	PFÄFFENHOFEN	1310	675	53.1	1	0.1	674	288	42.7	282	41.8	80	11.9
125084	ROIGHEIM	1055	710	70.0	9	1.3	701	353	50.4	285	40.7	37	5.3
125086	SCHWAI TGERN, STADT	5789	3431	61.2	29	0.8	3402	1462	43.0	1200	35.3	569	16.7
125087	SIEGELSBACH	976	613	65.3	6	1.0	607	376	61.9	159	26.2	60	9.9
125094	TALHEIM	2429	1330	57.1	9	0.7	1321	730	55.3	403	30.5	145	11.0
125096	UNTEREISESHEIM	1659	943	59.5	5	0.5	938	272	29.0	489	52.1	129	13.8
125098	UNTERGRUPPENBACH	4256	2339	56.8	14	0.6	2325	980	42.2	970	41.7	252	10.8
125102	WEINBERG, STADT	5963	3356	58.9	34	1.0	3322	1591	47.9	1190	35.8	360	10.8
125103	WIDDERN, STADT	1024	577	58.0	4	0.7	573	294	51.3	213	37.2	33	5.8
125107	WUESTENROT	4004	1722	45.6	5	0.3	1717	789	46.0	693	40.4	170	9.9
125108	ZABERFELD	1968	920	47.3	3	0.3	917	410	44.7	385	42.0	97	10.6
126000	LKR HOHENLOHEKREIS DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	58796	34163 2219	56.7	242	0.7	33921	19252	56.8	9793	28.9	3414	10.1
126011	BRETZFELD	5095	2399	43.2	16	0.7	2383	1147	48.1	897	37.6	223	9.4
126020	ODERZBACH	1446	821	58.1	8	1.0	813	460	56.6	221	27.2	97	11.9
126028	FORCHTENBERG, STADT	2632	1337	52.5	4	0.3	1333	716	53.7	444	33.3	123	9.2
126039	INGELFINGEN, STADT	3702	2087	58.9	25	1.2	2062	1175	57.0	581	28.2	258	12.5
126045	KRAUTHEIM, STADT	2862	1669	61.5	32	1.9	1637	1277	78.0	258	15.8	39	2.4

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
										NOCH LKR REMS-MURR-KREIS
8	0.4	1	0.0	3	0.1	2	0.1	205	9.1	WINTERBACH
140	0.3	49	0.1	36	0.1	26	0.1	1788	3.9	SKR HEILBRGNN
21	0.5	6	0.1	2	0.0	6	0.1	312	6.8	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
230	0.2	85	0.1	113	0.1	65	0.1	3589	3.7	LKR HEILBRGNN
28	0.5	10	0.2	8	0.1	3	0.0	409	6.7	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
1	C.1	1	0.1	0		1	0.1	24	3.0	ABSTATT
12	0.3	4	0.1	4	0.1	4	0.1	119	2.5	BAD FRIEDRICHSHALL, ST.
12	0.2	6	0.1	7	0.1	2	0.0	160	2.8	BAD RAPPENAU, STADT
5	C.2	3	0.1	1	0.0	4	0.2	70	3.0	BAD WIMPFEN, STADT
3	0.2	1	0.1	4	0.2	3	0.2	61	3.6	BEILSTEIN, STADT
7	0.2	6	0.2	2	0.1	1	0.0	167	4.4	BRACKENHEIM, STADT
0		1	0.2	1	0.2	0		29	4.5	CLEBRONN
0		1	0.1	2	0.2	1	0.1	43	4.8	EBERSTADT
2	0.2	1	0.1	2	0.2	0		22	2.3	ELLHOFEN
17	0.3	1	0.0	4	0.1	5	0.1	141	2.4	EPPINGEN, STADT
5	0.4	2	0.2	0		1	0.1	35	2.6	ERLENBACH
9	0.4	4	0.2	2	0.1	2	0.1	121	5.3	FLEIN
4	C.2	1	0.1	1	0.1	0		52	3.2	GEMMINGEN
3	0.2	1	0.1	1	0.1	0		48	3.8	GUEGLINGEN, STADT
5	0.2	1	0.0	1	0.0	3	0.1	46	1.7	GUNDELSHEIM, STADT
0		0		1	0.1	0		35	3.2	HARDTHAUSEN AM KOCHER
1	0.0	2	0.1	6	0.3	0		84	4.0	ILSFELD
0		0		0		0		27	4.2	ITTLINGEN
3	0.6	1	0.2	0		0		21	4.1	JAGSTHAUSEN
5	0.4	1	0.1	4	0.3	0		36	2.9	KIRCHARDT
0		1	0.1	3	0.4	1	0.1	26	3.4	LANGENBRETTACH
4	0.1	2	0.1	5	0.2	1	0.0	157	4.7	LAUFFEN AM NECKAR, ST.
1	C.2	0		0		1	0.2	21	3.5	LEHRENSTEINSFELD
5	0.2	2	0.1	1	0.0	1	0.0	84	3.0	LEINGARTEN
3	C.3	0		2	0.2	0		33	3.8	LOEWENSTEIN, STADT
3	0.2	1	0.1	3	0.3	0		30	2.9	MASSENBACHHAUSEN
11	0.5	6	0.3	3	0.1	0		83	3.7	MOECKMUEHL, STADT
14	0.2	3	0.0	8	0.1	8	0.1	278	3.5	NECKARSULM, STADT
3	0.4	4	0.5	0		1	0.1	27	3.6	NECKARWESTHEIM
4	0.2	2	0.1	1	0.1	3	0.2	37	2.0	NEUDENAU, STADT
8	0.3	1	0.0	4	0.2	3	0.1	77	3.3	NEUENSTADT A.KOCHER, ST
5	0.3	1	0.1	1	0.1	2	0.1	90	4.6	NORDHEIM
9	C.2	2	0.1	6	0.2	2	0.1	145	3.7	OBERSULM
3	C.1	1	0.0	4	0.2	2	0.1	53	2.6	ODHEIM
1	C.1	0		1	0.1	0		22	2.7	OFFENAU
0		0		0		2	0.3	22	3.3	PFÄFFENHOFEN
3	0.4	3	0.4	3	0.4	0		17	2.4	ROIGHEIM
4	0.1	3	0.1	6	0.2	1	0.0	157	4.6	SCHWAIßGERN, STADT
2	0.3	1	0.2	1	0.2	0		8	1.3	SIEGELSBACH
1	C.1	2	0.2	2	0.2	1	0.1	37	2.8	TALHEIM
1	0.1	0		0		0		47	5.0	UNTEREISESHEIM
3	0.1	0		6	0.3	2	0.1	112	4.8	UNTERGRUPPENBACH
10	0.3	0		1	0.0	2	0.1	168	5.1	WEINSBERG, STADT
1	0.2	1	0.2	0		0		31	5.4	WIDDERN, STADT
3	C.2	1	0.1	0		2	0.1	59	3.4	WUESTENROT
6	0.7	0		1	0.1	0		18	2.0	ZABERFELD
74	0.2	48	0.1	52	0.2	23	0.1	1265	3.7	LKR HOHENLOHEKREIS
5	0.2	5	0.2	2	0.1	3	0.1	176	8.0	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
8	0.3	4	0.2	4	0.2	0		100	4.2	BRETZFELD
1	C.1	0		1	0.1	2	0.2	31	3.8	DGERZBACH
2	0.2	1	0.1	0		1	0.1	46	3.5	FORCHTENBERG, STADT
4	0.2	1	0.0	2	0.1	2	0.1	39	1.9	INGELFINGEN, STADT
8	0.5	1	0.1	4	0.2	5	0.3	45	2.7	KRAUTHEIM, STADT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAEHLER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE	ANZAHL	TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR HOHENLOHEKREIS													
126046	KUENZEL SAL, STADT	8105	4597	60.4	30	0.7	4567	2446	53.6	1425	31.2	532	11.6
126047	KUPFERZELL	2751	1418	52.8	6	0.4	1412	763	54.0	379	26.8	219	15.5
126056	MULFINGEN	2427	1511	64.6	14	0.9	1497	1158	77.4	179	12.0	118	7.9
126058	NEUENSTEIN, STADT	3429	1749	52.6	10	0.6	1739	912	52.4	538	30.9	194	11.2
126060	NIEDERNHALL, STADT	2176	1246	59.7	9	0.7	1237	479	38.7	543	43.9	151	12.2
126066	OEHRINGEN, STADT	11506	6211	57.3	32	0.5	6179	3272	53.0	2033	32.9	609	9.9
126069	PFEDEL BACH	4658	2247	49.8	13	0.6	2234	1141	51.1	705	31.6	276	12.4
126072	SCHOENTAL	3987	2652	68.2	30	1.1	2622	2151	82.0	340	13.0	62	2.4
126085	WALDENBURG, STADT	1469	838	60.5	5	0.6	833	441	52.9	251	30.1	98	11.8
126086	HEIDENBACH	1072	620	59.4	2	0.3	618	229	37.1	285	46.1	73	11.8
126094	ZWEIFLINGEN	879	542	62.8	0		542	380	70.1	94	17.3	45	8.3
127000	LKR SCHWAEBISCH HALL DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	107954	58709	52.9	388	0.7	58321	29821	51.1	20166	34.6	5613	9.6
			3676		17	0.5	3659	1697	46.4	1193	32.6	471	12.9
127008	BLAUFELDEN	3482	1627	47.8	12	0.7	1615	1027	63.6	375	23.2	159	9.8
127009	BRAUNSBACH	1831	1038	57.6	6	0.6	1032	580	56.2	240	23.3	159	15.4
127012	BUEHLERTANN	1489	883	60.5	2	0.2	881	616	69.9	156	17.7	77	8.7
127013	BUEHLERZELL	1221	570	48.2	6	1.1	564	425	75.4	91	16.1	36	6.4
127014	CRAILSHEIM, STADT	18199	9146	52.4	62	0.7	9084	4315	47.5	3671	40.4	735	8.1
127102	FICHTENAU	3052	1405	47.1	9	0.6	1396	803	57.5	416	29.8	135	9.7
127023	FICHTENBERG	1709	861	52.4	9	1.0	852	384	45.1	373	43.8	60	7.0
127103	FRANKENHARDT	2642	1232	47.4	8	0.6	1224	685	56.0	364	29.7	127	10.4
127025	GAILDORF, STADT	7140	3844	56.5	31	0.8	3813	1801	47.2	1575	41.3	305	8.0
127032	GERABRONN, STADT	2769	1448	54.2	8	0.6	1440	689	47.8	515	35.8	166	11.5
127043	ILSHOFEN, STADT	2862	1562	56.3	10	0.6	1552	855	55.1	438	28.2	162	10.4
127046	KIRCHBERG A.D. JAGST, ST	2329	1228	54.2	18	1.5	1210	636	52.6	369	30.5	131	10.8
127101	KRESZBERG	2209	944	43.3	10	1.1	934	588	63.0	228	24.4	79	8.5
127047	LANGENBURG, STADT	1452	725	52.6	5	0.7	720	316	43.9	271	37.6	105	14.6
127052	MAINHARDT	3093	1494	49.9	10	0.7	1484	818	55.1	429	28.9	164	11.1
127056	MICHEL BACH AN DER BILZ	1793	1001	58.5	8	0.8	993	426	42.9	427	43.0	90	9.1
127059	MICHELFFLD	1578	754	49.9	3	0.4	751	422	56.2	231	30.8	57	7.6
127062	OBERRHOT	1758	816	47.6	2	0.2	814	387	47.5	306	37.6	77	9.5
127063	OBERSONTHEIM	2703	1237	46.9	13	1.1	1224	649	53.0	373	30.5	133	10.9
127100	ROSENGARTEN	2706	1440	54.1	9	0.6	1431	673	47.0	574	40.1	124	8.7
127071	ROT AM SEE	2999	1448	49.2	6	0.4	1442	927	64.3	343	23.8	120	8.3
127073	SATTELDORF	2650	1065	40.9	8	0.8	1057	547	51.8	379	35.9	99	9.4
127075	SCHROZBERG, STADT	4081	1919	48.7	20	1.0	1899	1127	59.3	493	26.0	217	11.4
127076	SCHWAEBISCH HALL, STADT	22424	12433	58.9	69	0.6	12364	5726	46.3	4835	39.1	1163	9.4
127104	STIMPFACH	1677	966	58.4	7	0.7	959	615	64.1	259	27.0	56	5.8
127079	SULZBACH-LAUFEN	1464	762	47.2	7	0.9	755	329	43.6	295	39.1	90	11.9
127086	UNTERMUENKHEIM	1698	811	49.3	5	0.6	806	424	52.6	240	29.8	113	14.0
127089	VELLBERG, STADT	2258	1137	52.1	5	0.4	1132	511	45.1	465	41.1	98	8.7
127091	WALLHAUSEN	1593	703	44.9	1	0.1	702	437	62.3	191	27.2	52	7.4
127099	WOLPERTSHAUSEN	893	534	62.2	2	0.4	532	386	72.6	51	9.6	53	10.0
128000	LKR MAIN-TAUBER-KREIS DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	90862	55627	59.8	512	0.9	55115	35328	64.1	14192	25.7	3395	6.2
			3636		31	0.9	3605	2188	60.7	845	23.4	266	7.4
128138	AHORN	1746	955	57.7	10	1.0	985	609	61.8	222	22.5	118	12.0
128006	ASSAMSTADT	1200	816	70.1	18	2.2	798	705	88.3	46	5.8	13	1.6
128007	BAD MERGENTHEIM, STADT	14367	8639	64.7	59	0.7	8580	5562	64.8	2095	24.4	639	7.4
128014	BONBERG, STADT	4650	2383	53.4	31	1.3	2352	1068	45.4	887	37.7	252	10.7
128020	CREGLINGEN, STADT	4137	2116	52.4	11	0.5	2105	1240	58.9	505	24.0	273	13.0
128039	FREUDENBERG, STADT	2356	1374	69.0	20	1.1	1854	1364	73.6	393	21.2	39	2.1
128045	GRUSZLINDERFELD	2383	1309	56.2	15	1.1	1294	986	76.2	242	18.7	33	2.6
128047	GRUENSFELD, STADT	2519	1458	59.5	21	1.4	1437	1004	69.9	321	22.3	48	3.3
128058	IGERSHEIM	3156	1917	63.2	19	1.0	1898	1336	70.4	396	20.9	96	5.1
128061	KOENIGSHEIM	2579	1652	66.1	10	0.6	1642	1278	77.8	270	16.4	29	1.8
128064	KUELSHEIM, STADT	3817	2385	64.8	25	1.0	2360	1976	83.7	262	11.1	55	2.3
128139	LAUDA-KOENIGSHOFEN, ST.	10757	5837	56.9	60	1.0	5777	3914	67.8	1420	24.6	227	3.9
128082	NIEDERSTETTEN, STADT	3600	1752	49.8	13	0.7	1739	1024	58.9	408	23.5	222	12.8
128115	TAUBERBISCHSHEIM, ST.	8597	4995	61.1	66	1.3	4929	3271	66.4	1247	25.3	247	5.0
128126	WEIKERSHEIM, STADT	5218	2952	59.2	19	0.6	2933	1692	57.7	875	29.8	234	8.0

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜNEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR HOHENLOHEKREIS										
8	0.2	5	0.1	7	0.2	4	0.1	140	3.1	KUENZELSAU, STADT
2	0.1	2	0.1	2	0.1	0		45	3.2	KUPFERZELL
1	0.1	1	0.1	1	0.1	1	0.1	38	2.5	MULFINGEN
2	0.1	8	0.5	5	0.3	0		80	4.6	NEUENSTEIN, STADT
8	0.6	1	0.1	2	0.2	1	0.1	52	4.2	NIEDERNHALL, STADT
5	0.1	6	0.1	10	0.2	2	0.0	242	3.9	OEHRINGEN, STADT
6	0.3	2	0.1	5	0.2	0		99	4.4	PFEDELBACH
11	0.4	7	0.3	6	0.2	2	0.1	43	1.6	SCHOENTAL
2	0.2	1	0.1	0		0		40	4.8	WALDENBURG, STADT
1	0.2	2	0.3	1	0.2	0		27	4.4	WEISZBACH
0		1	0.2	0		0		22	4.1	ZWEIFLINGEN
216	0.4	68	0.1	97	0.2	24	0.0	2316	4.0	LKR SCHWAEBISCH HALL
23	0.6	6	0.2	12	0.3	2	0.1	255	7.0	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
2	0.1	0		3	0.2	1	0.1	48	3.0	BLAUFELDEN
8	0.8	1	0.1	2	0.2	0		42	4.1	BRAUNSBACH
2	0.2	0		3	0.3	0		27	3.1	BUEHLERTANN
0		1	0.2	0		0		11	2.0	BUEHLERZELL
40	0.4	8	0.1	18	0.2	2	0.0	295	3.2	CRAILSHEIM, STADT
5	0.4	1	0.1	2	0.1	1	0.1	33	2.4	FICHTENAU
0		0		0		1	0.1	34	4.0	FICHTENBERG
1	0.1	3	0.2	3	0.2	1	0.1	40	3.3	FRANKENHARDT
8	0.2	4	0.1	5	0.1	2	0.1	113	3.0	GAILDORF, STADT
10	0.7	0		5	0.3	1	0.1	54	3.7	GERABRONN, STADT
9	0.6	6	0.4	3	0.2	1	0.1	78	5.0	ILSHOFEN, STADT
3	0.2	3	0.2	0		1	0.1	67	5.5	KIRCHBERG A.D. JAGST, ST
1	0.1	4	0.4	3	0.3	0		31	3.3	KRESZBERG
1	0.1	0		0		0		27	3.7	LANGENBURG, STADT
5	0.3	3	0.2	0		0		65	4.4	MAINHARDT
4	0.4	0		0		0		46	4.6	MICHELBAACH AN DER BILZ
1	0.1	1	0.1	0		0		39	5.2	MICHELFELD
1	0.1	0		5	0.6	1	0.1	37	4.5	OBERRDT
3	0.2	2	0.2	1	0.1	0		63	5.1	OBERSONNHEIM
7	0.5	0		2	0.1	0		51	3.6	ROSENGARTEN
1	0.1	3	0.2	5	0.3	1	0.1	42	2.9	ROT AM SEE
1	0.1	1	0.1	3	0.3	0		27	2.6	SATTELORF
1	0.1	4	0.2	4	0.2	1	0.1	52	2.7	SCHROZBERG, STADT
68	0.5	13	0.1	12	0.1	5	0.0	542	4.4	SCHWAEBISCH HALL, STADT
2	0.2	0		2	0.2	0		25	2.6	STIMPFACH
2	0.3	1	0.1	0		1	0.1	37	4.9	SULZBACH-LAUFEN
1	0.1	0		1	0.1	0		27	3.3	UNTERMUENCKHEIM
1	0.1	3	0.3	0		2	0.2	52	4.6	VELLBERG, STADT
3	0.4	0		1	0.1	0		18	2.6	WALLHAUSEN
2	0.4	0		2	0.4	0		38	7.1	WOLPERTSHAUSEN
145	0.3	62	0.1	73	0.1	59	0.1	1861	3.4	LKR MAIN-TAUBER-KREIS
7	0.2	8	0.2	13	0.4	4	0.1	274	7.6	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
5	0.5	0		1	0.1	1	0.1	29	2.9	AHORN
2	0.3	0		0		0		32	4.0	ASSAMSTADT
15	0.2	7	0.1	17	0.2	11	0.1	234	2.7	BAD MERGENTHEIM, STADT
12	0.5	6	0.3	2	0.1	2	0.1	123	5.2	BOXBERG, STADT
6	0.3	0		0		0		81	3.8	CREGLINGEN, STADT
3	0.2	1	0.1	2	0.1	4	0.2	48	2.6	FREUDENBERG, STADT
8	0.6	2	0.2	1	0.1	4	0.3	18	1.4	GROSZRINDERFELD
4	0.3	1	0.1	2	0.1	2	0.1	55	3.8	GRUENSFELD, STADT
3	0.2	0		3	0.2	0		64	3.4	IGERSHEIM
5	0.3	2	0.1	1	0.1	7	0.4	50	3.0	KOENIGHEIM
4	0.2	3	0.1	0		3	0.1	57	2.4	KUEL SHEIM, STADT
18	0.3	8	0.1	11	0.2	6	0.1	173	3.0	LAUDA-KOENIGSHOFEN, ST.
6	0.3	2	0.1	1	0.1	1	0.1	75	4.3	NIEDERSTETTEN, STADT
7	0.1	4	0.1	5	0.1	6	0.1	142	2.9	TAUBERBISCHOF SHEIM, ST.
13	0.4	3	0.1	5	0.2	0		111	3.8	WEIKERSHEIM, STADT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR MAIN-TAUBER-KREIS													
128128	WERBACH	2560	1406	56.5	12	0.9	1394	892	64.0	392	28.1	77	5.5
128131	WERTHEIM, STADT	15293	8695	59.5	66	0.8	8629	4601	53.3	3225	37.4	506	5.9
128137	WITTIGHAUSEN	1427	810	57.9	6	0.7	804	618	76.9	141	17.5	21	2.6
135000	LKR HEIDENHEIM DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	88761	55115	60.7	364	0.7	54751	26475	48.4	21839	39.9	3905	7.1
			3775		46	1.2	3729	1687	45.2	1259	33.8	399	10.7
135010	DISCHINGEN	3122	2014	66.5	11	0.5	2003	1570	78.4	335	16.7	52	2.6
135015	KERSTETTEN	7252	3846	54.4	22	0.6	3824	2068	54.1	1363	35.6	264	6.9
135016	GLENGEN A.D.BREIZ, ST.	12510	7234	60.5	47	0.6	7187	3507	48.8	2857	39.8	527	7.3
135019	HEIDENHEIM A.D.BR., ST.	35487	20714	62.2	124	0.6	20590	8849	43.0	9202	44.7	1571	7.6
135020	HERBRECHTINGEN, STADT	4023	4364	56.5	34	0.8	4330	2157	49.8	1662	38.4	310	7.2
135021	HERNARINGEN	1539	917	62.4	7	0.8	910	461	50.7	380	41.8	51	5.6
135025	KOENIGSBRUNN	5237	3217	65.1	23	0.7	3194	1329	41.6	1538	48.2	210	6.6
135026	NATTHEIM	3706	2175	60.5	17	0.8	2158	1067	49.4	917	42.5	97	4.5
135027	NIEDERSTOTZINGEN, STADT	2776	1550	57.8	11	0.7	1539	994	64.6	426	27.7	82	5.3
135031	SONTHEIM AN DER BREIZ	3554	1990	58.1	11	0.6	1979	1120	56.6	643	32.5	129	6.5
135032	STEINHEIM AM ALBUCH	5555	3319	61.5	11	0.3	3308	1666	50.4	1257	38.0	213	6.4
136000	LKR OSTALBKREIS DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	191393	117715	60.0	834	0.7	116881	68878	58.9	36764	31.5	6836	5.8
			8500		25	0.3	8475	5094	60.1	2075	24.5	683	8.1
136088	AALEN, STADT	44148	26642	63.8	165	0.6	26477	13392	50.6	10625	40.1	1595	6.0
136002	ABTSGMUEND	4327	2456	59.2	24	1.0	2432	1449	59.6	728	29.9	149	6.1
136003	ADELMANNSFELDEN	1113	656	60.6	4	0.6	652	374	57.4	216	33.1	47	7.2
136007	BARTHOLOMAE	1217	686	57.4	1	0.1	685	459	67.0	182	26.6	30	4.4
136009	BOEBINGEN AN DER REMS	2325	1281	56.3	6	0.5	1275	797	62.5	338	26.5	85	6.7
136010	BOPFINGEN, STADT	8371	5082	62.9	63	1.2	5019	2786	55.5	1809	36.0	307	6.1
136015	DURLANGEN	1550	827	54.7	5	0.6	822	561	68.2	219	26.6	21	2.6
136018	ELLENBERG	1005	644	66.5	3	0.5	641	550	85.8	72	11.2	8	1.2
136019	ELLWANGEN (JAGST), STADT	15139	9282	66.5	66	0.7	9216	6421	69.7	1968	21.4	460	5.0
136020	ESCHACH	924	363	41.3	3	0.8	360	201	55.8	103	28.6	36	10.0
136021	ESSINGEN	3259	1753	56.2	18	1.0	1735	797	45.9	775	44.7	120	6.9
136024	GOEGGINGEN	978	487	50.6	7	1.4	480	308	64.2	113	23.5	44	9.2
136027	GESCHWEND	3140	1321	42.9	7	0.5	1314	711	54.1	426	32.4	122	9.3
136028	HEUBACH, STADT	5416	2884	55.3	17	0.6	2867	1497	52.2	1043	36.4	201	7.0
136029	HEUCHLINGEN	1047	646	63.2	8	1.2	638	520	81.5	76	11.9	27	4.2
136033	HUETTLINGEN	3324	1930	59.5	14	0.7	1916	1191	62.2	629	32.8	68	3.5
136034	IGGINGEN	1312	731	58.7	0		731	507	69.4	171	23.4	24	3.3
136035	JAGSTZELL	1470	1020	71.8	5	0.5	1015	781	76.9	191	18.8	24	2.4
136037	KIRCHHEIM AM RIES	1202	625	54.4	5	0.8	620	444	71.6	101	16.3	45	7.3
136038	LAUCHHEIM, STADT	2343	1385	61.9	15	1.1	1370	947	69.1	336	24.5	52	3.8
136040	LEINZELL	1496	839	57.5	8	1.0	831	453	54.5	320	38.5	36	4.3
136042	LURCH, STADT	6276	3170	52.7	28	0.9	3142	1560	49.6	1186	37.7	253	8.1
136043	MOEGGLINGEN	2126	1158	56.8	6	0.5	1152	713	61.9	356	30.9	42	3.6
136044	MUTLANGEN	3155	1696	56.6	8	0.5	1688	939	55.6	564	33.4	123	7.3
136045	NERESHEIM, STADT	4497	2892	66.6	16	0.6	2876	2181	75.8	542	18.8	74	2.6
136046	NEULER	1607	1065	68.1	16	1.5	1049	867	82.7	121	11.5	27	2.6
136049	OBBERGROENINGEN	278	133	48.4	2	1.5	131	61	46.6	44	33.6	19	14.5
136050	OBBERKOECHEN, STADT	6244	4002	69.4	38	0.9	3964	1897	47.9	1699	42.9	228	5.8
136089	RAINAU	1638	1070	68.9	14	1.3	1056	856	81.1	156	14.8	23	2.2
136087	RIESBUERG	1532	908	61.1	5	0.6	903	618	68.4	219	24.3	47	5.2
136060	ROSENBERG	1603	923	59.8	11	1.2	912	654	71.7	178	19.5	42	4.6
136061	RUPPERTSHOFEN	781	284	37.0	0		284	142	50.0	93	32.7	42	14.8
136062	SCHECHINGEN	986	635	65.7	10	1.6	625	502	80.3	96	15.4	10	1.6
136065	SCHWAEBISCH GMUEND, ST.	39953	21013	55.7	157	0.7	20856	11490	55.1	7112	34.1	1330	6.4
136066	SPRAITBACH	1682	879	53.2	7	0.8	872	512	58.7	282	32.3	45	5.2
136068	STOEDTLEN	1142	640	58.2	3	0.5	637	514	80.7	89	14.0	20	3.1
136070	TAEFERROT	580	179	31.4	0		179	89	49.7	61	34.1	25	14.0
136071	TANNHAUSEN	1047	601	60.8	0		601	505	84.0	78	13.0	10	1.7
136075	UNTERSCHNEIDHEIM	2721	1602	59.6	8	0.5	1594	1323	83.0	163	10.2	82	5.1
136079	WALDSTETTEN	4375	2371	56.8	13	0.5	2358	1541	65.4	600	25.4	114	4.8
136082	WESTHALSEN	3312	2020	62.6	14	0.7	2006	1328	66.2	562	28.0	68	3.4
136084	WOERT	752	434	60.2	9	2.1	425	346	81.4	47	11.1	28	6.6

VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR MAIN-TAUBER-KREIS										
5	0.4	1	0.1	1	0.1	0		26	1.9	WERBACH
19	0.2	12	0.1	7	0.1	6	0.1	253	2.9	WERTHEIM,STADT
3	0.4	2	0.2	1	0.1	2	0.2	16	2.0	WITTIGHAUSEN
251	0.5	64	0.1	56	0.1	17	0.0	2144	3.9	LKR HEIDENHEIM
25	0.7	7	0.2	7	0.2	1	0.0	344	9.2	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
2	0.1	3	0.1	1	0.0	2	0.1	38	1.9	DISCHINGEN
9	0.2	5	0.1	4	0.1	0		111	2.9	GERSTETTEN
27	0.4	16	0.2	9	0.1	2	0.0	242	3.4	GIENGEN A.D.BREIZ,ST.
133	0.6	14	0.1	17	0.1	3	0.0	801	3.9	HEIDENHEIM A.D.BR.,ST.
23	0.5	9	0.2	3	0.1	2	0.0	164	3.8	HERBRECHTINGEN,STADT
1	0.1	0		0		0		17	1.9	HERMARINGEN
6	0.2	1	0.0	6	0.2	2	0.1	102	3.2	KCNIGSBRONN
12	0.6	1	0.0	1	0.0	0		63	2.9	NATTHEIM
4	0.3	3	0.2	0		3	0.2	27	1.8	NIEDERSTOTZINGEN,STADT
5	0.3	2	0.1	4	0.2	2	0.1	74	3.7	SONTHEIM AN DER BREIZ
4	0.1	3	0.1	4	0.1	0		161	4.9	STEINHEIM AM ALBUCH
292	0.2	93	0.1	156	0.1	115	0.1	3747	3.2	LKR OSTALBKREIS
44	0.5	11	0.1	18	0.2	16	0.2	534	6.3	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
79	0.3	27	0.1	26	0.1	21	0.1	712	2.7	AALEN, STADT
4	0.2	4	0.2	6	0.2	3	0.1	89	3.7	ABTSGMUEND
0		1	0.2	2	0.3	0		12	1.8	ADELMANNSFELDEN
3	0.4	1	0.1	0		2	0.3	8	1.2	BARTHOLOMAE
3	0.2	3	0.2	3	0.2	1	0.1	45	3.5	BOEBINGEN AN DER REMS
10	0.2	6	0.1	2	0.0	2	0.0	97	1.9	BOPFINGEN,STADT
1	0.1	1	0.1	0		0		19	2.3	DURLANGEN
0		0		2	0.3	2	0.3	7	1.1	ELLENBERG
23	0.2	8	0.1	12	0.1	9	0.1	315	3.4	ELLWANGEN(JAGST),STADT
1	0.3	0		3	0.8	0		16	4.4	ESCHACH
2	0.1	0		0		1	0.1	40	2.3	ESSINGEN
2	0.4	1	0.2	0		0		12	2.5	GOEGGINGEN
1	0.1	0		3	0.2	2	0.2	49	3.7	GCSHWEND
5	0.2	3	0.1	4	0.1	3	0.1	111	3.9	HEUBACH,STADT
2	0.3	1	0.2	3	0.5	0		9	1.4	HEUCHLINGEN
1	0.1	1	0.1	1	0.1	1	0.1	24	1.3	HUETTLLINGEN
1	0.1	1	0.1	0		0		27	3.7	IGGINGEN
1	0.1	0		1	0.1	0		17	1.7	JAGSTZELL
1	0.2	0		0		2	0.3	27	4.4	KIRCHHEIM AM RIES
6	0.4	1	0.1	0		3	0.2	25	1.8	LAUCHHEIM,STADT
4	0.5	0		2	0.2	0		16	1.9	LEINZELL
4	0.1	3	0.1	5	0.2	0		131	4.2	LORCH,STADT
2	0.2	3	0.3	3	0.3	2	0.2	31	2.7	MOEGGLINGEN
0		0		1	0.1	0		61	3.6	MUTLANGEN
5	0.2	1	0.0	2	0.1	3	0.1	68	2.4	NERESHEIM,STADT
1	0.1	0		0		1	0.1	32	3.1	NEULER
0		0		0		0		7	5.3	OBERGROENINGEN
8	0.2	3	0.1	7	0.2	3	0.1	119	3.0	OBERKOCHEN,STADT
4	0.4	0		0		1	0.1	16	1.5	RAINAU
1	0.1	0		1	0.1	2	0.2	15	1.7	RIESBUERG
5	0.5	0		1	0.1	3	0.3	29	3.2	ROSENBERG
0		0		0		0		7	2.5	RUPPERTSHOFEN
0		0		1	0.2	2	0.3	14	2.2	SCHECHINGEN
55	0.3	9	0.0	35	0.2	20	0.1	805	3.9	SCHWAEBISCH GMUEND,ST.
2	0.2	0		1	0.1	0		30	3.4	SPRAITBACH
0		1	0.2	0		1	0.2	12	1.9	STOEDTLEN
0		0		0		0		4	2.2	TAEFERROT
0		0		1	0.2	1	0.2	6	1.0	TANNHAUSEN
3	0.2	0		0		3	0.2	20	1.3	UNTERSCHNEIDHEIM
4	0.2	2	0.1	5	0.2	4	0.2	88	3.7	WALDSTETTEN
4	0.2	1	0.0	4	0.2	1	0.0	38	1.9	WESTHAUSEN
0		0		1	0.2	0		3	0.7	WOERT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN						
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.		
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
211000 SKR BADEN-BADEN DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	38597	23558 2912	58.2	200 17	0.8 0.6	23398 2895	12946 1704	55.3 58.9	7221 653	30.9 22.6	2002 302	8.6 10.4
212000 SKR KARLSRUHE DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	192150	114347 15720	56.2	934 89	0.8 0.6	113413 15631	54493 8518	48.0 54.5	43296 4682	38.2 30.0	10374 1573	9.1 10.1
215000 LKR KARLSRUHE DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	250648	150565 10974	58.5	2306 182	1.5 1.7	148259 10792	83364 6236	56.2 57.8	50818 3106	34.3 28.8	8820 819	5.9 7.6
215100 BAD SCHOENBERG	5525	3057	61.7	48	1.6	3009	1726	57.4	1042	34.6	130	4.3
215007 BRETEN, STADT	15211	8424	59.0	134	1.6	8290	4691	56.6	2941	35.5	431	5.2
215009 BRUCHSAL, STADT	26473	15904	64.0	261	1.6	15643	8908	56.9	5424	34.7	862	5.5
215111 DETTENHEIM	4116	1985	49.4	26	1.3	1959	1068	54.5	740	37.8	105	5.4
215102 EGGENSTEIN-LEOPOLDSHF.	8541	4499	55.6	38	0.8	4461	1920	43.0	1825	40.9	570	12.8
215017 EYTLINGEN, STADT	25668	14711	62.3	197	1.3	14514	8186	56.4	4643	32.0	1096	7.6
215021 FORST	3986	2041	53.3	24	1.2	2017	1250	62.0	631	31.3	90	4.5
215025 GONDEL SHEIM	1630	1035	65.9	24	2.3	1011	547	54.1	374	37.0	66	6.5
215099 GRABEN-NEUDORF	6213	2975	49.5	52	1.7	2923	1773	60.7	889	30.4	173	5.9
215029 HAMBRUECKEN	2747	1675	64.2	23	1.4	1652	1268	76.8	314	19.0	39	2.4
215096 KARLSBAD	8421	4280	52.6	67	1.6	4213	1971	46.8	1693	40.2	335	8.0
215103 KARLSDORF-NEUTHARD	5355	3416	66.5	66	1.9	3350	2162	64.5	944	28.2	145	4.3
215097 KRAICHTAL, STADT	8637	4514	54.0	85	1.9	4429	2529	57.1	1604	36.2	174	3.9
215039 KRONAUF	3010	1802	62.3	43	2.4	1759	1283	72.9	400	22.7	29	1.6
215040 KUENBACH	1522	821	54.9	9	1.1	812	382	47.0	326	40.1	63	7.8
215105 LINKENHEIM-HOCHSTETTEN	6269	2970	49.0	26	0.9	2544	1430	48.6	1176	39.9	241	8.2
215046 MALSCH	8907	4981	58.1	84	1.7	4897	2956	60.4	1521	31.1	238	4.9
215047 MARXZELL	2987	1785	62.7	15	0.8	1770	1341	75.8	309	17.5	85	4.8
215059 OBERDERRINGEN	5124	2891	57.9	40	1.4	2851	1632	57.2	967	33.9	151	5.3
215107 OBERHAUSEN-RHEINHAUSEN	6272	3380	55.6	69	2.0	3311	2125	64.2	1014	30.6	65	2.0
215064 OESTRINGEN	7529	4186	58.0	66	1.6	4120	2550	61.9	1354	32.9	104	2.5
215101 PFINZTAL	10883	6680	64.4	134	2.0	6546	3004	45.9	2870	43.8	393	6.0
215066 PHILIPPSBURG, STADT	7117	3964	57.4	63	1.6	3901	2297	58.9	1349	34.6	149	3.8
215108 RHEINSTETTEN	13655	7362	56.1	90	1.2	7272	3717	51.1	2832	38.9	438	6.0
215109 STUTENSEE	12302	6234	52.8	69	1.1	6165	3052	49.5	2316	37.6	516	8.4
215082 SULZFELD	2818	1437	52.3	16	1.1	1421	645	45.4	670	47.1	70	4.9
215084 UBSTADT-WEIHER	7094	4164	60.9	81	1.9	4083	2449	60.0	1381	33.8	153	3.7
215106 WAGHAELSEL	12120	6621	56.2	126	1.9	6495	3827	58.9	2260	34.8	203	3.1
215110 WALDBRONN	7829	4978	67.9	44	0.9	4934	3107	63.0	1286	26.1	342	6.9
215089 KALZBACHTAL	5470	2785	52.8	30	1.1	2755	1353	49.1	1118	40.6	194	7.0
215090 WEINGARTEN (BADEN)	6175	3506	60.8	66	1.9	3440	1722	50.1	1327	38.6	274	8.0
215094 ZAISENHAUSEN	1042	528	51.5	8	1.5	520	257	49.4	172	33.1	77	14.8
216000 LKR RASTATT DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	137973	77709 6043	54.6	1014 88	1.3 1.5	76695 5955	45522 3473	59.4 58.3	24051 1615	31.4 27.1	4209 453	5.5 7.6
216002 AU AM RHEIN	2083	777	37.9	13	1.7	764	492	64.4	218	28.5	39	5.1
216005 BIETIGHEIM	4023	2251	57.4	40	1.8	2211	1275	57.7	780	35.3	97	4.4
216006 BISCHWEIER	1856	1092	60.6	25	2.3	1067	591	55.4	420	39.4	33	3.1
216007 BUEHL, STADT	15651	7714	53.0	90	1.2	7624	4950	64.9	1858	24.4	449	5.9
216008 BUEHLERTAL	5824	2958	52.9	45	1.5	2913	2089	71.7	600	20.6	132	4.5
216009 DURMERSHEIM	7524	3765	50.9	53	1.4	3652	1931	52.9	1330	36.4	262	7.2
216012 ELCHEHEIM-ILLINGEN	1977	954	49.2	15	1.6	939	554	59.0	309	32.9	45	4.8
216013 FORBACH	4492	2348	54.7	24	1.0	2324	1523	65.5	650	28.0	80	3.4
216015 GAGGENAU, STADT	20143	11014	57.8	152	1.4	10862	5950	54.8	4028	37.1	534	4.9
216017 GERNSBACH, STADT	10128	5497	59.2	47	0.9	5450	3233	59.3	1606	29.5	420	7.7
216022 HUEGELSHEIM	986	522	53.4	6	1.1	516	367	71.1	113	21.9	18	3.5
216023 IFFEZHEIM	2702	1368	52.2	20	1.5	1348	831	61.6	421	31.2	60	4.5
216024 KUPPENHEIM, STADT	4879	2514	54.8	41	1.6	2473	1494	60.4	774	31.3	121	4.9
216028 LICHTENAU, STADT	2880	1320	46.8	16	1.2	1304	681	52.2	457	35.0	114	8.7
216029 LOFFENAU	1731	703	42.0	7	1.0	696	358	51.4	284	40.8	34	4.9
216033 MUGGENSTURN	3508	1906	56.1	24	1.3	1882	1003	53.3	733	38.9	94	5.0
216039 DETIGHEIM	2732	1556	59.0	23	1.5	1533	980	63.9	463	30.2	57	3.7
216041 OTTERSWEIER	3889	2036	54.1	24	1.2	2012	1492	74.2	350	17.4	91	4.5
216043 RASTATT, STADT	28606	15008	55.3	163	1.1	14845	8004	53.9	5496	37.0	833	5.6
216063 RHEINMUENSTER	3395	1555	46.7	25	1.6	1530	1085	70.9	337	22.0	40	2.6

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
82	0.4	10	0.0	52	0.2	26	0.1	1059	4.5	SKR BADEN-BADEN
15	0.5	3	0.1	11	0.4	3	0.1	204	7.0	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
476	0.4	127	0.1	149	0.1	80	0.1	4418	3.9	SKR KARLSRUHE
75	0.5	19	0.1	20	0.1	18	0.1	726	4.6	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
486	0.3	186	0.1	181	0.1	135	0.1	4269	2.9	LKR KARLSRUHE
49	0.5	21	0.2	11	0.1	7	0.1	543	5.0	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
10	0.3	5	0.2	6	0.2	3	0.1	87	2.9	BAD SCHOENBORN
27	0.3	7	0.1	5	0.1	2	0.0	186	2.2	BRETTEN, STADT
36	0.2	21	0.1	14	0.1	16	0.1	362	2.3	BRUCHSAL, STADT
7	0.4	4	0.2	0	0.0	0	0.0	35	1.8	DETTENHEIM
10	0.2	7	0.2	6	0.1	2	0.0	121	2.7	EGGENSTEIN-LEOPOLDSHF.
55	0.4	16	0.1	14	0.1	16	0.1	488	3.4	ETTLINGEN, STADT
3	0.1	2	0.1	4	0.2	1	0.0	36	1.8	FÖRST
4	0.4	2	0.2	2	0.2	0	0.0	16	1.6	GONDELSHEIM
8	0.3	3	0.1	4	0.1	2	0.1	71	2.4	GRABEN-NEUDORF
3	0.2	3	0.2	2	0.1	0	0.0	23	1.4	HAMBRECKEN
22	0.5	6	0.1	5	0.1	3	0.1	178	4.2	KARLSBAD
5	0.1	1	0.0	3	0.1	6	0.2	84	2.5	KARLSDORF-NEUTHARD
7	0.2	3	0.1	8	0.2	3	0.1	101	2.3	KRAICHTAL, STADT
7	0.4	2	0.1	3	0.2	4	0.2	31	1.8	KRONAU
3	0.4	1	0.1	0	0.0	1	0.1	36	4.4	KUERNBACH
10	0.3	7	0.2	0	0.0	3	0.1	77	2.6	LINKENHEIM-HOCHSTETTEN
14	0.3	3	0.1	8	0.2	4	0.1	153	3.1	HALSCH
0	0.0	1	0.1	4	0.2	0	0.0	30	1.7	MARZELL
5	0.2	1	0.0	4	0.1	0	0.0	91	3.2	OBERDINGEN
13	0.4	4	0.1	6	0.2	11	0.3	73	2.2	OBERHAUSEN-RHEINHAUSEN
12	0.3	1	0.0	8	0.2	3	0.1	88	2.1	CESTRINGEN
46	0.7	3	0.0	11	0.2	5	0.1	214	3.3	PFINZTAL
15	0.4	13	0.3	6	0.2	4	0.1	68	1.7	PHILIPPSBURG, STADT
31	0.4	17	0.2	6	0.1	6	0.1	225	3.1	RHEINSTETTEN
29	0.5	6	0.1	6	0.1	5	0.1	235	3.8	STUTENSEE
0	0.0	1	0.1	1	0.1	0	0.0	34	2.4	SULZFELD
9	0.2	1	0.0	2	0.0	5	0.1	83	2.0	UBSTADT-WEIHER
13	0.2	13	0.2	12	0.2	16	0.2	151	2.3	WAGHAUSEL
16	0.3	6	0.1	5	0.1	4	0.1	168	3.4	WALDBRONN
11	0.4	2	0.1	7	0.3	2	0.1	68	2.5	WALZBACHTAL
5	0.1	1	0.0	6	0.2	1	0.0	104	3.0	WEINGARTEN (BADEN)
1	0.2	2	0.4	2	0.4	0	0.0	9	1.7	ZAISENHAUSEN
196	0.3	75	0.1	95	0.1	84	0.1	2463	3.2	LKR RASTATT
15	0.3	7	0.1	14	0.2	7	0.1	371	6.2	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
0	0.0	2	0.3	1	0.1	1	0.1	11	1.4	AU AM RHEIN
8	0.4	1	0.0	5	0.2	4	0.2	41	1.9	BIETIGHEIM
1	0.1	0	0.0	1	0.1	2	0.2	19	1.8	BISCHWEIER
18	0.2	9	0.1	7	0.1	10	0.1	323	4.2	BUEHL, STADT
2	0.1	2	0.1	6	0.2	5	0.2	77	2.6	BUEHLERTAL
11	0.3	4	0.1	4	0.1	3	0.1	107	2.9	DURMERSHEIM
3	0.3	0	0.0	0	0.0	0	0.0	28	3.0	ELCHESHEIM-ILLINGEN
6	0.3	4	0.2	2	0.1	4	0.2	55	2.4	FORBACH
29	0.3	11	0.1	8	0.1	8	0.1	294	2.7	GAGGENAU, STADT
16	0.3	5	0.1	3	0.1	3	0.1	164	3.0	GERNSBACH, STADT
2	0.4	1	0.2	0	0.0	0	0.0	15	2.9	HUEGELSHEIM
0	0.0	1	0.1	1	0.1	1	0.1	33	2.4	IFFZHEIM
5	0.2	2	0.1	3	0.1	2	0.1	72	2.9	KUPPENHEIM, STADT
6	0.5	1	0.1	1	0.1	0	0.0	44	3.4	LICHTENAU, STADT
2	0.3	1	0.1	0	0.0	1	0.1	16	2.3	LOFFENAU
6	0.3	1	0.1	1	0.1	1	0.1	43	2.3	MUGGENSTURM
0	0.0	0	0.0	3	0.2	0	0.0	30	2.0	OETIGHEIM
7	0.3	1	0.0	2	0.1	2	0.1	67	3.3	OTTERSHEIER
41	0.3	16	0.1	25	0.2	18	0.1	412	2.8	RASTATT, STADT
3	0.2	4	0.3	3	0.2	3	0.2	55	3.6	RHEINMUENSTER

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WÄHLER	WAHLBE	UNGÜLTIGE	GÜLTIGE	VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE	ANZAHL	TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR RA STATT													
216049	SINZHEIM	5504	3029	57.8	51	1.7	2978	1948	65.4	709	23.8	154	5.2
216052	STEINMAUERN	1597	649	41.1	8	1.2	641	405	63.2	188	29.3	23	3.6
216059	WEISENBACH	1863	1190	67.5	14	1.2	1176	813	69.1	312	26.5	26	2.2
221000	SKR HEIDELBERG DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	83917	52405	60.0	363	0.7	52042	24870	47.8	19388	37.3	4356	8.4
			6015		28	0.5	5987	3209	53.6	1741	29.1	581	9.7
222000	SKR MANNHEIM DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	206351	123510	57.4	881	0.7	122629	50323	41.0	59384	48.4	7603	6.2
			13236		45	0.3	13191	6515	49.4	4974	37.7	975	7.4
225000	LKR NECKAR-ODENWALD-KR DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	93441	57273	59.8	773	1.3	56500	34209	60.5	16972	30.0	3193	5.7
			4119		105	2.5	4014	2422	60.3	1050	26.2	269	6.7
225001	ADELSHEIM, STADT	3517	2012	60.2	21	1.0	1991	1061	53.3	724	36.4	133	6.7
225002	AGLASTERHAUSEN	2576	1485	60.4	19	1.3	1466	669	45.6	668	45.6	80	5.5
225009	BILLIGHEIM	3878	2301	61.2	26	1.1	2275	1594	70.1	554	24.4	74	3.3
225010	BINAU	805	453	62.6	1	0.2	452	188	41.6	189	41.8	57	12.6
225014	BUCHEN(ODENWALD), STADT	10317	5938	60.6	97	1.6	5841	3940	67.5	1384	23.7	320	5.5
225117	ELZTAL	3490	1875	55.1	23	1.2	1852	888	47.9	720	38.9	171	9.2
225024	FAHRENJACH	1682	929	57.0	8	0.9	921	526	57.1	326	35.4	43	4.7
225032	HARDHEIM	4880	2741	59.8	35	1.3	2706	2089	77.2	476	17.6	83	3.1
225033	HASZMERSHEIM	3020	1682	59.2	26	1.5	1656	858	51.8	653	39.4	92	5.6
225039	HOEPFINGEN	2152	1041	50.7	13	1.2	1028	797	77.5	179	17.4	31	3.0
225042	HUEFFENHARDT	1410	761	57.8	13	1.7	748	357	47.7	316	42.2	43	5.7
225052	LIMBACH	3055	1858	62.9	20	1.1	1838	1419	77.2	342	18.6	27	1.5
225058	MOSBACH, STADT	16372	9468	61.9	122	1.3	9346	4788	51.2	3425	36.6	669	7.2
225060	MUDAU	3549	1926	55.9	20	1.0	1906	1550	81.3	256	13.4	39	2.0
225064	NECKARGERACH	1589	918	61.4	14	1.5	504	446	49.3	375	41.5	56	6.2
225067	NECKARZIMMERN	1160	667	60.4	9	1.3	658	290	44.1	302	45.9	44	6.7
225068	NEUNKIRCHEN	1073	628	60.4	8	1.3	620	349	56.3	204	32.9	55	8.9
225074	OBRIEGHEIM	3678	2131	60.9	39	1.8	2092	1031	49.3	872	41.7	100	4.8
225075	OSTERBURKEN, STADT	3522	2114	62.4	26	0.9	2094	1364	65.1	521	24.9	130	6.2
225114	RAVENSTEIN, STADT	2001	1337	70.7	26	1.9	1311	1063	81.1	163	12.4	45	3.4
225082	ROSENBERG	1568	796	51.9	13	1.6	783	411	52.5	264	33.7	82	10.5
225115	SCHEFFLENZ	2936	1428	50.4	10	0.7	1418	753	53.1	503	35.5	110	7.8
225116	SCHWARZACH	1213	715	61.6	5	0.7	710	393	55.4	226	31.8	54	7.6
225091	SECKACH	2580	1288	51.9	7	0.5	1281	789	61.6	367	28.6	69	5.4
225118	WALDBRUNN	3091	1671	56.1	14	0.8	1657	774	46.7	698	42.1	126	7.6
225109	WALLDUERN, STADT	7805	4680	62.9	56	1.2	4624	3287	71.1	1064	23.0	166	3.6
225113	ZWINGENBERG	522	311	63.1	3	1.0	308	113	36.7	151	49.0	25	8.1
226000	LKR RHEIN-NECKAR-KREIS DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	322722	210651	63.8	2601	1.2	208050	102381	49.2	80786	38.8	16428	7.9
			15876		224	1.4	15652	8094	51.7	5098	32.6	1516	9.7
226003	ALTUSZHEIM	3687	2313	66.1	45	1.9	2268	955	42.1	1111	49.0	126	5.6
226102	ANGELBACHTAL	2435	1193	50.5	4	0.3	1189	602	50.6	432	36.3	93	7.8
226006	BAMMENTAL	3850	2460	68.4	26	1.1	2434	1125	46.2	1030	42.3	189	7.8
226009	BRUEHL	9202	5370	61.4	58	1.1	5312	2507	47.2	2306	43.4	307	5.8
226010	DIELHEIM	4936	3405	71.2	63	1.9	3342	2498	74.7	671	20.1	85	2.5
226012	DOSENHEIM	6485	4131	68.0	47	1.1	4084	2158	52.8	1298	31.8	400	9.8
226013	EBERBACH, STADT	11127	6581	62.9	75	1.1	6506	2725	41.9	3090	47.5	460	7.1
226105	EDINGEN-NECKARHAUSEN	10215	6563	68.7	85	1.3	6478	2790	43.1	2657	41.0	752	11.6
226017	EPFENRACH	1534	998	67.4	17	1.7	981	437	44.5	389	39.7	131	13.4
226018	EPPELHEIM	8642	5371	66.2	70	1.3	5301	2262	42.7	2434	45.9	382	7.2
226020	ESCHELBRUNN	1594	860	55.3	16	1.9	844	413	48.9	330	39.1	44	5.2
226022	GAIßBERG	1376	854	64.7	9	1.1	845	408	48.3	317	37.5	91	10.8
226027	HEDDESBAACH	321	180	56.4	6	3.3	174	107	61.5	54	31.0	6	3.4
226028	HEDDESHEIM	7404	4415	63.8	43	1.0	4372	1877	42.9	1997	45.7	353	8.1
226029	HEILIGKREUZSTEINACH	1598	877	59.2	7	0.8	870	405	46.6	361	41.5	77	8.9
226106	HELMSTADT-BARGEN	2360	1264	55.5	32	2.5	1232	707	57.4	415	33.7	62	5.0
226031	HEMSBACH	8650	5077	62.2	55	1.1	5022	2173	43.3	2261	45.0	404	8.0
226107	HIRSCHBERG A.D.BERGSTR	6629	4229	68.4	28	0.7	4201	2213	52.7	1386	33.0	430	10.2
226032	HOCKENHEIM, STADT	11539	6181	57.1	49	0.8	6132	2901	47.3	2509	40.9	474	7.7
226036	ILVESHEIM	5803	3655	68.0	39	1.1	3616	1518	42.0	1739	48.1	217	6.0

VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN										GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
										NOCH LKR RASTATT
10	0.3	1	0.0	4	0.1	6	0.2	146	4.9	SINZHEIM
4	0.4	0		1	0.2	2	0.3	18	2.8	STEINMAUERN
1	0.1	1	0.1	0		1	0.1	22	1.9	WEISENBACH
236	C.5	35	0.1	77	0.1	31	0.1	3049	5.9	SKR HEIDELBERG
14	C.2	4	0.1	14	0.2	8	0.1	416	6.9	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
1109	C.9	178	0.1	148	0.1	86	0.1	3798	3.1	SKR MANNHEIM
109	C.8	20	0.2	24	0.2	13	0.1	561	4.3	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
117	0.2	57	0.1	94	0.2	68	0.1	1790	3.2	LKR NECKAR-ODENWALD-KR
11	0.3	7	0.2	7	0.2	7	0.2	241	6.0	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
2	0.1	2	0.1	4	0.2	3	0.2	62	3.1	ADELSHEIM, STADT
3	0.2	2	0.1	1	0.1	0		43	2.9	AGLASTERHAUSEN
1	0.0	0		1	0.0	2	0.1	49	2.2	BILLIGHEIM
0		0		0		0		18	4.0	BINAU
7	0.1	2	0.0	9	0.2	12	0.2	167	2.9	BUCHEN(ODENWALD), STADT
5	C.3	3	0.2	2	0.1	1	0.1	62	3.3	ELZTAL
2	0.2	1	0.1	3	0.3	1	0.1	19	2.1	FAHRENBACH
3	0.1	0		4	0.1	5	0.2	46	1.7	HARDHEIM
5	0.3	0		5	0.3	1	0.1	42	2.5	HASZMERSHEIM
3	C.3	1	0.1	1	0.1	0		16	1.6	HOEFFINGEN
5	0.7	0		4	0.5	1	0.1	22	2.9	HUEFFENHARDT
9	0.5	2	0.1	3	0.2	1	0.1	35	1.9	LIMBACH
21	0.2	9	0.1	29	0.3	5	0.1	400	4.3	MOSBACH, STADT
4	C.2	3	0.2	4	0.2	4	0.2	46	2.4	MUDAU
1	0.1	0		0		4	0.4	22	2.4	NECKARGERACH
1	0.2	1	0.2	0		1	0.2	19	2.9	NECKARZIMMERN
1	0.2	1	0.2	0		0		10	1.6	NEUNKIRCHEN
4	0.2	8	0.4	0		1	0.0	76	3.6	OBRIGHEIM
4	0.2	1	0.0	2	0.1	3	0.1	69	3.3	OSTERBURKEN, STADT
3	0.2	3	0.2	4	0.3	2	0.2	28	2.1	RAVENSTEIN, STADT
1	C.1	0		1	0.1	0		24	3.1	ROSENBERG
6	0.4	1	0.1	2	0.1	1	0.1	42	3.0	SCHIEFFLENZ
1	0.1	1	0.1	0		3	0.4	32	4.5	SCHWARZACH
4	0.3	1	0.1	1	0.1	1	0.1	49	3.8	SECKACH
3	0.2	1	0.1	1	0.1	0		54	3.3	WALDBRUNN
3	0.1	6	0.1	6	0.1	9	0.2	83	1.8	WALLDUERN, STADT
4	1.3	1	0.3	0		0		14	4.5	ZWINGENBERG
756	0.4	207	0.1	240	0.1	146	0.1	7106	3.4	LKR RHEIN-NECKAR-KREIS
65	0.4	23	0.1	27	0.2	12	0.1	817	5.2	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
16	C.7	4	0.2	1	0.0	0		55	2.4	ALTUSZHEIM
6	0.5	9	0.8	3	0.3	2	0.2	42	3.5	ANGELBACHTAL
5	0.2	3	0.1	3	0.1	3	0.1	76	3.1	BAMMENTAL
16	0.3	5	0.1	5	0.1	5	0.1	161	3.0	BRUEHL
9	0.3	1	0.0	2	0.1	3	0.1	73	2.2	DIELHEIM
16	0.4	6	0.1	4	0.1	5	0.1	197	4.8	DOSSENHEIM
21	0.3	5	0.1	10	0.2	5	0.1	190	2.9	EBERBACH, STADT
56	0.9	2	0.0	5	0.1	5	0.1	211	3.3	EDINGEN-NECKARHAUSEN
2	0.2	0		1	0.1	1	0.1	20	2.0	EPFENBACH
36	0.7	3	0.1	4	0.1	6	0.1	174	3.3	EPPELHEIM
10	1.2	0		4	0.5	0		43	5.1	ESCHELBRONN
0		0		0		0		29	3.4	GATBERG
1	0.6	0		0		0		6	3.4	HEDESCHACH
15	0.3	6	0.1	5	0.1	2	0.0	117	2.7	HEDESHEIM
2	0.2	0		1	0.1	1	0.1	23	2.6	HEILIGKREUZSTEINACH
3	0.2	2	0.2	2	0.2	2	0.2	39	3.2	HELMSTADT-BARGEN
25	0.5	6	0.1	9	0.2	3	0.1	141	2.8	HEMSBACH
6	0.1	0		1	0.0	1	0.0	164	3.9	HIRSCHBERG A.D.BERGSTR
17	0.3	8	0.1	6	0.1	4	0.1	213	3.5	HOCKENHEIM, STADT
13	0.4	6	0.2	3	0.1	3	0.1	117	3.2	ILVESHEIM

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.O.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR RHEIN-NECKAR-KREIS													
226037	KETSCH	8328	5050	63.6	59	1.2	4991	2260	45.3	2254	45.2	288	5.8
226038	LADENBURG, STADT	7534	4815	68.2	54	1.1	4761	2291	48.1	1950	41.0	309	6.5
226040	LAUDENBACH	3377	2030	63.1	37	1.8	1993	1027	51.5	793	39.8	103	5.2
226041	LEIMEN	12021	7445	65.2	95	1.3	7350	3193	43.4	3305	45.0	561	7.6
226104	LOBBACH	1444	881	63.2	5	0.6	876	476	54.3	291	33.2	76	8.7
226046	MALSCH	1851	1298	72.6	27	2.1	1271	919	72.3	294	23.1	26	2.0
226048	MAUER	2289	1615	73.7	23	1.4	1592	848	53.3	587	36.9	81	5.1
226049	MECKESHEIM	3188	1938	63.6	27	1.4	1911	1048	54.8	712	37.3	96	5.0
226054	MUEHLHAUSEN	4260	2865	70.0	56	2.0	2809	2070	73.7	560	19.9	57	3.5
226055	NECKARBISSCHGFSHEIM, ST.	2382	1407	60.9	17	1.2	1390	753	54.2	485	34.9	106	7.6
226056	NECKARGELENDE, STADT	9012	5379	64.7	43	0.8	5336	2615	49.0	1931	36.2	455	8.5
226058	NEIDENSTEIN	1100	709	66.3	14	2.0	695	344	49.5	272	39.1	55	7.9
226059	NEULUSZHEIM	3658	2122	61.4	45	2.1	2077	892	42.9	936	45.1	164	7.9
226060	NUSZLOCH	6161	3945	67.3	53	1.3	3892	1736	44.6	1500	38.5	517	13.3
226062	OFTERSHEIM	7679	4518	62.2	62	1.4	4456	1920	43.1	2011	45.1	365	8.2
226063	PLANKSTADT	6779	4174	65.8	58	1.4	4116	1995	48.5	1682	40.9	316	7.7
226065	RAUENBERG, STADT	4043	2608	66.3	48	1.8	2560	1891	73.9	497	19.4	97	3.8
226066	REICHARTSHAUSEN	1098	642	60.3	9	1.4	633	289	45.7	267	42.2	59	9.3
226068	REILINGEN	4132	2358	59.9	27	1.1	2371	1128	47.6	941	39.7	234	9.9
226076	SANDHALSEN	8560	5065	61.6	77	1.5	4988	2104	42.2	2224	44.6	489	9.8
226080	SCHOENAU, STADT	3291	1920	60.7	15	0.8	1905	768	40.3	977	51.3	117	6.1
226081	SCHOENBRUNN	1717	972	57.6	12	1.2	960	353	36.8	471	49.1	96	10.0
226082	SCHRIESHEIM, STADT	8522	5299	66.5	39	0.7	5260	2581	49.1	1963	37.3	416	7.9
226084	SCHWEITZINGEN, STADT	13248	7599	61.7	84	1.1	7515	3429	45.6	3150	41.9	641	8.5
226085	SINSHEIM, STADT	18263	10115	57.8	132	1.3	9583	5259	52.7	3514	35.2	854	8.6
226086	SPECHBACH	951	508	55.6	4	0.8	504	286	56.7	146	29.0	53	10.5
226103	ST. LEON-ROT	6863	3879	58.3	56	1.4	3823	2775	72.6	776	20.3	135	3.5
226091	WAIßSTADT, STADT	3441	1987	60.5	26	1.3	1961	1332	67.9	494	25.2	78	4.0
226095	WALLOORF, STADT	8694	5609	67.0	77	1.4	5532	2727	49.3	2048	37.0	520	9.4
226096	WEINHEIM, STADT	30396	18400	64.8	189	1.0	18211	8208	45.1	7774	42.7	1459	8.0
226097	WIESENBACH	1725	1068	65.5	11	1.0	1057	602	57.0	322	30.5	86	8.1
226098	WIESLOCH, STADT	13910	8426	63.9	96	1.1	8330	4321	51.9	3016	36.2	703	8.4
226099	WILHELMSFELD	2099	1222	63.3	15	1.2	1207	585	48.5	435	36.0	132	10.9
226101	ZUZENHAUSEN	1319	890	70.3	11	1.2	879	481	54.7	323	36.7	45	5.1
231000	SKR PFORZHEIM DAR. BRIEFWAHLERGESBISSE	75077	45142	58.0	408	0.9	44734	21413	47.9	16844	37.7	4094	9.2
			4573		30	0.7	4543	2399	52.8	1312	28.9	522	11.5
235000	LKR CALW DAR. BRIEFWAHLERGESBISSE	83133	45081	52.3	325	0.7	44756	24019	53.7	13851	30.9	3975	8.9
			3807		13	0.3	3794	1938	51.1	1041	27.4	438	11.5
235006	ALTENSTEIG, STADT	6040	2808	48.5	19	0.7	2789	1594	57.2	801	28.7	238	8.5
235007	ALTHENGSTETT	3081	1479	49.5	11	0.7	1468	656	44.7	581	39.6	124	8.4
235033	BAD HERRENALD, STADT	4244	2180	55.8	27	1.2	2153	1305	60.6	575	26.7	191	8.9
235008	BAD LIEBENZELL, STADT	4109	2114	55.3	18	0.9	2096	1135	54.2	514	24.5	202	9.6
235084	BAD TEINACH-ZAVEL ST. ST	1613	817	53.0	11	1.3	806	442	54.8	268	33.3	68	8.4
235085	CALW, STADT	13136	6437	52.4	30	0.5	6407	3017	47.1	2262	35.3	632	9.9
235018	DOBEL	1146	504	46.4	7	1.4	497	254	51.1	172	34.6	39	7.8
235020	EBHAUSEN	2292	1134	51.4	7	0.6	1127	660	58.6	351	31.1	63	5.6
235022	EGENHAUSEN	998	459	46.5	3	0.7	456	275	60.3	134	29.4	26	5.7
235025	ENZKLUESTERLE	869	408	49.8	1	0.2	407	221	54.3	123	30.2	43	10.6
235029	GECHINGEN	1869	986	54.9	6	0.6	980	445	55.4	317	32.3	141	14.4
235032	HAITERBACH, STADT	2782	1252	45.8	11	0.9	1241	839	67.6	268	21.6	80	6.4
235035	HOEFEN AN DER ENZ	1097	542	52.0	14	2.6	528	239	45.3	214	40.5	48	9.1
235046	NAGOLD, STADT	11829	6209	55.9	27	0.4	6182	3328	53.8	1999	32.3	525	8.5
235047	NEUBULACH, STADT	2529	1360	55.8	2	0.1	1358	860	63.3	305	22.5	105	7.7
235050	NEUWEILER	1676	685	41.8	6	0.9	679	487	71.7	112	16.5	53	7.8
235055	OBERRREICHENBACH	1491	592	40.5	5	0.8	587	310	52.8	185	31.5	47	8.0
235057	OSTELSHHEIM	1060	544	53.3	1	0.2	543	293	54.0	169	31.1	52	9.6
235060	ROHRDORF	1080	563	55.3	7	1.2	556	343	61.7	147	26.4	30	5.4
235065	SCHOEENBERG	4004	1879	49.9	19	1.0	1860	1018	54.7	608	32.7	89	4.8
235066	SIMMERFELD	1157	444	38.9	1	0.2	443	309	69.8	77	17.4	33	7.4
235067	SIMMOZHEIM	1034	489	48.8	6	1.2	483	217	44.9	209	43.3	33	6.8
235073	UNTERREICHENBACH	1359	750	58.2	7	0.9	743	361	48.6	258	34.7	64	8.6
235079	WILDBAD I. SCHWARZW. ST.	7706	3954	54.1	44	1.1	3910	1959	50.1	1367	35.0	397	10.2
235080	WILDBERG, STADT	4932	2685	57.0	22	0.8	2663	1514	56.9	794	29.8	214	8.0

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR RHEIN-NECKAR-KREIS										
12	0.2	4	0.1	1	0.0	7	0.1	165	3.3	KETSCH
16	0.3	12	0.3	2	0.0	5	0.1	176	3.7	LADENBURG, STADT
8	0.4	6	0.3	4	0.2	1	0.1	51	2.6	LAUDENBACH
20	0.3	5	0.1	7	0.1	1	0.0	258	3.5	LEIMEN
3	0.3	1	0.1	4	0.5	2	0.2	23	2.6	LOBBACH
5	0.4	2	0.2	2	0.2	2	0.2	21	1.7	MALSCH
6	0.4	5	0.3	3	0.2	1	0.1	61	3.8	MAUER
10	0.5	2	0.1	3	0.2	0		40	2.1	NECKESHEIM
6	0.2	4	0.1	2	0.1	5	0.2	65	2.3	MUEHLHAUSEN
2	0.1	3	0.2	0		1	0.1	40	2.9	NECKARBI SCHOF SHEIM, ST.
18	0.3	2	0.0	5	0.1	5	0.1	305	5.7	NECKARGEMUEND, STADT
2	0.3	0		2	0.3	0		20	2.9	NEIDENSTEIN
12	0.6	4	0.2	6	0.3	4	0.2	59	2.8	NEULUSZHEIM
14	0.4	3	0.1	5	0.1	1	0.0	116	3.0	NUSLOCH
12	0.3	2	0.0	0		2	0.0	144	3.2	OFTERSHEIM
12	0.3	3	0.1	4	0.1	1	0.0	103	2.5	PLANKSTADT
5	0.2	1	0.0	5	0.2	2	0.1	62	2.4	RAUENBERG, STADT
1	0.2	2	0.3	0		0		15	2.4	REICHARTSHAUSEN
12	0.5	2	0.1	2	0.1	0		52	2.2	REILINGEN
10	0.2	3	0.1	5	0.1	2	0.0	151	3.0	SANDHAUSEN
5	0.3	1	0.1	1	0.1	0		36	1.9	SCHOENAU, STADT
7	0.7	1	0.1	0		2	0.2	30	3.1	SCHOENBRUNN
10	0.2	3	0.1	6	0.1	0		281	5.3	SCHRIESHEIM, STADT
30	0.4	9	0.1	9	0.1	6	0.1	241	3.2	SCHWETZINGEN, STADT
23	0.2	10	0.1	12	0.1	5	0.1	306	3.1	SINSHEIM, STADT
1	0.2	1	0.2	3	0.6	1	0.2	13	2.6	SPECHBACH
4	0.1	8	0.2	9	0.2	6	0.2	110	2.9	ST. LEON-ROT
4	0.2	0		2	0.1	1	0.1	50	2.5	WAIBSTADT, STADT
19	0.3	2	0.0	5	0.1	4	0.1	207	3.7	WALLDORF, STADT
97	0.5	13	0.1	24	0.1	10	0.1	626	3.4	WEINHEIM, STADT
4	0.4	0		3	0.3	0		40	3.8	WIESENBACH
24	0.3	3	0.0	7	0.1	5	0.1	251	3.0	WIELOCH, STADT
2	0.2	0		0		1	0.1	52	4.3	WILHELMSFELD
0		1	0.1	1	0.1	0		28	3.2	ZUZENHAUSEN
158	0.4	38	0.1	59	0.1	25	0.1	2103	4.7	SKR PFORZHEIM
14	0.3	6	0.1	9	0.2	3	0.1	278	6.1	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
114	0.3	62	0.1	60	0.1	21	0.0	2654	5.9	LKR CALW
10	0.3	6	0.2	8	0.2	4	0.1	349	9.2	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
9	0.3	4	0.1	7	0.3	3	0.1	133	4.8	ALTENSTEIG, STADT
2	0.1	4	0.3	0		1	0.1	100	6.8	ALTHENGSTETT
3	0.1	1	0.0	4	0.2	0		74	3.4	BAD HERRENALB, STADT
6	0.3	1	0.0	3	0.1	2	0.1	233	11.1	BAD LIEBENZELL, STADT
0		2	0.2	2	0.2	0		24	3.0	BAD TEINACH-ZAVELST. ST
13	0.2	6	0.1	5	0.1	4	0.1	468	7.3	CALW, STADT
6	1.2	1	0.2	0		0		25	5.0	DOBEL
5	0.4	1	0.1	4	0.4	0		43	3.8	EBHAUSEN
0		0		0		0		21	4.6	EGENHAUSEN
0		0		2	0.5	0		18	4.4	ENZKLOESTERLE
2	0.2	7	0.7	1	0.1	0		67	6.8	GECHINGEN
5	0.4	2	0.2	0		0		47	3.8	HAITERBACH, STADT
0		0		1	0.2	0		26	4.9	HOEFEN AN DER ENZ
18	0.3	9	0.1	5	0.1	1	0.0	297	4.9	NAGOLD, STADT
2	0.1	4	0.3	1	0.1	0		81	6.0	NEUBULACH, STADT
3	0.4	1	0.1	0		0		23	3.4	NEUWEILER
3	0.5	0		2	0.3	0		40	6.8	OBERREICHENBACH
2	0.4	2	0.4	2	0.4	0		23	4.2	OSTELSHEIM
4	0.7	0		0		3	0.5	29	5.2	ROHRDORF
4	0.2	0		3	0.2	2	0.1	136	7.3	SCHOEIMBERG
2	0.5	0		1	0.2	0		21	4.7	SIMMERSFELD
3	0.6	0		0		0		21	4.3	SIMMOZHEIM
2	0.3	3	0.4	1	0.1	0	0.1	53	7.1	UNTERREICHENBACH
5	0.1	6	0.2	4	0.1	0		172	4.4	WILDBAD I. SCHWARZW. ST.
5	0.2	2	0.1	4	0.2	0		130	4.9	WILDBERG, STADT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN						
	RECHTIGT		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.		
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
236000 LKR ENZKREIS DAR. BRITENWAHLERGEBNISSE	108971	61316 4083	54.9	623 34	1.0 0.8	60693 4049	28225 1924	46.5 47.5	23786 1311	39.2 32.4	5387 443	8.9 10.9
236004 BIRKENFELD	6776	3518	55.1	37	1.1	3481	1462	42.0	1517	43.6	341	9.8
236011 EISINGEN	2579	1386	56.6	9	0.6	1377	686	49.8	483	35.1	139	10.1
236013 ENGELSBRAND	2681	1428	56.6	10	0.7	1418	619	43.7	519	36.6	167	11.8
236019 FRIEDLZHEIM	1594	872	56.7	6	0.7	866	431	49.8	349	40.3	48	5.5
236025 HEIMSHEIM, STADT	2561	1428	58.2	10	0.7	1418	638	45.0	509	35.9	187	13.2
236028 ILLINGEN	4278	2450	58.9	19	0.8	2431	1139	46.9	923	38.0	213	8.8
236030 ISPRINGEN	4360	2468	60.6	36	1.5	2432	1211	49.8	912	37.5	182	7.5
236074 KAEMPFFELBACH	3851	2220	59.8	28	1.3	2192	1325	60.4	720	32.8	72	3.3
236070 KELTERN	5498	2789	52.2	29	1.0	2760	1306	47.3	1120	40.6	229	8.3
236031 KIESELBRUNN	1515	862	59.3	9	1.0	853	344	40.3	411	48.2	65	7.6
236033 KNITTLINGEN, STADT	3984	1888	48.8	10	0.5	1878	815	43.4	780	41.5	181	9.6
236076 KOENIGSBACH-STEIN	5738	3139	56.9	44	1.4	3095	1474	47.6	1319	42.6	206	6.7
236038 MAULBRUNN, STADT	3592	1771	52.7	12	0.7	1759	770	43.8	695	39.5	174	9.9
236039 MOENSHEIM	1436	822	59.2	12	1.5	810	369	45.6	349	43.1	65	8.0
236040 MUEHLACKER, STADT	15680	8336	55.6	84	1.0	8252	3547	43.0	3449	41.8	804	9.7
236043 NEUENBUERG, STADT	4725	2556	57.2	31	1.2	2525	1078	42.7	1083	42.9	227	9.0
236044 NEUHAUSEN	2484	1169	47.9	12	1.0	1157	744	64.3	297	25.7	74	6.4
236073 NEULINGEN	2927	1443	50.7	11	0.8	1432	665	46.4	586	40.9	106	7.4
236046 NIEFFERN-DESCHELBRUNN	6628	3512	58.6	31	0.9	3481	1544	44.4	1327	38.1	321	9.2
236075 OELBRUNN-DUERRN	1380	836	45.9	11	1.3	825	400	48.5	296	35.9	77	9.3
236050 OETISHEIM	2822	1470	53.6	24	1.6	1446	594	41.1	676	46.7	110	7.6
236071 RECHINGEN	5988	3128	54.7	51	1.6	3077	1490	48.4	1166	37.9	280	9.1
236061 STERNENFELS	1574	846	54.7	2	0.2	844	303	35.9	449	53.2	57	6.8
236072 STRAUBENHARDT	5571	2601	48.2	21	0.8	2580	1238	48.0	1038	40.2	189	7.3
236062 TIEFENBRUNN	2466	1366	57.5	11	0.8	1355	766	56.5	440	32.5	98	7.2
236065 WIERNHEIM	3032	1407	47.8	14	1.0	1393	662	46.1	481	34.5	185	13.3
236067 WIMHEIM	1268	634	51.7	2	0.3	632	294	46.5	228	36.1	73	11.6
236068 WURMBERG	1403	888	62.2	13	1.5	875	407	46.5	353	40.3	74	8.5
237000 LKR FREUDENSTADT DAR. BRITENWAHLERGEBNISSE	68853	38295 2775	54.0	304 21	0.8 0.8	37991 2754	22168 1480	58.4 53.7	11154 745	29.4 27.1	2916 296	7.7 10.7
237002 ALPIRSBACH, STADT	4736	2469	55.2	16	0.6	2453	1219	49.7	917	37.4	236	9.6
237075 BAD RIPPOLDSDAU-SCHAPB.	1748	881	52.7	10	1.1	871	645	74.1	169	19.4	31	3.6
237004 BAIERSBRUNN	10298	4964	50.1	40	0.8	4924	2559	52.0	1781	36.2	436	8.9
237008 BETZWEILER-WAELDE	943	451	49.2	3	0.7	448	260	58.0	133	29.7	39	8.7
237019 DORNSTETTEN, STADT	3949	1918	50.9	15	0.8	1903	1085	57.0	584	30.7	152	8.0
237024 EMPFINGEN	1878	1109	60.1	13	1.2	1096	733	66.9	286	26.1	33	3.0
237027 EUTINGEN IM GAEU	2381	1276	56.7	8	0.6	1268	947	74.7	229	18.1	47	3.7
237028 FREUDENSTADT, STADT	14603	7742	57.5	58	0.7	7684	3845	50.0	2733	35.6	712	9.3
237030 GLATTEN	1563	757	50.1	11	1.5	746	413	55.4	251	33.6	58	7.8
237032 GROEBACH	339	161	48.2	0		161	123	76.4	24	14.9	9	5.6
237040 HORB AM NECKAR, STADT	13550	7687	58.8	77	1.0	7610	4954	65.1	1860	24.4	409	5.4
237045 LOSZBURG	3667	1746	49.5	10	0.6	1736	999	57.5	505	29.1	132	7.6
237054 PFALZGRAFENWEILER	3286	1529	47.9	5	0.3	1524	869	57.0	429	28.1	152	10.0
237061 SCHOPFLOCH	1334	567	44.1	4	0.7	563	348	61.8	119	21.1	66	11.7
237073 SEEWALD	1197	594	51.3	6	1.0	588	414	70.4	119	20.2	35	6.0
237074 WALDACHTAL	3254	1616	50.9	7	0.4	1609	1234	76.7	262	16.3	70	4.4
237072 WOERNERSBERG	127	53	41.7	0		53	41	77.4	8	15.1	3	5.7
311000 SKR FREIBERG I. BREISG. DAR. BRITENWAHLERGEBNISSE	116604	71064 9669	57.8	453 51	0.6 0.5	70611 9618	30344 4680	43.0 48.7	25676 2725	36.4 28.3	6594 1049	9.3 10.9
315000 LKR BREISGAU-HOCHSCHW. DAR. BRITENWAHLERGEBNISSE	132112	79515 7409	58.2	572 33	0.7 0.4	78943 7376	42219 3991	53.5 54.1	22873 1770	29.0 24.0	7184 753	9.1 10.2
315003 AU	622	364	64.5	4	1.1	360	213	59.2	71	19.7	39	10.8
315004 AUGGEN	1395	631	47.2	7	1.1	624	250	40.1	200	32.1	135	21.6
315006 BAD KROZINGEN	8004	4209	58.2	39	0.9	4170	2455	58.9	1032	24.7	412	9.9
315007 BADENWEILER	2472	1277	56.7	14	1.1	1263	656	51.9	366	29.0	127	10.1
315008 BALLRECHTEN-DOTTINGEN	1007	593	62.8	3	0.5	590	399	67.6	123	20.8	24	4.1
315013 BLETZINGEN	2850	1523	55.0	4	0.3	1519	678	44.6	556	36.6	193	12.7
315014 BOLLSCHWEIL	1293	819	66.7	8	1.0	811	480	59.2	184	22.7	78	9.6
315015 BREISACH AM RHEIN, ST.	6215	3413	57.9	25	0.7	3388	1774	52.4	1099	32.4	288	8.5
315016 BREITNAU	986	511	55.2	6	1.2	505	373	73.9	64	12.7	38	7.5
315020 BUCHENBACH	1741	1047	63.8	4	0.4	1043	633	60.7	210	20.1	71	6.8

VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C. D. V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
181	0.3	66	0.1	78	0.1	42	0.1	2928	4.8	LKR ENZKREIS
14	0.3	2	0.0	4	0.1	3	0.1	348	8.6	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
7	C.2	3	0.1	5	0.1	0		146	4.2	BIRKENFELD
3	0.2	2	0.1	3	0.2	2	0.1	59	4.3	EISINGEN
1	0.1	1	0.1	1	0.1	1	0.1	109	7.7	ENGELSBRAND
5	C.6	0		0		0		33	3.8	FRIOLZHEIM
3	0.2	0		8	0.6	0		73	5.1	HEIMSHEIM, STADT
5	0.2	5	0.2	2	0.1	2	0.1	142	5.8	ILLINGEN
9	0.4	2	0.1	2	0.1	0		114	4.7	ISPRINGEN
4	0.2	0		4	0.2	3	0.1	64	2.9	KAEMPFLBACH
8	C.3	0		3	0.1	2	0.1	92	3.3	KELTERN
1	0.1	0		0		0		32	3.8	KIESELBRONN
9	0.5	8	0.4	1	0.1	2	0.1	82	4.4	KNITTLINGEN, STADT
5	0.2	4	0.1	5	0.2	1	0.0	81	2.6	KENIGSBACH-STEIN
3	0.2	4	0.2	3	0.2	0		110	6.3	MAULBRONN, STADT
2	0.2	1	0.1	0		1	0.1	23	2.8	MGENSHEIM
22	0.3	10	0.1	9	0.1	5	0.1	406	4.9	MUEHLACKER, STADT
8	0.3	4	0.2	4	0.2	2	0.1	119	4.7	NEUENBUERG, STADT
1	C.1	1	0.1	1	0.1	4	0.3	35	3.0	NEUMAUSEN
2	0.1	0		1	0.1	0		72	5.0	NEULINGEN
11	C.3	1	0.0	7	0.2	1	0.0	269	7.7	NIEFERN-DESCHELBRONN
2	C.2	1	0.1	1	0.1	0		48	5.8	SELBRONN-DUERRN
7	0.5	2	0.1	0		1	0.1	56	3.9	OTTSHEIM
20	0.6	5	0.2	2	0.1	1	0.0	113	3.7	RECHINGEN
9	1.1	1	0.1	0		1	0.1	24	2.8	STERNFELS
11	0.4	2	0.1	2	0.1	6	0.2	94	3.6	STRAUBENHARDT
1	0.1	1	0.1	3	0.2	2	0.1	44	3.2	TIEFENBRONN
4	0.3	1	0.1	5	0.4	2	0.1	73	5.2	WIERNESHEIM
2	0.3	3	0.5	2	0.3	0		30	4.7	WINSHEIM
2	0.2	2	0.2	0		0		37	4.2	WURMBERG
93	0.2	46	0.1	59	0.2	25	0.1	1530	4.0	LKR FREUDENSTADT
7	0.3	3	0.1	9	0.3	3	0.1	211	7.7	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
1	0.0	2	0.1	0		0		78	3.2	ALPERSBACH, STADT
0		2	0.2	0		0		24	2.8	BAD RIPPOLDSAU-SCHAPB.
8	0.2	6	0.1	4	0.1	1	0.0	129	2.6	BAIERSBRONN
1	0.2	1	0.2	0		0		14	3.1	BETZWEILER-WAELDE
1	0.1	2	0.1	0		0		79	4.2	DORNSTETTEN, STADT
2	0.2	1	0.1	2	0.2	2	0.2	37	3.4	EMPFINGEN
2	0.2	2	0.2	1	0.1	2	0.2	38	3.0	EUTINGEN IM GAEU
36	C.5	12	0.2	15	0.2	3	0.0	328	4.3	FREUDENSTADT, STADT
1	0.1	0		0		0		23	3.1	GLATTEN
0		1	0.6	0		0		4	2.5	GROEMBACH
22	0.3	7	0.1	19	0.2	11	0.1	328	4.3	HORB AM NECKAR, STADT
1	0.1	0		2	0.1	0		97	5.6	LOSZBURG
3	0.2	4	0.3	6	0.4	1	0.1	60	3.9	PFALZGRAFENWEILER
3	C.5	3	0.5	0		0		24	4.3	SCHOPFLOCH
1	0.2	0		0		1	0.2	18	3.1	SEEWALD
4	0.2	0		1	0.1	1	0.1	37	2.3	WALDACHTAL
0		0		0		0		1	1.9	WOERNERSBERG
372	0.5	54	0.1	133	0.2	134	0.2	7304	10.3	SKR FREIBURG I. BREISG.
58	0.6	13	0.1	16	0.2	33	0.3	1044	10.9	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
185	0.2	81	0.1	194	0.2	112	0.1	6095	7.7	LKR BREISGAU-HOCHSCHW.
21	0.3	9	0.1	24	0.3	8	0.1	800	10.8	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
0		1	0.3	2	0.6	2	0.6	32	8.9	AU
3	0.5	0		0		0		36	5.8	AUGGEN
7	C.2	5	0.1	3	0.1	6	0.1	250	6.0	BAD KROZINGEN
5	0.4	1	0.1	1	0.1	1	0.1	106	8.4	BADENWEILER
1	0.2	0		0		0		43	7.3	BALLRECHTEN-DOTTINGEN
3	C.2	0		3	0.2	1	0.1	85	5.6	BOETZINGEN
2	0.2	0		1	0.1	3	0.4	63	7.8	BOLLSCHEWIL
6	C.2	5	0.1	12	0.4	5	0.1	199	5.9	BREISACH AM RHEIN, ST.
1	0.2	0		1	0.2	1	0.2	27	5.3	BREITNAU
0		1	0.1	4	0.4	6	0.6	118	11.3	BUCHENBACH

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE	ANZAHL	TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR BREISGAU-HOCHSCHW.													
315022	BUGGINGEN	2148	1018	48.3	2	0.2	1016	330	32.5	469	46.2	112	11.0
315028	EBRINGEN	1367	787	59.4	3	0.4	784	463	59.1	210	26.8	46	5.9
315131	EMRENKIRCHEN	3807	1992	54.5	12	0.6	1980	1121	56.6	572	28.9	148	7.5
315030	EICHSTETTEN	1745	918	54.8	3	0.3	915	452	49.4	251	27.4	118	12.9
315031	EISENBACH (HOCHSCHW.)	1448	852	61.7	17	2.0	835	500	59.9	224	26.8	35	4.2
315033	ESCHBACH	689	356	54.6	4	1.1	352	207	58.8	110	31.3	17	4.8
315037	FELDBERG (SCHWARZWALD)	1065	591	59.8	3	0.5	588	397	67.5	145	24.7	23	3.9
315039	FRIEDENWEILER	1112	638	59.7	6	0.9	632	417	66.0	154	24.4	33	5.2
315041	GLÜTTERTAL	1853	964	54.1	4	0.4	960	739	77.0	136	14.2	45	4.7
315043	GOTTENHEIM	1439	748	54.4	5	0.7	743	362	48.7	316	42.5	25	3.4
315047	GUNDELFINGEN	6292	3539	61.6	24	0.7	3565	1467	41.2	1256	35.2	448	12.6
315048	HARTHEIM	1852	965	53.3	7	0.7	958	603	62.9	241	25.2	48	5.0
315050	HEITERSHEIM, STADT	2703	1467	57.8	7	0.5	1460	784	53.7	454	31.1	117	8.0
315051	HEUWEILER	590	301	51.9	0	0.0	301	171	56.8	85	28.2	16	5.3
315052	HINTERZARTEN	1416	818	63.1	7	0.9	811	510	62.9	172	21.2	70	8.6
315056	HURDEN	507	290	62.4	1	0.3	289	164	56.7	68	23.5	22	7.6
315059	IHRINGEN	3324	1790	56.1	13	0.7	1777	797	44.9	576	32.4	265	14.9
315064	KIRCHZARTEN	5450	3066	62.3	15	0.5	3051	1598	52.4	883	28.9	303	9.9
315068	LENZKIRCH	2976	1529	54.5	17	1.1	1512	878	58.1	400	26.5	163	10.8
315070	LOEFFINGEN, STADT	4205	2073	50.7	23	1.1	2050	1055	51.5	652	31.8	234	11.4
315132	MARCH	4789	2590	56.8	20	0.8	2570	1224	47.6	895	34.8	206	8.0
315072	MERDINGEN	1334	815	63.0	4	0.5	811	541	66.7	162	20.0	50	6.2
315073	MERZHAUSEN	2632	1570	66.9	11	0.7	1559	745	47.8	432	27.7	186	11.9
315074	MUELLHEIM, STADT	9069	4769	55.5	37	0.8	4732	2050	43.3	1749	37.0	476	10.1
315130	MUENSTERTAL/SCHWARZW.	3261	1684	56.3	11	0.7	1673	1018	60.8	483	28.9	76	4.5
315076	NEUENBURG A. RHEIN, ST.	4899	2877	60.9	23	0.8	2854	1481	51.9	1059	37.1	127	4.4
315084	UBERRIED	1601	1028	66.8	16	1.6	1012	702	69.4	205	20.3	55	5.4
315089	PFaffenweiler	1529	779	53.9	3	0.4	776	464	59.8	190	24.5	69	8.9
315098	SCHALLSTADT	3070	1530	52.4	7	0.5	1523	591	38.8	525	34.5	214	14.1
315102	SCHLUCHTSEE	1461	781	56.0	13	1.7	768	417	54.3	249	32.4	63	8.2
315107	SOELDEN	479	282	62.8	0	0.0	282	178	63.1	55	19.5	22	7.8
315094	ST. MAERGEN	1118	630	60.0	1	0.2	629	531	84.4	60	9.5	18	2.9
315095	ST. PETER	1343	799	64.6	7	0.9	792	568	71.7	126	15.9	37	4.7
315108	STAUFEN I. BREISGAU, ST.	4497	2499	62.8	15	0.6	2484	1259	50.7	727	29.3	240	9.7
315109	STEGEN	2312	1342	62.6	9	0.7	1333	761	57.1	263	19.7	163	12.2
315111	SULZBURG, STADT	1640	960	62.1	5	0.5	955	370	38.7	395	41.4	108	11.3
315113	TITISEE-NEUSTADT, STADT	7696	4294	61.2	45	1.0	4249	2219	52.2	1407	33.1	348	8.2
315115	UMKIRCH	2330	1376	65.5	4	0.3	1372	568	41.4	527	38.4	120	8.7
315133	VOGTSB. I. KAISERST., ST.	3793	1953	52.6	20	1.0	1933	1345	69.6	238	12.3	135	7.0
315125	WITTNAU	686	409	63.2	1	0.2	408	270	66.2	77	18.9	25	6.1
316000	LKR EMMENDINGEN DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	90380	50797	54.6	560	1.1	50237	24423	48.6	17707	35.2	3946	7.9
			3650		15	0.4	3635	1864	51.3	1015	27.9	353	9.7
316002	BAHLINGEN	2041	923	46.1	4	0.4	919	309	33.6	425	46.2	92	10.0
316003	BIEDERBACH	1007	445	44.6	3	0.7	442	390	88.2	36	8.1	4	0.9
316009	DENZLINGEN	6583	3639	58.8	38	1.0	3601	1464	40.7	1384	38.4	389	10.8
316010	ELZACH, STADT	4473	2620	61.1	31	1.2	2589	1917	74.0	490	18.9	87	3.4
316011	EMMENDINGEN, STADT	15782	8129	54.8	75	0.9	8054	2963	36.8	3670	45.6	700	8.7
316012	ENDINGEN, STADT	4683	2556	57.2	38	1.5	2518	1228	48.8	623	24.7	312	12.4
316013	FORCHHEIM	750	308	42.9	12	3.9	296	177	59.8	57	19.3	27	9.1
316054	FREIAMT	2839	1128	40.0	5	0.4	1123	572	50.9	403	35.9	99	8.8
316014	GUTACH IM BREISGAU	2525	1360	55.5	21	1.5	1339	796	59.4	392	29.3	79	5.9
316017	HERBOLZHEIM, STADT	5665	2679	48.7	27	1.0	2652	1441	54.3	877	33.1	165	6.2
316020	KENZINGEN, STADT	4808	2574	57.6	28	1.1	2546	1472	57.8	786	30.9	155	6.1
316024	MALTERDINGEN	1643	771	47.6	9	1.2	762	255	33.5	359	47.1	88	11.5
316036	REUTE	1451	907	66.2	11	1.2	896	581	64.8	212	23.7	60	6.7
316053	RHEINHAUSEN	2206	1158	56.5	14	1.2	1144	826	72.2	231	20.2	31	2.7
316037	RIEGEL	1883	1002	54.8	18	1.8	984	449	45.6	415	42.2	45	4.6
316038	SASBACH	1830	946	52.6	12	1.3	934	379	40.6	201	21.5	94	10.1
316039	SEXAU	1782	994	57.5	14	1.4	980	382	39.0	453	46.2	82	8.4
316042	SIMONSWALD	1959	941	49.2	12	1.3	929	711	76.5	162	17.4	21	2.3
316043	TENINGEN	7548	3607	49.6	38	1.1	3569	1220	34.2	1801	50.5	281	7.9
316045	VOERSTETTEN	1241	726	62.0	3	0.4	723	239	33.1	311	43.0	107	14.8

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN

DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR BREISGAU-HOCHSCHW										
3	C.3	2	0.2	0		0		100	9.8	BUGGINGEN
4	0.5	1	0.1	7	0.9	0		53	6.8	EBRINGEN
1	0.1	1	0.1	4	0.2	4	0.2	129	6.5	EHRENKIRCHEN
1	0.1	0		1	0.1	0		92	10.1	EICHSTETTEN
4	0.5	1	0.1	4	0.5	2	0.2	65	7.8	EISENBACH (HOCHSCHW.)
0		0		0		0		18	5.1	ESCHBACH
0		1	0.2	0		0		22	3.7	FELDBERG (SCHWARZWALD)
0		1	0.2	2	0.3	2	0.3	23	3.6	FRIEDENHEILER
3	0.3	0		4	0.4	1	0.1	32	3.3	GLOTTERTAL
2	0.3	0		0		2	0.3	36	4.8	GOTTENHEIM
10	0.3	3	0.1	10	0.3	4	0.1	367	10.3	GUNDELFINGEN
3	0.3	0		1	0.1	2	0.2	60	6.3	HARTHEIM
7	0.5	2	0.1	1	0.1	3	0.2	92	6.3	HEITERSHEIM, STADT
0		0		0		1	0.3	28	9.3	HEUWEILER
0		1	0.1	6	0.7	1	0.1	51	6.3	HINTERZARTEN
0		0		1	0.3	1	0.3	33	11.4	HORBEN
7	0.4	0		3	0.2	0		129	7.3	IHRINGEN
7	0.2	5	0.2	6	0.2	1	0.0	248	8.1	KIRCHZARTEN
2	0.1	0		3	0.2	3	0.2	63	4.2	LENZKIRCH
17	0.8	2	0.1	4	0.2	2	0.1	84	4.1	LOEFFINGEN, STADT
12	C.5	2	0.1	3	0.1	3	0.1	225	8.8	MARCH
0		0		5	0.6	0		53	6.5	MERDINGEN
5	0.3	1	0.1	5	0.3	2	0.1	183	11.7	MERZHAUSEN
11	C.2	6	0.1	9	0.2	1	0.0	430	9.1	MUELLHEIM, STADT
3	0.2	1	0.1	6	0.4	4	0.2	82	4.9	MUENSTERTAL/SCHWARZW.
8	0.3	6	0.2	6	0.2	4	0.1	163	5.7	NEUBENBURG A. RHEIN, ST.
0		0		1	0.1	3	0.3	46	4.5	OBERRIED
0		0		3	0.4	1	0.1	49	6.3	PFaffenHEILER
4	C.3	4	0.3	5	0.3	1	0.1	179	11.8	SCHALLSTADT
0		1	0.1	5	0.7	2	0.3	31	4.0	SCHLUCHSEE
0		1	0.4	0		0		26	9.2	SOELDEN
0		0		1	0.2	2	0.3	17	2.7	ST. MAERGEN
1	C.1	1	0.1	5	0.6	1	0.1	53	6.7	ST. PETER
3	C.1	3	0.1	3	0.1	6	0.2	243	9.8	STAUFEN I. BREISGAU, ST.
4	0.3	5	0.4	4	0.3	2	0.2	131	9.8	STEGEN
4	C.4	0		3	0.3	1	0.1	74	7.7	SULZBURG, STADT
5	0.1	3	0.1	15	0.4	14	0.3	238	5.6	TITISEE-NEUSTADT, STADT
1	0.1	1	0.1	2	0.1	0		153	11.2	UMKIRCH
4	C.2	3	0.2	4	0.2	2	0.1	202	10.5	VOGTSB. I. KAISERST., ST.
0		1	0.2	1	0.2	1	0.2	33	8.1	WITTNAU
184	0.4	44	0.1	123	0.2	51	0.1	3759	7.5	LKR EMMENDINGEN
21	0.6	2	0.1	4	0.1	3	0.1	373	10.3	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
1	0.1	0		2	0.2	0		90	9.8	BAHLINGEN
0		0		1	0.2	0		11	2.5	BIEDERBACH
9	0.2	1	0.0	6	0.2	3	0.1	345	9.6	DENZLINGEN
4	0.2	2	0.1	5	0.2	2	0.1	82	3.2	ELZACH, STADT
35	0.4	8	0.1	24	0.3	5	0.1	649	8.1	EMMENDINGEN, STADT
8	0.3	0		4	0.2	3	0.1	340	13.5	ENDINGEN, STADT
2	0.7	0		2	0.7	2	0.7	29	9.8	FORCHHEIM
1	C.1	0		1	0.1	1	0.1	46	4.1	FREIAMT
2	0.1	3	0.2	8	0.6	2	0.1	57	4.3	GUTACH IM BREISGAU
3	0.1	7	0.3	6	0.2	2	0.1	151	5.7	HERBOLZHEIM, STADT
8	0.3	1	0.0	5	0.2	2	0.1	117	4.6	KENZINGEN, STADT
4	C.5	0		1	0.1	1	0.1	54	7.1	MALTERDINGEN
1	0.1	1	0.1	0		3	0.3	38	4.2	REUTE
5	0.4	1	0.1	6	0.5	3	0.3	41	3.6	RHEINHAUSEN
4	0.4	0		4	0.4	1	0.1	66	6.7	RIEGEL
3	C.3	1	0.1	4	0.4	0		252	27.0	SASBACH
2	0.2	1	0.1	4	0.4	1	0.1	55	5.6	SEXAU
1	0.1	0		1	0.1	2	0.2	31	3.3	SIMONSWALD
28	0.8	5	0.1	8	0.2	1	0.0	225	6.3	TENINGEN
11	1.5	1	0.1	1	0.1	1	0.1	52	7.2	VOERSTETTEN

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAHLER	WAHLBE	UNGÜELTIGE	GUETLIGE	VERTEILUNG DER GUETLIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE	ANZAHL	TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NÜCH LKR EMMENDINGEN													
316056	WALDKIRCH, STADT	12895	6955	56.9	67	1.0	6888	3366	48.9	2549	37.0	517	7.5
316049	WEISWEIL	1049	645	63.1	0		645	113	17.5	363	56.3	77	11.9
316055	WINDEN IM ELZTAL	1860	927	50.7	15	1.6	912	544	59.6	284	31.1	42	4.6
316051	WYHL	1877	1207	65.5	50	4.1	1157	765	66.1	208	18.0	39	3.4
317000	LKR ORTENAUKREIS DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	249842	138460	53.6	1824	1.3	136636	80116	58.6	40877	29.9	8867	6.5
			10774		103	1.0	10671	6091	57.1	2775	26.0	924	8.7
317001	ACHERN, STADT	14375	7544	55.7	118	1.6	7426	4916	66.2	1773	23.9	411	5.5
317005	APPENWEIER	5464	2483	47.1	50	2.0	2433	1507	61.9	682	28.0	151	6.2
317038	BAD PETERSTAL-GRIESB.	2391	1411	63.2	19	1.3	1392	1137	81.7	188	13.5	40	2.9
317009	BERGHauptEN	1498	964	67.3	7	0.7	957	573	59.9	305	31.9	37	3.9
317011	BIBERACH	2011	1286	65.5	26	2.0	1260	950	75.4	228	18.1	40	3.2
317021	DURBACH	2533	1396	56.8	13	0.9	1383	939	67.9	316	22.8	84	6.1
317026	ETTENHEIM, STADT	6427	2995	48.5	48	1.6	2547	1730	58.7	808	27.4	173	5.9
317029	FISCHERRACH	1050	577	56.6	4	0.7	573	418	72.9	95	16.6	42	7.3
317031	FRIESENHAIM	7201	3982	57.2	46	1.2	3936	2589	65.8	954	24.2	223	5.7
317034	GENGENBACH, STADT	6908	3793	59.4	59	1.6	3734	2142	57.4	1177	31.5	232	6.2
317039	GUTACH (SCHWARZW.-BAHN)	1784	811	48.2	8	1.0	803	350	43.6	328	40.8	94	11.7
317040	HASLACH I. KINZIGTAL, ST	4349	2589	62.6	43	1.7	2546	1653	64.9	655	25.7	122	4.8
317041	HAUSACH, STADT	3496	1973	59.5	16	0.8	1957	1199	61.3	604	30.9	91	4.6
317046	HOFSTETTEN	863	606	71.8	16	2.6	590	486	82.4	67	11.4	12	2.0
317047	HÖHBERG	4869	2714	58.1	37	1.4	2677	1874	70.0	599	22.4	91	3.4
317051	HORNBERG, STADT	3512	1894	58.0	24	1.3	1870	909	48.6	807	43.2	90	4.8
317152	KAPPEL- GRAFENHAUSEN	2505	1087	44.7	27	2.5	1060	724	68.3	215	20.3	68	6.4
317056	KAPPELRODECK	3989	1811	47.3	34	1.9	1777	1169	65.8	459	25.8	88	5.0
317057	KEHL, STADT	20040	9201	47.7	100	1.1	9101	3925	43.1	3932	43.2	794	8.7
317059	KIPPENHEIM	2740	1307	49.2	16	1.2	1291	600	46.5	464	35.9	159	12.3
317065	LAHR/SCHWARZWALD, STADT	24465	12635	55.3	155	1.2	12480	5829	46.7	4864	39.0	1028	8.2
317068	LAUF	2683	1114	42.8	16	1.4	1098	804	73.2	193	17.6	27	2.5
317067	LAUTENBACH	1282	647	53.3	7	1.1	640	473	73.9	134	20.9	17	2.7
317073	MAHLBERG, STADT	1956	1002	52.7	14	1.4	988	590	59.7	271	27.4	68	6.9
317075	MEISZENHEIM	2336	1243	54.7	15	1.2	1228	542	44.1	487	39.7	160	13.0
317078	MUEHLENBACH	1064	639	60.9	5	0.8	634	565	89.1	47	7.4	9	1.4
317151	NEURIED	5149	2356	47.1	33	1.4	2323	1297	55.8	671	28.9	249	10.7
317085	NORDRACH	1234	639	53.0	7	1.1	632	411	65.0	135	21.4	70	11.1
317088	ÜBERHARMERSBACH	1608	837	53.9	5	0.6	832	670	80.5	110	13.2	26	3.1
317089	ÜBERKIRCH, STADT	11602	6386	54.9	85	1.4	6001	3963	66.0	1499	25.0	316	5.3
317093	ÜBERWOLFACH	1817	1134	64.1	7	0.6	1127	912	80.9	129	11.4	37	3.3
317096	OFFENBURG, STADT	36523	18876	54.7	241	1.3	18635	9860	52.9	6563	35.2	1252	6.7
317097	OHLSBACH	1613	856	55.1	13	1.5	843	545	64.7	214	25.4	37	4.4
317098	OPPENAU, STADT	3783	1911	53.7	23	1.2	1888	1238	65.6	512	27.1	79	4.2
317100	ORTENBERG	2113	1282	63.9	21	1.6	1261	774	61.4	344	27.3	83	6.6
317102	OTTENHOEFEN I. SCHWARZW	2369	1218	54.3	15	1.2	1203	945	78.6	178	14.8	37	3.1
317110	RENCHEIN, STADT	4264	1745	42.2	26	1.5	1719	1048	61.0	525	30.5	83	4.8
317153	RHEINAU, STADT	6745	2920	44.1	49	1.7	2871	1171	40.8	1338	46.6	259	9.0
317113	RINGSHEIM	1393	793	58.3	14	1.8	779	464	59.6	215	27.6	33	4.2
317114	RUST	1806	977	55.1	28	2.9	949	648	68.3	242	25.5	24	2.5
317116	SASBACH	3179	1604	54.8	24	1.5	1580	1162	73.5	274	17.3	81	5.1
317118	SASBACHWALDEN	1378	702	54.0	4	0.6	698	525	75.2	110	15.8	42	6.0
317121	SCHUTTER TAL	2247	1349	61.3	17	1.3	1332	1168	87.7	97	7.3	17	1.3
317122	SCHUTTERWALD	4363	2269	54.4	29	1.3	2240	1393	62.2	628	28.0	108	4.8
317150	SCHWANAU	3971	1828	47.7	34	1.9	1794	771	43.0	782	41.4	142	7.9
317126	SEEBACH	1052	606	59.1	12	2.0	594	492	82.8	71	12.0	14	2.4
317127	SEELBACH	3359	1843	58.2	34	1.8	1809	1151	63.6	492	27.2	79	4.4
317129	STEINACH	2513	1340	54.6	13	1.0	1327	1011	76.2	217	16.4	36	2.7
317141	WILLSTAFT	5084	2142	43.4	16	0.7	2126	988	46.5	841	39.6	199	9.4
317145	WOLFACH, STADT	4417	2378	58.6	17	0.7	2361	1406	59.6	710	30.1	155	6.6
317146	ZELL A. HARMERSBACH, ST.	4469	2291	54.3	31	1.4	2260	1419	62.8	593	26.2	134	5.9

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN

DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR EMMENDINGEN										
22	0.3	5	0.1	17	0.2	11	0.2	401	5.8	WALDKIRCH, STADT
7	1.1	2	0.3	0	0	0	0	83	12.9	WEISWEIL
2	0.2	1	0.1	4	0.4	1	0.1	34	3.7	WINDEN IM ELZTAL
0		2	0.2	5	0.4	1	0.1	137	11.8	WYHL
436	0.3	174	0.1	283	0.2	271	0.2	5612	4.1	LKR ORTENAU-KREIS
42	0.4	12	0.1	20	0.2	14	0.1	793	7.4	DAR. BRIEFWAHLERGESNISSE
18	0.2	13	0.2	17	0.2	22	0.3	256	3.4	ACHERN, STADT
5	0.2	0	0	6	0.2	9	0.4	13	3.0	APPENWEIER
4	0.3	3	0.2	0	0	0	0	20	1.4	BAD PETERSTAL-GRIESB.
7	0.7	0	0	1	0.1	2	0.2	32	3.3	BERGHAUPTEN
3	0.2	4	0.3	2	0.2	0	0	33	2.6	BIBERACH
3	0.2	5	0.4	2	0.1	2	0.1	32	2.3	DURBACH
8	0.3	8	0.3	17	0.6	15	0.5	188	6.4	ETTENHEIM, STADT
0	0	0	0	1	0.2	1	0.2	16	2.8	FISCHERBACH
2	0.1	4	0.1	6	0.2	11	0.3	147	3.7	FRIESENHEIM
4	0.1	2	0.1	4	0.1	5	0.1	168	4.5	GEGENBACH, STADT
3	0.4	0	0	1	0.1	0	0	27	3.4	GUTACH (SCHWARZW.-BAHN)
9	0.4	6	0.2	2	0.1	7	0.3	92	3.6	HASLACH I. KINZIGTAL, ST
2	0.1	2	0.1	6	0.3	8	0.4	45	2.3	HAUSACH, STADT
3	0.5	0	0	1	0.2	1	0.2	20	3.4	HOFSTETTEN
5	0.2	0	0	4	0.1	6	0.2	98	3.7	HOHBERG
13	0.7	2	0.1	3	0.2	2	0.1	44	2.4	HORNBERG, STADT
6	0.6	2	0.2	8	0.8	5	0.5	32	3.0	KAPPEL-GRAFENHAUSEN
6	0.3	2	0.1	6	0.3	8	0.5	39	2.2	KAPPELRODECK
19	0.2	15	0.2	17	0.2	13	0.1	386	4.2	KEHL, STADT
3	0.2	2	0.2	5	0.4	2	0.2	56	4.3	KIPPENHEIM
76	0.6	13	0.1	20	0.2	16	0.1	634	5.1	LAHR/SCHWARZWALD, STADT
3	0.3	4	0.4	2	0.2	5	0.5	60	5.5	LAUF
0	0	2	0.3	1	0.2	1	0.2	12	1.9	LAUTENBACH
3	0.3	2	0.2	2	0.2	3	0.3	49	5.0	MAHLBERG, STADT
5	0.4	0	0	2	0.2	1	0.1	31	2.5	MEISZENHEIM
1	0.2	1	0.2	1	0.2	0	0	10	1.6	MUEHLENBACH
7	0.3	3	0.1	4	0.2	1	0.0	91	3.9	NEURIED
2	0.3	0	0	1	0.2	2	0.3	11	1.7	NORDRACH
2	0.2	0	0	1	0.1	0	0	23	2.8	OBERRARMERSBACH
8	0.1	6	0.1	15	0.2	11	0.2	183	3.0	OBERRIRCH, STADT
4	0.4	0	0	1	0.1	0	0	44	3.9	OBERSWOLFACH
78	0.4	23	0.1	38	0.2	34	0.2	787	4.2	OFFENBURG, STADT
0	0	1	0.1	2	0.2	4	0.5	40	4.7	OHLSBACH
5	0.3	2	0.1	1	0.1	0	0	51	2.7	OPPENAU, STADT
0	0	2	0.2	2	0.2	2	0.2	54	4.3	ORTENBERG
1	0.1	2	0.2	2	0.2	1	0.1	37	3.1	OTTENHOEFEN I. SCHWARZW
6	0.3	0	0	4	0.2	6	0.3	47	2.7	RENCHEIN, STADT
10	0.3	1	0.0	7	0.2	2	0.1	83	2.9	RHEINAU, STADT
4	0.5	2	0.3	9	1.2	7	0.9	45	5.8	RINGSHEIM
4	0.4	1	0.1	1	0.1	3	0.3	26	2.7	RUST
3	0.2	3	0.2	0	0	3	0.2	54	3.4	SASBACH
0	0	2	0.3	5	0.7	1	0.1	13	1.9	SASBACHWALDEN
1	0.1	3	0.2	7	0.5	6	0.5	33	2.5	SCHUTTERTAL
6	0.3	4	0.2	7	0.3	5	0.2	89	4.0	SCHUTTERWALD
13	0.7	3	0.2	4	0.2	2	0.1	117	6.5	SCHWANAU
2	0.3	0	0	1	0.2	1	0.2	13	2.2	SEEBACH
12	0.7	2	0.1	5	0.3	2	0.1	66	3.6	SEELBACH
1	0.1	4	0.3	4	0.3	4	0.3	50	3.8	STEINACH
6	0.3	0	0	1	0.0	1	0.0	90	4.2	WILLSTAETT
1	0.0	5	0.2	2	0.1	5	0.2	77	3.3	WOLFBACH, STADT
7	0.3	1	0.0	2	0.1	9	0.4	95	4.2	ZELL A. HARMERSBACH, ST.

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKRI)	WAHLBE	WAEHLER	WAILBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN						
	RECHTIGTE	ANZAHL	TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.		
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
325000 LKR ROTTWEIL DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	89547	51375	55.7	569	1.1	50806	30510	60.1	14646	28.8	3408	6.7
		3689		44	1.2	3645	2088	57.3	929	25.5	316	8.7
325001 AICHHALDEN	2773	1172	43.4	13	1.1	1159	763	65.8	292	25.2	64	5.5
325009 BOESINGEN	1665	906	55.5	10	1.1	896	766	85.5	80	8.9	25	2.8
325072 DEISZLINGEN	3532	1989	58.7	32	1.6	1957	1089	55.6	645	33.0	145	7.4
325011 DIETINGEN	2408	1204	51.8	23	1.9	1181	909	77.0	186	15.7	48	4.1
325012 DORNHAN, STADT	3815	1756	47.1	19	1.1	1737	953	54.9	607	34.9	113	6.5
325014 DUNNINGEN	3226	1500	46.8	13	0.9	1487	1093	73.5	254	17.1	73	4.9
325015 EPFENDORF	2193	1186	56.1	17	1.4	1169	780	66.7	279	23.9	63	5.4
325071 ESCHBRONN	1269	689	56.2	4	0.6	685	401	58.5	215	31.4	37	5.4
325070 FLUORN-WINZELN	2080	916	45.4	9	1.0	907	579	63.8	242	26.7	49	5.4
325024 HARDT	1439	860	61.7	4	0.5	856	623	72.8	168	19.6	24	2.8
325036 LAUTERBACH	2750	1452	56.3	12	0.8	1440	1015	70.5	333	23.1	51	3.5
325045 OBERNDORF A.NECKAR, ST.	10094	5352	55.6	62	1.2	5290	2791	52.8	1893	35.8	400	7.6
325049 ROTTWEIL, STADT	16047	9365	62.8	101	1.1	9264	5739	61.9	2470	26.7	602	6.5
325050 SCHENKENZELL	1480	904	63.9	8	0.9	896	644	71.9	183	20.4	26	2.9
325051 SCHILTACH, STADT	2878	1574	58.2	27	1.7	1547	738	47.7	595	38.5	118	7.6
325053 SCHRAMBERG, STADT	13775	7287	55.8	73	1.0	7214	3938	54.6	2514	34.8	494	6.8
325057 SULZ AM NECKAR, STADT	7332	3690	51.9	28	0.8	3662	1737	47.4	1394	38.1	388	10.6
325058 TENNENBRONN	2532	1285	52.7	14	1.1	1271	868	68.3	270	21.2	97	7.6
325060 VILLINGENDORF	1534	989	66.6	10	1.0	979	731	74.7	156	15.9	38	3.9
325061 VOEHRINGEN	2179	1041	48.6	15	1.4	1026	526	51.3	351	34.2	119	11.6
325064 WELLENDINGEN	1531	901	60.5	18	2.0	883	671	76.0	186	21.1	19	2.2
325069 ZIMMERN OB ROTTWEIL	3015	1668	57.5	13	0.8	1655	1068	64.5	404	24.4	99	6.0
326000 LKR SCHWARZW.-BAAR-KR. DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	134012	73297	52.8	663	0.9	72634	39536	54.4	23566	32.4	5933	8.2
		5977		46	0.8	5931	3238	54.6	1552	26.2	602	10.2
326003 BAD DUERRHEIM, STADT	6838	3488	54.3	24	0.7	3464	1945	56.1	923	26.6	482	13.9
326005 BLUMBERG, STADT	7003	3341	49.0	30	0.9	3311	1738	52.5	1161	35.1	330	10.0
326006 BRAEUNLINGEN, STADT	3481	1792	52.7	19	1.1	1773	993	56.0	571	32.2	111	6.3
326075 BRIGACHTAL	2895	1318	46.6	12	0.9	1306	755	57.8	383	29.3	95	7.3
326010 DAUCHINGEN	1839	1059	60.2	10	0.9	1049	602	57.4	333	31.7	85	8.1
326012 DONAUESCHINGEN, STADT	12486	6291	53.4	61	1.0	6230	3475	55.8	1841	29.6	589	9.5
326017 FURTWANGEN, STADT	6809	3302	50.9	42	1.3	3260	1859	57.0	1019	31.3	194	6.0
326020 GUETENBACH	1125	531	48.0	5	0.9	526	333	63.3	152	28.9	22	4.2
326027 HUEFINGEN, STADT	4093	2075	52.9	37	1.8	2638	1260	61.8	517	25.4	185	9.1
326031 KOENIGSFELD I. SCHWARZW.	3704	1870	54.4	14	0.7	1856	913	49.2	567	30.5	230	12.4
326037 MOENCHWEILER	2022	1089	56.0	11	1.0	1078	518	48.1	454	42.1	72	6.7
326041 NIEDERESCHACH	2718	1340	50.7	12	0.9	1328	912	68.7	299	22.5	73	5.5
326054 SCHOENWALD I. SCHWARZW.	1608	798	53.4	17	2.1	781	549	70.3	156	20.0	45	5.8
326055 SCHONACH I. SCHWARZWALD	3193	1765	57.9	20	1.1	1745	1276	73.1	340	19.5	62	3.6
326052 ST.GEORGEN I. SCHW., ST.	10231	5223	53.8	50	1.0	5173	2398	46.4	2019	39.0	521	10.1
326060 TRIBERG I. SCHWARZW. ST.	4534	2266	52.8	19	0.8	2247	1409	62.7	606	27.0	128	5.7
326061 TUNINGEN	1537	739	50.1	4	0.5	735	360	49.0	277	37.7	60	8.2
326065 UNTERKIRNACH	1316	694	56.7	8	1.2	686	416	60.6	184	26.8	49	7.1
326074 VILLINGEN-SCHWENN., ST.	53819	26921	52.6	210	0.8	26711	13690	51.3	9809	36.7	1943	7.3
326068 VOEHRENBACH, STADT	2761	1418	53.8	12	0.8	1406	897	63.8	403	28.7	55	3.9
327000 LKR FRIEDLINGEN DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	76223	45132	57.7	341	0.8	44791	27658	61.7	12472	27.8	2827	6.3
		3164		9	0.3	3155	1819	57.7	784	24.8	289	9.2
327002 ALDINGEN	3780	1978	54.0	19	1.0	1959	1194	60.9	580	29.6	118	6.0
327004 BAERENTHAL	296	169	58.1	3	1.8	166	135	81.3	25	15.1	3	1.8
327005 BALGHEIM	420	236	57.0	4	1.7	232	173	74.6	39	16.8	9	3.9
327006 BEITINGEN	791	421	54.7	4	1.0	417	378	90.6	31	7.4	3	0.7
327007 BUBSHEIM	425	221	52.5	0		221	207	93.7	11	5.0	1	0.5
327008 BUCHHEIM	409	255	64.2	0		255	199	78.0	38	14.9	11	4.3
327009 DEILINGEN	924	663	74.2	5	0.8	658	570	86.6	67	10.2	3	0.5
327010 DENKINGEN	1258	703	57.7	7	1.0	696	550	79.0	107	15.4	20	2.9
327011 DUERBHEIM	859	562	68.9	5	0.9	557	451	81.0	80	14.4	12	2.2
327012 DURCHHAUSEN	499	232	46.5	0		232	159	68.5	46	19.8	14	6.0
327013 EGESHEIM	305	197	65.6	0		197	176	89.3	13	6.6	5	2.5
327057 EMMINGEN-LIPTINGEN	2136	971	46.8	13	1.3	958	639	66.7	208	21.7	73	7.6
327016 FRIEDINGEN A.D. DONAU, ST	1967	1033	54.3	7	0.7	1026	595	58.0	326	31.8	61	5.9
327017 FRIEDLINGEN	1012	652	67.1	2	0.3	650	513	78.9	104	16.0	14	2.2
327018 GEISINGEN, STADT	3316	1845	57.9	27	1.5	1818	1117	61.4	500	27.5	140	7.7

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN

DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
86	0.2	68	0.1	88	0.2	117	0.2	1883	3.7	LKR ROTTWEIL
7	0.2	8	0.2	6	0.2	1	0.0	290	8.0	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
3	0.3	1	0.1	1	0.1	1	0.1	34	2.9	AICHHALDEN
1	0.1	2	0.2	3	0.3	5	0.6	14	1.6	BOESINGEN
0		2	0.1	5	0.3	6	0.3	65	3.3	DEISZLINGEN
0		0		0		7	0.6	31	2.6	DIETINGEN
3	0.2	5	0.3	2	0.1	4	0.2	50	2.9	DORNHAN,STADT
2	0.1	4	0.3	2	0.1	5	0.3	54	3.6	DUNNINGEN
2	0.2	1	0.1	2	0.2	0		42	3.6	EPFENDORF
2	0.3	1	0.1	0		1	0.1	28	4.1	ESCHBRONN
1	C.1	0		0		0		36	4.0	FLUORN-WINZELN
2	0.2	6	0.7	2	0.2	0		31	3.6	HARDT
2	0.1	1	0.1	6	0.4	2	0.1	30	2.1	LAUTERBACH
11	0.2	4	0.1	2	0.0	9	0.2	180	3.4	OBERNDORF A.NECKAR,ST.
18	0.2	18	0.2	28	0.3	39	0.4	350	3.8	ROTTWEIL,STADT
1	0.1	0		0		0		42	4.7	SCHENKENZELL
3	0.2	4	0.3	0		1	0.1	88	5.7	SCHILTACH,STADT
17	0.2	7	0.1	12	0.2	17	0.2	215	3.0	SCHRAMBERG,STADT
2	0.1	2	0.1	7	0.2	3	0.1	129	3.5	SULZ AM NECKAR,STADT
1	C.1	1	0.1	5	0.4	1	0.1	28	2.2	TENNENBRONN
2	0.2	1	0.1	3	0.3	6	0.6	42	4.3	VILLINGENDORF
1	0.1	0		0		0		29	2.8	VOEHRINGEN
0		0		0		0		7	0.8	WELLENDINGEN
5	0.3	0		2	0.1	9	0.5	68	4.1	ZIMMERN OB ROTTWEIL
190	0.3	82	0.1	150	0.2	79	0.1	3098	4.3	LKR SCHWARZW.-BAAR-KR.
25	0.4	12	0.2	13	0.2	6	0.1	483	8.1	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
3	C.1	2	0.1	8	0.2	3	0.1	98	2.8	BAD DUERRHEIM,STADT
12	0.4	5	0.2	4	0.1	4	0.1	57	1.7	BLUMBERG,STADT
2	C.1	1	0.1	5	0.3	3	0.2	87	4.9	BRAEUNLINGEN,STADT
5	0.4	1	0.1	6	0.5	3	0.2	58	4.4	BRIGACHTAL
1	0.1	0		1	0.1	1	0.1	26	2.5	DAUCHINGEN
14	0.2	7	0.1	19	0.3	8	0.1	277	4.4	DONAUESCHINGEN,STADT
8	0.2	5	0.2	12	0.4	7	0.2	156	4.8	FURTWANGEN,STADT
4	0.8	1	0.2	0		0		14	2.7	GUETENBACH
4	0.2	2	0.1	5	0.2	1	0.0	64	3.1	HUEFINGEN,STADT
6	0.3	5	0.3	2	0.1	1	0.1	132	7.1	KOENIGSFELD I.SCHWARZW
0		0		1	0.1	1	0.1	32	3.0	MOENCHWEILER
2	0.2	0		1	0.1	2	0.2	39	2.9	NIEDERESCHACH
1	0.1	0		1	0.1	1	0.1	28	3.6	SCHOENWALD I.SCHWARZW.
3	0.2	1	0.1	5	0.3	3	0.2	55	3.2	SCHONACH I.SCHWARZWALD
7	0.1	6	0.1	10	0.2	5	0.1	207	4.0	ST.GEORGEN I.SCHW.,ST.
6	0.3	5	0.2	9	0.4	6	0.3	78	3.5	TRIBERG I.SCHWARZW.ST.
3	C.4	0		1	0.1	0		34	4.6	TUNINGEN
2	0.3	2	0.3	0		0		33	4.8	UNTERKIRNACH
79	0.3	27	0.1	45	0.2	22	0.1	1096	4.1	VILLINGEN-SCHWENN.,ST.
3	0.2	0		2	0.1	2	0.1	44	3.1	VOEHRNBACH,STADT
171	0.4	65	0.1	82	0.2	72	0.2	1444	3.2	LKR TUTTLINGEN
18	0.6	6	0.2	7	0.2	3	0.1	229	7.3	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
2	0.1	2	0.1	2	0.1	1	0.1	60	3.1	ALDINGEN
0		0		1	0.6	0		2	1.2	BAERENTHAL
0		1	0.4	2	0.9	1	0.4	7	3.0	BALGHEIM
0		0		0		0		5	1.2	BOETTINGEN
1	C.5	0		0		0		1	0.5	BUBSHEIM
1	0.4	2	0.8	1	0.4	1	0.4	2	0.8	BUCHHEIM
1	0.2	0		2	0.3	1	0.2	14	2.1	DEILINGEN
2	0.3	0		2	0.3	1	0.1	14	2.0	DENKINGEN
3	C.5	0		0		0		11	2.0	DUERBHEIM
13	5.6	0		0		0		0		DURCHHAUSEN
0		0		0		0		3	1.5	EGESHEIM
5	0.5	1	0.1	1	0.1	3	0.3	28	2.9	EMHINGEN-LIPTINGEN
5	0.5	0		0		1	0.1	38	3.7	FRIDINGEN A.D.OCNAU,ST
2	0.3	2	0.3	1	0.2	2	0.3	12	1.9	FRITTLINGEN
3	0.2	5	0.3	2	0.1	6	0.3	45	2.5	GEISINGEN,STADT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPAEISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR TUTTLINGEN													
327019	JOESHEIM	1970	1257	66.3	14	1.1	1243	987	79.4	176	14.2	19	1.5
327020	GUNNINGEN	335	191	57.8	2	1.0	189	148	78.3	29	15.3	9	4.8
327023	HAUSEN OB VERENA	426	241	57.7	6	2.5	235	112	47.7	97	41.3	14	6.0
327025	IMMENDINGEN	3445	1851	56.1	20	1.1	1831	1120	61.2	532	29.1	110	6.0
327027	IRNDORF	507	366	75.3	3	0.8	363	296	81.5	47	12.9	9	2.5
327029	KDENIGSHEIM	320	187	59.7	1	0.5	186	164	88.2	13	7.0	3	1.6
327030	KOLBINGEN	775	440	57.8	6	1.4	434	353	81.3	66	15.2	5	1.2
327033	MAHLSTETTEN	515	342	67.3	2	0.6	340	291	85.6	27	7.9	14	4.1
327036	MUEHLHEIM A.D.DONAU,ST	2186	1421	67.5	8	0.6	1413	831	58.8	491	34.7	52	3.7
327038	NEUHAUSEN OB ECK	2088	1086	53.3	8	0.7	1078	685	63.5	262	24.3	94	8.7
327040	REICHENBACH AM HEUBERG	272	180	66.9	1	0.6	179	157	87.7	16	8.9	3	1.7
327041	RENOUISHAUSEN	393	212	54.5	1	0.5	211	200	94.8	4	1.9	1	0.5
327056	RIETHEIM-WEILHEIM	1591	905	58.6	8	0.9	897	487	54.3	311	34.7	69	7.7
327055	SEITINGEN-OBERFLACHT	1227	799	67.4	7	0.9	792	580	73.2	169	21.3	27	3.4
327046	SPATCHINGEN,STADT	6187	3503	59.8	26	0.7	3477	2272	65.3	865	24.9	180	5.2
327048	TALHEIM	742	391	52.9	8	2.0	383	172	44.9	168	43.9	27	7.0
327049	TROSSINGEN,STADT	7836	3635	49.4	23	0.6	3612	1622	44.9	1343	37.2	457	12.7
327050	TUTTLINGEN,STADT	22645	12216	57.4	67	0.5	12149	6705	55.2	4087	33.6	841	6.9
327051	WEHINGEN	1983	1256	66.8	13	1.0	1243	832	66.9	354	28.5	41	3.3
327054	WURLINGEN	2383	1351	59.8	12	0.9	1339	769	57.4	456	34.1	76	5.7
335000	LKR KONSTANZ DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	155249	85193	52.6	998	1.2	84195	45236	53.7	27368	32.5	6472	7.7
			84999		117	1.4	8382	4533	54.1	2274	27.1	755	9.0
335001	AACH,STADT	990	501	50.6	8	1.6	493	248	50.3	195	39.6	40	8.1
335002	ALLENSBACH	3806	1946	55.9	21	1.1	1925	1071	55.6	530	27.5	165	8.6
335098	BODMAN-LUDWIGSHAFEN	2383	1228	55.6	9	0.7	1219	713	58.5	302	24.8	128	10.5
335015	BUESINGEN AM HOCHRHEIN	883	351	49.9	11	3.1	340	197	57.9	88	25.9	37	10.9
335021	EIGELTINGEN	1956	847	44.1	13	1.5	834	582	69.8	181	21.7	41	4.9
335022	ENGEN,STADT	6121	3034	51.5	38	1.3	2996	1728	57.7	927	30.9	162	5.4
335025	GAIENHOFEN	1861	974	55.7	9	0.9	965	589	61.0	220	22.8	87	9.0
335026	GAILINGEN	1574	839	54.7	9	1.1	830	506	61.0	246	29.6	43	5.2
335028	GOTTMADINGEN	6042	3173	55.1	34	1.1	3139	1613	51.4	1176	37.5	180	5.7
335035	HILZINGEN	4298	1961	47.4	16	0.8	1945	1169	60.1	530	27.2	148	7.6
335096	HOHENFELS	892	415	47.4	3	0.7	412	306	74.3	68	16.5	20	4.9
335043	KONSTANZ,STADT	45700	22966	55.1	184	0.8	22782	11253	49.4	7866	34.5	2205	9.7
335055	MOOS	1655	741	46.3	19	2.6	722	452	62.6	180	24.9	40	5.5
335097	MUEHLHAUSEN-EHINGEN	1909	971	52.0	10	1.0	961	576	59.9	320	33.3	36	3.7
335057	MUEHLINGEN	1282	593	47.0	8	1.3	585	386	66.0	136	23.2	32	5.5
335061	OEHINGEN	2355	1074	48.5	8	0.7	1066	693	65.0	235	22.0	77	7.2
335099	ORSINGEN-NENZINGEN	1483	779	55.0	9	1.2	770	510	66.2	194	25.2	27	3.5
335063	RADDLFZELL A.BODENS. ST	16560	7480	47.2	77	1.0	7403	3862	52.2	2424	32.7	636	8.6
335066	REICHENAU	2819	1365	51.2	14	1.0	1351	779	57.7	380	28.1	107	7.9
335100	RIELASINGEN-WORBLINGEN	6043	3112	54.5	36	1.2	3076	1735	56.4	1005	32.7	178	5.8
335075	SINGEN (HOHENTWIEL),ST	29643	14882	53.2	234	1.6	14648	7355	50.2	5734	39.1	833	5.7
335077	STELSZLINGEN	2186	1155	54.7	10	0.9	1145	717	62.6	282	24.6	97	8.5
335079	STOCKACH,STADT	8830	4332	51.5	53	1.2	4279	2478	57.9	1287	30.1	304	7.1
335080	TENGEN,STADT	2863	1337	47.8	22	1.6	1315	922	70.1	319	24.3	53	4.0
335081	VOLKERTSHAUSEN	1115	638	55.5	26	4.1	612	263	43.0	269	44.0	41	6.7
336000	LKR LOERRACH DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	131995	71868	52.6	741	1.0	71127	32808	46.1	26856	37.8	5789	8.1
			5744		60	1.0	5684	2755	48.5	1742	30.6	554	9.7
336004	AITERN	318	163	51.9	1	0.6	162	127	78.4	29	17.9	2	1.2
336006	BAD BELLINGEN	1931	1035	55.6	12	1.2	1023	594	58.1	306	29.9	56	5.5
336008	BINZEN	1415	678	49.3	4	0.6	674	235	34.9	292	43.3	81	12.0
336010	BOELLEN	79	55	69.6	1	1.8	54	37	68.5	15	27.8	1	1.9
336012	BUERCHAU	153	104	68.4	0		104	44	42.3	42	40.4	11	10.6
336014	EFRINGEN-KIRCHEN	4554	2155	48.7	15	0.7	2140	952	44.5	774	36.2	270	12.6
336019	EIMELDINGEN	1075	535	51.3	2	0.4	533	229	43.0	214	40.2	50	9.4
336020	ELBENSCHWAND	135	54	44.6	1	1.9	53	32	60.4	16	30.2	1	1.9
336024	FISCHINGEN	329	152	47.4	1	0.7	151	67	44.4	54	35.8	18	11.9
336025	FROEHND	319	162	51.3	1	0.6	161	135	83.9	15	9.3	1	0.6
336105	GRENZACH-WYFLEN	8577	4294	52.7	59	1.4	4235	1701	40.2	1768	41.7	431	10.2
336106	HAEG-EHRSBERG	663	303	46.0	9	3.0	294	211	71.8	52	17.7	13	4.4
336034	HASEL	702	290	41.8	1	0.3	289	130	45.0	99	34.3	26	9.0
336036	HAUSEN IM WIESENTAL	1409	783	57.8	13	1.7	770	329	42.7	335	43.5	54	7.0
336043	INZLINGEN	1575	870	59.2	5	0.6	865	430	49.7	274	31.7	88	10.2

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR TUTTLINGEN										
3	0.2	0		4	0.3	8	0.6	46	3.7	GOSHEIM
1	0.5	0		1	0.5	0		1	0.5	GUNNINGEN
1	0.4	1	0.4	0		0		10	4.3	HAUSEN OB VERENA
10	0.5	2	0.1	4	0.2	4	0.2	49	2.7	IMMENDINGEN
3	0.8	2	0.6	0		1	0.3	5	1.4	IRNDORF
1	0.5	1	0.5	0		1	0.5	3	1.6	KOENIGSHEIM
1	0.2	2	0.5	1	0.2	1	0.2	5	1.2	KOLBINGEN
0		0		0		1	0.3	7	2.1	MAHLSTETTEN
2	0.1	1	0.1	1	0.1	3	0.2	32	2.3	MUEHLHEIM A.D.DONAU,ST
3	0.3	2	0.2	8	0.7	0		24	2.2	NEUHAUSEN OB ECK
0		0		0		0		3	1.7	REICHENBACH AM HEUBERG
0		0		1	0.5	0		5	2.4	RENNWILSHAUSEN
3	0.3	0		1	0.1	0		26	2.9	RIETHEIM-WEILHEIM
1	0.1	1	0.1	1	0.1	0		13	1.6	SEITLINGEN-OBERFLACHT
11	0.3	9	0.3	5	0.1	9	0.3	126	3.6	SPAICHINGEN,STADT
0		1	0.3	5	1.3	0		10	2.6	TALHEIM
6	0.2	8	0.2	11	0.3	5	0.1	160	4.4	TROSSINGEN,STADT
68	0.6	13	0.1	16	0.1	14	0.1	405	3.3	TUTTLINGEN,STADT
0		3	0.2	0		1	0.1	12	1.0	WEHINGEN
1	0.1	0		2	0.1	4	0.3	31	2.3	WURMLINGEN
299	0.4	139	0.2	232	0.3	174	0.2	4275	5.1	LKR KONSTANZ
40	0.5	16	0.2	20	0.2	13	0.2	731	8.7	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
0		0		1	0.2	0		9	1.8	AACH,STADT
5	0.3	9	0.5	5	0.3	10	0.5	130	6.8	ALLENSBACH
2	0.2	6	0.5	4	0.3	2	0.2	62	5.1	BODMAN-LUDWIGSHAFEN
3	0.9	2	0.6	0		0		13	3.8	BUESSINGEN AM HOCHRHEIN
1	0.1	1	0.1	2	0.2	4	0.5	22	2.6	EIGELTINGEN
6	0.2	8	0.3	8	0.3	13	0.4	144	4.8	ENGEN,STADT
0		1	0.1	7	0.7	2	0.2	59	6.1	GAIENHOFEN
4	0.5	3	0.4	4	0.5	5	0.6	19	2.3	GAILINGEN
8	0.3	4	0.1	8	0.3	5	0.2	145	4.6	GOTTMADINGEN
8	0.4	3	0.2	1	0.1	2	0.1	84	4.3	HILZINGEN
1	0.2	0		0		1	0.2	16	3.9	HOHENFELS
84	0.4	21	0.1	60	0.3	33	0.1	1260	5.5	KONSTANZ,STADT
4	0.6	0		1	0.1	0		45	6.2	MOOS
0		1	0.1	3	0.3	1	0.1	24	2.5	MUEHLHAUSEN-EHINGEN
1	0.2	1	0.2	1	0.2	2	0.3	26	4.4	MUEHLINGEN
5	0.5	0		2	0.2	3	0.3	51	4.8	OEHINGEN
7	0.9	3	0.4	7	0.9	1	0.1	21	2.7	ORSINGEN-NENZINGEN
12	0.2	17	0.2	21	0.3	19	0.3	412	5.6	RADOLFZELL A.BODENS-ST
9	0.7	3	0.2	3	0.2	4	0.3	66	4.9	REICHENAU
4	0.1	3	0.1	5	0.2	3	0.1	143	4.6	RIELASINGEN-WORBLINGEN
81	0.6	15	0.1	39	0.3	26	0.2	561	3.8	SINGEN (HOHENTWIEL),ST
2	0.2	3	0.3	1	0.1	2	0.2	41	3.6	STEISZLINGEN
9	0.2	10	0.2	18	0.4	18	0.4	155	3.6	STOCKACH,STADT
2	0.2	1	0.1	2	0.2	0		16	1.2	TENGEN,STADT
1	0.2	4	0.7	9	1.5	5	0.8	20	3.3	VOLKERTSHAUSEN
277	0.4	76	0.1	164	0.2	77	0.1	5080	7.1	LKR LOERRACH
23	0.4	12	0.2	15	0.3	8	0.1	575	10.1	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
0		1	0.6	0		0		3	1.9	AITERN
1	0.1	0		6	0.6	0		60	5.9	BAD BELLINGEN
3	0.4	0		4	0.6	0		59	8.8	BINZEN
0		0		0		0		1	1.9	BOELLEN
1	1.0	0		0		0		6	5.8	BUERCHAU
1	0.0	0		4	0.2	0		139	6.5	EFRINGEN-KIRCHEN
2	0.4	3	0.6	0		0		35	6.6	EIMELDINGEN
0		0		0		0		4	7.5	ELBENSCHWAND
0		1	0.7	0		0		11	7.3	FISCHINGEN
0		0		1	0.6	0		9	5.6	FROEHND
32	0.8	4	0.1	4	0.1	2	0.0	293	6.9	GRENZACH-WYHLEN
3	1.0	0		3	1.0	1	0.3	11	3.7	HAEG-EHRSBERG
1	0.3	0		0		0		33	11.4	HASE
4	0.5	2	0.3	1	0.1	0		45	5.8	HAUSEN IM WIESENTAL
4	0.5	0		1	0.1	0		68	7.9	INZLINGEN

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAEHLER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR LOERRACH													
336045	KANDERN, STADT	4666	2301	51.5	22	1.0	2279	928	40.7	908	39.8	219	9.6
336050	LOERRACH, STADT	28711	14368	53.7	142	1.0	14226	6445	45.3	5382	37.8	1257	8.8
336104	HALSBURG-MARZELL	1114	476	44.0	3	0.6	473	120	25.4	291	61.5	28	5.9
336057	MAULBURG	2425	1270	53.9	13	1.0	1257	483	38.4	576	45.8	106	8.4
336060	NEUENWEG	287	107	37.4	0		107	41	38.3	51	47.7	11	10.3
336067	RAICH	211	62	29.7	0		62	43	69.4	14	22.6	3	4.8
336069	RHEINFELDEN (BADEN), ST.	18462	9426	53.3	111	1.2	9315	4441	47.7	3584	38.5	629	6.8
336073	RUEMMINGEN	746	380	53.3	2	0.5	378	152	40.2	165	43.7	34	9.0
336074	SALLNECK	180	62	35.0	0		62	38	61.3	15	24.2	7	11.3
336075	SCHALLBACH	366	186	51.2	1	0.5	185	72	38.9	55	29.7	45	24.3
336078	SCHLIENGEN	2662	1380	54.4	13	0.9	1367	738	57.6	388	28.4	125	9.1
336079	SCHONAU I. SCHWARZW. ST	1669	883	55.9	7	0.8	881	513	58.2	271	30.8	47	5.3
336080	SCHONENBERG	229	125	56.1	2	1.6	123	100	81.3	13	10.6	1	0.8
336081	SCHOPFHEIM, STADT	10968	5194	49.6	54	1.0	5140	2193	42.7	2116	41.2	368	7.2
336082	SCHWOERSTADT	1511	822	55.8	9	1.1	813	429	52.8	261	32.1	64	7.9
336084	STEINEN	5666	2743	50.2	27	1.0	2716	1214	44.7	1000	36.8	252	9.3
336086	TEGERNAU	358	147	41.8	1	0.7	146	86	58.9	43	29.5	6	4.1
336087	TODTNAL, STADT	3658	2091	60.1	15	0.7	2076	1315	63.3	543	26.2	94	4.5
336089	TUNAU	130	101	80.2	0		101	88	87.1	7	6.9	3	3.0
336090	UTZENFELD	374	215	59.6	2	0.9	213	129	60.6	59	27.7	14	6.6
336091	WEIL AM RHEIN, STADT	18190	8910	51.8	91	1.0	8819	3567	40.4	3890	44.1	668	7.6
336094	WEMBACH	195	127	68.1	1	0.8	126	70	55.6	40	31.7	1	0.8
336096	WIEDEN	347	202	59.2	0		202	160	79.2	32	15.8	1	0.5
336097	WIES	521	181	36.6	1	0.6	180	72	40.0	81	45.0	15	8.3
336098	WIESLET	324	113	35.3	3	2.7	110	57	51.8	37	33.6	6	5.5
336100	WITTLINGEN	403	190	49.0	1	0.5	189	67	35.4	86	45.5	15	7.9
336103	ZELL IM WIESENTAL, ST.	4388	2424	57.6	35	1.4	2389	1189	49.8	921	38.6	113	4.7
337000	LKR WALDSHUT DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	96682	51799	51.8	535	1.0	51264	29683	57.9	14389	28.1	3611	7.0
			4283		18	0.4	4265	2379	55.8	1018	23.9	413	9.7
337002	ALBRUCK	4013	1867	48.0	13	0.7	1854	1165	62.8	465	25.1	88	4.7
337096	BAD SAECKINGEN, STADT	9647	4905	55.0	76	1.5	4829	2560	53.0	1580	32.7	349	7.2
337013	BERNAU	1087	563	55.7	7	1.2	556	438	78.8	50	9.0	28	5.0
337022	BONNDORF I. SCHWARZW. ST	3688	1762	50.3	19	1.1	1743	862	49.5	490	28.1	275	15.8
337027	BOHNSBERG (SUEDSCHW.)	793	399	52.2	2	0.5	397	265	66.8	76	19.1	22	5.5
337030	DETTIGHOFEN	680	310	46.9	3	1.0	307	172	56.0	69	22.5	28	9.1
337032	DOGERN	1446	869	65.2	5	0.6	864	506	58.6	208	24.1	51	5.9
337124	EGGINGEN	883	418	50.4	10	2.4	408	245	60.0	125	30.6	20	4.9
337038	GOERWHL	2492	1257	51.9	9	0.7	1248	872	69.9	257	20.6	41	3.3
337039	GRAFENHAUSEN	1307	824	66.0	9	1.1	815	534	65.5	199	24.4	45	5.5
337045	HAEJERN	754	440	62.1	4	0.9	436	268	61.5	133	30.5	23	5.3
337049	HERRISCHRIED	1278	607	48.8	10	1.6	597	432	72.4	95	15.9	24	4.0
337051	HOECHENSCHWAND	1133	520	49.7	3	0.6	517	346	66.9	98	19.0	35	6.8
337053	HOHENTENGEN A. HOCHRH.	1912	979	53.5	8	0.8	971	609	62.7	234	24.1	64	6.6
337059	IBACH	215	137	66.2	1	0.7	136	103	75.7	15	11.0	4	2.9
337060	JESTETTEN	2584	1183	49.1	13	1.1	1170	634	54.2	340	29.1	125	10.7
337062	KLETTGAU	4485	2097	48.0	19	0.9	2078	1222	58.8	607	29.2	130	6.3
337125	KUESSABERG	2912	1326	47.6	25	1.9	1301	629	48.3	464	35.7	100	7.7
337065	LAUCHRINGEN	3845	2029	54.8	27	1.3	2002	1026	51.2	772	38.6	98	4.9
337066	LAUFENBURG (BADEN) STADT	4900	2174	46.0	17	0.8	2157	1220	56.6	668	31.0	122	5.7
337070	LGTSTETTEN	1214	561	48.4	7	1.2	554	325	58.7	164	29.6	38	6.9
337076	MURG	4009	1892	49.5	29	1.5	1863	1069	57.4	541	29.0	115	6.2
337090	RICKENBACH	2192	987	46.8	6	0.6	981	634	64.6	243	24.8	45	4.6
337097	ST. BLASIEN, STADT	2455	1297	58.4	10	0.8	1287	804	62.5	296	23.0	130	10.1
337106	STUEHLINGEN, STADT	3491	1505	45.1	7	0.5	1498	1042	69.6	284	19.0	78	5.2
337108	TODTMOOS	1397	666	50.3	12	1.8	654	416	63.6	148	22.6	42	6.4
337128	UEHLINGEN-BIRKENDORF	2841	1498	55.0	17	1.1	1481	982	66.3	329	22.2	110	7.4
337126	WALDSHUT-TIENGEN, STADT	15362	7528	52.4	68	0.9	7460	3967	53.2	2444	32.8	518	6.9
337116	WEHR, STADT	7815	3972	53.3	51	1.3	3921	2089	53.3	1281	32.7	283	7.2
337118	WEILHEIM	1574	866	56.8	4	0.5	862	597	69.3	161	18.7	39	4.5
337127	WUTACH	820	458	56.3	7	1.5	451	327	72.5	40	8.9	47	10.4
337123	WUTUESCHINGEN	3458	1620	48.3	19	1.2	1601	944	59.0	495	30.9	81	5.1

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR LOERRACH										
7	0.3	2	0.1	1	0.0	3	0.1	211	9.3	KANDERN, STADT
55	0.4	11	0.1	35	0.2	17	0.1	1024	7.2	LOERRACH, STADT
1	0.2	0		0		1	0.2	32	6.8	MALSBURG-MARZELL
6	0.5	1	0.1	0		3	0.2	82	6.5	MAULBURG
0		0		0		0		4	3.7	NEUENWEG
0		0		0		0		2	3.2	RAICH
39	0.4	11	0.1	11	0.1	12	0.1	588	6.3	RHEINFELDEN (BADEN), ST.
0		0		1	0.3	0		26	6.9	RUEHMINGEN
0		0		0		0		2	3.2	SALLNECK
0		0		0		0		13	7.0	SCHALLBACH
4	0.3	0		2	0.1	0		60	4.4	SCHLIENGEN
2	0.2	0		1	0.1	1	0.1	46	5.2	SCHOEPAU I. SCHWARZW. ST
1	0.6	1	0.8	0		0		7	5.7	SCHOENENBERG
30	0.6	5	0.1	14	0.3	3	0.1	411	8.0	SCHOPFHEIM, STADT
1	0.1	2	0.2	1	0.1	1	0.1	54	6.6	SCHWEDERSTADT
8	0.3	2	0.1	5	0.2	0		235	8.7	STEINEN
0		0		0		0		11	7.5	TEGERNAU
6	0.3	2	0.1	13	0.6	12	0.6	91	4.4	TODTNAU, STADT
0		0		0		0		3	3.0	TUNAU
1	0.5	0		0		1	0.5	9	4.2	UTZENFELD
19	0.2	13	0.1	31	0.4	10	0.1	621	7.0	WEIL AM RHEIN, STADT
0		0		1	0.8	0		14	11.1	WEMBACH
2	1.0	0		2	1.0	1	0.5	4	2.0	WIEDEN
1	0.6	0		0		0		11	6.1	WIES
0		0		0		0		10	9.1	WIESLET
2	1.1	0		1	0.5	0		18	9.5	WITTLINGEN
17	0.7	3	0.1	6	0.3	1	0.0	139	5.8	ZELL IM WIESENTAL, ST.
141	0.3	104	0.2	144	0.3	131	0.3	3061	6.0	LKR WALDSHUT
16	0.4	12	0.3	11	0.3	6	0.1	410	9.6	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
4	0.2	5	0.3	5	0.3	4	0.2	118	6.4	ALBRUCK
9	0.2	11	0.2	16	0.3	18	0.4	286	5.9	BAD SAECKINGEN, STADT
1	0.2	4	0.7	1	0.2	0		34	6.1	BERNAU
5	0.3	5	0.3	7	0.4	7	0.4	92	5.3	BONNDORF I. SCHWARZW. ST
1	0.3	1	0.3	0		0		32	8.1	DACHSBERG (SUEDSCHW.)
2	0.7	2	0.7	2	0.7	2	0.7	30	9.8	DETTIGHOFEN
1	0.1	3	0.3	4	0.5	3	0.3	88	10.2	DOGERN
1	0.2	0		0		0		17	4.2	EGGINGEN
0		2	0.2	2	0.2	5	0.4	69	5.5	GOERWILH
3	0.4	1	0.1	1	0.1	0		32	3.9	GRAFENHAUSEN
0		0		0		0		12	2.8	HAEUSERN
2	0.3	6	1.0	1	0.2	4	0.7	33	5.5	HERRISCHRIED
3	0.6	1	0.2	4	0.8	3	0.6	27	5.2	HOECHENSCHWAND
7	0.7	3	0.3	2	0.2	3	0.3	49	5.0	HOHENTENGEN A. HOCHRH.
0		0		1	0.7	2	1.5	11	8.1	I BACH
1	0.1	0		7	0.6	5	0.4	58	5.0	JE STETTEN
6	0.3	1	0.0	5	0.2	1	0.0	106	5.1	KLETTGAU
3	0.2	4	0.3	4	0.3	5	0.4	92	7.1	KUESSABERG
5	0.2	1	0.0	4	0.2	3	0.1	93	4.6	LAUCHRINGEN
10	0.5	3	0.1	3	0.1	5	0.2	126	5.8	LAUFENBURG (BADEN) STADT
3	0.5	0		1	0.2	2	0.4	21	3.8	LOTTSTETTEN
1	0.1	7	0.4	5	0.3	7	0.4	118	6.3	MURG
2	0.2	0		3	0.3	2	0.2	52	5.3	RICKENBACH
4	0.3	0		3	0.2	3	0.2	47	3.7	ST. BLASIEN, STADT
6	0.4	6	0.4	7	0.5	2	0.1	73	4.9	STUEHLINGEN, STADT
3	0.5	2	0.3	4	0.6	4	0.6	35	5.4	TODTMOOS
1	0.1	4	0.3	2	0.1	2	0.1	51	3.4	UEHLINGEN-BIRKENDORF
24	0.2	11	0.1	20	0.3	13	0.2	463	6.2	WALDSHUT-TIENGEN, STADT
13	0.3	6	0.2	13	0.3	15	0.4	221	5.6	WEHR, STADT
3	0.3	1	0.1	1	0.1	1	0.1	59	6.8	WEILHEIM
0		0		1	0.2	3	0.7	33	7.3	WUTACH
1	0.1	2	0.1	4	0.2	1	0.1	73	4.6	WUTOSCHINGEN

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPAEISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELHLER	WAHLBE	UNGUETLIGE	GUETLIGE	VERTEILUNG DER GUETLIGEN STIMMEN						
	RECHTIGTE	ANZAHL	TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.		
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
415000 LKR REUTLINGEN DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	158895	89168	54.5	734	0.8	88434	45614	51.6	28943	32.7	8308	9.4
		6614		72	1.1	6542	3489	53.3	1777	27.2	746	11.4
415014 DETTINGEN AN DER ERMS	5171	2607	52.0	24	0.9	2583	1412	54.7	771	29.8	228	8.8
415089 ENGSTINGEN	2770	1424	53.3	12	0.8	1412	910	64.4	289	20.5	150	10.6
415019 ENINGEN UNTER ACHALM	6166	3585	60.9	27	0.8	3558	1660	46.7	1309	36.8	321	9.0
415027 GOMADINGEN	1357	647	50.5	5	0.8	642	353	55.0	205	31.9	63	9.8
415028 GRABENSTETTEN	913	495	55.8	6	1.2	489	310	63.4	104	21.3	55	11.2
415029 GRAFENBERG	1315	761	59.2	7	0.9	754	406	53.8	253	33.6	45	6.0
415086 GUTSBEZIRK MUENSINGEN	125	82	68.3	0	0.0	82	37	45.1	42	51.2	1	1.2
415034 HAYINGEN, STADT	1375	816	60.6	8	1.0	808	649	80.3	107	13.2	36	4.5
415090 HOHENSTEIN	1935	1103	57.7	13	1.2	1090	819	75.1	153	14.0	89	8.2
415039 HUELLEN	1917	1125	60.9	16	1.4	1109	554	50.0	431	38.9	84	7.6
415092 LICHTENSTEIN	5179	2513	51.1	19	0.8	2494	1395	55.9	767	30.8	186	7.5
415048 MEHRSTETTEN	776	462	61.4	3	0.6	459	234	51.0	101	22.0	104	22.7
415050 METZINGEN, STADT	12754	7016	57.8	66	0.9	6950	3256	46.8	2336	33.6	899	12.9
415053 MUENSINGEN, STADT	7714	3994	53.9	36	0.9	3958	2206	55.7	1161	29.3	420	10.6
415058 PRONSTETTEN	958	694	77.0	9	1.3	685	615	89.8	55	8.0	8	1.2
415059 PFULLINGEN, STADT	11048	5742	55.0	40	0.7	5702	2965	52.0	1874	32.9	514	9.0
415060 PLIEZHAUSEN	4181	1713	41.9	12	0.7	1701	761	44.7	685	40.3	150	8.8
415061 REUTLINGEN, STADT	64609	33503	54.8	250	0.7	33253	15428	46.4	12614	37.9	2883	8.7
415062 RIEDERICH	2266	1234	56.1	6	0.5	1228	601	48.9	414	33.7	144	11.7
415088 ROEMERSTEIN	2396	1046	45.6	10	1.0	1036	690	66.6	210	20.3	108	10.4
415091 SONNENBUEHL	3779	1576	42.6	12	0.8	1564	1067	68.2	311	19.9	108	6.9
415093 ST. JOHANN	3038	1404	47.1	11	0.8	1393	868	62.3	300	21.5	136	9.8
415073 TROCHTELFINGEN, STADT	3364	1707	52.7	16	0.9	1691	1153	68.2	351	20.8	100	5.9
415078 URACH, STADT	7180	3944	58.0	34	0.9	3910	1814	46.4	1405	35.9	492	12.6
415087 WALDOORFHAESLACH	1962	780	40.5	5	0.6	775	402	51.9	226	29.2	58	7.5
415080 WANNWEIL	2986	1476	51.9	10	0.7	1466	677	46.2	552	37.7	145	9.9
415085 ZWIEFALTEN	1661	1105	69.5	5	0.5	1100	883	80.3	140	12.7	35	3.2
416000 LKR TUEBINGEN DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	103200	59213	55.5	441	0.7	58772	28417	48.4	19338	32.9	5444	9.3
		4932		31	0.6	4901	2244	45.8	1394	28.4	626	12.8
416048 AMMERBUCH	5244	2663	52.6	17	0.6	2646	1371	51.8	844	31.9	222	8.4
416006 BODEL SHAUSEN	2847	1240	44.8	11	0.9	1229	590	48.0	501	40.8	68	5.4
416009 DETTENHAUSEN	2741	1368	52.7	12	0.9	1356	601	44.3	550	40.6	100	7.4
416011 DUSZLINGEN	2981	1434	49.6	13	0.9	1421	585	41.2	643	45.2	93	6.5
416015 GOMARINGEN	4260	2259	54.9	25	1.1	2234	1174	52.6	769	34.4	160	7.2
416018 HIRRLINGEN	1306	734	57.2	6	0.8	728	583	80.1	100	13.7	25	3.4
416022 KIRCHENTELLINSFURT	2895	1377	49.1	11	0.8	1366	613	44.9	520	38.1	109	8.0
416023 KUSTERDINGEN	4203	1840	45.4	10	0.5	1830	887	48.5	651	35.6	151	8.3
416025 MOESSINGEN, STADT	9015	4390	50.1	23	0.5	4367	2143	49.1	1491	34.1	337	7.7
416026 MEHREN	1849	811	45.5	2	0.2	809	282	34.9	433	53.5	53	6.6
416049 NEUSTETTEN	1252	679	55.1	4	0.6	675	322	47.7	270	40.0	46	6.8
416031 OFTERDINGEN	2274	1084	49.7	5	0.5	1079	514	47.6	385	35.7	84	7.8
416036 ROTTENBURG A.NECKAR, ST	20005	11244	59.0	95	0.8	11149	7327	65.7	2624	23.5	584	5.2
416050 STARZACH	2004	1127	57.4	13	1.2	1114	810	72.7	189	17.0	40	3.6
416041 TUEBINGEN, STADT	40324	22031	59.2	163	0.7	21868	8371	38.3	7974	36.5	2746	12.6
417000 LKR ZOLLERNALBKREIS DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	120847	62450	50.2	458	0.7	61992	37373	60.3	18261	29.5	3590	5.8
		3894		24	0.6	3870	2310	59.7	924	23.9	319	8.2
417079 ALBSTADT, STADT	34926	16058	47.8	92	0.6	15966	8932	55.9	5352	33.5	1019	6.4
417002 BALINGEN, STADT	20754	10172	51.4	73	0.7	10099	4908	48.6	3869	38.3	794	7.9
417008 BISINGEN	4933	2615	54.3	27	1.0	2588	1571	60.7	800	30.9	118	4.6
417010 BITZ	2512	1144	46.9	3	0.3	1141	720	63.1	304	26.6	69	6.0
417013 BURLADINGEN, STADT	8033	4072	52.1	47	1.2	4025	2846	70.7	887	22.0	123	3.1
417014 DAUTHERGEN	233	120	52.4	0	0.0	120	103	85.8	13	10.8	1	0.8
417015 DORMETTINGEN	538	356	68.1	1	0.3	355	294	82.8	40	11.3	6	1.7
417016 DOTTERNHALSEN	812	384	48.7	2	0.5	382	234	61.3	111	29.1	25	6.5
417022 GEISLINGEN, STADT	3578	1865	53.3	13	0.7	1852	1356	73.2	372	20.1	77	4.2
417023 GROSSELFINGEN	1136	641	57.0	6	0.9	635	479	75.4	130	20.5	11	1.7
417025 HAIGERLOCH, STADT	6387	2808	45.2	22	0.8	2786	2005	72.0	586	21.0	76	2.7
417029 HAUSEN AM TANN	280	181	65.8	0	0.0	181	147	81.2	27	14.9	2	1.1
417031 HECHTINGEN, STADT	11218	5747	53.8	42	0.7	5705	3123	54.7	1966	34.5	351	6.2
417036 JUNGINGEN	1086	471	45.2	1	0.2	470	244	51.9	166	35.3	35	7.4
417044 MESZSTETTEN, STADT	6471	3036	48.5	22	0.7	3014	1921	63.7	800	26.5	172	5.7

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN

DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
401	0.5	128	0.1	165	0.2	44	0.0	4831	5.5	LKR REUTLINGEN
32	0.5	8	0.1	15	0.2	6	0.1	469	7.2	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
4	0.2	0		5	0.2	1	0.0	162	6.3	DETTINGEN AN DER ERMS
2	0.1	1	0.1	2	0.1	3	0.2	55	3.9	ENGSTINGEN
31	0.9	5	0.1	7	0.2	2	0.1	223	6.3	ENINGEN UNTER ACHALM
1	0.2	1	0.2	0		1	0.2	18	2.8	GOMADINGEN
0		3	0.6	3	0.6	0		14	2.9	GRABENSTETTEN
1	0.1	0		1	0.1	1	0.1	47	6.2	GRAFENBERG
0		0		0		0		2	2.4	GUTSBEZIRK MUENSINGEN
0		1	0.1	2	0.2	0		13	1.6	HAYINGEN, STADT
3	0.3	0		0		0		26	2.4	HOHENSTEIN
3	0.3	9	0.8	2	0.2	1	0.1	25	2.3	HUELLEN
11	0.4	7	0.3	4	0.2	0		124	5.0	LICHTENSTEIN
2	0.4	1	0.2	1	0.2	0		16	3.5	MEHRSTETTEN
37	0.5	9	0.1	9	0.1	4	0.1	400	5.8	MEZZINGEN, STADT
11	0.3	12	0.3	8	0.2	1	0.0	139	3.5	MUENSINGEN, STADT
0		0		2	0.3	0		5	0.7	PFRONSTETTEN
14	0.2	4	0.1	6	0.1	2	0.0	323	5.7	PFÜLLINGEN, STADT
5	0.3	4	0.2	5	0.3	2	0.1	89	5.2	PLIEZHAUSEN
178	0.5	44	0.1	63	0.2	11	0.0	2032	6.1	REUTLINGEN, STADT
8	0.7	1	0.1	2	0.2	0		58	4.7	RIEDERICH
1	0.1	1	0.1	0		0		26	2.5	ROEMERSTEIN
7	0.4	1	0.1	3	0.2	0		67	4.3	SONNENBUEHL
6	0.4	3	0.2	7	0.5	1	0.1	72	5.2	ST. JOHANN
2	0.1	1	0.1	2	0.1	6	0.4	76	4.5	TROCHTELFINGEN, STADT
24	0.6	6	0.2	9	0.2	2	0.1	158	4.0	URACH, STADT
6	0.8	1	0.1	4	0.5	0		78	10.1	WALDDORFHAESLACH
7	0.5	3	0.2	2	0.1	0		80	5.5	WANNWEIL
5	0.5	2	0.2	1	0.1	0		34	3.1	ZWIEFALTEN
337	0.6	86	0.1	94	0.2	76	0.1	4980	8.5	LKR TUEBINGEN
28	0.6	9	0.2	10	0.2	8	0.2	582	11.9	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
6	0.2	4	0.2	3	0.1	7	0.3	189	7.1	AMMERBUCH
6	0.5	0		0		0		64	5.2	BODELSHAUSEN
0		3	0.2	3	0.2	0		99	7.3	DETTENHAUSEN
12	0.8	1	0.1	0		2	0.1	85	6.0	DUSZLINGEN
4	0.2	2	0.1	2	0.1	2	0.1	121	5.4	GOMARINGEN
2	0.3	3	0.4	0		2	0.3	13	1.8	HIRRLINGEN
2	0.1	1	0.1	0		0		121	8.9	KIRCHENTELLINSFURT
3	0.2	6	0.3	7	0.4	3	0.2	122	6.7	KUSTERDINGEN
38	0.9	4	0.1	3	0.1	3	0.1	348	8.0	MOESSINGEN, STADT
3	0.4	1	0.1	0		0		37	4.6	NEHREN
3	0.4	1	0.1	0		1	0.1	32	4.7	NEUSTETTEN
5	0.5	1	0.1	6	0.6	1	0.1	83	7.7	OFTERDINGEN
21	0.2	15	0.1	23	0.2	15	0.1	540	4.8	ROTTENBURG A. NECKAR, ST
3	0.3	4	0.4	6	0.5	6	0.5	56	5.0	STARZACH
201	0.9	31	0.1	31	0.1	26	0.1	2488	11.4	TUEBINGEN, STADT
135	0.2	118	0.2	124	0.2	72	0.1	2319	3.7	LKR ZOLLERNALBKREIS
12	0.3	5	0.1	9	0.2	0		291	7.5	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
33	0.2	28	0.2	23	0.1	12	0.1	567	3.6	ALBSTADT, STADT
31	0.3	22	0.2	32	0.3	8	0.1	435	4.3	BALINGEN, STADT
1	0.0	2	0.1	2	0.1	3	0.1	91	3.5	BISINGEN
2	0.2	1	0.1	3	0.3	0		42	3.7	BITZ
5	0.1	6	0.1	5	0.1	4	0.1	149	3.7	BURLADINGEN, STADT
0		0		1	0.8	0		2	1.7	DAUTMERGEN
0		0		0		0		15	4.2	DORMETTINGEN
0		1	0.3	2	0.5	0		9	2.4	DOTTERNHAUSEN
4	0.2	4	0.2	0		3	0.2	36	1.9	GEISLINGEN, STADT
1	0.2	1	0.2	3	0.5	2	0.3	8	1.3	GROSSELFINGEN
4	0.1	5	0.2	4	0.1	2	0.1	104	3.7	HAIGERLOCH, STADT
0		0		0		0		5	2.8	HAUSEN AM TANN
15	0.3	12	0.2	21	0.4	12	0.2	205	3.6	HECHINGEN, STADT
2	0.4	0		0		1	0.2	22	4.7	JUNGINGEN
8	0.3	7	0.2	7	0.2	5	0.2	94	3.1	MESSZETTEN, STADT

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGU	GU	VERTEILUNG DER GU							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	ELTIGE	ELTIGE	COU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR ZLLERNALBKREIS													
417045	NUSPLINGEN	1325	648	49.4	5	0.8	643	544	84.6	73	11.4	8	1.2
417047	OBERNHEIM	983	525	54.6	5	1.0	520	425	81.7	72	13.8	12	2.3
417051	RANGENDINGEN	2678	1555	60.1	27	1.7	1528	1036	67.8	381	24.9	48	3.1
417052	RATSHAUSEN	448	220	49.9	3	1.4	217	163	75.1	40	18.4	5	2.3
417054	ROSENFELD,STADT	3619	1397	39.6	11	0.8	1386	814	58.7	385	27.8	131	9.5
417057	SCHOEMBERG,STADT	2265	1234	55.7	12	1.0	1222	895	73.2	243	19.9	39	3.2
417063	STRASZBERG	1676	947	60.3	5	1.0	938	655	69.8	217	23.1	38	4.1
417071	WEILEN UNTER D.RINNEN	280	203	74.6	0		203	184	90.6	13	6.4	5	2.5
417075	WINTERLINGEN	4394	2006	46.5	11	0.5	1995	1329	66.6	478	24.0	103	5.2
417078	ZIMMERN UNTER DER BURG	282	151	54.5	0		151	135	89.4	12	7.9	3	2.0
421000	SKR UL.M DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	68236	42133	59.3	289	0.7	41844	19705	47.1	16299	39.0	3462	8.3
			4568		31	0.7	4537	2261	49.8	1328	29.3	507	11.2
425000	LKR ALB-DONAU-KREIS DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE	107207	64666	59.0	514	0.8	64152	40216	62.7	17672	27.5	3678	5.7
			3890		28	0.7	3862	2253	58.3	956	24.8	348	9.0
425002	ALLMENDINGEN	2653	1584	60.8	21	1.3	1563	1105	70.7	361	23.1	57	3.6
425004	ALTHEIM	315	209	69.2	2	1.0	207	164	79.2	34	16.4	6	2.9
425005	ALTHEIM (ALB)	1041	544	53.5	3	0.6	541	330	61.0	142	26.2	45	8.3
425008	AMSTETTEN	2144	1123	53.6	5	0.4	1118	669	59.8	326	29.2	78	7.0
425011	ASSELFINGEN	549	308	57.2	4	1.3	304	184	60.5	86	28.3	27	8.9
425013	BALLENDORF	426	250	59.1	1	0.4	249	204	81.9	25	10.0	10	4.0
425014	BALZHEIM	990	496	51.7	2	0.4	494	261	52.8	185	37.4	34	6.9
425014	BEIMERSTETTEN	1229	692	59.4	8	1.2	684	314	45.9	276	40.4	57	8.3
425017	BERGHUELEN	1111	490	45.1	3	0.6	487	338	69.4	112	23.0	18	3.7
425019	BERNSTADT	1106	493	45.5	1	0.2	492	286	58.1	141	28.7	44	8.9
425020	BLAUBEUREN,STADT	7846	4324	57.5	27	0.6	4297	1879	43.7	1843	42.9	363	8.4
425041	BLAUSTEIN	9388	5096	56.9	37	0.7	5059	2496	49.3	1978	39.1	354	7.0
425022	BOERSLINGEN	118	81	69.2	0		81	63	77.8	9	11.1	2	2.5
425024	BREITINGEN	168	109	66.9	1	0.9	108	49	45.4	46	42.6	11	10.2
425028	DIETENHEIM,STADT	3370	1813	56.9	5	0.3	1808	1211	67.0	452	25.0	73	4.0
425031	DORNSTADT	5138	2615	53.6	16	0.6	2599	1562	60.1	785	30.2	147	5.7
425033	EHINGEN(DONAU),STADT	14014	8683	64.7	86	1.0	8597	6124	71.2	1818	21.1	339	3.9
425035	EMERINGEN	109	95	88.0	0		95	92	96.8	2	2.1	1	1.1
425036	EMERKINGEN	375	294	79.2	1	0.3	293	258	88.1	24	8.2	4	1.4
425039	ERBACH	7083	3908	57.5	37	0.9	3871	2344	60.6	1123	29.0	235	6.1
425050	GRIESINGEN	505	316	65.4	2	0.6	314	261	83.1	35	11.1	11	3.5
425052	GRUNDSHEIM	158	106	69.3	0		106	100	94.3	3	2.8	1	0.9
425055	HAUSEN AM BLSSSEN	126	106	89.8	3	2.8	103	94	91.3	5	4.9	2	1.9
425039	HEROLDSTATT	1323	707	54.5	3	0.4	704	355	50.4	226	32.1	103	14.6
425062	HOLZKIRCH	196	121	63.7	0		121	82	67.8	22	18.2	11	9.1
425064	HUETTISHEIM	743	490	68.6	4	0.8	486	389	80.0	83	17.1	6	1.2
425037	ILLERKIRCHBERG	2629	1571	62.1	10	0.6	1561	928	59.4	483	30.9	75	4.8
425066	ILLERRIEDEN	1836	1017	57.9	4	0.4	1013	704	69.5	237	23.4	39	3.8
425071	LAICHINGEN,STADT	5869	2721	48.1	18	0.7	2703	1483	54.9	852	31.5	258	9.5
425072	LANGENAU,STADT	8104	4592	58.8	42	0.9	4550	2675	58.8	1450	31.9	250	5.5
425073	LAUTERACH	321	229	71.8	2	0.9	227	203	89.4	18	7.9	2	0.9
425075	LONSEE	2151	1173	55.6	6	0.5	1167	689	59.0	357	30.6	73	6.3
425079	MERKLINGEN	1028	481	47.5	7	1.5	474	301	63.5	121	25.5	40	8.4
425081	MUNDERKINGEN,STADT	3139	1738	59.3	14	0.8	1724	1189	69.0	409	23.7	70	4.1
425083	NEENSTETTEN	451	259	57.9	2	0.8	257	184	71.6	60	23.3	6	2.3
425084	NELLINGEN	1058	552	52.9	0		552	383	69.4	116	21.0	27	4.9
425085	NERENSTETTEN	200	121	60.8	1	0.8	120	90	75.0	17	14.2	7	5.8
425088	OBERDISCHINGEN	1153	716	66.2	6	0.8	710	480	67.6	154	21.7	40	5.6
425090	OBERMARCHTAL	894	570	70.6	3	0.5	567	474	83.6	59	10.4	14	2.5
425091	OBERSTADION	792	578	74.4	6	1.0	572	479	83.7	61	10.7	17	3.0
425092	OELLINGEN	260	177	69.4	0		177	144	81.4	20	11.3	8	4.5
425093	OEPFINGEN	1188	689	60.8	5	0.7	684	456	66.7	178	26.0	24	3.5
425097	RAMMINGEN	673	405	60.8	0		405	292	72.1	98	24.2	10	2.5
425098	RECHTENSTEIN	210	146	71.2	3	2.1	143	113	79.0	25	17.5	3	2.1
425104	ROTTENACKER	1294	585	46.5	10	1.7	575	276	48.0	222	38.6	56	9.7

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN

DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
NOCH LKR ZOLLERNALBKREIS										
4	0.6	1	0.2	0		4	0.6	9	1.4	NUSPLINGEN
0		1	0.2	1	0.2	3	0.6	6	1.2	OBERNHEIM
4	0.3	7	0.5	4	0.3	2	0.1	46	3.0	RANGENDINGEN
0		3	1.4	0		0		6	2.8	RATSHAUSEN
2	0.1	2	0.1	0		1	0.1	51	3.7	ROSENFELD,STADT
1	C.1	3	0.2	6	0.5	6	0.5	29	2.4	SCHOEMBERG,STADT
1	C.1	1	0.1	0		0		26	2.8	STRASZBERG
0		0		0		0		1	0.5	WEILEN UNTER D.RINNEN
5	0.3	6	0.3	1	0.1	4	0.2	69	3.5	WINTERLINGEN
0		0		0		0		1	0.7	ZIMMERN UNTER DER BURG
160	0.4	43	0.1	31	0.1	30	0.1	2114	5.1	SKR ULM
21	0.5	6	0.1	5	0.1	2	0.0	407	9.0	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
178	C.3	81	0.1	92	0.1	54	0.1	2181	3.4	LKR ALB-DCNAU-KREIS
15	C.4	5	0.1	12	0.3	5	0.1	268	6.9	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
3	C.2	1	0.1	1	0.1	4	0.3	31	2.0	ALLMENDINGEN
0		0		2	1.0	0		1	0.5	ALTHEIM
3	0.6	0		0		0		21	3.9	ALTHEIM (ALB)
1	0.1	2	0.2	2	0.2	0		40	3.6	AMSTETTEN
3	1.0	0		0		0		4	1.3	ASSELFINGEN
0		1	0.4	0		0		9	3.6	BALLENDORF
1	0.2	2	0.4	1	0.2	0		10	2.0	BALZHEIM
0		1	0.1	0		0		36	5.3	BEIHERSTETTEN
1	0.2	0		0		0		18	3.7	BERGHUELEN
0		0		0		0		21	4.3	BERNSTADT
39	C.9	5	0.1	8	0.2	1	0.0	159	3.7	BLAUBEUREN,STADT
16	0.3	5	0.1	3	0.1	4	0.1	203	4.0	BLAUSTEIN
0		0		0		0		7	8.6	BOERSLINGEN
0		0		0		0		2	1.9	BREITINGEN
6	C.3	4	0.2	3	0.2	0		59	3.3	DIETENHEIM,STADT
5	0.2	3	0.1	6	0.2	5	0.2	86	3.3	DORNSTADT
14	0.2	7	0.1	15	0.2	12	0.1	268	3.1	EHINGEN (DONAU),STADT
0		0		0		0		0		EMERINGEN
3	1.0	0		0		0		4	1.4	EMERKINGEN
7	0.2	5	0.1	2	0.1	2	0.1	153	4.0	ERBACH
1	C.3	0		0		0		6	1.9	GRIESINGEN
0		0		0		0		2	1.9	GRUNDSHEIM
0		0		0		0		2	1.9	HAUSEN AM BUSSEN
2	0.3	0		1	0.1	1	0.1	16	2.3	HEROLDSTATT
1	C.8	0		1	0.8	0		4	3.3	HOLZKIRCH
0		0		2	0.4	0		6	1.2	HUETTISHEIM
7	0.4	0		1	0.1	2	0.1	65	4.2	ILLERKIRCHBERG
4	0.4	0		4	0.4	1	0.1	24	2.4	ILLERRIEDEN
8	0.3	3	0.1	1	0.0	1	0.0	97	3.6	LAICHINGEN,STADT
6	0.1	13	0.3	5	0.1	1	0.0	150	3.3	LANGENAU,STADT
0		2	0.9	0		0		2	0.9	LAUTERACH
5	0.4	1	0.1	5	0.4	1	0.1	36	3.1	LONSEE
1	0.2	0		0		0		11	2.3	MERKLINGEN
1	0.1	2	0.1	1	0.1	4	0.2	48	2.8	MUNDERKINGEN,STADT
1	0.4	0		0		0		6	2.3	NEENSTETTEN
3	0.5	0		0		1	0.2	22	4.0	NELLINGEN
0		0		0		0		6	5.0	NERENSTETTEN
1	0.1	2	0.3	3	0.4	1	0.1	29	4.1	OBERRDISINGEN
1	0.2	1	0.2	0		3	0.5	15	2.6	OBERMARCTAL
1	0.2	0		1	0.2	1	0.2	12	2.1	OBERSTADION
0		0		0		0		5	2.8	OELLINGEN
1	0.1	2	0.3	0		0		23	3.4	GEPFINGEN
1	0.2	1	0.2	0		0		3	0.7	RAMMINGEN
0		0		0		0		2	1.4	RECHTENSTEIN
2	0.3	2	0.3	0		1	0.2	16	2.8	ROTTENACKER

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAHLER	WAHLBE	UNGÜLTIGE	GÜLTIGE	VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
NOCH LKR ALB-DONAU-KREIS													
425108	SCHELKLINGEN, STADT	4411	2755	66.2	34	1.2	2721	1757	64.6	778	28.6	119	4.4
425110	SCHNUEERPFLINGEN	720	448	65.8	6	1.3	442	362	81.9	58	13.1	8	1.8
425112	SETZINGEN	365	216	59.2	0		216	150	69.4	39	18.1	14	6.5
425138	STAIG	1742	1145	67.8	8	0.7	1137	735	64.6	306	26.9	58	5.1
425123	UNTERMARCHTAL	752	438	63.4	3	0.7	435	381	87.6	45	10.3	5	1.1
425124	UNTERSTADION	388	215	56.3	3	1.4	212	187	88.2	22	10.4	1	0.5
425125	UNTERWACHINGEN	103	88	88.0	5	5.7	83	77	92.8	3	3.6	3	3.6
425130	WEIDENSTETTEN	722	404	56.9	3	0.7	401	228	56.9	147	36.7	13	3.2
425134	WESTERHEIM	1449	1056	75.7	7	0.7	1049	901	85.9	87	8.3	24	2.3
425135	WESTERSTETTEN	1081	638	60.5	6	0.9	632	428	67.7	152	24.1	27	4.3
426000	LKR BIBERACH DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	104025	65876	62.0	582	0.9	65294	47837	73.3	11704	17.9	2908	4.5
			4319		21	0.5	4298	2829	65.8	796	18.5	289	6.7
426001	ACHSTETTEN	1874	1222	67.6	11	0.9	1211	964	79.6	159	13.1	67	5.5
426005	ALLE SHAUSEN	301	201	67.2	3	1.5	198	173	87.4	16	8.1	8	4.0
426006	ALLMANNSEILER	172	140	81.4	0		140	112	80.0	16	11.4	10	7.1
426008	ALTHEIM	1131	667	61.1	7	1.0	660	512	77.6	98	14.8	23	3.5
426011	ATTENWEILER	1010	629	63.0	8	1.3	621	512	82.4	67	10.8	29	4.7
426013	BAD BUCHAL, STADT	2868	1464	55.1	7	0.5	1457	1044	71.7	311	21.3	43	3.0
426014	BAD SCHUSSENRIED, STADT	4941	2561	55.1	20	0.8	2541	1867	73.5	468	18.4	102	4.0
426019	BERKHEIM	1219	732	62.8	6	0.8	726	588	81.0	101	13.9	17	2.3
426020	BETZENWEILER	442	271	61.9	2	0.7	269	253	94.1	10	3.7	1	0.4
426021	BIBERACH A.C.RISZ, ST.	20126	11953	63.6	115	1.0	11838	6953	58.7	3265	27.6	888	7.5
426028	BURGRIEDEN	1665	985	60.6	6	0.6	979	697	71.2	211	21.6	33	3.4
426031	DETTINGEN AN DER ILLER	1091	614	57.0	5	0.8	609	451	74.1	118	19.4	9	1.5
426035	DUERMENTINGEN	1537	781	52.4	8	1.0	773	585	75.7	127	16.4	18	2.3
426036	DUERNAU	243	162	67.9	2	1.2	160	128	80.0	18	11.2	5	3.1
426038	EBERHARDZELL	2213	1343	63.1	7	0.5	1336	1171	87.6	101	7.6	26	1.9
426043	ERLENMOOS	831	605	74.1	5	0.8	600	502	83.7	58	9.7	12	2.0
426044	EROLZHEIM	1313	784	62.0	8	1.0	776	617	79.5	120	15.5	18	2.3
426045	ERTLINGEN	2699	1479	57.0	13	0.9	1466	1163	79.3	207	14.1	46	3.1
426135	GUTENZELL-HUERBEL	1024	604	60.2	5	0.8	599	508	84.8	68	11.4	6	1.0
426058	HOCHDORF	1202	778	65.7	16	2.1	762	618	81.1	94	12.3	24	3.1
426062	INGOLDINGEN	1586	1012	64.7	7	0.7	1005	855	85.1	104	10.3	28	2.8
426064	KANZACH	319	197	62.5	5	2.5	192	159	82.8	21	10.9	6	3.1
426065	KIRCHBERG AN DER ILLER	1090	774	73.0	7	0.9	767	625	81.5	112	14.6	10	1.3
426066	KIRCHDORF AN DER ILLER	1482	913	63.0	11	1.2	902	652	72.3	196	21.7	23	2.5
426067	LANGENENSLINGEN	2238	1321	61.2	20	1.5	1301	1079	82.9	159	12.2	26	2.0
426070	LAUPHEIM, STADT	9852	5683	60.6	47	0.8	5636	3939	69.9	1227	21.8	242	4.3
426071	MASELHEIM	2251	1388	64.2	9	0.6	1379	1115	80.9	177	12.8	42	3.0
426073	MIETINGEN	1853	1248	70.3	11	0.9	1237	1008	81.5	153	12.4	41	3.3
426074	MITTELBIBERACH	1726	1047	62.6	8	0.8	1039	771	74.2	176	16.9	51	4.9
426078	MOOSBURG	129	101	77.5	0		101	85	84.2	10	9.9	4	4.0
426087	OCHSENHAUSEN, STADT	4618	2680	61.5	16	0.6	2664	2050	77.0	405	15.2	82	3.1
426090	OGGEL SHAUSEN	588	357	63.7	1	0.3	356	326	91.6	19	5.3	9	2.5
426097	RIEDLINGEN, STADT	6121	3360	59.1	42	1.2	3318	2372	71.5	599	18.1	185	5.6
426100	ROT AN DER ROT	2639	1465	57.9	18	1.2	1447	1223	84.5	162	11.2	31	2.1
426134	SCHEMMERHGFEN	3964	2521	65.3	26	1.0	2495	2053	82.3	300	12.0	74	3.0
426108	SCHWENDI	3592	2182	63.1	19	0.9	2163	1679	77.6	333	15.4	66	3.1
426109	SEEKIRCH	121	90	74.4	0		90	85	94.4	5	5.6	0	0.0
426113	STEINHAUSEN A.D.ROTTUM	1086	738	68.8	3	0.4	735	667	90.7	39	5.3	11	1.5
426117	TANNHEIM	1332	747	58.7	4	0.5	743	577	77.7	111	14.9	23	3.1
426118	TIEFENBACH	269	190	70.9	5	2.6	185	167	90.3	17	9.2	0	0.0
426120	UMMENDORF	2280	1331	60.4	11	0.8	1320	947	71.7	263	19.9	61	4.6
426121	UNLINGEN	1412	822	60.2	8	1.0	814	689	84.6	78	9.6	22	2.7
426124	UTTENWEILER	2077	1333	65.6	12	0.9	1321	1179	89.3	104	7.9	22	1.7
426125	WAIN	894	458	53.4	6	1.3	452	260	57.5	119	26.3	55	12.2
426128	WARTHUSEN	2604	1624	67.3	11	0.7	1613	1028	63.7	386	23.9	120	7.4
435000	LKR BODENSEEKREIS DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	112827	67316	57.7	466	0.7	66850	40011	59.9	17566	26.3	5286	7.9
			5997		29	0.5	5968	3386	56.7	1420	23.8	593	9.9
435005	BERMATINGEN	2011	1119	57.5	6	0.5	1113	623	56.0	355	31.9	79	7.1
435010	DAISENDORF	693	377	61.7	2	0.5	375	206	54.9	96	25.6	51	13.6
435067	DEGGENHAUSERTAL	2094	1106	53.5	8	0.7	1098	856	78.0	158	14.4	41	3.7
435013	ERISKIRCH	2354	1393	62.9	8	0.6	1385	842	60.8	384	27.7	81	5.8
435015	FRICKINGEN	1521	846	57.0	8	0.9	838	567	67.7	166	19.8	72	8.6

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
										NOCH LKR ALB-DONAU-KREIS
7	0.3	3	0.1	2	0.1	1	0.0	54	2.0	SHELKLINGEN,STADT
2	0.5	0		1	0.2	0		11	2.5	SCHNURPFLINGEN
1	0.5	2	0.9	0		0		10	4.6	SETZINGEN
0		3	0.3	2	0.2	1	0.1	32	2.8	STAIG
0		0		0		0		4	0.9	UNTERMARCHTAL
0		0		1	0.5	0		1	0.5	UNTERSTADION
0		0		0		0		0		UNTERMACHINGEN
2	0.5	1	0.2	0		0		10	2.5	WEIDENSTETTEN
1	0.1	1	0.1	6	0.6	1	0.1	28	2.7	WESTERHEIM
1	0.2	1	0.2	0		0		23	3.6	WESTERSTETTEN
127	0.2	75	0.1	102	0.2	84	0.1	2457	3.8	LKR BIBERACH
13	0.3	9	0.2	13	0.3	6	0.1	343	8.0	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
1	0.1	0		0		0		20	1.7	ACHSTETTEN
0		0		0		0		1	0.5	ALLESHAUSEN
0		0		0		0		2	1.4	ALLMANNSWEILER
0		0		2	0.3	2	0.3	23	3.5	ALTHEIM
1	0.2	0		0		2	0.3	10	1.6	ATTENWEILER
6	0.4	0		1	0.1	1	0.1	51	3.5	BAD BUCHAU,STADT
9	0.4	4	0.2	7	0.3	2	0.1	82	3.2	BAD SCHUSSENRIED,STADT
0		0		1	0.1	0		19	2.6	BERKHEIM
0		0		0		3	1.1	2	0.7	BETZENWEILER
22	0.2	13	0.1	21	0.2	15	0.1	661	5.6	BIBERACH A.D.RISZ,ST.
3	0.3	0		1	0.1	1	0.1	33	3.4	BURGRIEDEN
3	0.5	4	0.7	0		1	0.2	23	3.8	DETTINGEN AN DER ILLER
3	0.4	4	0.5	5	0.6	4	0.5	27	3.5	DUERMATINGEN
1	0.6	0		1	0.6	0		7	4.4	DUERNAU
2	0.1	2	0.1	1	0.1	0		33	2.5	EBERHARDZELL
0		2	0.3	0		1	0.2	25	4.2	ERLENMOOS
2	0.3	0		0		1	0.1	18	2.3	EROLZHEIM
2	0.1	3	0.2	2	0.1	2	0.1	41	2.8	ERTINGEN
5	0.8	3	0.5	0		0		9	1.5	GUTENZELL-HUERBEL
2	0.3	0		5	0.7	1	0.1	18	2.4	HCHDORF
1	0.1	1	0.1	1	0.1	1	0.1	14	1.4	INGOLDINGEN
0		0		0		0		6	3.1	KANZACH
0		0		2	0.3	1	0.1	17	2.2	KIRCHBERG AN DER ILLER
3	0.3	0		3	0.3	5	0.6	20	2.2	KIRCHDORF AN DER ILLER
3	0.2	2	0.2	1	0.1	0		31	2.4	LANGENENSLINGEN
14	0.2	6	0.1	6	0.1	7	0.1	195	3.5	LAUPHEIM,STADT
1	0.1	1	0.1	2	0.1	0		41	3.0	MASELHEIM
7	0.6	1	0.1	1	0.1	0		26	2.1	MIETTINGEN
2	0.2	1	0.1	2	0.2	2	0.2	34	3.3	MITTELBIBERACH
0		0		0		0		2	2.0	MOOSBURG
1	0.0	2	0.1	4	0.2	1	0.0	119	4.5	OCHSENHAUSEN,STADT
0		0		0		0		2	0.6	OGGELSHAUSEN
6	0.2	3	0.1	9	0.3	6	0.2	138	4.2	RIEDLINGEN,STADT
0		2	0.1	0		2	0.1	27	1.9	ROT AN DER ROT
2	0.1	2	0.1	2	0.1	4	0.2	58	2.3	SCHENMERHOFEN
2	0.1	1	0.0	1	0.0	10	0.5	71	3.3	SCHWENDI
0		0		0		0		0		SEEKIRCH
0		2	0.3	1	0.1	0		15	2.0	STEINHAUSEN A.D.ROTTUM
0		2	0.3	1	0.1	1	0.1	28	3.8	TANNHEIM
0		0		0		0		1	0.5	TIEFENBACH
3	0.2	0		2	0.2	1	0.1	43	3.3	UMMENDORF
1	0.1	3	0.4	1	0.1	0		20	2.5	UNLINGEN
1	0.1	1	0.1	1	0.1	0		13	1.0	UTTENWEILER
2	0.4	0		0		0		16	3.5	WAIN
3	0.2	1	0.1	2	0.1	1	0.1	72	4.5	WARTHUSEN
126	0.2	76	0.1	138	0.2	94	0.1	3553	5.3	LKR BODENSEEKREIS
10	0.2	8	0.1	13	0.2	3	0.1	535	9.0	DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE
2	0.2	1	0.1	2	0.2	1	0.1	50	4.5	BERMATINGEN
1	0.3	0		1	0.3	0		20	5.3	DAISENDORF
0		0		5	0.5	1	0.1	37	3.4	DEGGENHAUSERTAL
4	0.3	1	0.1	1	0.1	1	0.1	71	5.1	ERIKIRCH
1	0.1	1	0.1	2	0.2	2	0.2	27	3.2	FRICKINGEN

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAELER	WAHLBE	UNGUELTIGE	GUELTIGE	VERTEILUNG DER GUELTIGEN STIMMEN							
	RECHTIGTE		TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.D.P.			
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
HOCH LKR BODENSECKREIS													
435016	FRIEDRICHSHAFEN,STADT	34921	19555	59.2	139	0.7	19416	10700	55.1	6319	32.5	1386	7.1
435018	MAGNAU AM BODENSEE	908	547	63.6	3	0.5	544	389	71.5	81	14.9	43	7.9
435020	HEILIGENBERG	1521	705	48.3	9	1.3	696	486	69.8	110	15.8	55	7.9
435024	IMMENSTAAD	3252	1796	58.8	10	0.6	1786	991	55.5	508	28.4	195	10.9
435029	KRESSBRUNN AM BODENSEE	4525	2456	60.6	13	0.5	2443	1561	63.9	552	22.6	192	7.9
435030	LANGENARGEN	4117	2357	63.5	24	1.0	2333	1448	62.1	602	25.8	151	6.5
435034	MARKDORF,STADT	6728	3540	55.0	36	1.0	3504	1960	55.9	1024	29.2	300	8.6
435035	MECKENBEUREN	6287	3337	55.2	16	0.5	3321	2327	70.1	701	21.1	127	3.8
435036	MEERSBURG,STADT	3284	1686	55.8	4	0.2	1682	926	55.1	464	27.6	183	10.9
435042	NEUKIRCH	1294	846	66.8	1	0.1	845	718	85.0	81	9.6	20	2.4
435045	OBERTOURINGEN	1917	1109	60.8	7	0.6	1102	756	68.6	225	20.4	69	6.3
435047	OWINGEN	1909	1006	55.0	8	0.8	998	675	67.6	201	20.1	81	8.1
435052	SALEM	4846	2600	56.9	33	1.3	2567	1686	65.7	540	21.0	211	8.2
435053	SIPPLINGEN	1446	851	63.0	7	0.8	844	487	57.7	247	29.3	65	7.7
435054	STETTEN	645	329	54.7	4	1.2	325	221	68.0	61	18.8	33	10.2
435057	TETTNGANG,STADT	9980	5458	58.0	36	0.7	5422	3719	68.6	1076	19.8	282	5.2
435059	UEBERLINGEN,STADT	13197	6780	55.6	36	0.5	6744	3671	54.4	1775	26.3	799	11.8
435066	UHLINGEN-MLEHLHOFEN	3377	1520	48.4	19	1.2	1501	810	54.0	420	28.0	177	11.8
436000	LKR RAVENSBRG DAR. BRIEFWAHLERGEBNISSE	153982	96064	60.7	856	0.9	95208	65561	68.9	19579	20.6	5376	5.6
			8080		77	1.0	8003	5134	64.2	1474	18.4	656	8.2
436001	ACHBERG	716	455	69.3	2	0.4	453	364	80.4	47	10.4	7	1.5
436003	AICHSTETTEN	1423	902	65.0	12	1.3	890	712	80.0	99	11.1	43	4.8
436004	AITRACH	1768	963	57.9	11	1.1	952	686	72.1	202	21.2	38	4.0
436005	ALTSHAUSEN	2597	1334	55.4	10	0.7	1324	920	69.5	293	22.1	63	4.8
436006	AMTZELL	1901	1098	60.2	6	0.5	1092	827	75.7	190	17.4	25	2.3
436094	ARGENBUEHL	3527	2418	70.9	4	0.2	2414	2058	85.3	217	9.0	53	2.2
436008	AULENDORF,STADT	4921	2916	62.9	35	1.2	2881	2001	69.5	630	21.9	155	5.4
436009	BAD WALDSEE,STADT	10160	5428	57.2	45	0.8	5383	3841	71.4	1039	19.3	272	5.1
436010	BAD WURZACH,STADT	7677	4510	61.1	46	1.0	4464	3530	79.1	652	14.6	138	3.1
436011	BAIENFURT	4322	2297	55.3	30	1.3	2267	1383	61.0	643	28.4	137	6.0
436012	BAINDT	2303	1274	57.8	9	0.7	1265	831	65.7	303	24.0	72	5.7
436013	BERG	2232	1272	59.3	5	0.4	1267	901	71.1	228	18.0	88	6.9
436014	BERGAREUTE	1509	1017	69.9	7	0.7	1010	819	81.1	135	13.4	21	2.1
436018	BODNEGG	1553	833	57.2	7	0.8	826	614	74.3	118	14.3	51	6.2
436019	BOMS	316	173	55.4	4	2.3	169	137	81.1	22	13.0	7	4.1
436024	EBENWEILER	463	332	73.0	4	1.2	328	268	81.7	43	13.1	6	1.8
436093	EBERSBACH-MUSBACH	826	490	60.1	4	0.8	486	374	77.0	67	13.8	12	2.5
436027	EICHSTEGEN	286	206	74.1	2	1.0	204	171	83.8	19	9.3	6	2.9
436032	FLEISCHWANGEN	245	173	73.3	2	1.2	171	138	90.7	22	12.9	4	2.3
436096	FRONREUTE	1996	1217	62.8	13	1.1	1204	932	77.4	177	14.7	50	4.2
436039	GRUENKRAUT	1459	858	61.7	8	0.9	850	541	63.6	189	22.2	72	8.5
436040	GUGGENHAUSEN	137	87	65.4	0		87	74	85.1	8	9.2	2	2.3
436095	HORGENZELL	2306	1451	66.2	14	1.0	1437	1204	83.8	130	9.0	41	2.9
436047	HOSZKIRCH	358	215	61.6	2	0.9	213	183	85.9	17	8.0	3	1.4
436049	ISNY IM ALLGAEU,STADT	7883	4328	58.6	42	1.0	4286	2837	66.2	997	23.3	240	5.6
436052	KISZLEGG	4977	3105	66.4	47	1.5	3058	2454	80.2	374	12.2	120	3.9
436053	KOENIGSEGGWALD	373	266	73.3	0		266	195	73.3	45	16.9	9	3.4
436055	LEUTKIRCH I. ALLGAEU,ST	13897	8024	60.9	77	1.0	7947	5799	73.0	1418	17.8	360	4.5
436064	RAVENSBRG,STADT	29541	16316	59.6	112	0.7	16204	9880	61.0	4297	26.5	1254	7.7
436067	RIEDHAUSEN	283	214	77.5	2	0.9	212	187	88.2	12	5.7	3	1.4
436069	SCHLIER	2059	1235	62.0	7	0.6	1228	866	70.5	227	18.5	90	7.3
436077	UNTERWALDHAUSEN	152	107	74.3	0		107	97	90.7	9	8.4	1	0.9
436078	VOGT	2221	1182	55.5	9	0.8	1173	842	71.8	224	19.1	51	4.3
436079	WALDBURG	1451	821	60.1	6	0.7	815	591	72.5	145	17.8	41	5.0
436081	WANGEN I. ALLGAEU,STADT	16285	9433	62.6	103	1.1	9330	6123	65.6	2207	23.7	480	5.1
436082	WEINGARTEN,STADT	13672	7293	56.6	57	0.8	7236	4374	60.4	1991	27.5	500	6.9
436083	WILHELMSDORF	2023	1222	64.3	11	0.9	1211	806	66.6	231	19.1	112	9.2
436085	WOLFEGG	2023	1242	64.2	9	0.7	1233	943	76.5	205	16.6	42	3.4
436087	WOLPERTSWENDE	2141	1277	62.0	15	1.2	1262	924	73.2	233	18.5	51	4.0

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN										GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRÜENEN		
ANZAHL	€	ANZAHL	€	ANZAHL	€	ANZAHL	€	ANZAHL	€	
NOCH LKR BODENSEEKREIS										
43	0.2	23	0.1	28	0.1	21	0.1	896	4.6	FRIEDRICHSHAFEN,STADT
0		1	0.2	0		0		30	5.5	HAGNAU AM BODENSEE
1	0.1	1	0.1	0		0		43	6.2	HEILIGENBERG
2	0.1	1	0.1	5	0.3	5	0.3	79	4.4	IMMENSTAAD
7	0.3	4	0.2	4	0.2	4	0.2	119	4.9	KRESSBRONN AM BODENSEE
2	0.1	5	0.2	8	0.3	1	0.0	116	5.0	LANGENARGEN
5	0.1	5	0.1	9	0.3	9	0.3	192	5.5	MARKDORF,STADT
7	0.2	2	0.1	7	0.2	4	0.1	146	4.4	MECKENBEUREN
9	0.5	4	0.2	2	0.1	3	0.2	91	5.4	MEERSBURG,STADT
1	0.1	3	0.4	4	0.5	1	0.1	17	2.0	NEUKIRCH
0		0		7	0.6	3	0.3	42	3.8	OBERTEURINGEN
2	0.2	3	0.3	2	0.2	1	0.1	33	3.3	OWINGEN
6	0.2	0		4	0.2	7	0.3	113	4.4	SALEM
4	0.5	0		2	0.2	0		39	4.6	SIPPLINGEN
0		0		0		0		10	3.1	STETTEN
7	0.1	3	0.1	9	0.2	14	0.3	312	5.8	TETTANG,STADT
11	0.2	8	0.1	20	0.3	9	0.1	451	6.7	UEBERLINGEN,STADT
1	0.1	2	0.1	3	0.2	4	0.3	84	5.6	UHLINGEN-MUEHLHCFFEN
179	0.2	141	0.1	228	0.2	151	0.2	3993	4.2	LKR RAVENSBURG
38	0.5	5	0.1	13	0.2	3	0.0	680	8.5	DAR-BRIEFWAHLERGEBNISSE
0		0		1	0.2	0		34	7.5	ACHBERG
1	0.1	3	0.3	4	0.4	2	0.2	26	2.9	AICHSTETTEN
0		0		3	0.3	2	0.2	21	2.2	AITRACH
2	0.2	0		5	0.4	0		41	3.1	ALTSHAUSEN
1	0.1	0		3	0.3	4	0.4	42	3.8	AMTZELL
1	0.0	7	0.3	5	0.2	1	0.0	72	3.0	ARGENBUEHL
2	0.1	8	0.3	4	0.1	3	0.1	78	2.7	AULENDORF,STADT
8	0.1	8	0.1	11	0.2	11	0.2	193	3.6	BAD WALDSEE,STADT
10	0.2	6	0.1	11	0.2	5	0.1	112	2.5	BAD WURZACH,STADT
7	0.3	3	0.1	8	0.4	3	0.1	83	3.7	BAIENFURT
1	0.1	4	0.3	2	0.2	1	0.1	51	4.0	BAINDT
0		2	0.2	2	0.2	0		46	3.6	BERG
1	0.1	0		3	0.3	2	0.2	29	2.9	BERGATREUTE
0		5	0.6	3	0.4	3	0.4	32	3.9	BODNEGG
0		1	0.6	1	0.6	0		1	0.6	BOMS
2	0.6	0		0		0		9	2.7	EBENWEILER
1	0.2	0		1	0.2	2	0.4	29	6.0	EBERSBACH-MUSBACH
0		0		1	0.5	1	0.5	6	2.9	EICHSTEGEN
0		0		0		0		7	4.1	FLEISCHWANGEN
3	0.2	1	0.1	2	0.2	2	0.2	37	3.1	FRGNREUTE
0		1	0.1	1	0.1	3	0.4	43	5.1	GRUENKRAUT
0		0		0		0		3	3.4	GUGGENHAUSEN
7	0.5	1	0.1	0		0		54	3.8	MORGENZELL
0		0		2	0.9	1	0.5	7	3.3	HGSZKIRCH
3	0.1	5	0.1	9	0.2	6	0.1	189	4.4	ISNY IM ALLGAEU,STADT
1	0.0	5	0.2	5	0.2	6	0.2	93	3.0	KISZLEGG
0		1	0.4	0		0		16	6.0	KOENIGSEGGWALD
21	0.3	17	0.2	19	0.2	14	0.2	299	3.8	LEUTKIRCH I. ALLGAEU,ST
24	0.1	16	0.1	37	0.2	23	0.1	673	4.2	RAVENSBURG,STADT
0		2	0.9	0		1	0.5	7	3.3	RIEDHAUSEN
0		3	0.2	4	0.3	1	0.1	37	3.0	SCHLIER
0		0		0		0		0		UNTERWALDHAUSEN
2	0.2	1	0.1	3	0.3	1	0.1	49	4.2	VOGT
0		3	0.4	4	0.5	5	0.6	26	3.2	WALDBURG
21	0.2	18	0.2	24	0.3	29	0.3	428	4.6	WANGEN I. ALLGAEU,STADT
15	0.2	13	0.2	30	0.4	10	0.1	303	4.2	WEINGARTEN,STADT
3	0.2	1	0.1	0		2	0.2	56	4.6	WILHELMSDORF
2	0.2	1	0.1	3	0.2	2	0.2	35	2.8	WOLFEGG
2	0.2	0		4	0.3	2	0.2	46	3.6	WOLPERTSWENDE

3. ERGEBNISSE DER WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)	WAHLBE	WAHLER	WAHLBE	UNGU	GU	VERTEILUNG DER GU						
	RECHTIGTE	WAHLER	TEILIGUNG	STIMMEN	STIMMEN	CDU		SPD		F.O.P.		
	ANZAHL	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
437000 LKR SIGMARINGEN DAR. BRIEFWAHLERGESBISSE	75370	44815	58.0	432	1.0	44383	31431	70.8	8775	19.8	2146	4.8
		2910		18	0.6	2892	1855	64.1	556	19.2	212	7.3
437005 BEURDN	765	434	65.5	5	1.2	429	354	82.5	43	10.0	17	4.0
437008 BINGEN	1733	784	47.1	7	0.9	777	570	73.4	153	19.7	20	2.6
437031 GAMMERTINGEN, STADT	3457	1825	55.8	16	0.9	1809	1261	69.7	377	20.8	87	4.8
437044 HERBERTINGEN	2700	1552	59.3	14	0.9	1538	1247	81.1	216	14.0	26	1.7
437124 HERDWANGEN- SCHOENACH	1278	674	53.5	6	0.9	668	479	71.7	110	16.5	28	4.2
437047 HETTINGEN, STADT	1297	830	65.6	5	0.6	825	675	81.8	118	14.3	14	1.7
437053 HOHENTENGEN	2549	1554	62.7	15	1.0	1539	1237	80.4	192	12.5	66	4.3
437056 ILLMENSEE	848	467	56.6	5	1.1	462	354	76.6	57	12.3	32	6.9
437059 INZIGKOFEN	1520	870	59.5	5	0.6	865	684	79.1	111	12.8	39	4.5
437065 KRAUCHENWIES	2674	1437	54.7	12	0.8	1425	1096	76.2	228	16.0	38	2.7
437072 LEIBERTINGEN	1304	671	52.0	9	1.3	662	492	74.3	96	14.5	50	7.6
437076 MINGEN, STADT	6244	3392	57.2	44	1.3	3348	2347	70.1	696	20.8	162	4.8
437078 MESZKIRCH, STADT	4743	2351	51.5	25	1.1	2326	1564	67.2	532	22.9	132	5.7
437082 NEUFRA	1212	665	56.3	7	1.1	658	532	80.9	92	14.0	18	2.7
437086 OSTRACH	3463	2098	62.0	22	1.0	2076	1679	80.9	268	12.9	73	3.5
437088 PFULLENDORF, STADT	6208	3204	53.6	38	1.2	3166	2122	67.0	728	23.0	183	5.8
437123 SAULDORF	1590	915	58.6	8	0.9	907	735	81.0	92	10.1	50	5.5
437100 SAULGAU, STADT	10626	6332	61.9	54	0.9	6278	4131	65.8	1538	24.5	323	5.1
437101 SCHEER, STADT	1608	940	60.3	8	0.9	932	647	69.4	212	22.7	24	2.6
437102 SCHWENNINGEN	1060	656	64.3	10	1.5	646	505	78.2	100	15.5	14	2.2
437104 SIGMARINGEN, STADT	9701	5428	60.6	52	1.0	5376	3530	65.7	1206	22.4	366	6.8
437105 SIGMARINGENDORF	2342	1268	55.9	8	0.6	1260	772	61.3	367	29.1	56	4.4
437107 STETTEN A. KALTEN MARKT	3467	1850	55.3	13	0.7	1837	1300	70.8	416	22.6	53	2.9
437114 VERINGENSTADT, STADT	1513	860	60.4	15	1.7	845	589	69.7	182	21.5	34	4.0
437118 WALD	1468	848	59.0	11	1.3	837	684	81.7	89	10.6	29	3.5

AM 10. JUNI 1975 IN DEN GEMEINDEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

VERTEILUNG DER GÜLTIGEN STIMMEN

DKP		EAP		C.B.V.		ZENTRUM		DIE GRUENEN		GEMEINDEN STADTKREISE (SKR) LANDKREISE (LKR)
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
111	0.3	50	0.1	95	0.2	94	0.2	1681	3.8	LKR SIGMARINGEN
9	0.3	4	0.1	5	0.2	4	0.1	247	8.5	DAR.BRIEFWAHLERGEBNISSE
0		2	0.5	0		0		13	3.0	BEURON
1	0.1	0		0		4	0.5	29	3.7	BINGEN
3	0.2	2	0.1	1	0.1	4	0.2	74	4.1	GAMBERTINGEN,STADT
2	0.1	2	0.1	3	0.2	1	0.1	41	2.7	HERBERTINGEN
2	0.3	0		3	0.4	0		46	6.9	HERDWANGEN-SCHOENACH
0		0		5	0.6	0		13	1.6	HETTINGEN,STADT
0		3	0.2	1	0.1	1	0.1	39	2.5	HOHENTENGEN
2	0.4	0		1	0.2	1	0.2	15	3.2	ILLMENSEE
3	0.3	1	0.1	5	0.6	0		22	2.5	INZIGKOFEN
4	0.3	3	0.2	6	0.4	7	0.5	53	3.7	KRAUCHENWIES
2	0.3	2	0.3	2	0.3	4	0.6	14	2.1	LEIBERTINGEN
4	0.1	2	0.1	5	0.1	8	0.2	124	3.7	MEMGEN,STADT
9	0.4	3	0.1	6	0.3	1	0.0	79	3.4	MESZKIRCH,STADT
0		0		2	0.3	1	0.2	13	2.0	NEUFRA
4	0.2	2	0.1	4	0.2	1	0.0	45	2.2	OSTRACH
11	0.3	3	0.1	10	0.3	2	0.1	107	3.4	PFULLENDORF,STADT
5	0.6	2	0.2	1	0.1	1	0.1	21	2.3	SAULDORF
21	0.3	11	0.2	14	0.2	13	0.2	227	3.6	SAULGAU,STADT
3	0.3	1	0.1	1	0.1	5	0.5	39	4.2	SCHEER,STADT
4	0.6	0		0		1	0.2	22	3.4	SCHWENNINGEN
6	0.1	2	0.0	8	0.1	15	0.3	243	4.5	SIGMARINGEN,STADT
4	0.3	1	0.1	2	0.2	2	0.2	56	4.4	SIGMARINGENDORF
7	0.4	2	0.1	6	0.3	5	0.3	48	2.6	STETTEN A.KALTEN MARKT
2	0.2	1	0.1	1	0.1	11	1.3	25	3.0	VERINGENSTADT,STADT
3	0.4	1	0.1	3	0.4	2	0.2	26	3.1	WALD

4. Repräsentative Europawahlstatistik (Land Baden-Württemberg)

4.1 Wahlberechtigte, Wähler sowie Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

Bezeichnung	Wahl ¹⁾ Veränd. (V) ²⁾	Einheit	Wahlberechtigte bzw. Wähler										
			ins- gesamt	im Alter von ... Jahren									
				18 - 20	21 - 24	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 - 49	50 - 59	60 - 69	70 oder mehr
Männer													
Wahlberechtigte insgesamt	E 79	1000	2 879,3	179,2	244,9	272,5	242,2	307,3	337,3	266,5	438,7	289,7	300,9
	§		100	6,2	8,5	9,5	8,4	10,7	11,7	9,3	15,2	10,1	10,5
	B 76	1000	2 802,1	178,1	219,4	274,0	250,1	361,9	284,6	265,0	366,6	338,2	264,2
	§		100	6,4	7,8	9,8	8,9	12,9	10,2	9,5	13,1	12,1	9,4
	V	§	.	- 0,2	0,7	- 0,3	- 0,5	- 2,2	1,5	- 0,2	2,1	- 2,0	1,1
Wähler ohne Wahrschein	E 79	1000	1 578,7	87,5	106,2	119,8	115,2	160,5	191,9	158,3	271,4	184,1	183,9
	§		100	5,5	6,7	7,6	7,3	10,2	12,2	10,0	17,2	11,7	11,6
	B 76	1000	2 294,1	136,5	159,1	210,2	201,2	308,4	246,4	231,1	316,1	283,5	201,7
	§		100	6,0	6,9	9,2	8,8	13,4	10,7	10,1	13,8	12,4	8,8
	V	§	.	- 0,5	- 0,2	- 1,6	- 1,5	- 3,2	1,5	- 0,1	3,4	- 0,7	2,8
Wahlbeteiligung (der Wahlberechtigten ohne Wahrschein)	E 79	§	59,1	51,8	46,7	47,7	51,2	55,8	60,3	62,7	66,3	70,6	68,1
	B 76	§	90,0	82,8	80,6	86,5	88,7	91,5	92,8	93,4	94,1	93,5	88,4
Frauen													
Wahlberechtigte insgesamt	E 79	1000	3 392,4	167,3	238,9	274,5	245,0	305,8	334,2	262,9	558,0	449,3	556,5
	§		100	4,9	7,0	8,1	7,2	9,0	9,9	7,7	16,4	13,2	16,4
	B 76	1000	3 316,3	172,5	219,0	275,0	256,6	346,9	285,4	263,8	509,0	507,5	480,8
	§		100	5,2	6,6	8,3	7,7	10,5	8,6	8,0	15,3	15,3	14,5
	V	§	.	- 0,3	0,4	- 0,2	- 0,5	- 1,5	1,3	- 0,3	1,1	- 2,1	1,9
Wähler ohne Wahrschein	E 79	1000	1 819,4	76,7	95,5	120,9	119,9	161,8	193,4	155,5	330,4	275,7	289,6
	§		100	4,2	5,2	6,6	6,6	8,9	10,6	8,5	18,2	15,2	15,9
	B 76	1000	2 637,7	130,7	155,2	213,0	207,9	295,7	246,0	227,1	425,8	413,7	322,5
	§		100	5,0	5,9	8,1	7,9	11,2	9,3	8,6	16,1	15,7	12,2
	V	§	.	- 0,8	- 0,7	- 1,5	- 1,3	- 2,3	1,3	- 0,1	2,1	- 0,5	3,7
Wahlbeteiligung (der Wahlberechtigten ohne Wahrschein)	E 79	§	58,2	48,5	43,5	47,7	52,3	56,0	61,2	62,8	63,9	67,6	59,1
	B 76	§	88,5	82,4	80,7	86,3	88,5	91,5	91,7	92,2	91,9	91,1	81,8
Männer und Frauen													
Wahlberechtigte insgesamt	E 79	1000	6 271,7	346,5	483,8	547,0	487,2	613,2	671,5	529,3	996,7	739,0	857,5
	§		100	5,5	7,7	8,7	7,8	9,8	10,7	8,4	15,9	11,8	13,7
	B 76	1000	6 118,5	350,6	438,3	549,1	506,6	708,8	570,0	528,7	875,6	845,7	745,0
	§		100	5,7	7,2	9,0	8,3	11,6	9,3	8,6	14,3	13,8	12,2
	V	§	.	- 0,2	0,5	- 0,3	- 0,5	- 1,8	1,4	- 0,2	1,6	- 2,0	1,5
Wähler ohne Wahrschein	E 79	1000	3 398,1	164,2	201,7	240,7	235,1	322,3	385,3	313,8	601,8	459,7	473,5
	§		100	4,8	5,9	7,1	6,9	9,5	11,3	9,2	17,7	13,5	13,9
	B 76	1000	4 931,8	267,2	314,3	423,2	409,1	604,1	492,4	458,2	741,8	697,2	524,2
	§		100	5,4	6,4	8,6	8,3	12,2	10,0	9,3	15,0	14,1	10,6
	V	§	.	- 0,6	- 0,5	- 1,5	- 1,4	- 2,7	1,3	- 0,1	2,7	- 0,6	3,3
Wahlbeteiligung (der Wahlberechtigten ohne Wahrschein)	E 79	§	58,6	50,2	45,1	47,7	51,8	55,9	60,7	62,8	65,0	68,8	62,3
	B 76	§	89,2	82,6	80,7	86,4	88,6	91,5	92,2	92,8	92,9	92,1	84,3

1) E 79: Europawahl 1979; B 76: Bundestagswahl 1976. - 2) Veränderung in Prozentpunkten.

4. Repräsentative Europawahlstatistik (Land Baden-Württemberg)

4.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen der Wähler

Bezeichnung	Wahl ¹⁾ Veränd. (Y)2	Einheit	Männer						Frauen						Männer und Frauen					
			im Alter von ... Jahren			im Alter von ... Jahren			im Alter von ... Jahren			im Alter von ... Jahren			im Alter von ... Jahren			im Alter von ... Jahren		
			ins-gesamt	18-24	25-34	35-44	45-59	60 oder mehr	ins-gesamt	18-24	25-34	35-44	45-59	60 oder mehr	ins-gesamt	18-24	25-34	35-44	45-59	60 oder mehr
Wähler³⁾	E 79	1000	1 583,0	194,4	237,1	353,8	428,6	369,2	1 819,9	173,9	240,3	354,5	483,3	567,9	3 402,9	368,3	477,4	708,3	911,8	937,1
	B 76	1000	2 292,5	294,6	410,5	555,0	548,9	483,6	2 645,8	284,0	421,7	542,6	655,4	742,1	4 938,3	578,6	832,2	1 097,6	1 204,3	1 225,7
Ungültige Stimmen⁴⁾	E 79	1000	14,2	1,1	1,3	2,8	3,8	5,1	16,0	0,8	1,4	2,6	4,8	6,5	30,2	1,9	2,7	5,4	8,6	11,6
	B 76	‰	0,9	0,6	0,5	0,8	0,9	1,4	0,9	0,5	0,6	0,7	1,0	1,1	0,9	0,5	0,6	0,8	0,9	1,2
	B 76	‰	0,8	0,8	0,4	0,7	0,9	1,1	1,0	0,6	0,5	1,0	1,0	1,5	0,9	0,7	0,5	0,8	0,9	1,4
Gültige Stimmen⁴⁾	E 79	1000	1 568,9	193,3	235,7	351,0	424,8	364,2	1 803,9	173,1	238,9	351,9	478,5	561,6	3 372,7	366,3	474,6	702,9	903,3	925,7
	B 76	1000	2 274,3	292,2	408,6	551,1	544,1	478,3	2 619,0	282,3	419,5	537,2	648,9	731,1	4 893,3	574,6	828,1	1 088,3	1 193,0	1 209,4
	V	‰	- 0,1	0,2	- 0,1	- 0,1	± 0,0	- 0,3	0,1	0,1	- 0,1	0,3	± 0,0	0,4	± 0,0	0,2	- 0,1	± 0,0	± 0,0	0,2
davon CDU	E 79	1000	794,8	74,3	96,5	181,5	232,6	209,8	967,6	67,3	101,1	186,7	272,5	340,0	1 762,4	141,6	197,6	368,2	505,1	549,8
	B 76	‰	50,7	38,4	40,9	51,7	54,8	57,6	53,6	38,9	42,3	53,1	56,9	60,5	52,3	38,7	41,6	52,4	55,9	59,4
	B 76	1000	1 185,7	128,5	192,1	296,7	294,4	274,1	1 414,6	124,0	198,2	294,5	362,0	435,9	2 600,3	252,5	390,3	591,2	656,4	710,0
	V	‰	52,1	44,0	47,0	53,8	54,1	57,3	54,0	43,9	47,2	54,8	55,8	59,6	53,1	43,9	47,1	54,3	55,0	58,7
	V	‰	- 1,4	- 5,6	- 6,1	- 2,1	0,7	0,3	- 0,4	- 5,0	- 4,9	- 1,7	1,1	0,9	- 0,8	- 5,2	- 5,5	- 1,9	0,9	0,7
SPD	E 79	1000	557,9	71,7	94,1	122,9	146,2	123,0	615,7	66,8	94,8	118,3	157,5	178,3	1 173,7	138,6	189,0	241,2	303,7	301,3
	B 76	‰	35,6	37,1	39,9	35,0	34,4	33,8	34,1	38,6	39,7	33,6	32,9	31,7	34,8	37,8	39,8	34,3	33,6	32,5
	B 76	1000	845,3	131,8	161,9	189,6	196,3	165,8	964,4	129,5	168,0	187,3	231,5	248,1	1 809,7	261,2	329,9	376,9	427,7	413,8
	V	‰	37,2	45,1	39,6	34,4	36,1	34,7	36,8	45,9	40,0	34,9	35,7	33,9	37,0	45,5	39,8	34,6	35,9	34,2
	V	‰	- 1,6	- 8,0	0,3	0,6	- 1,7	- 0,9	- 2,7	- 7,3	- 0,3	- 1,3	- 2,8	- 2,2	- 2,2	- 7,7	± 0,0	- 0,3	- 2,3	- 1,7
F.D.P.	E 79	1000	126,4	15,4	22,8	31,9	32,5	23,8	141,6	14,8	24,2	33,4	34,5	34,6	268,0	30,2	47,0	65,3	67,1	58,4
	B 76	‰	8,1	8,0	9,7	9,1	7,7	6,5	7,8	8,5	10,1	9,5	7,2	6,2	7,9	8,2	9,9	9,3	7,4	6,3
	B 76	1000	212,2	25,9	48,7	59,1	46,1	32,4	225,0	25,4	49,1	52,6	52,0	45,9	437,2	51,4	97,7	111,7	98,1	78,3
	V	‰	9,3	8,9	11,9	10,7	8,5	6,8	8,6	9,0	11,7	9,8	8,0	6,3	8,9	8,9	11,8	10,3	8,2	6,5
	V	‰	- 1,2	- 0,9	- 2,2	- 1,6	- 0,8	- 0,3	- 0,8	- 0,5	- 1,6	- 0,3	- 0,8	- 0,1	- 1,0	- 0,7	- 1,9	- 1,0	- 0,8	- 0,2
Sonstige⁵⁾	E 79	1000	88,9	30,9	21,4	14,6	13,8	8,1	79,7	23,4	18,0	13,6	14,6	10,0	168,6	54,3	39,5	28,2	28,4	18,2
	B 76	‰	5,7	16,0	9,1	4,2	3,2	2,2	4,4	13,5	7,5	3,9	3,1	1,8	5,0	14,8	8,3	4,0	3,1	2,0
	B 76	1000	30,5	5,3	5,1	5,7	7,6	6,9	15,6	2,7	3,3	3,0	4,0	2,8	46,1	8,0	8,4	8,6	11,6	9,6
	V	‰	1,3	1,8	1,2	1,0	1,4	1,4	0,6	1,0	0,8	0,6	0,6	0,4	0,9	1,4	1,0	0,8	1,0	0,8
	V	‰	4,4	14,2	7,9	3,2	1,8	0,8	3,8	12,5	6,7	3,3	2,5	1,4	4,1	13,4	7,3	3,2	2,1	1,2
darunter DIE GRÜNEN	E 79	1000	74,8	28,3	18,9	12,0	10,6	5,0	70,2	22,1	16,3	12,3	12,6	6,9	144,9	50,4	35,2	24,4	23,2	11,8
	B 76	‰	4,8	14,6	8,0	3,4	2,5	1,4	3,9	12,8	6,8	3,5	2,6	1,2	4,3	13,8	7,4	3,5	2,6	1,3

1) E 79: Europawahl 1979; B 76: Bundestagswahl 1976 (Zweitstimmen). - 2) Veränderung in Prozentpunkten. - 3) Ohne Briefwähler. - 4) Ohne Stimmen der Briefwähler. - 5) E 79: DKP, EAP, C.B.V., ZENTRUM, DIE GRÜNEN; B 76: AUD, DKP, EAP, GfH, KPD, KSW, NPD.

Anhang

1977	Ausgegeben zu Bonn am 11. August 1977	Nr. 34
Tag	Inhalt	Seite
4. 8. 77	Gesetz zu dem Beschluß und Akt des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung	733
15. 7. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 111 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf	738
26. 7. 77	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten über Finanzielle Zusammenarbeit	739
26. 7. 77	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten über Finanzielle Zusammenarbeit	741

**Gesetz
zu dem Beschluß und Akt
des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 20. September 1976
zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen
der Abgeordneten der Versammlung**

Vom 4. August 1977

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 20. September 1976 vom Rat der Europäischen Gemeinschaften erlassenen Beschluß und Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung sowie der diesem Akt beigefügten Erklärung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland wird zugestimmt. Der Beschluß und der Akt sowie die Erklärung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Akt nach seinem Artikel 16 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 4. August 1977

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Dr. Vogel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Der Bundesminister des Innern
Maihofer

Beschluß und Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung

Beschluß

Der Rat —

in der Zusammensetzung der Vertreter der Mitgliedstaaten und mit Einstimmigkeit,

gestützt auf Artikel 21 Absatz 3 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl,

gestützt auf Artikel 138 Absatz 3 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf Artikel 108 Absatz 3 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft,

nach Kenntnisnahme des Entwurfs der Versammlung,

in der Absicht, die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates vom 1. und 2. Dezember 1975 in Rom in die Tat umzusetzen, damit die Wahl zur Versammlung zu einem einheitlichen Zeitpunkt in den Monaten Mai-Juni 1978 abgehalten wird —

hat die diesem Beschluß beigefügten Bestimmungen erlassen, deren Annahme nach ihren jeweiligen verfassungsrechtlichen Vorschriften er den Mitgliedstaaten empfiehlt.

Dieser Beschluß und die ihm beigefügten Bestimmungen werden im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht.

Die Mitgliedstaaten teilen dem Generalsekretär des Rates der Europäischen Gemeinschaften unverzüglich den Abschluß der Verfahren mit, die nach ihren jeweiligen verfassungsrechtlichen Vorschriften für die Annahme der diesem Beschluß beigefügten Bestimmungen erforderlich sind.

Dieser Beschluß tritt am Tage der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

GESCHEHEN zu Brüssel am zwanzigsten September
neunzehnhundertsechundsiebzig.

Für den Rat der Europäischen Gemeinschaften
Der Präsident
Max van der Stoep

Le Ministre des Affaires étrangères du Royaume
de Belgique

De Minister van Buitenlandse Zaken van het
Koninkrijk België
Renaat van Elsende

Kongeriget Danmarks udenrigsøkonomiminister
Ivar Norgaard

Der Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Hans-Dietrich Genscher

Le Ministre des Affaires étrangères de la
République française
Louis de Guiringaud

The Minister for Foreign Affairs of Ireland
Aire Gnóthaí Eachtracha na hÉireann
Garret Fitzgerald

Il Ministro degli Affari Esteri della Repubblica italiana
Arnaldo Forlani

Membre du Gouvernement du Grand-Duché
de Luxembourg
Jean Hamilius

De Staatssecretaris van Buitenlandse Zaken
van het Koninkrijk der Nederlanden
Laurens Jan Brinkhorst

The Minister for Foreign Affairs and of the
Commonwealth of the United Kingdom of Great Britain
and Northern Ireland
Anthony Crosland

Akt
zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen
der Abgeordneten der Versammlung

Artikel 1

Die Abgeordneten der Völker der in der Gemeinschaft vereinigten Staaten in der Versammlung werden in allgemeiner, unmittelbarer Wahl gewählt.

Artikel 2

Die Zahl der in jedem Mitgliedstaat gewählten Abgeordneten wird wie folgt festgesetzt:

Belgien	24
Dänemark	16
Deutschland	81
Frankreich	81
Irland	15
Italien	81
Luxemburg	6
Niederlande	25
Vereinigtes Königreich	81.

Artikel 3

(1) Die Abgeordneten werden auf fünf Jahre gewählt.

(2) Diese fünfjährige Wahlperiode beginnt mit der Eröffnung der ersten Sitzung nach jeder Wahl.

Sie wird nach Maßgabe von Artikel 10 Absatz 2 Unterabsatz 2 verlängert oder verkürzt.

(3) Das Mandat eines Abgeordneten beginnt und endet zu gleicher Zeit wie der in Absatz 2 genannte Zeitraum.

Artikel 4

(1) Die Abgeordneten geben ihre Stimmen einzeln und persönlich ab. Sie sind weder an Aufträge noch an Weisungen gebunden.

(2) Die Abgeordneten genießen die Vorrechte und Befreiungen, die nach dem Protokoll über die Vorrechte und Befreiungen der Europäischen Gemeinschaften im Anhang zum Vertrag zur Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften für die Mitglieder der Versammlung gelten.

Artikel 5

Die Mitgliedschaft in der Versammlung ist vereinbar mit der Mitgliedschaft im Parlament eines Mitgliedstaates.

Artikel 6

(1) Die Mitgliedschaft in der Versammlung ist unvereinbar mit der Eigenschaft als

- Mitglied der Regierung eines Mitgliedstaats;
- Mitglied der Kommission der Europäischen Gemeinschaften;
- Richter, Generalanwalt oder Kanzler des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften;
- Mitglied des Rechnungshofs der Europäischen Gemeinschaften;
- Mitglied des Beratenden Ausschusses der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl oder Mitglied des Wirtschafts- und Sozialausschusses der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft;
- Mitglied von Ausschüssen und Gremien, die auf Grund der Verträge über die Gründung der Euro-

päischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft Mittel der Gemeinschaften verwalten oder eine dauernde unmittelbare Verwaltungsaufgabe wahrnehmen;

- Mitglied des Verwaltungsrats oder des Direktoriums oder Bediensteter der Europäischen Investitionsbank;
- im aktiven Dienst stehender Beamter oder Bediensteter der Institutionen der Europäischen Gemeinschaften oder der ihnen angegliederten fachlichen Gremien.

(2) Ferner kann jeder Mitgliedstaat nach Artikel 7 Absatz 2 innerstaatlich geltende Unvereinbarkeiten festlegen.

(3) Die Abgeordneten der Versammlung, auf die im Laufe der in Artikel 3 festgelegten fünfjährigen Wahlperiode die Absätze 1 und 2 Anwendung finden, werden nach Artikel 12 ersetzt.

Artikel 7

(1) Die Versammlung arbeitet gemäß Artikel 21 Absatz 3 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Artikel 138 Absatz 3 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Artikel 108 Absatz 3 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft den Entwurf eines einheitlichen Wahlverfahrens aus.

(2) Bis zum Inkrafttreten eines einheitlichen Wahlverfahrens und vorbehaltlich der sonstigen Vorschriften dieses Akts bestimmt sich das Wahlverfahren in jedem Mitgliedstaat nach den innerstaatlichen Vorschriften.

Artikel 8

Bei der Wahl der Abgeordneten der Versammlung kann jeder Wähler nur einmal wählen.

Artikel 9

(1) Die Wahl der Versammlung findet zu dem von jedem Mitgliedstaat festgelegten Termin statt, der in einen für alle Mitgliedstaaten gleichen Zeitraum von Donnerstagmorgen bis zu dem unmittelbar nachfolgenden Sonntag fällt.

(2) Mit der Ermittlung des Wahlergebnisses darf erst begonnen werden, wenn die Wahl in dem Mitgliedstaat, dessen Wähler innerhalb des in Absatz 1 genannten Zeitraums als letzte wählen, abgeschlossen ist.

(3) Sollte ein Mitgliedstaat für die Wahl zur Versammlung eine Wahl in zwei Wahlgängen vorsehen, so muß der erste Wahlgang in den in Absatz 1 genannten Zeitraum fallen.

Artikel 10

(1) Der in Artikel 9 Absatz 1 genannte Zeitraum wird für die erste Wahl vom Rat nach Anhörung der Versammlung einstimmig näher bestimmt.

(2) Die folgenden Wahlen finden in dem entsprechenden Zeitraum des letzten Jahres der in Artikel 3 genannten fünfjährigen Wahlperiode statt.

Erweist es sich als unmöglich, die Wahlen während dieses Zeitraums in der Gemeinschaft abzuhalten, so setzt der Rat nach Anhörung der Versammlung einstimmig einen anderen Zeitraum fest, der frühestens einen Monat vor und spätestens einen Monat nach dem sich aus vorstehendem Unterabsatz ergebenden Zeitraum liegen darf.

(3) Unbeschadet des Artikels 22 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, des Artikels 139 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und des Artikels 109 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft tritt die Versammlung, ohne daß es einer Einberufung bedarf, am ersten Dienstag nach Ablauf eines Monats ab dem Ende des in Artikel 9 Absatz 1 genannten Zeitraums zusammen.

(4) Die Befugnisse der scheidenden Versammlung enden mit der ersten Sitzung der neuen Versammlung.

Artikel 11

Bis zum Inkrafttreten des in Artikel 7 Absatz 1 vorgesehenen einheitlichen Wahlverfahrens prüft die Versammlung die Mandate der Abgeordneten. Zu diesem Zweck nimmt die Versammlung die von den Mitgliedstaaten amtlich bekanntgegebenen Wahlergebnisse zur Kenntnis und befindet über die Anfechtungen, die gegebenenfalls auf Grund der Vorschriften dieses Akts — mit Ausnahme der innerstaatlichen Vorschriften, auf die darin verwiesen wird — vorgebracht werden könnten.

Artikel 12

(1) Bis zum Inkrafttreten des nach Artikel 7 Absatz 1 einzuführenden einheitlichen Wahlverfahrens und vorbehaltlich der sonstigen Vorschriften dieses Akts legt jeder Mitgliedstaat für den Fall des Freiwerdens eines Sitzes während der in Artikel 3 genannten fünfjährigen Wahlperiode die geeigneten Verfahren fest, um diesen Sitz für den verbleibenden Zeitraum zu besetzen.

(2) Hat das Freiwerden seine Ursache in den in einem Mitgliedstaat geltenden innerstaatlichen Vorschriften, so unterrichtet dieser Mitgliedstaat die Versammlung hierüber, die davon Kenntnis nimmt.

In allen übrigen Fällen stellt die Versammlung das Freiwerden fest und unterrichtet den Mitgliedstaat hierüber.

Artikel 13

Sollte es sich als erforderlich erweisen, Maßnahmen zur Durchführung dieses Akts zu treffen, so trifft der Rat diese Maßnahmen einstimmig auf Vorschlag der Versammlung und nach Anhörung der Kommission, nachdem er sich in einem Konzertierungsausschuß, dem der Rat sowie Abgeordnete der Versammlung angehören, um ein Einvernehmen mit der Versammlung bemüht hat.

Artikel 14

Artikel 21 Absätze 1 und 2 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Artikel 138 Absätze 1 und 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Artikel 108 Absätze 1 und 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft treten an dem Tag außer Kraft, an dem die erste nach Maßgabe dieses Akts gewählte Versammlung gemäß Artikel 10 Absatz 3 zusammentritt.

Artikel 15

Dieser Akt ist in dänischer, deutscher, englischer, französischer, italienischer und niederländischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Die Anhänge I bis III sind Bestandteil dieses Akts.

Eine Erklärung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist diesem Akt beigelegt.

Artikel 16

Die Bestimmungen dieses Akts treten an dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den Erhalt der letzten in dem Beschluß genannten Mitteilungen folgt.

GESCHEHEN zu Brüssel am zwanzigsten September
neunzehnhundertsechundsiebzig.

Pour le Royaume de Belgique, son Représentant
Voor het Koninkrijk België, zijn Vertegenwoordiger
Le Ministre des Affaires étrangères du Royaume
de Belgique

De Minister van Buitenlandse Zaken van het
Koninkrijk België
Renaat van Elsende

For Kongeriget Danmark, dets repræsentant
Kongeriget Danmarks udenrigsøkonomiminister
Ivar Norgaard

Für die Bundesrepublik Deutschland, ihr Vertreter
Der Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Hans-Dietrich Genscher

Pour la République française, son Représentant
Le Ministre des Affaires étrangères de la
République française
Louis de Guiringaud

For Ireland, its Representative
Thar ceann na hÉireann, a hIonadaí
The Minister for Foreign Affairs of Ireland
Aire Gnóthaí Eachtracha na hÉireann
Garret Fitzgerald

Per la Repubblica italiana, il suo Rappresentante
Il Ministro degli Affari Esteri della Repubblica italiana
Arnaldo Forlani

Pour le Grand-Duché de Luxembourg, son Représentant,
Membre du Gouvernement du Grand-Duché
de Luxembourg
Jean Hamilius

Voor het Koninkrijk der Nederlanden,
zijn Vertegenwoordiger
De Staatssecretaris van Buitenlandse Zaken
van het Koninkrijk der Nederlanden
Laurens Jan Brinkhorst

For the United Kingdom of Great Britain
and Northern Ireland, their Representative
The Minister for Foreign Affairs and of the
Commonwealth of the United Kingdom of Great Britain
and Northern Ireland
Anthony Crosland

Anhang I

Die dänischen Behörden können die Zeitpunkte bestimmen, an denen die Wahlen der Mitglieder der Versammlung in Grönland stattfinden.

Anhang II

Das Vereinigte Königreich wird die Vorschriften dieses Akts nur auf das Vereinigte Königreich anwenden.

Anhang III

Erklärung zu Artikel 13

In bezug auf das Verfahren, das im Konzertierungsausschuß anzuwenden ist, wird vereinbart, die Nummern 5, 6 und 7 des Verfahrens heranzuziehen, das durch die gemeinsame Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission vom 4. März 1975¹⁾ festgelegt worden ist.

¹⁾ ABl. Nr. C 89 vom 22. 4. 1975, S. 1

Erklärung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß der Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments auch für das Land Berlin gilt.

Mit Rücksicht auf die bestehenden Rechte und Verantwortlichkeiten Frankreichs, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika wird das Berliner Abgeordnetenhaus die Abgeordneten für diejenigen Sitze wählen, welche innerhalb des Kontingents der Bundesrepublik Deutschland auf das Land Berlin entfallen.

1978	Ausgegeben zu Bonn am 21. Juni 1978	Nr. 31
------	-------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
16. 6. 78	Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz — EuWG) neu: 111-5; 450-2	709
13. 6. 78	Verordnung über Pflanzenbehandlungsmittel in oder auf Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft und Tabakerzeugnissen (Höchstmengenverordnung Pflanzenbehandlungsmittel) neu: 2125-40-19; 2125-4-45	718
Hinweis auf andere Verkündungsblätter		
	Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	742

Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz — EuWG)

Vom 16. Juni 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Erster Abschnitt

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

§ 1

Allgemeine Wahlrechtsgrundsätze

(1) Auf die Bundesrepublik Deutschland entfallen 81 Abgeordnete des Europäischen Parlaments. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den wahlberechtigten Deutschen für fünf Jahre gewählt.

(2) Die Abgeordneten können zugleich Mitglieder des Deutschen Bundestages sein.

§ 2

Wahlssystem, Sitzverteilung

(1) Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen. Listenwahlvorschläge können für ein Land oder als ge-

meinsame Liste für alle Länder aufgestellt werden. Jeder Wähler hat eine Stimme.

(2) Für die Sitzverteilung werden die für jeden Wahlvorschlag abgegebenen Stimmen zusammengezählt. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten dabei als verbunden, soweit nicht erklärt wird, daß eine oder mehrere beteiligte Listen von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Wahlvorschlägen als ein Wahlvorschlag.

(3) Die zu besetzenden Sitze werden auf die Wahlvorschläge im Verhältnis der Summen der auf sie entfallenen Stimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Über die Zuteilung des letzten Sitzes entscheidet bei gleichen Höchstzahlen das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

(4) Die auf die Wahlvorschläge entfallenden Sitze werden in der dort festgelegten Reihenfolge besetzt. Bewerber, die auf zwei Listen für einzelne Länder (§ 9 Abs. 3 Satz 2) gewählt sind, bleiben auf der Liste unberücksichtigt, auf der sie an späterer Stelle benannt sind; bei Benennung auf den Listen

an gleicher Stelle entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los, auf welcher Liste sie gewählt sind. Entfallen auf einen Wahlvorschlag mehr Sitze, als Bewerber benannt sind, so bleiben diese Sitze unbesetzt.

(5) Die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze werden auf die beteiligten Listen für die einzelnen Länder im Verhältnis der Summen der für jede dieser Listen abgegebenen Stimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 gelten entsprechend.

(6) Bei der Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

§ 3

Gliederung des Wahlgebietes

(1) Wahlgebiet ist der Geltungsbereich dieses Gesetzes.

(2) Das Wahlgebiet wird für die Stimmabgabe in Wahlbezirke eingeteilt.

§ 4

Geltung des Bundeswahlgesetzes

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, gelten für die Wahl der Abgeordneten die Vorschriften der Abschnitte zwei bis sieben des Bundeswahlgesetzes über

die Wahlorgane,
das Wahlrecht und die Wählbarkeit,
die Vorbereitung der Wahl,
die Wahlhandlung,
die Feststellung des Wahlergebnisses und
die Nach- und Wiederholungswahlen
entsprechend.

§ 5

Wahlorgane

(1) Wahlorgane sind

der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet,

ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land,

ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt ein Stadtwahlleiter und Stadtwahlausschuß,

ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk

und

mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.

(2) Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis fünf vom Wahlvorsteher berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle kann

anordnen, daß die Gemeindebehörde die Beisitzer des Wahlvorstandes und der Kreiswahlleiter oder der Stadtwahlleiter die Beisitzer des Wahlvorstandes zur Feststellung des Briefwahlergebnisses allein oder im Einvernehmen mit dem Wahlvorsteher berufen. Bei Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Bezirk vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

(3) § 11 des Bundeswahlgesetzes gilt entsprechend mit der Maßgabe, daß Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Stadtwahlleiter ist, wenn ein Wahlberechtigter das Amt eines Wahlvorstehers, stellvertretenden Wahlvorstehers oder eines Beisitzers im Wahlvorstand oder im Stadtwahlausschuß einer kreisfreien Stadt unberechtigt ablehnt oder sich ohne genügende Entschuldigung den Pflichten eines solchen Amtes entzieht.

§ 6

Wahlrecht, Ausübung des Wahlrechts

(1) Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltage das Wahlrecht zum Deutschen Bundestag nach § 12 des Bundeswahlgesetzes besitzen.

(2) Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen des § 12 des Bundeswahlgesetzes auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltage seit mindestens drei Monaten in den europäischen Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten. Auf die Dreimonatsfrist wird ein unmittelbar vorausgehender Aufenthalt im Wahlgebiet angerechnet. Bei Rückkehr eines nach Satz 1 Wahlberechtigten in den Geltungsbereich dieses Gesetzes gilt die Dreimonatsfrist des § 12 Abs. 1 Nr. 2 des Bundeswahlgesetzes nicht.

(3) Das Wahlrecht darf nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind.

(4) Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Kreis oder in der kreisfreien Stadt, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk
oder

b) durch Briefwahl
teilnehmen.

§ 7

Wahltag

Die Bundesregierung bestimmt nach Maßgabe der Festsetzung des Wahlzeitpunktes durch den Rat der Europäischen Gemeinschaften und im Rahmen der in Artikel 9 und 10 des Aktes zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments (BGBI. 1977 II S. 733) fest-

gelegten Zeitspanne den Tag der Hauptwahl (Wahltag). Der Wahltag ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

§ 8

Wahlvorschlagsrecht

(1) Wahlvorschläge können nach Maßgabe des § 9 Abs. 5 von Parteien und von sonstigen mitgliederschaftlich organisierten, auf Teilnahme an der politischen Willensbildung und Mitwirkung in Volksvertretungen ausgerichteten Vereinigungen mit Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in den europäischen Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften (sonstige politische Vereinigungen) eingereicht werden.

(2) Eine Partei oder eine sonstige politische Vereinigung kann entweder Listen für einzelne Länder, und zwar in jedem Land nur eine Liste, oder eine gemeinsame Liste für alle Länder einreichen. Die Entscheidung über die Einreichung einer gemeinsamen Liste für alle Länder oder von Listen für einzelne Länder trifft der Vorstand des Bundesverbandes oder, wenn ein Bundesverband nicht besteht, die Vorstände der nächstniedrigen Gebietsverbände im Wahlgebiet gemeinsam, oder eine andere in der Satzung des Wahlvorschlagsberechtigten hierfür vorgesehene Stelle.

§ 9

Inhalt und Form der Wahlvorschläge

(1) Wahlvorschläge von Parteien müssen den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten. Wahlvorschläge von sonstigen politischen Vereinigungen müssen deren Namen oder ein Kennwort enthalten. Der Bezeichnung ihres Wahlvorschlages kann eine Partei den Namen und die Kurzbezeichnung ihres europäischen Zusammenschlusses und eine sonstige politische Vereinigung den Namen und die Kurzbezeichnung ihrer Mitgliedsvereinigung im Wahlgebiet anfügen.

(2) In dem Wahlvorschlag müssen die Namen der Bewerber in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Neben jedem Bewerber kann ein Ersatzbewerber aufgeführt werden.

(3) Ein Bewerber oder Ersatzbewerber in einer gemeinsamen Liste für alle Länder kann nur in einem Wahlvorschlag benannt werden; dabei kann ein Bewerber zugleich als Ersatzbewerber benannt werden. Ein Bewerber in einer Liste für ein Land kann auch noch als Bewerber in einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten für ein weiteres Land benannt werden; sofern er nur in einem Wahlvorschlag benannt ist, kann er in diesem zugleich als Ersatzbewerber benannt werden. Ein Ersatzbewerber kann in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als solcher benannt werden. Bewerber und Ersatzbewerber können nur vorgeschlagen werden, wenn sie ihre Zustimmung dazu schriftlich erteilt haben; die Zustimmung ist unwiderruflich.

(4) Listen für einzelne Länder von Parteien müssen von den Vorständen der Landesverbände oder, wenn Landesverbände nicht bestehen, von den Vor-

ständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, die im Bereich des Landes liegen, unterzeichnet sein. Gemeinsame Listen für alle Länder müssen von den Vorständen der Bundesverbände der Parteien oder, wenn Bundesverbände nicht bestehen, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, die im Wahlgebiet liegen, unterzeichnet sein. Satz 1 und 2 gelten sinngemäß auch für Wahlvorschläge von sonstigen politischen Vereinigungen.

(5) Listen für einzelne Länder von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, müssen außerdem von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament, jedoch höchstens 2 000 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Für die erste Wahl zum Europäischen Parlament ist die Zahl der Wahlberechtigten der letzten Bundestagswahl maßgebend. Gemeinsame Listen für alle Länder von Wahlvorschlagsberechtigten im Sinne des Satzes 1 müssen außerdem von 4 000 Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(6) In jedem Wahlvorschlag sollen ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

§ 10

Aufstellung der Wahlvorschläge

(1) Als Bewerber oder als Ersatzbewerber kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung der Partei oder in einer Mitgliederversammlung zur Wahl der Bewerber hierzu gewählt worden ist.

(2) Besondere Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Parteivertretern, die für die Aufstellung der Bewerber gewählt worden ist. Allgemeine Vertreterversammlung ist eine Versammlung von Parteivertretern, die nach der Satzung der Partei allgemein für bevorstehende Wahlen gewählt worden ist. Die Vertreter in der besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung müssen unmittelbar aus der Mitte einer oder mehrerer Mitgliederversammlungen oder aus der Mitte von Vertreterversammlungen gewählt worden sein, die ihrerseits entweder aus der Mitte einer oder mehrerer Mitgliederversammlungen oder aus der Mitte einer oder mehrerer dazwischen geschalteter Vertreterversammlungen hervorgegangen sind. Mitgliederversammlung zur Wahl der Bewerber für eine gemeinsame Liste für alle Länder und der Vertreter für eine Vertreterversammlung ist eine Versammlung der Mitglieder der Partei, die im Zeitpunkt ihres Zusammentritts zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind. Mitgliederversammlung zur Wahl der Bewerber für eine Liste für ein Land und der Vertreter für eine Vertreterversammlung ist eine

Versammlung der Mitglieder der Partei, die im Zeitpunkt ihres Zusammentritts in dem betreffenden Land zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind.

(3) Die Vertreter für die Vertreterversammlungen und die Bewerber werden in geheimer Abstimmung gewählt; dies gilt auch für die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber in dem Wahlvorschlag. Die Wahlen dürfen nicht früher als neun Monate vor Beginn des Jahres durchgeführt werden, in dem die Wahl des Europäischen Parlaments ansteht.

(4) Der Vorstand des Bundesverbandes oder, wenn ein Bundesverband nicht besteht, die Vorstände der nächstniedrigen Gebietsverbände im Wahlgebiet gemeinsam, oder eine andere in der Satzung der Partei hierfür vorgesehene Stelle können gegen den Beschluß einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung über die Bewerberaufstellung für eine gemeinsame Liste für alle Länder Einspruch erheben. Bei einem Beschluß einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung über die Bewerberaufstellung für eine Liste für ein Land können der Vorstand des Landesverbandes oder, wenn Landesverbände nicht bestehen, die Vorstände der nächstniedrigen Gebietsverbände, die im Bereich des Landes liegen, gemeinsam oder eine andere in der Satzung der Partei hierfür vorgesehene Stelle Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

(5) Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlungen, über die Einberufung und Beschlußfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlungen sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerber regeln die Parteien durch ihre Satzungen.

(6) Über die Versammlung zur Aufstellung des Wahlvorschlages ist eine Niederschrift mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder oder Vertreter und Ergebnis der Abstimmung anzufertigen; sie ist von dem Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmten Teilnehmern zu unterzeichnen.

(7) Absätze 1 bis 6 gelten für sonstige politische Vereinigungen sinngemäß.

§ 11

Einreichung der Wahlvorschläge, Erklärung über die Verbindung von Listen für einzelne Länder

(1) Listen für ein Land sind dem betreffenden Landeswahlleiter, gemeinsame Listen für alle Länder dem Bundeswahlleiter spätestens am siebenundvierzigsten Tage vor der Wahl bis 18.00 Uhr schriftlich einzureichen.

(2) Mit dem Wahlvorschlag sind dem Wahlleiter vorzulegen:

1. Die Zustimmungserklärungen der in den Wahlvorschlag aufgenommenen Bewerber und Ersatzbewerber (§ 9 Abs. 3 Satz 4),

2. eine Ausfertigung der Niederschrift über die Aufstellung des Wahlvorschlages (§ 10 Abs. 6), wobei der Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmer gegenüber dem Wahlleiter an Eides Statt zu versichern haben, daß die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge sowie die Wahl der Ersatzbewerber in geheimer Abstimmung erfolgt sind. Der Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides Statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches. Auf die Aufnahme der Versicherungen an Eides Statt findet § 27 des Verwaltungsverfahrensgesetzes Anwendung,

3. in den Fällen des § 9 Abs. 5 die erforderlichen gültigen Unterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichner,

4. die schriftliche Satzung, das Programm, die Namen und Anschriften der Vorstandsmitglieder (§ 9 Abs. 4) sowie der Nachweis, daß die Mitglieder des Vorstandes demokratisch gewählt sind, sofern die Partei oder die sonstige politische Vereinigung nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten ist.

(3) Soll eine Liste oder sollen mehrere Listen für einzelne Länder von der Listenverbindung ausgeschlossen sein (§ 2 Abs. 2 Satz 2), haben der Vertrauensmann des Wahlvorschlages und sein Stellvertreter dies durch gemeinsame schriftliche Erklärung dem Bundeswahlleiter spätestens am siebenundvierzigsten Tage vor der Wahl bis 18.00 Uhr mitzuteilen.

§ 12

Änderung und Zurücknahme von Wahlvorschlägen

(1) Ein Wahlvorschlag kann nach Ablauf der Einreichungsfrist nur durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters und nur dann geändert werden, wenn ein Bewerber oder Ersatzbewerber stirbt oder die Wählbarkeit verliert. Das Verfahren nach § 10 braucht nicht eingehalten zu werden; der Unterschriften nach § 9 Abs. 5 bedarf es nicht. Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Wahlvorschlages (§ 14) ist jede Änderung ausgeschlossen.

(2) Ein Wahlvorschlag kann durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters zurückgenommen werden, solange nicht über seine Zulassung (§ 14) entschieden ist. In den Fällen des § 9 Abs. 5 kann auch die Mehrheit der Unterzeichner durch eine von ihnen persönlich und handschriftlich vollzogene Erklärung den Wahlvorschlag zurücknehmen.

(3) Wenn ein Bewerber nach der Zulassung des Wahlvorschlages, aber noch vor der Wahl stirbt oder die Wählbarkeit verliert, tritt an seine Stelle der Ersatzbewerber, sofern ein solcher für ihn benannt ist.

§ 13

Beseitigung von Mängeln

(1) Der Wahlleiter hat die Wahlvorschläge unverzüglich nach Eingang zu prüfen. Stellt er bei einem Wahlvorschlag Mängel fest, so benachrichtigt er sofort den Vertrauensmann des Wahlvorschlages und fordert ihn auf, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen.

(2) Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Wahlvorschläge behoben werden. Ein gültiger Wahlvorschlag liegt nicht vor, wenn

1. die Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten nach § 9 Abs. 1 fehlt,
2. die nach § 9 Abs. 4 und 5 erforderlichen gültigen Unterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichner nach Absatz 5 dieser Vorschrift fehlen,
3. die nach § 11 Abs. 1 erforderliche Form oder Frist nicht gewahrt ist,
4. die nach § 11 Abs. 2 Nr. 1, 2 und 4 erforderlichen Erklärungen, Niederschriften, Versicherungen oder Unterlagen nicht vorgelegt oder abgegeben sind.

(3) Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Wahlvorschlages (§ 14) ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen.

(4) Gegen Verfügungen des Landeswahlleiters im Mängelbeseitigungsverfahren kann der Vertrauensmann des Wahlvorschlages den Landeswahlausschuß, gegen Verfügungen des Bundeswahlleiters den Bundeswahlausschuß anrufen.

§ 14

Zulassung der Wahlvorschläge, Entscheidung über die Verbindung von Listen für einzelne Länder

(1) Der Landeswahlausschuß entscheidet am siebenunddreißigsten Tage vor der Wahl über die Zulassung der Listen für das betreffende Land, der Bundeswahlausschuß über die Zulassung der gemeinsamen Listen für alle Länder. Zu der Sitzung sind die Vertrauensmänner der Wahlvorschläge zu laden.

(2) Der Wahlausschuß hat Wahlvorschläge zurückzuweisen, wenn sie

1. verspätet eingereicht sind oder
2. den Anforderungen nicht entsprechen, die durch dieses Gesetz und die dazu erlassene Wahlordnung aufgestellt sind, es sei denn, daß in diesen Vorschriften etwas anderes bestimmt ist.

Sind die Anforderungen nur hinsichtlich einzelner Bewerber oder Ersatzbewerber nicht erfüllt, so werden ihre Namen aus dem Wahlvorschlag gestrichen, an die Stelle eines gestrichenen Bewerbers tritt dessen Ersatzbewerber, sofern ein solcher benannt ist. Vor der Entscheidung sind die erschienenen Vertrauensmänner der betroffenen Wahlvorschläge zu hören.

(3) Die Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge ist in der Sitzung des Wahlausschusses bekanntzugeben.

(4) Weist der Landeswahlausschuß einen Wahlvorschlag ganz oder teilweise zurück, so kann binnen drei Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung Beschwerde an den Bundeswahlausschuß eingelegt werden. Beschwerdeberechtigt sind der Vertrauensmann des Wahlvorschlages und der Landeswahlleiter. Der Landeswahlleiter kann auch gegen eine Entscheidung, durch die ein Wahlvorschlag zugelassen wird, Beschwerde erheben. In der Beschwerdeverhandlung sind die erschienenen Beteiligten zu hören. Die Entscheidung über die Beschwerde muß spätestens am einunddreißigsten Tage vor der Wahl getroffen werden.

(5) Der Bundeswahlleiter macht die zugelassenen Wahlvorschläge (Listen für die einzelnen Länder und gemeinsame Listen für alle Länder) spätestens am siebenundzwanzigsten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

(6) Der Bundeswahlausschuß entscheidet am siebenunddreißigsten Tage vor der Wahl über Erklärungen nach § 11 Abs. 3. Absatz 2 Satz 1 gilt entsprechend. Die Entscheidung ist in der Sitzung des Bundeswahlausschusses bekanntzugeben. Der Bundeswahlleiter macht im Rahmen seiner Bekanntmachung nach Absatz 5 die Listenverbindungen und die Listen, für die rechtswirksam eine Erklärung nach § 11 Abs. 3 abgegeben wurde, öffentlich bekannt.

§ 15

Stimmzettel

(1) Die Stimmzettel, die zugehörigen Umschläge und die Wahlbriefumschläge werden für jedes Land amtlich hergestellt.

(2) Der Stimmzettel enthält

1. die Überschrift „Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments“,
2. die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei sonstigen politischen Vereinigungen deren Namen oder deren Kennworte,
3. die Bezeichnung der Wahlvorschläge als Listen für einzelne Länder oder gemeinsame Listen für alle Länder sowie bei Listen für einzelne Länder die Angabe des Landes, für das der Wahlvorschlag aufgestellt ist, und
4. die ersten zehn Bewerber und Ersatzbewerber der zugelassenen Wahlvorschläge mit Vor- und Familiennamen, Beruf oder Stand, Ort der Wohnung (Hauptwohnung) sowie bei Bewerbern für gemeinsame Listen für alle Länder zusätzlich die Abkürzung des Landes, in dem der Ort der Wohnung liegt.

§ 9 Abs. 1 Satz 3 gilt entsprechend.

(3) Die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf den Stimmzetteln richtet sich in den einzelnen Ländern nach der Zahl der Stimmen, die die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der letzten

Wahl zum Europäischen Parlament mit ihrem Wahlvorschlag in dem betreffenden Land erreicht haben. Die übrigen Wahlvorschläge schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen oder der Kennworte der Wahlvorschlagsberechtigten an. Für die erste Wahl zum Europäischen Parlament ist in Satz 1 die Zahl der Zweitstimmen bei der letzten Bundestagswahl maßgebend.

§ 16

Stimmabgabe

(1) Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen.

(2) Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

§ 17

Wahlgeräte

Zur Erleichterung der Abgabe und Zählung der Stimmen können an Stelle von Stimmzetteln, Wahlumschlägen und Wahlurnen Wahlgeräte mit selbständigen Zählwerken benutzt werden, deren Bauart für die letzte Wahl zum Deutschen Bundestag amtlich zugelassen war, sofern der Bundesminister des Innern die Verwendung der Wahlgeräte bei der Wahl genehmigt hat.

§ 18

Feststellung des Wahlergebnisses

(1) Nach Beendigung der Wahlhandlung, jedoch nicht vor dem Ende der Stimmabgabe in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften, stellt der Wahlvorstand fest, wieviel Stimmen im Wahlbezirk auf die einzelnen Wahlvorschläge abgegeben worden sind. Der für die Briefwahl eingesetzte Wahlvorstand stellt fest, wieviel durch Briefwahl abgegebene Stimmen auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen.

(2) Die Kreiswahl- und Stadtwahlausschüsse stellen fest, wieviel Stimmen in den Kreisen und kreisfreien Städten für die einzelnen Wahlvorschläge abgegeben worden sind. Sie haben das Recht der Nachprüfung der Feststellungen der Wahlvorstände.

(3) Die Landeswahlausschüsse stellen fest, wieviel Stimmen in den Ländern für die einzelnen Wahlvorschläge abgegeben worden sind.

(4) Der Bundeswahlausschuß stellt fest, wieviel Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge insgesamt abgegeben worden sind, wieviel Sitze auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen und welche Bewerber gewählt sind.

§ 19

Annahme und Ablehnung der Wahl

(1) Der Bundeswahlleiter benachrichtigt die Gewählten und fordert sie auf, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen. Dabei weist er die Gewählten darauf hin, daß sie nach Annahme der Wahl die Mitgliedschaft im

Europäischen Parlament mit Eröffnung der ersten Sitzung nach der Wahl erlangen (§ 21).

(2) Gibt der Gewählte bis zum Ablauf der Frist keine oder keine formgerechte Erklärung ab, so gilt die Wahl zu diesem Zeitpunkt als angenommen. Eine Erklärung unter Vorbehalt gilt als Ablehnung. Annahme- und Ablehnungserklärung können nicht widerrufen werden. Die Ablehnungserklärung kann auf die Stellung als Bewerber, Ersatzbewerber oder auf die Bewerbung in einem Wahlvorschlag beschränkt werden.

§ 20

Unterrichtung über das Wahlergebnis

Nach Ablauf der gesetzlichen Frist (§ 19) teilt der Bundeswahlleiter dem Präsidenten des Deutschen Bundestages unverzüglich die Namen der in das Europäische Parlament gewählten und der auf den Wahlvorschlägen verbliebenen Bewerber und Ersatzbewerber mit. Der Präsident des Deutschen Bundestages übermittelt das Wahlergebnis insgesamt unverzüglich dem Präsidenten des Europäischen Parlaments.

Zweiter Abschnitt

Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft im Europäischen Parlament

§ 21

Erwerb der Mitgliedschaft im Europäischen Parlament

(1) Ein gewählter Bewerber erwirbt die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament nach Annahme der Wahl mit der Eröffnung der ersten Sitzung des Europäischen Parlaments nach der Wahl.

(2) Wird ein Bewerber auf Grund einer Nachwahl oder einer Wiederholungswahl gewählt oder tritt er als Listennachfolger ein (§ 24), so erwirbt er die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament mit dem frist- und formgerechten Eingang der auf die Benachrichtigung (§ 19 Abs. 1) erfolgenden Annahmeerklärung beim Bundeswahlleiter, jedoch nicht vor der Eröffnung der ersten Sitzung nach der Wahl und nicht vor dem Ausscheiden des ursprünglich gewählten Abgeordneten; § 19 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 22

Ende und Verlust der Mitgliedschaft im Europäischen Parlament

(1) Die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament endet mit der Eröffnung der ersten Sitzung des neu gewählten Parlaments.

(2) Ein Abgeordneter verliert die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament bei

1. Ungültigkeit des Erwerbs der Mitgliedschaft,
2. Neufeststellung des Wahlergebnisses,
3. Wegfall einer Voraussetzung seiner jederzeitigen Wählbarkeit,

4. Verzicht,
5. Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Partei oder der Teilorganisation einer Partei, der er angehört, durch das Bundesverfassungsgericht nach Artikel 21 Abs. 2 Satz 2 des Grundgesetzes,
6. rechtskräftigem Verbot der politischen Vereinigung, der er angehört, im Wahlgebiet,
7. Annahme der Wahl zum Bundespräsidenten,
8. Ernennung zum Richter des Bundesverfassungsgerichts,
9. Ernennung zum Parlamentarischen Staatssekretär,
10. Ernennung zum Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages,
11. Ernennung zum Bundesbeauftragten für den Datenschutz,
12. Annahme der Wahl oder Ernennung zum Mitglied einer Landesregierung,
13. Berufung in eine der in Artikel 6 Abs. 1 des Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments (BGBl. 1977 II S. 733) genannten Funktionen sowie
14. Berufung in eine Funktion, die nach anderen gesetzlichen Vorschriften mit der Mitgliedschaft im Europäischen Parlament unvereinbar ist.

(3) Der Verzicht ist nur wirksam, wenn er zur Niederschrift des Präsidenten des Europäischen Parlaments, eines Notars, der seinen Sitz im Geltungsbereich dieses Gesetzes hat, oder eines zur Vornahme von Beurkundungen ermächtigten Bediensteten einer Auslandsvertretung der Bundesrepublik Deutschland erklärt wird. Die notarielle oder bei einer Auslandsvertretung abgegebene Verzichtserklärung hat der Abgeordnete dem Präsidenten des Europäischen Parlaments zu übermitteln. Die Verzichtserklärung erstreckt sich nicht auf eine Ersatzbewerbung oder eine Bewerbung in einem anderen Wahlvorschlag. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden. Der Bundeswahlleiter ist vom Verzichtenden durch Übersendung einer Ausfertigung der Verzichtserklärung zu unterrichten.

(4) Wird eine Partei oder die Teilorganisation einer Partei durch das Bundesverfassungsgericht nach Artikel 21 Abs. 2 Satz 2 des Grundgesetzes für verfassungswidrig erklärt, verlieren die Abgeordneten ihre Mitgliedschaft im Europäischen Parlament und die Listennachfolger ihre Anwartschaft, sofern sie dieser Partei oder Teilorganisation in der Zeit zwischen der Antragstellung (§ 43 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht) und der Verkündung der Entscheidung (§ 46 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht) angehört haben. Die Sitze dieser Abgeordneten bleiben unbesetzt.

(5) Absatz 4 gilt entsprechend, wenn eine sonstige politische Vereinigung auf Grund des Vereinsgesetzes im Wahlgebiet rechtskräftig verboten worden ist.

§ 23

Entscheidung über den Verlust der Mitgliedschaft

(1) Über den Verlust der Mitgliedschaft nach § 22 Abs. 2 wird entschieden

1. im Falle der Nummern 1 und 3 im Wahlprüfungsverfahren,
2. im Falle der Nummern 2, 5 bis 12 und 14 durch den Ältestenrat des Deutschen Bundestages,
3. im Falle der Nummern 4 und 13 vom Europäischen Parlament, indem es das Freiwerden des Sitzes feststellt.

(2) Wird über den Verlust der Mitgliedschaft im Wahlprüfungsverfahren entschieden, so scheidet der Abgeordnete mit der Rechtskraft der Entscheidung aus dem Europäischen Parlament aus.

(3) Entscheidet der Ältestenrat des Deutschen Bundestages über den Verlust der Mitgliedschaft, so scheidet der Abgeordnete mit der Zustellung der Entscheidung aus dem Europäischen Parlament aus. Die Entscheidung ist unverzüglich von Amts wegen zu treffen. Innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung der Entscheidung kann der Betroffene die Entscheidung des Deutschen Bundestages über den Verlust der Mitgliedschaft im Wahlprüfungsverfahren beantragen. Die Zustellung erfolgt nach den Vorschriften des Verwaltungszustellungsgesetzes.

(4) Entscheidet das Europäische Parlament über den Verlust der Mitgliedschaft, so scheidet der Abgeordnete mit der Verkündung der Entscheidung über das Freiwerden des Sitzes aus dem Europäischen Parlament aus.

(5) Der Präsident des Deutschen Bundestages unterrichtet den Präsidenten des Europäischen Parlaments unverzüglich über den Grund und den Zeitpunkt des Verlustes der Mitgliedschaft, wenn darüber im Wahlprüfungsverfahren oder durch den Ältestenrat des Deutschen Bundestages entschieden worden ist.

§ 24

Berufung von Listennachfolgern

(1) Wenn ein gewählter Bewerber stirbt oder die Annahme der Wahl ablehnt oder wenn ein Abgeordneter stirbt oder sonst nachträglich aus dem Europäischen Parlament ausscheidet, so wird der Sitz durch seinen Ersatzbewerber besetzt. Ist ein Ersatzbewerber nicht benannt oder ist dieser vorher ausgeschieden oder scheidet er später aus, so wird der Sitz durch den nächsten noch nicht für gewählt erklärten Bewerber aus dem Wahlvorschlag besetzt, für den der Ausgeschiedene bei der Wahl aufgetreten ist. Bei der Nachfolge bleiben diejenigen Bewerber und Ersatzbewerber unberücksichtigt, die seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Wahlvorschlages aus dieser Partei oder politischen Vereinigung ausgeschieden sind. Ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt.

(2) Ein nicht für gewählt erklärter Bewerber oder ein Ersatzbewerber verliert seine Anwartschaft als Listennachfolger, wenn er dem Bundeswahlleiter schriftlich seinen Verzicht erklärt. Der

Verzicht kann auf die Stellung als Bewerber oder Ersatzbewerber und auf die Bewerbung in einem Wahlvorschlag beschränkt werden. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden.

(3) Die Feststellung, wer als Listennachfolger eintritt, trifft der Bundeswahlleiter. §§ 19 bis 21 gelten entsprechend.

Dritter Abschnitt

Schlußbestimmungen

§ 25

Wahlkosten, Wahlstatistik, Wahlordnung

(1) §§ 50 und 51 des Bundeswahlgesetzes gelten entsprechend.

(2) Der Bundesminister des Innern erläßt zur Durchführung dieses Gesetzes durch Rechtsverordnung eine Wahlordnung. Er wird ermächtigt, die Bundeswahlordnung und die Bundeswahlgeräteverordnung für entsprechend anwendbar zu erklären und in der Wahlordnung besondere Vorschriften zu treffen insbesondere über

1. die Wahlorgane,
2. die Vorbereitung der Wahl, einschließlich Inhalt und Form der Wahlvorschläge nebst der dazu gehörigen Unterlagen, ihrer Einreichung, Überprüfung, Mängelbeseitigung und Zulassung sowie Form und Inhalt des Stimmzettels und des Wahlumschlages,
3. die Wahlbeteiligung von Wahlberechtigten, die in den europäischen Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften leben,
4. die Briefwahl,
5. die Abgabe und Aufnahme von Versicherungen an Eides Statt,
6. die Wahlzeit,
7. die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses,
8. die Benachrichtigung der gewählten Bewerber,
9. die Überprüfung der Wahl,
10. die Berufung von Listennachfolgern,
11. die Durchführung von Nach- und Wiederholungswahlen.

§ 26

Wahlprüfung und Anfechtung

(1) Über die Gültigkeit der Wahl wird im Wahlprüfungsverfahren entschieden.

(2) Für das Wahlprüfungsverfahren gelten die Bestimmungen des Wahlprüfungsgesetzes mit Ausnahme des § 6 Abs. 3 Buchstabe e, des § 14 Satz 2 und des § 16 Abs. 2 und 3 entsprechend.

(3) Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestages im Wahlprüfungsverfahren ist die Beschwerde an das Bundesverfassungsgericht zulässig.

Die Beschwerde kann der Abgeordnete, dessen Mitgliedschaft bestritten ist, ein Wahlberechtigter, dessen Einspruch vom Deutschen Bundestag verworfen worden ist, wenn ihm mindestens einhundert Wahlberechtigte beitreten, oder eine Gruppe von wenigstens acht Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland binnen eines Monats seit der Beschlußfassung des Deutschen Bundestages beim Bundesverfassungsgericht erheben. Für die Beschwerde an das Bundesverfassungsgericht gelten die Vorschriften des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht entsprechend.

(4) Im übrigen können Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, nur mit den in diesem Gesetz sowie in der Wahlordnung vorgesehenen Rechtsbehelfen angefochten werden.

§ 27

Anderung des Strafgesetzbuches

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

§ 108 d Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die §§ 107 bis 108 c gelten für Wahlen zu den Volksvertretungen, für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments, für sonstige Wahlen und Abstimmungen des Volkes im Bund, in den Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie für Urwahlen in der Sozialversicherung.“

§ 28

Wahlkampfkostenerstattung, Rechenschaftslegung

Die Vorschriften des Parteiengesetzes über die Erstattung von Wahlkampfkosten bei Bundestagswahlen und die Rechenschaftslegung gelten für Parteien und sonstige politische Vereinigungen, die sich im Wahlgebiet an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments mit eigenen Wahlvorschlägen beteiligen, entsprechend mit folgenden Maßgaben:

1. Die Wahlkampfkosten werden mit einem Betrag von 3,50 Deutsche Mark je Wahlberechtigten bei der Wahl des Europäischen Parlaments pauschaliert;
2. an der Wahlkampfkostenerstattung nehmen nur Parteien und sonstige politische Vereinigungen teil, die nach dem endgültigen Wahlergebnis mindestens 0,5 vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen erreicht haben;
3. die Pflicht zur öffentlichen Rechenschaftslegung beginnt bei einer sonstigen politischen Vereinigung mit dem Jahr, in dem die Wahl stattfindet, und endet mit dem Jahr, in dem der letzte aus dem Wahlvorschlag der sonstigen politischen Vereinigung gewählte Bewerber aus dem Europäischen Parlament ausgeschieden ist;
4. Abschlagszahlungen auf den Erstattungsbetrag können im vierten Jahr der Wahlperiode des Europäischen Parlaments in Höhe von 20 vom Hundert und im Wahljahr in Höhe von 40 vom Hundert des nach dem Ergebnis der vorausgegangenen Wahl zu erstattenden Betrages gewährt werden.

§ 29

Regelung für Berlin

Mit Rücksicht auf die bestehenden Rechte und Verantwortlichkeiten Frankreichs, des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika für Berlin gilt bis auf weiteres folgende Regelung:

Von den auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden Abgeordneten werden im Land Berlin drei Abgeordnete nach Maßgabe folgender Bestimmungen gewählt:

1. Das Abgeordnetenhaus von Berlin wählt die Abgeordneten sowie eine ausreichende Anzahl von Ersatzmännern auf der Grundlage der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses zum Zeitpunkt der Wahl zum Europäischen Parlament. Entsprechende Vorschläge machen die zu diesem Zeitpunkt im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen und Gruppen.
2. Die Gewählten haben sich schriftlich dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin gegenüber über die Annahme oder Ablehnung der Wahl zu erklären.
3. Der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin teilt das Ergebnis der Wahl unter Beifügung der Annahmeerklärungen unverzüglich dem Prä-

sidenten des Deutschen Bundestages mit, der die Namen der Gewählten sowie der Ersatzmänner zusammen mit dem Wahlergebnis im übrigen Geltungsbereich des Gesetzes (§ 20) dem Präsidenten des Europäischen Parlaments übermittelt.

4. Für die Wählbarkeit und den Verlust der Mitgliedschaft im Europäischen Parlament gelten im übrigen die Bestimmungen dieses Gesetzes entsprechend. Scheidet ein Mitglied aus, so rückt der nächste Ersatzmann nach. Er muß derselben Partei oder sonstigen politischen Vereinigung angehören wie der Ausgeschiedene zur Zeit seiner Wahl.

§ 30

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 31

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 16. Juni 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister des Innern
Maihofer

Der Bundesminister der Finanzen
Matthöfer

Bundesgesetzblatt ²³²⁵

Teil I

Z 1997 A

1975	Ausgegeben zu Bonn am 13. September 1975	Nr. 105
Tag	Inhalt	Seite
1. 9. 75	Neufassung des Bundeswahlgesetzes 111-1	2325
3. 9. 75	Neufassung der Bundeswahlordnung 111-1-1	2384
3. 9. 75	Verordnung über den Einsatz von Wahlgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag (Bundeswahlgeräteverordnung — BWahlGV) 111-1-2	2459
Hinweis auf andere Verkündungsblätter		
	Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	2469

Bekanntmachung der Neufassung des Bundeswahlgesetzes

Vom 1. September 1975

Auf Grund des Artikels 5 Nr. 1 des Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 24. Juni 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 1593) wird nachstehend der Wortlaut des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 383) in der ab 3. Juli 1975 geltenden Fassung bekanntgemacht. Diese Fassung ergibt sich aus

- a) der Bekanntmachung der Neufassung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Juli 1972 (Bundesgesetzblatt I S. 1100, 1534),
- b) der Bekanntmachung der Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland (Neubeschreibung) vom 29. September 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1849),
- c) Artikel 32 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB) vom 2. März 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 469) und
- d) dem Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 24. Juni 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 1593).

Bonn, den 1. September 1975

Der Bundesminister des Innern
Maihofer

Bundeswahlgesetz

Inhaltsübersicht

Erster Abschnitt:		Fünfter Abschnitt:	
Wahlssystem (§§ 1 bis 7)	§	Wahlhandlung (§§ 31 bis 36)	§
Zusammensetzung des Bundestages und Wahlrechtsgrundsätze	1	Öffentlichkeit der Wahlhandlung	31
Gliederung des Wahlgebietes	2	Unzulässige Wahlpropaganda	32
Wahlkreiskommission und Wahlkreiseinteilung	3	Wahrung des Wahlheimnisses	33
Stimmen	4	Stimmabgabe mit Stimmzetteln	34
Wahl in den Wahlkreisen	5	Stimmabgabe mit Wahlgeräten	35
Wahl nach Landeslisten	6	Briefwahl	36
Listenverbindung	7	Sechster Abschnitt:	
Zweiter Abschnitt:		Feststellung des Wahlergebnisses (§§ 37 bis 42)	
Wahlorgane (§§ 8 bis 11)		Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk ...	37
Gliederung der Wahlorgane	8	Feststellung des Briefwahlergebnisses	38
Bildung der Wahlorgane	9	Ungültige Stimmen, Zurückweisung von Wahlbriefen, Auslegungsregeln	39
Tätigkeit der Wahlausschüsse und Wahlvorstände ..	10	Entscheidung des Wahlvorstandes	40
Ehrenämter	11	Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlkreis	41
Dritter Abschnitt:		Feststellung des Ergebnisses der Landeslistenwahl ..	42
Wahlrecht und Wählbarkeit (§§ 12 bis 15)		Siebenter Abschnitt:	
Wahlrecht	12	Besondere Vorschriften für Nachwahlen und Wiederholungswahlen (§§ 43 bis 44)	
Ausschluß vom Wahlrecht	13	Nachwahl	43
Ausübung des Wahlrechts	14	Wiederholungswahl	44
Wählbarkeit	15	Achter Abschnitt:	
Vierter Abschnitt:		Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag (§§ 45 bis 48)	
Vorbereitung der Wahl (§§ 16 bis 30)		Erwerb der Mitgliedschaft im Bundestag	45
Wahltag	16	Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag	46
Wählerverzeichnis und Wahlschein	17	Entscheidung über den Verlust der Mitgliedschaft ...	47
Wahlvorschlagsrecht	18	Berufung von Listennachfolgern und Ersatzwahlen ..	48
Einreichung der Wahlvorschläge	19	Neunter Abschnitt:	
Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge	20	Schlußbestimmungen (§§ 49 bis 56)	
Aufstellung von Parteibewerbern	21	Anfechtung	49
Vertrauensmänner	22	Wahlkosten	50
Zurücknahme von Kreiswahlvorschlägen	23	Wahlstatistik	51
Änderung von Kreiswahlvorschlägen	24	Bundeswahlordnung	52
Beseitigung von Mängeln	25	Übergangsregelung	53
Zulassung der Kreiswahlvorschläge	26	Berlin-Klausel	54
Landeslisten	27	Ausdehnung des Geltungsbereiches dieses Gesetzes	55
Zulassung der Landeslisten	28	Inkrafttreten	56
Ausschluß von der Verbindung von Landeslisten ...	29		
Stimmzettel	30		

Erster Abschnitt**Wahlssystem****§ 1****Zusammensetzung des Bundestages
und Wahlrechtsgrundsätze**

(1) Der Bundestag besteht vorbehaltlich der sich aus diesem Gesetz ergebenden Abweichungen aus 518 Abgeordneten. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den wahlberechtigten Deutschen nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gewählt.

(2) Von den Abgeordneten werden 259 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt.

§ 2**Gliederung des Wahlgebietes**

(1) Wahlgebiet ist der Geltungsbereich dieses Gesetzes.

(2) Die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlkreise ergibt sich aus der Anlage zu diesem Gesetz.¹⁾

(3) Jeder Wahlkreis wird für die Stimmabgabe in Wahlbezirke eingeteilt.

§ 3**Wahlkreiskommission und Wahlkreiseinteilung**

(1) Der Bundespräsident ernennt eine ständige Wahlkreiskommission. Sie besteht aus dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, einem Richter des Bundesverwaltungsgerichts und fünf weiteren Mitgliedern.

(2) Die Wahlkreiskommission hat die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Wahlkreiseinteilung sie mit Hinblick darauf für erforderlich hält. Sie kann in ihrem Bericht auch aus anderen Gründen Änderungsvorschläge machen. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie folgende Grundsätze zu beachten:

1. Die Ländergrenzen sind einzuhalten.
2. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 25 vom Hundert nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 33¹/₃ vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.
3. Die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern soll deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen.
4. Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden.
5. Die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden.

Bei Ermittlung der Bevölkerungszahlen bleiben Ausländer (§ 1 Abs. 2 des Ausländergesetzes) unberücksichtigt.

1) Nicht abgedruckt.

(3) Der Bericht der Wahlkreiskommission ist dem Bundesminister des Innern innerhalb von eineinhalb Jahren nach dem ersten Zusammentritt des Bundestages zu erstatten. Der Bundesminister des Innern leitet ihn unverzüglich dem Bundestag zu und veröffentlicht ihn im Bundesanzeiger. Auf Ersuchen des Bundesministers des Innern hat die Wahlkreiskommission einen ergänzenden Bericht zu erstatten; für diesen Fall gilt Satz 2 entsprechend.

(4) Werden Landesgrenzen nach dem Gesetz über das Verfahren bei Änderungen des Gebietsbestandes der Länder nach Artikel 29 Abs. 7 des Grundgesetzes vom 16. März 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 65), geändert durch das Gesetz vom 9. August 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1241), geändert, so ändern sich entsprechend auch die Grenzen der betroffenen Wahlkreise. Werden im aufnehmenden Land zwei oder mehrere Wahlkreise berührt oder wird eine Exklave eines Landes gebildet, so bestimmt sich die Wahlkreiszugehörigkeit des neuen Landesteiles nach der Wahlkreiszugehörigkeit der Gemeinde, des Gemeindebezirks oder des gemeindefreien Gebietes, denen er zugeschlagen wird.

§ 4**Stimmen**

Jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

§ 5**Wahl in den Wahlkreisen**

In jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter gewählt. Gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Kreiswahlleiter zu ziehende Los.

§ 6**Wahl nach Landeslisten**

(1) Für die Verteilung der nach Landeslisten zu besetzenden Sitze werden die für jede Landesliste abgegebenen Zweitstimmen zusammengezählt. Nicht berücksichtigt werden dabei die Zweitstimmen derjenigen Wähler, die ihre Erststimme für einen im Wahlkreis erfolgreichen Bewerber abgegeben haben, der gemäß § 20 Abs. 3 oder von einer Partei, für die in dem betreffenden Lande keine Landesliste zugelassen ist, vorgeschlagen ist. Von der Gesamtzahl der Abgeordneten (§ 1 Abs. 1) wird die Zahl der erfolgreichen Wahlkreisbewerber abgezogen, die in Satz 2 genannt oder von einer nach Absatz 4 nicht zu berücksichtigenden Partei vorgeschlagen sind. Die verbleibenden Sitze werden auf die Landeslisten im Verhältnis der Summen ihrer nach den Sätzen 1 und 2 zu berücksichtigenden Zweitstimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. Über die Zuteilung des letzten Sitzes entscheidet bei gleichen Höchstzahlen das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.

(2) Von der für jede Landesliste so ermittelten Abgeordnetenzahl wird die Zahl der von der Partei in den Wahlkreisen des Landes errungenen Sitze ab-

gerechnet. Die restlichen Sitze werden aus der Landesliste in der dort festgelegten Reihenfolge besetzt. Bewerber, die in einem Wahlkreis gewählt sind, bleiben auf der Landesliste unberücksichtigt. Entfallen auf eine Landesliste mehr Sitze als Bewerber benannt sind, so bleiben diese Sitze unbesetzt.

(3) In den Wahlkreisen errungene Sitze verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach Absatz 1 ermittelte Zahl übersteigen. In einem solchen Falle erhöht sich die Gesamtzahl der Sitze (§ 1 Abs. 1) um die Unterschiedszahl; eine erneute Berechnung nach Absatz 1 findet nicht statt.

(4) Bei Verteilung der Sitze auf die Landeslisten werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Satz 1 findet auf die von Parteien nationaler Minderheiten eingereichten Listen keine Anwendung.

§ 7

Listenverbindung

(1) Landeslisten derselben Partei gelten als verbunden, soweit nicht erklärt wird, daß eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen.

(2) Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste.

(3) Die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze werden auf die beteiligten Landeslisten im Verhältnis ihrer Zweitstimmen im Höchstzahlverfahren d'Hondt verteilt. § 6 Abs. 1 Satz 1, 2, 4, 5, Abs. 2 und 3 gilt entsprechend.

Zweiter Abschnitt

Wahlorgane

§ 8

Gliederung der Wahlorgane

(1) Wahlorgane sind
 der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet,
 ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land,
 ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Wahlkreis,
 ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
 ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses.

(2) Für mehrere benachbarte Wahlkreise kann ein gemeinsamer Kreiswahlleiter bestellt und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuß gebildet werden. Zur Feststellung des Briefwahlergebnisses können für einen Wahlkreis mehrere Wahlvorsteher und Wahlvorstände eingesetzt werden.

§ 9

Bildung der Wahlorgane

(1) Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter werden vom Bundesminister des Innern, die Landeswahlleiter, Kreiswahlleiter und Wahlvorsteher sowie ihre Stellvertreter von der Landesregierung oder der von ihr bestimmten Stelle ernannt.

(2) Die Wahlausschüsse bestehen aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs von ihm berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern. Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren fünf bis sieben vom Wahlvorsteher berufenen Wahlberechtigten als Beisitzern; die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle kann anordnen, daß die Gemeindebehörde die Beisitzer des Wahlvorstandes und der Kreiswahlleiter die Beisitzer des Wahlvorstandes zur Feststellung des Briefwahlergebnisses allein oder im Einvernehmen mit dem Wahlvorsteher berufen. Bei Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Bezirk vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

(3) Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein. Wahlbewerber, Vertrauensmänner für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans bestellt werden.

§ 10

Tätigkeit der Wahlausschüsse und Wahlvorstände

Die Wahlausschüsse und Wahlvorstände verhandeln und entscheiden in öffentlicher Sitzung. Bei den Abstimmungen entscheidet Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 11

Ehrenämter

(1) Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Zur Übernahme dieses Ehrenamtes ist jeder Wahlberechtigte verpflichtet. Das Ehrenamt darf nur aus wichtigem Grunde abgelehnt werden.

(2) Wer ohne wichtigen Grund ein Ehrenamt ablehnt oder sich ohne genügende Entschuldigung den Pflichten eines solchen entzieht, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Kreiswahlleiter, wenn ein Wahlberechtigter das Amt eines Wahlvorstehers, stellvertretenden Wahlvorstehers oder eines Beisitzers im Wahlvorstand oder im Kreiswahlausschuß, der Landeswahlleiter, wenn ein Wahlberechtigter das Amt eines Beisitzers im Landeswahlausschuß, der Bundeswahlleiter, wenn ein Wahlberechtigter das Amt eines Beisitzers im Bundeswahlausschuß unberechtigt ablehnt oder sich ohne genügende Entschuldigung den Pflichten eines solchen Amtes entzieht.

Dritter Abschnitt

Wahlrecht und Wählbarkeit

§ 12

Wahlrecht

(1) Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag

1. das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
2. seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
3. nicht nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

(2) Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst, die auf Anordnung ihres Dienstherrn außerhalb des Geltungsbereiches dieses Gesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes. Bei Rückkehr in den Geltungsbereich dieses Gesetzes gilt die Dreimonatsfrist des Absatzes 1 Nr. 2 nicht.

(3) Wohnung im Sinne dieses Gesetzes ist jeder umschlossene Raum, der zum Wohnen oder Schlafen benutzt wird. Wohnwagen und Wohnschiffe sind jedoch nur dann als Wohnungen anzusehen, wenn sie nicht oder nur gelegentlich fortbewegt werden.

(4) Sofern sie im Geltungsbereich dieses Gesetzes keine Wohnung innehaben, gilt als Wohnung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2

1. für Seeleute sowie für die Angehörigen ihres Hausstandes das von ihnen bezogene Schiff, wenn dieses nach dem Flaggenrechtsgesetz vom 8. Februar 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 79), zuletzt geändert durch das Konsulargesetz vom 11. September 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 2317), die Bundesflagge zu führen berechtigt ist,
2. für Binnenschiffer sowie für die Angehörigen ihres Hausstandes das von ihnen bezogene Schiff, wenn dieses in einem Schiffsregister im Geltungsbereich dieses Gesetzes eingetragen ist,
3. für im Vollzug gerichtlich angeordneter Freiheitsentziehung befindliche Personen sowie für andere Untergebrachte die Anstalt oder die entsprechende Einrichtung.

§ 13

Ausschluß vom Wahlrecht

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,

1. wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt,
2. wer entmündigt ist oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
3. wer nach § 63 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht ist,
4. wer infolge Richterspruchs auf Grund landesrechtlicher Vorschriften wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche nicht nur einstweilig in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht ist.

§ 14

Ausübung des Wahlrechts

(1) Wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

(2) Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

(3) Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl

teilnehmen.

(4) Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

§ 15

Wählbarkeit

(1) Wählbar ist, wer am Wahltag

1. seit mindestens einem Jahr Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und
2. das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat.

(2) Nicht wählbar ist,

1. wer nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen ist,
2. wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
3. wer, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 65) erlangt hat.

Vierter Abschnitt

Vorbereitung der Wahl

§ 16

Wahltag

Der Bundespräsident bestimmt den Tag der Hauptwahl (Wahltag). Wahltag muß ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein.

§ 17

Wählerverzeichnis und Wahlschein

(1) Die Gemeindebehörden führen für jeden Wahlbezirk ein Verzeichnis der Wahlberechtigten. Das Wählerverzeichnis wird vom zwanzigsten bis fünfzehnten Tage vor der Wahl zur allgemeinen Einsicht öffentlich ausgelegt.

(2) Ein Wahlberechtigter, der verhindert ist, in dem Wahlbezirk zu wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist, oder der aus einem von

ihm nicht zu vertretenden Grunde in das Wählerverzeichnis nicht aufgenommen worden ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein.

§ 18

Wahlvorschlagsrecht

(1) Wahlvorschläge können von Parteien und nach Maßgabe des § 20 von Wahlberechtigten eingereicht werden.

(2) Parteien, die im Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie spätestens am siebenundvierzigsten Tage vor der Wahl dem Bundeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben und der Bundeswahlausschuß ihre Parteieigenschaft festgestellt hat.

(3) Der Bundeswahlausschuß stellt spätestens am siebenunddreißigsten Tage vor der Wahl für alle Wahlorgane verbindlich fest,

1. welche Parteien im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren,
2. welche Vereinigungen, die nach Absatz 2 ihre Beteiligung angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind.

(4) Eine Partei kann in jedem Wahlkreis nur einen Kreiswahlvorschlag und in jedem Land nur eine Landesliste einreichen.

§ 19

Einreichung der Wahlvorschläge

Kreiswahlvorschläge sind dem Kreiswahlleiter, Landeslisten dem Landeswahlleiter spätestens am vierunddreißigsten Tage vor der Wahl bis 18 Uhr schriftlich einzureichen.

§ 20

Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge

(1) Der Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Jeder Bewerber kann nur in einem Wahlkreis und hier nur in einem Kreiswahlvorschlag benannt werden. Als Bewerber kann nur vorgeschlagen werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erteilt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

(2) Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen von dem Vorstand des Landesverbandes oder, wenn Landesverbände nicht bestehen, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände (§ 7 Abs. 2 des Parteiengesetzes), in deren Bereich der Wahlkreis liegt, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Kreiswahlvorschläge der in § 18 Abs. 2 genannten Parteien müssen außerdem von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Das Erfordernis von 200 Unterschriften gilt nicht für Kreiswahlvorschläge von Parteien nationaler Minderheiten.

(3) Andere Kreiswahlvorschläge müssen von mindestens 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(4) Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, andere Kreiswahlvorschläge ein Kennwort enthalten.

§ 21

Aufstellung von Parteibewerbern

(1) Als Bewerber einer Partei kann in einem Kreiswahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers oder in einer besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung hierzu gewählt worden ist. Mitgliederversammlung zur Wahl eines Wahlkreisbewerbers ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts im Wahlkreis zum Bundestag wahlberechtigten Mitglieder der Partei. Besondere Vertreterversammlung ist eine Versammlung der von einer derartigen Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte gewählten Vertreter. Allgemeine Vertreterversammlung ist eine nach der Satzung der Partei (§ 6 des Parteiengesetzes) allgemein für bevorstehende Wahlen von einer derartigen Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte bestellte Versammlung.

(2) In Kreisen und kreisfreien Städten, die mehrere Wahlkreise umfassen, können die Bewerber für diejenigen Wahlkreise, deren Gebiet die Grenze des Kreises oder der kreisfreien Stadt nicht durchschneidet, in einer gemeinsamen Mitglieder- oder Vertreterversammlung gewählt werden.

(3) Die Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlungen werden in geheimer Abstimmung gewählt. Die Wahlen dürfen nicht früher als ein Jahr vor Beginn des letzten Vierteljahres der Wahlperiode des Bundestages stattfinden; dies gilt nicht, wenn die Wahlperiode vorzeitig endet.

(4) Der Vorstand des Landesverbandes oder, wenn Landesverbände nicht bestehen, die Vorstände der nächstniedrigen Gebietsverbände (§ 7 Abs. 2 des Parteiengesetzes), in deren Bereich der Wahlkreis liegt, oder eine andere in der Parteisatzung hierfür vorgesehene Stelle können gegen den Beschluß einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung Einspruch erheben. Auf einen solchen Einspruch ist die Abstimmung zu wiederholen. Ihr Ergebnis ist endgültig.

(5) Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlußfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers regeln die Parteien durch ihre Satzungen.

(6) Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers mit Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder und Ergebnis der Abstimmung ist mit dem Kreiswahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei von dieser bestimmte Teilnehmer gegenüber dem Kreiswahlleiter an Eides Statt zu versichern, daß die Wahl der Bewerber in geheimer Abstimmung

erfolgt ist. Der Kreiswahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides Statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

§ 22

Vertrauensmänner

(1) In jedem Kreiswahlvorschlag sollen ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden. Fehlt diese Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.

(2) Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Vertrauensmann und sein Stellvertreter, jeder für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Kreiswahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen.

(3) Der Vertrauensmann und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Kreiswahlvorschlags an den Kreiswahlleiter abberufen und durch andere ersetzt werden.

§ 23

Zurücknahme von Kreiswahlvorschlägen

Ein Kreiswahlvorschlag kann durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters zurückgenommen werden, solange nicht über seine Zulassung entschieden ist. Ein von mindestens 200 Wahlberechtigten unterzeichneter Kreiswahlvorschlag kann auch von der Mehrheit der Unterzeichner durch eine von ihnen persönlich und handschriftlich vollzogene Erklärung zurückgenommen werden.

§ 24

Anderung von Kreiswahlvorschlägen

Ein Kreiswahlvorschlag kann nach Ablauf der Einreichungsfrist nur durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters und nur dann geändert werden, wenn der Bewerber stirbt oder die Wählbarkeit verliert. Das Verfahren nach § 21 braucht nicht eingehalten zu werden, der Unterschriften nach § 20 Abs. 2 und 3 bedarf es nicht. Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Kreiswahlvorschlags (§ 26 Abs. 1 Satz 1) ist jede Änderung ausgeschlossen.

§ 25

Beseitigung von Mängeln

(1) Der Kreiswahlleiter hat die Kreiswahlvorschläge unverzüglich nach Eingang zu prüfen. Stellt er bei einem Kreiswahlvorschlag Mängel fest, so benachrichtigt er sofort den Vertrauensmann und fordert ihn auf, behebbare Mängel rechtzeitig zu beseitigen.

(2) Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Wahlvorschläge behoben werden. Ein gültiger Wahlvorschlag liegt nicht vor, wenn

1. die Form und Frist des § 19 nicht gewahrt sind,
2. die erforderlichen gültigen Unterschriften fehlen,

3. bei einem Parteiwahlvorschlag die Parteibezeichnung fehlt, die nach § 18 Abs. 2 erforderliche Feststellung der Parteieigenschaft abgelehnt ist oder die Nachweise des § 21 nicht erbracht sind,
4. der Bewerber mangelhaft bezeichnet ist, so daß seine Person nicht feststeht, oder
5. die Zustimmungserklärung des Bewerbers fehlt.

(3) Nach der Entscheidung über die Zulassung eines Kreiswahlvorschlags (§ 26 Abs. 1 Satz 1) ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen.

(4) Gegen Verfügungen des Kreiswahlleiters im Mängelbeseitigungsverfahren kann der Vertrauensmann den Kreiswahlausschuß anrufen.

§ 26

Zulassung der Kreiswahlvorschläge

(1) Der Kreiswahlausschuß entscheidet am dreißigsten Tage vor der Wahl über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge. Er hat Kreiswahlvorschläge zurückzuweisen, wenn sie

1. verspätet eingereicht sind oder
2. den Anforderungen nicht entsprechen, die durch dieses Gesetz und die Bundeswahlordnung aufgestellt sind, es sei denn, daß in diesen Vorschriften etwas anderes bestimmt ist.

Die Entscheidung ist in der Sitzung des Kreiswahlausschusses bekanntzugeben.

(2) Weist der Kreiswahlausschuß einen Kreiswahlvorschlag zurück, so kann binnen drei Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung Beschwerde an den Landeswahlausschuß eingelegt werden. Beschwerdeberechtigt sind der Vertrauensmann des Kreiswahlvorschlags, der Bundeswahlleiter und der Kreiswahlleiter. Der Bundeswahlleiter und der Kreiswahlleiter können auch gegen eine Entscheidung, durch die ein Kreiswahlvorschlag zugelassen wird, Beschwerde erheben. In der Beschwerdeverhandlung sind die erschienenen Beteiligten zu hören. Die Entscheidung über die Beschwerde muß spätestens am vierundzwanzigsten Tage vor der Wahl getroffen werden.

(3) Der Kreiswahlleiter macht die zugelassenen Kreiswahlvorschläge spätestens am zwanzigsten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

§ 27

Landeslisten

(1) Landeslisten können nur von Parteien eingereicht werden. Sie müssen von dem Vorstand des Landesverbandes oder, wenn Landesverbände nicht bestehen, von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände (§ 7 Abs. 2 des Parteiengesetzes), die im Bereich des Landes liegen, bei den in § 18 Abs. 2 genannten Parteien außerdem von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens 2 000 Wahlberechtigten, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Das Erfordernis zusätzlicher Unterschriften gilt nicht für Landeslisten von Parteien nationaler Minderheiten.

(2) Landeslisten müssen den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese enthalten.

(3) Die Namen der Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Fehlt die erkennbare Reihenfolge, so gilt die alphabetische Reihenfolge der Familiennamen und bei gleichen Familiennamen die der Rufnamen.

(4) Ein Bewerber kann nur in einem Land und hier nur in einer Landesliste vorgeschlagen werden. In einer Landesliste kann nur benannt werden, wer seine Zustimmung dazu schriftlich erklärt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich.

(5) § 21 Abs. 1, 3, 5 und 6 sowie die §§ 22 bis 25 gelten entsprechend mit der Maßgabe, daß die Versicherung an Eides Statt nach § 21 Abs. 6 Satz 2 sich auch darauf zu erstrecken hat, daß die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber in der Landesliste in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

§ 28

Zulassung der Landeslisten

(1) Der Landeswahlausschuß entscheidet am dreißigsten Tage vor der Wahl über die Zulassung der Landeslisten. Er hat Landeslisten zurückzuweisen, wenn sie

1. verspätet eingereicht sind oder
2. den Anforderungen nicht entsprechen, die durch dieses Gesetz und die Bundeswahlordnung aufgestellt sind, es sei denn, daß in diesen Vorschriften etwas anderes bestimmt ist.

Sind die Anforderungen nur hinsichtlich einzelner Bewerber nicht erfüllt, so werden ihre Namen aus der Landesliste gestrichen. Die Entscheidung ist in der Sitzung des Landeswahlausschusses bekanntzugeben.

(2) Weist der Landeswahlausschuß eine Landesliste ganz oder teilweise zurück, so kann binnen drei Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung Beschwerde an den Bundeswahlausschuß eingelegt werden. Beschwerdeberechtigt sind der Vertrauensmann der Landesliste und der Landeswahlleiter. Der Landeswahlleiter kann auch gegen eine Entscheidung, durch die eine Landesliste zugelassen wird, Beschwerde erheben. In der Beschwerdeverhandlung sind die erschienenen Beteiligten zu hören. Die Entscheidung über die Beschwerde muß spätestens am vierundzwanzigsten Tage vor der Wahl getroffen werden.

(3) Der Landeswahlleiter macht die zugelassenen Landeslisten spätestens am zwanzigsten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

§ 29

Ausschluß von der Verbindung von Landeslisten

(1) Der Ausschluß von der Listenverbindung (§ 7) ist dem Landeswahlleiter von dem Vertrauensmann der Landesliste und seinem Stellvertreter durch gemeinsame schriftliche Erklärung spätestens am zwanzigsten Tage vor der Wahl bis 18 Uhr mitzuteilen.

(2) Der Bundeswahlausschuß entscheidet spätestens am sechzehnten Tage vor der Wahl über die Erklärungen nach Absatz 1. § 28 Abs. 1 Satz 2 gilt entsprechend. Die Entscheidung ist in der Sitzung des Bundeswahlausschusses bekanntzugeben.

(3) Der Landeswahlleiter macht die Listenverbindungen und die Landeslisten, für die eine Erklärung nach Absatz 1 abgegeben wurde, spätestens am fünfzehnten Tage vor der Wahl öffentlich bekannt.

§ 30

Stimmzettel

(1) Die Stimmzettel, die zugehörigen Umschläge und die Wahlbriefumschläge (§ 36 Abs. 1) werden amtlich hergestellt.

(2) Der Stimmzettel enthält

1. für die Wahl in den Wahlkreisen die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge, bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien außerdem die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort,
2. für die Wahl nach Landeslisten die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, sowie die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten.

(3) Die Reihenfolge der Landeslisten von Parteien, die im letzten Bundestag vertreten waren, richtet sich nach der Zahl der Zweitstimmen, die sie bei der letzten Bundestagswahl im Land erreicht haben. Die übrigen Landeslisten schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien an. Die Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge richtet sich nach der Reihenfolge der entsprechenden Landeslisten. Sonstige Kreiswahlvorschläge schließen sich in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Parteien oder der Kennwörter an.

Fünfter Abschnitt

Wahlhandlung

§ 31

Öffentlichkeit der Wahlhandlung

Die Wahlhandlung ist öffentlich. Der Wahlvorstand kann Personen, die die Ordnung und Ruhe stören, aus dem Wahlraum verweisen.

§ 32

Unzulässige Wahlpropaganda

In dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, ist jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild verboten.

§ 33

Wahrung des Wahlgeheimnisses

(1) Es sind Vorkehrungen dafür zu treffen, daß der Wähler den Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Umschlag legen kann. Für die

Aufnahme der Umschläge sind Wahlurnen zu verwenden, die die Wahrung des Wahlgeheimnisses sicherstellen.

(2) Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder durch körperliches Gebrechen behindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, in den Wahlumschlag zu legen, diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben oder selbst in die Wahlurne zu legen, kann sich der Hilfe einer Person seines Vertrauens bedienen.

§ 34

Stimmabgabe mit Stimmzetteln

(1) Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Umschlägen.

(2) Der Wähler gibt

1. seine Erststimme in der Weise ab, daß er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,
2. seine Zweitstimme in der Weise ab, daß er durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

§ 35

Stimmabgabe mit Wahlgeräten

(1) Zur Erleichterung der Abgabe und Zählung der Stimmen können anstelle von Stimmzetteln, Wahlumschlägen und Wahlurnen Wahlgeräte mit selbständigen Zählwerken benutzt werden.

(2) Wahlgeräte im Sinne von Absatz 1 müssen die Geheimhaltung der Stimmabgabe gewährleisten. Ihre Bauart muß für die Verwendung bei Wahlen zum Bundestag amtlich für einzelne Wahlen oder allgemein zugelassen sein. Über die Zulassung entscheidet der Bundesminister des Innern auf Antrag des Herstellers des Wahlgerätes. Die Verwendung eines amtlich zugelassenen Wahlgerätes bedarf der Genehmigung durch den Bundesminister des Innern. Die Genehmigung kann für einzelne Wahlen oder allgemein ausgesprochen werden.

(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung, die nicht der Zustimmung des Bundesrates bedarf, nähere Bestimmungen zu erlassen über

1. die Voraussetzungen für die amtliche Zulassung der Bauart von Wahlgeräten sowie für die Rücknahme und den Widerruf der Zulassung,
2. das Verfahren für die amtliche Zulassung der Bauart,
3. das Verfahren für die Prüfung eines Wahlgerätes auf die der amtlich zugelassenen Bauart entsprechende Ausführung,
4. die öffentliche Erprobung eines Wahlgerätes vor seiner Verwendung,
5. das Verfahren für die amtliche Genehmigung der Verwendung sowie für die Rücknahme und den Widerruf der Genehmigung,
6. die durch die Verwendung von Wahlgeräten bedingten Besonderheiten im Zusammenhang mit der Wahl.

Die Rechtsverordnung ergeht in den Fällen der Nummern 1 und 3 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft.

(4) Für die Betätigung eines Wahlgerätes gilt § 33 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 entsprechend.

§ 36

Briefwahl

(1) Bei der Briefwahl hat der Wähler dem Kreiswahlleiter des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt worden ist, im verschlossenen Wahlbriefumschlag

- a) seinen Wahlschein,
- b) in einem besonderen verschlossenen Umschlag seinen Stimmzettel

so rechtzeitig zu übersenden, daß der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. § 33 Abs. 2 gilt entsprechend.

(2) Auf dem Wahlschein hat der Wähler oder die Person seines Vertrauens gegenüber dem Kreiswahlleiter an Eides Statt zu versichern, daß der Stimmzettel persönlich oder gemäß dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet worden ist. Der Kreiswahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides Statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

(3) Wahlbriefe können von den Absendern gebührenfrei bei der Deutschen Bundespost eingeliefert werden, wenn sie sich in amtlichen Wahlbriefumschlägen befinden. Der Bund entrichtet an die Deutsche Bundespost für jeden von ihr beförderten, unfrei eingelieferten Wahlbrief die jeweils gültige Briefgebühr.

Sechster Abschnitt

Feststellung des Wahlergebnisses

§ 37

Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

Nach Beendigung der Wahlhandlung stellt der Wahlvorstand fest, wieviel Stimmen im Wahlbezirk auf die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten abgegeben worden sind.

§ 38

Feststellung des Briefwahlergebnisses

Der für die Briefwahl eingesetzte Wahlvorstand stellt fest, wieviel durch Briefwahl abgegebene Stimmen auf die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten entfallen.

§ 39

Ungültige Stimmen, Zurückweisung von Wahlbriefen, Auslegungsregeln

- (1) Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel
 1. nicht in einem amtlichen Wahlumschlag abgegeben worden ist,

2. in einem Wahlumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält,
3. nicht amtlich hergestellt ist oder für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
4. keine Kennzeichnung enthält,
5. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen läßt,
6. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

In den Fällen der Nummern 1 bis 4 sind beide Stimmen ungültig.

(2) Mehrere in einem Wahlumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ein Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen.

(3) Ist der Wahlumschlag leer abgegeben worden, so gelten beide Stimmen als ungültig. Enthält der Stimmzettel nur eine Stimmabgabe, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

(4) Bei der Briefwahl sind Wahlbriefe zurückzuweisen, wenn

1. der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist,
2. dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt,
3. dem Wahlbriefumschlag kein Wahlumschlag beigefügt ist,
4. weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlumschlag verschlossen ist,
5. der Wahlbriefumschlag mehrere Wahlumschläge aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides Statt versehener Wahlscheine enthält,
6. der Wähler oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,
7. kein amtlicher Wahlumschlag benutzt worden ist,
8. ein Wahlumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

(5) Die Stimmen eines Wählers, der an der Briefwahl teilgenommen hat, werden nicht dadurch ungültig, daß er vor dem oder am Wahltage stirbt, aus dem Geltungsbereich dieses Gesetzes verzieht oder sein Wahlrecht nach § 13 verliert.

§ 40

Entscheidung des Wahlvorstandes

Der Wahlvorstand entscheidet über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen und über alle bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sich ergebenden Anstände. Der Kreiswahlausschuß hat das Recht der Nachprüfung.

§ 41

Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlkreis

(1) Der Kreiswahlausschuß stellt fest, wieviel Stimmen im Wahlkreis für die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten abgegeben worden sind und welcher Bewerber als Wahlkreisabgeordneter gewählt ist.

(2) Der Kreiswahlleiter benachrichtigt den gewählten Wahlkreisabgeordneten und fordert ihn auf, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob er die Wahl annimmt.

§ 42

Feststellung des Ergebnisses der Landeslistenwahl

(1) Der Landeswahlausschuß stellt fest, wieviel Stimmen im Land für die einzelnen Landeslisten abgegeben worden sind.

(2) Der Bundeswahlausschuß stellt fest, wieviel Sitze auf die einzelnen Landeslisten entfallen und welche Bewerber gewählt sind.

(3) Der Landeswahlleiter benachrichtigt die Gewählten und fordert sie auf, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen.

Siebenter Abschnitt

Besondere Vorschriften für Nachwahlen und Wiederholungswahlen

§ 43

Nachwahl

(1) Eine Nachwahl findet statt,

1. wenn in einem Wahlkreis oder in einem Wahlbezirk die Wahl nicht durchgeführt worden ist,
2. wenn ein Wahlkreisbewerber nach der Zulassung des Kreiswahlvorschlages, aber noch vor der Wahl stirbt.

(2) Die Nachwahl soll spätestens drei Wochen nach dem Tage der Hauptwahl stattfinden. Den Tag der Nachwahl bestimmt der Landeswahlleiter.

(3) Die Nachwahl findet nach denselben Vorschriften und auf denselben Grundlagen wie die Hauptwahl statt.

§ 44

Wiederholungswahl

(1) Wird im Wahlprüfungsverfahren eine Wahl ganz oder teilweise für ungültig erklärt, so ist sie nach Maßgabe der Entscheidung zu wiederholen.

(2) Die Wiederholungswahl findet nach denselben Vorschriften, denselben Wahlvorschlägen und, wenn seit der Hauptwahl noch nicht sechs Monate verflissen sind, auf Grund derselben Wählerverzeichnisse wie die Hauptwahl statt, soweit nicht die Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren hinsichtlich der Wahlvorschläge und Wählerverzeichnisse Abweichungen vorschreibt.

(3) Die Wiederholungswahl muß spätestens sechzig Tage nach Rechtskraft der Entscheidung stattfinden, durch die die Wahl für ungültig erklärt worden ist. Ist die Wahl nur teilweise für ungültig erklärt worden, so unterbleibt die Wiederholungswahl, wenn feststeht, daß innerhalb von sechs Monaten ein neuer Bundestag gewählt wird. Den Tag der Wiederholungswahl bestimmt der Landeswahlleiter, im Falle einer Wiederholungswahl für das ganze Wahlgebiet der Bundespräsident.

(4) Auf Grund der Wiederholungswahl wird das Wahlergebnis nach den Vorschriften des Sechsten Abschnitts neu festgestellt. § 41 Abs. 2 und § 42 Abs. 3 gelten entsprechend.

Achter Abschnitt

Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag

§ 45

Erwerb der Mitgliedschaft im Bundestag

Ein gewählter Bewerber erwirbt die Mitgliedschaft im Bundestag mit dem frist- und formgerechten Eingang der auf die Benachrichtigung nach § 41 Abs. 2 oder § 42 Abs. 3 erfolgenden Annahmeerklärung beim zuständigen Wahlleiter, jedoch nicht vor Ablauf der Wahlperiode des letzten Bundestages und im Falle des § 44 Abs. 4 nicht vor Ausscheiden des nach dem ursprünglichen Wahlergebnis gewählten Abgeordneten. Gibt der Gewählte bis zum Ablauf der gesetzlichen Frist keine oder keine formgerechte Erklärung ab, so gilt die Wahl zu diesem Zeitpunkt als angenommen. Eine Erklärung unter Vorbehalt gilt als Ablehnung. Annahme- und Ablehnungserklärung können nicht widerrufen werden.

§ 46

Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag

(1) Ein Abgeordneter verliert die Mitgliedschaft im Bundestag bei

1. Ungültigkeit des Erwerbs der Mitgliedschaft,
2. Neufeststellung des Wahlergebnisses,
3. Wegfall einer Voraussetzung seiner jederzeitigen Wählbarkeit,
4. Verzicht,
5. Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Partei oder der Teilorganisation einer Partei, der er angehört, durch das Bundesverfassungsgericht nach Artikel 21 Abs. 2 Satz 2 des Grundgesetzes.

Verlustgründe nach anderen gesetzlichen Vorschriften bleiben unberührt.

(2) Bei Ungültigkeit seiner Wahl im Wahlkreis bleibt der Abgeordnete Mitglied des Bundestages, wenn er zugleich auf einer Landesliste gewählt war, aber nach § 6 Abs. 2 Satz 3 unberücksichtigt geblieben ist.

(3) Der Verzicht ist nur wirksam, wenn er zur Niederschrift des Präsidenten des Bundestages, eines deutschen Notars, der seinen Sitz im Gel-

tungsbereich dieses Gesetzes hat, oder eines zur Vornahme von Beurkundungen ermächtigten Bediensteten einer deutschen Auslandsvertretung erklärt wird. Die notarielle oder bei einer Auslandsvertretung abgegebene Verzichtserklärung hat der Abgeordnete dem Bundestagspräsidenten zu übermitteln. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden.

(4) Wird eine Partei oder die Teilorganisation einer Partei durch das Bundesverfassungsgericht nach Artikel 21 Abs. 2 Satz 2 des Grundgesetzes für verfassungswidrig erklärt, verlieren die Abgeordneten ihre Mitgliedschaft im Bundestag und die Listennachfolger ihre Anwartschaft, sofern sie dieser Partei oder Teilorganisation in der Zeit zwischen der Antragstellung (§ 43 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht) und der Verkündung der Entscheidung (§ 46 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht) angehört haben. Soweit Abgeordnete, die nach Satz 1 ihre Mitgliedschaft verloren haben, in Wahlkreisen gewählt waren, wird die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten in diesen Wahlkreisen bei entsprechender Anwendung des § 44 Abs. 2 bis 4 wiederholt; hierbei dürfen die Abgeordneten, die nach Satz 1 ihre Mitgliedschaft verloren haben, nicht als Bewerber auftreten. Soweit Abgeordnete, die nach Satz 1 ihre Mitgliedschaft verloren haben, nach einer Landesliste der für verfassungswidrig erklärten Partei oder Teilorganisation der Partei gewählt waren, bleiben die Sitze unbesetzt. Im übrigen gilt § 48 Abs. 1.

§ 47

Entscheidung über den Verlust der Mitgliedschaft

(1) Über den Verlust der Mitgliedschaft nach § 46 Abs. 1 wird entschieden

1. im Falle der Nummer 1 im Wahlprüfungsverfahren,
2. im Falle der Nummern 2 und 5 durch Beschluß des Ältestenrates des Bundestages,
3. im Falle der Nummer 3, wenn der Verlust der Wählbarkeit durch rechtskräftigen Richterspruch eingetreten ist, durch Beschluß des Ältestenrates des Bundestages, im übrigen im Wahlprüfungsverfahren,
4. im Falle der Nummer 4 durch den Präsidenten des Bundestages in der Form der Erteilung einer Bestätigung der Verzichtserklärung.

(2) Wird über den Verlust der Mitgliedschaft im Wahlprüfungsverfahren entschieden, so scheidet der Abgeordnete mit der Rechtskraft der Entscheidung aus dem Bundestag aus.

(3) Entscheidet der Ältestenrat oder der Präsident des Bundestages über den Verlust der Mitgliedschaft, so scheidet der Abgeordnete mit der Entscheidung aus dem Bundestag aus. Die Entscheidung ist unverzüglich von Amts wegen zu treffen. Innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung der Entscheidung kann der Betroffene die Entscheidung des Bundestages über den Verlust der Mitgliedschaft im Wahlprüfungsverfahren beantragen. Die Zustellung erfolgt nach den Vorschriften des Verwaltungszustellungsgesetzes.

§ 48

Berufung von Listennachfolgern und Ersatzwahlen

(1) Wenn ein gewählter Bewerber stirbt oder die Annahme der Wahl ablehnt oder wenn ein Abgeordneter stirbt oder sonst nachträglich aus dem Bundestag ausscheidet, so wird der Sitz aus der Landesliste derjenigen Partei besetzt, für die der Ausgeschiedene bei der Wahl aufgetreten ist. Bei der Nachfolge bleiben diejenigen Listenbewerber unberücksichtigt, die seit dem Zeitpunkt der Aufstellung der Landesliste aus dieser Partei ausgeschieden sind. Ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt. Die Feststellung, wer als Listennachfolger eintritt, trifft der Landeswahlleiter. § 42 Abs. 3 und § 45 gelten entsprechend.

(2) Ist der Ausgeschiedene als Wahlkreisabgeordneter einer Wählergruppe oder einer Partei gewählt, für die im Land keine Landesliste zugelassen worden war, so findet Ersatzwahl im Wahlkreis statt. Die Ersatzwahl muß spätestens sechzig Tage nach dem Zeitpunkt des Ausscheidens stattfinden. Sie unterbleibt, wenn feststeht, daß innerhalb von sechs Monaten ein neuer Bundestag gewählt wird. Die Ersatzwahl wird nach den allgemeinen Vorschriften durchgeführt. Den Wahltag bestimmt der Landeswahlleiter. § 41 Abs. 2 und § 45 gelten entsprechend.

Neunter Abschnitt Schlußbestimmungen

§ 49

Anfechtung

Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, können nur mit den in diesem Gesetz und in der Bundeswahlordnung vorgesehenen Rechtsbehelfen sowie im Wahlprüfungsverfahren angefochten werden.

§ 50

Wahlkosten

(1) Der Bund erstattet den Ländern zugleich für ihre Gemeinden (Gemeindeverbände) die durch die Wahl veranlaßten notwendigen Ausgaben durch einen festen, nach Gemeindegrößen abgestuften Betrag je Wahlberechtigten.

(2) Der feste Betrag wird vom Bundesminister des Innern mit Zustimmung des Bundesrates festgesetzt. Bei der Festsetzung werden laufende persönliche und sachliche Kosten und Kosten für Benutzung von Räumen und Einrichtungen der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) nicht berücksichtigt.

§ 51

Wahlstatistik

(1) Das Ergebnis der Wahlen zum Deutschen Bundestag ist statistisch zu bearbeiten.

(2) In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezir-

ken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

§ 52

Bundeswahlordnung

(1) Der Bundesminister des Innern erläßt die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderliche Bundeswahlordnung. Er trifft darin insbesondere Rechtsvorschriften über

1. die Bestellung der Wahlleiter und Wahlvorsteher, die Bildung der Wahlausschüsse und Wahlvorstände sowie über die Tätigkeit, Beschlußfähigkeit und das Verfahren der Wahlorgane,
2. die Berufung in ein Wahlehenamt, über den Ersatz von Auslagen für Inhaber von Wahlehenämtern und über das Bußgeldverfahren,
3. die Wahlzeit,
4. die Bildung der Wahlbezirke und ihre Bekanntmachung,
5. die einzelnen Voraussetzungen für die Aufnahme in die Wählerverzeichnisse, deren Führung, Auslegung, Berichtigung und Abschluß, über den Einspruch und die Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis sowie über die Benachrichtigung der Wahlberechtigten,
6. die einzelnen Voraussetzungen für die Erteilung von Wahlscheinen, deren Ausstellung, über den Einspruch und die Beschwerde gegen die Ablehnung von Wahlscheinen,
7. den Nachweis der Wahlrechtsvoraussetzungen,
8. das Verfahren nach § 18 Abs. 2 und 3,
9. Einreichung, Inhalt und Form der Wahlvorschläge sowie der dazugehörigen Unterlagen, über ihre Prüfung, die Beseitigung von Mängeln, ihre Zulassung, die Beschwerde gegen Entscheidungen des Kreiswahlausschusses und des Landeswahlausschusses sowie die Bekanntgabe der Wahlvorschläge,
10. Form und Inhalt des Stimmzettels und über den Wahlumschlag,
11. Bereitstellung, Einrichtung und Bekanntmachung der Wahlräume sowie über Wahlenschutzvorrichtungen und Wahlzellen,
12. die Stimmabgabe, auch soweit besondere Verhältnisse besondere Regelungen erfordern,
13. die Briefwahl,
14. die Wahl in Kranken- und Pflegeanstalten, Klöstern, gesperrten Wohnstätten sowie sozialtherapeutischen und Justizvollzugsanstalten,
15. die Feststellung der Wahlergebnisse, ihre Weitermeldung und Bekanntgabe sowie die Benachrichtigung der Gewählten,
16. die Durchführung von Nachwahlen, Wiederholungswahlen und Ersatzwahlen sowie die Berufung von Listennachfolgern.

(2) Die Rechtsvorschriften bedürfen nicht der Zustimmung des Bundesrates.

§ 53

Übergangsregelung

Solange im Hinblick auf Artikel 2 des Vertrages über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten vom 23. Oktober 1954 (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 305) in Verbindung mit dem Schreiben der drei Hohen Kommissare in der Fassung vom 23. Oktober 1954 (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 500) der vollen Anwendung dieses Gesetzes im Lande Berlin Hindernisse entgegenstehen, gilt folgende Regelung:

1. Die in § 1 Abs. 1 festgelegte Abgeordnetenzahl verringert sich auf 496, die Zahl der nach § 1 Abs. 2 nach Kreiswahlvorschlägen zu wählenden Abgeordneten auf 248.
2. Dazu treten 22 Abgeordnete des Landes Berlin nach Maßgabe folgender Bestimmungen:
 - a) Das Abgeordnetenhaus von Berlin wählt die Abgeordneten sowie eine ausreichende Anzahl von Ersatzmännern auf der Grundlage der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses zum Zeitpunkt der Wahl zum Deutschen Bundestag. Entsprechende Vorschläge machen die zu diesem Zeitpunkt im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen und Gruppen.
 - b) Die Gewählten erwerben die Mitgliedschaft im Bundestag mit der Annahmeerklärung gegenüber dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin. Dieser übermittelt das Ergebnis der Wahl unter Beifügung der Annahmeerklärungen unverzüglich dem Präsidenten des Bundestages.

- c) Für die Wählbarkeit und den Verlust der Mitgliedschaft im Bundestag gelten im übrigen die Bestimmungen dieses Gesetzes entsprechend. Scheidet ein Mitglied aus, so rückt der nächste Ersatzmann nach. Er muß derselben Partei angehören wie der Ausgeschiedene zur Zeit seiner Wahl.

§ 54

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 55

Ausdehnung**des Geltungsbereiches dieses Gesetzes**

Dieses Gesetz ist in anderen Teilen Deutschlands nach deren Beitritt gemäß Artikel 23 des Grundgesetzes in Kraft zu setzen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens und die Wahlkreiseinteilung werden durch Bundesgesetz bestimmt.

§ 56 *)

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt vierzehn Tage nach der Verkündung in Kraft. Es findet erstmals auf die Wahl des dritten Deutschen Bundestages Anwendung.

*) Die Vorschrift betrifft das Inkrafttreten des Gesetzes in der ursprünglichen Fassung vom 7. Mai 1956. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der späteren Änderungen ergibt sich aus den in der vorangestellten Bekanntmachung näher bezeichneten Gesetzen.

Bundesgesetzblatt

1405

Teil I

Z 1997 A

1978	Ausgegeben zu Bonn am 26. August 1978	Nr. 51
------	---------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
23. 8. 78	Verordnung über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlordnung — EuWO) neu: 111-5-1	1405

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 38	1506
Verkündungen im Bundesanzeiger	1506
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1507

Verordnung über die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlordnung — EuWO)

Vom 23. August 1978

Europawahlordnung

Inhaltsübersicht

Erster Abschnitt	§	Zweiter Unterabschnitt	§
Wahlorgane (§§ 1 bis 10)		Wählerverzeichnis	
Bundeshwahlleiter	1	Führung des Wählerverzeichnisses	13
Landeshwahlleiter	2	Form des Wählerverzeichnisses	14
Kreis- und Stadtwahlleiter	3	Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis	15
Bildung der Wahlausschüsse	4	Zuständigkeiten für die Eintragung in das Wählerverzeichnis	16
Tätigkeit der Wahlausschüsse	5	Verfahren für die Eintragung in das Wählerverzeichnis auf Antrag	17
Wahlvorsteher und Wahlvorstand, Briefwahlvorsteher und Briefwahlvorstand	6	Benachrichtigung der Wahlberechtigten	18
Beweglicher Wahlvorstand	7	Bekanntmachung über die Eintragung in das Wählerverzeichnis und über die Erteilung von Wahlscheinen	19
Ehrenämter	8	Auslegung des Wählerverzeichnisses	20
Auslagenersatz für Inhaber von Wahlämtern	9	Einspruch gegen das Wählerverzeichnis und Beschwerde	21
Geldbußen	10	Berichtigung des Wählerverzeichnisses	22
		Abschluß des Wählerverzeichnisses	23
Zweiter Abschnitt		Dritter Unterabschnitt	
Vorbereitung der Wahl (§§ 11 bis 41)		Wahlscheine	
Erster Unterabschnitt		Voraussetzungen für die Erteilung von Wahlscheinen	24
Wahlbezirke			
Allgemeine Wahlbezirke	11		
Sonderwahlbezirke	12		

	§		§
Zuständige Behörde, Form des Wahlscheines	25	Vierter Abschnitt	
Wahlscheinanträge	26	Feststellung der Wahlergebnisse (§§ 60 bis 74)	
Ausstellung von Wahlscheinen	27	Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk ...	60
Erteilung von Wahlscheinen an bestimmte Personen-	28	Zählung der Wähler	61
gruppen		Zählung der Stimmen	62
Vermerk im Wählerverzeichnis	29	Bekanntgabe des Wahlergebnisses	63
Einspruch gegen die Versagung des Wahlscheines	30	Schnellmeldungen, vorläufige Wahlergebnisse	64
und Beschwerde		Wahlniederschrift	65
Vierter Unterabschnitt		Übergabe und Verwahrung der Wahlunterlagen ...	66
Wahlvorschläge, Stimmzettel		Behandlung der Wahlbriefe, Vorbereitung der	
Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen		Feststellung des Briefwahlergebnisses	67
und von Vorschlägen für die Berufung der Wahl-		Feststellung des Briefwahlergebnisses	68
ausschußbeisitzer	31	Feststellung der Wahlergebnisse im	
Inhalt und Form der Wahlvorschläge	32	Kreis oder in der kreisfreien Stadt	69
Vorprüfung der Wahlvorschläge	33	Feststellung des Wahlergebnisses im Land	70
Zulassung der Wahlvorschläge	34	Abschließende Feststellung des Ergebnisses der Wahl	
Beschwerde gegen Entscheidungen des Landes-		im Wahlgebiet	71
wahlausschusses	35	Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses ..	72
Ausschluß von der Verbindung von Wahlvorschlägen	36	Benachrichtigung der gewählten Bewerber	73
Bekanntmachung der Wahlvorschläge	37	Überprüfung der Wahl durch die Landeswahlleiter	
Stimmzettel, Wahlumschläge	38	und den Bundeswahlleiter	74
Fünfter Unterabschnitt		Fünfter Abschnitt	
Wahlräume, Wahlzeit		Nachwahl, Wiederholungswahl,	
Wahlräume	39	Berufung von Listennachfolgern (§§ 75 bis 77)	
Wahlzeit	40	Nachwahl	75
Wahlbekanntmachung der Gemeindebehörde	41	Wiederholungswahl	76
Dritter Abschnitt		Berufung von Listennachfolgern	77
Wahlhandlung (§§ 42 bis 59)		Sechster Abschnitt	
Erster Unterabschnitt		Übergangs- und Schlußbestimmungen (§§ 78 bis 87)	
Allgemeine Bestimmungen		Wahlstatistische Auszählungen	78
Ausstattung des Wahlvorstandes	42	Öffentliche Bekanntmachungen	79
Wahlzellen	43	Zustellungen, Versicherungen an Eides Statt	80
Wahlurnen	44	Beschaffung von Stimmzetteln und Vordrucken	81
Wahl Tisch	45	Sicherung der Wählerverzeichnisse und der Unter-	
Eröffnung der Wahlhandlung	46	stützungsunterschriften für Wahlvorschläge	82
Öffentlichkeit der Wahlhandlung	47	Vernichtung von Wahlunterlagen	83
Ordnung im Wahlraum	48	Geltung der Bundeswahlgeräteverordnung	84
Stimmabgabe	49	Stadtstaatklauseel	85
Stimmabgabe behinderter Wähler	50	Berlin-Klauseel	86
Vermerk über die Stimmabgabe	51	Inkrafttreten	87
Stimmabgabe von Inhabern eines Wahlscheines	52	Anlagen: 1)	
Schluß der Wahlhandlung	53		
Zweiter Unterabschnitt			
Besondere Regelungen			
Wahl in Sonderwahlbezirken	54		
Stimmabgabe in kleineren Krankenhäusern und			
kleineren Alten- oder Pflegeheimen	55		
Stimmabgabe in Klöstern	56		
Stimmabgabe in sozialtherapeutischen Anstalten			
und Justizvollzugsanstalten	57		
Stimmabgabe der wahlberechtigten Bewohner			
gesperrter Wohnstätten	58		
Briefwahl	59		

1) Nicht abgedruckt.

Auf Grund des § 25 Abs. 2 des Gesetzes über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz) vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 709) wird verordnet:

Erster Abschnitt

Wahlorgane

§ 1

Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter und sein Stellvertreter werden auf unbestimmte Zeit ernannt. Der Bundesminister des Innern macht die Namen des Bundeswahlleiters und seines Stellvertreters sowie die Anschrift ihrer Dienststelle öffentlich bekannt.

§ 2

Landeswahlleiter

Der Landeswahlleiter und sein Stellvertreter werden auf unbestimmte Zeit ernannt. Die ernennende Stelle teilt die Namen des Landeswahlleiters und seines Stellvertreters und die Anschrift ihrer Dienststelle dem Bundeswahlleiter mit und macht sie öffentlich bekannt.

§ 3

Kreis- und Stadtwahlleiter

(1) Die Kreis- und Stadtwahlleiter und deren Stellvertreter werden vor jeder Wahl ernannt. Die Ernennung hat rechtzeitig nach der Bestimmung des Tages der Hauptwahl zu erfolgen. Die ernennende Stelle teilt die Namen und die Anschriften ihrer Dienststellen mit Fernsprech- und Fernschreibanschlüssen dem Landeswahlleiter und dem Bundeswahlleiter mit und macht sie öffentlich bekannt.

(2) Die Kreis- und Stadtwahlleiter und deren Stellvertreter üben ihr Amt auch nach der Hauptwahl, längstens bis zum Ablauf der Wahlperiode, aus.

§ 4

Bildung der Wahlausschüsse

(1) Der Bundeswahlleiter, die Landeswahlleiter sowie die Kreis- und Stadtwahlleiter berufen unverzüglich nach der Bestimmung des Tages der Hauptwahl die Beisitzer der Wahlausschüsse und für jeden Beisitzer einen Stellvertreter. Die Beisitzer der Landeswahlausschüsse sowie der Kreis- und Stadtwahlausschüsse sind aus den Wahlberechtigten des jeweiligen Gebietes zu berufen; sie sollen möglichst am Sitz des Wahlleiters wohnen.

(2) Bei der Auswahl der Beisitzer der Wahlausschüsse sollen in der Regel die im Europäischen Parlament vertretenen Wahlvorschlagsberechtigten in der Reihenfolge der Zahl ihrer Stimmen bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament in dem jeweiligen Gebiet berücksichtigt und die von den Wahlvorschlagsberechtigten rechtzeitig vorgeschla-

genen Wahlberechtigten berufen werden. Für die erste Wahl zum Europäischen Parlament ist von der Vertretung im Deutschen Bundestag und von der Zahl der Zweitstimmen bei der letzten Bundestagswahl auszugehen.

(3) Die Wahlausschüsse bestehen auch nach der Hauptwahl, längstens bis zum Ablauf der Wahlperiode, fort.

§ 5

Tätigkeit der Wahlausschüsse

(1) Die Wahlausschüsse sind ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlußfähig.

(2) Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Sitzungen. Er lädt die Beisitzer zu den Sitzungen und weist dabei darauf hin, daß der Ausschuß ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlußfähig ist.

(3) Zeit, Ort und Gegenstand der Verhandlungen sind öffentlich bekanntzumachen.

(4) Der Vorsitzende bestellt einen Schriftführer; dieser ist nur stimmberechtigt, wenn er zugleich Beisitzer ist.

(5) Der Vorsitzende verpflichtet die Beisitzer und den Schriftführer durch Handschlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes.

(6) Der Vorsitzende ist befugt, Personen, die die Ruhe und Ordnung stören, aus dem Sitzungsraum zu verweisen.

(7) Über jede Sitzung wird eine Niederschrift angefertigt. Sie wird vom Vorsitzenden, von den Beisitzern und vom Schriftführer unterzeichnet.

§ 6

Wahlvorsteher und Wahlvorstand, Briefwahlvorsteher und Briefwahlvorstand

(1) Vor jeder Wahl sind nach Möglichkeit aus den Wahlberechtigten der Gemeinde für jeden Wahlbezirk der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter, im Falle des § 39 Abs. 2 mehrere Wahlvorsteher und Stellvertreter zu ernennen. In Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden, sollen in der Regel der Leiter der Gemeindeverwaltung und sein Vertreter ernannt werden.

(2) Die Beisitzer des Wahlvorstandes sollen möglichst aus den Wahlberechtigten der Gemeinde, nach Möglichkeit aus den Wahlberechtigten des Wahlbezirks berufen werden. Der Stellvertreter des Wahlvorstehers ist zugleich Beisitzer des Wahlvorstandes.

(3) Der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter werden, wenn sie nicht schon für ihr Hauptamt verpflichtet sind, von der Gemeindebehörde vor Beginn der Wahlhandlung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes verpflichtet. Die Mitglieder des Wahlvorstandes dürfen während ihrer Tätigkeit kein auf eine politische Überzeugung hinweisendes Zeichen sichtbar tragen.

(4) Der Wahlvorsteher bestellt aus den Beisitzern den Schriftführer und dessen Stellvertreter.

(5) Die Gemeindebehörde hat die Mitglieder des Wahlvorstandes vor der Wahl so über ihre Aufgaben zu unterrichten, daß ein ordnungsmäßiger Ablauf der Wahlhandlung und der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses gesichert ist.

(6) Der Wahlvorstand wird von der Gemeindebehörde oder in ihrem Auftrag vom Wahlvorsteher einberufen. Er tritt am Wahltage rechtzeitig vor Beginn der Wahlzeit im Wahlraum zusammen.

(7) Der Wahlvorstand sorgt für die ordnungsmäßige Durchführung der Wahl. Der Wahlvorsteher leitet die Tätigkeit des Wahlvorstandes.

(8) Während der Wahlhandlung müssen immer mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sein. Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sollen alle Mitglieder des Wahlvorstandes anwesend sein.

(9) Der Wahlvorstand ist beschlußfähig während der Wahlhandlung, wenn er nach Absatz 8 Satz 1 besetzt ist,

bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses, wenn mindestens fünf Mitglieder, darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind.

Fehlende Beisitzer sind vom Wahlvorsteher durch Wahlberechtigte zu ersetzen, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlußfähigkeit des Wahlvorstandes erforderlich ist. Sie sind von ihm durch Handschlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu verpflichten.

(10) Bei Bedarf stellt die Gemeindebehörde dem Wahlvorstand die erforderlichen Hilfskräfte zur Verfügung.

(11) Für die Briefwahlvorstände gelten die Absätze 1 bis 9 sinngemäß mit der Maßgabe, daß

1. die Mitglieder des Briefwahlvorstandes nach Möglichkeit aus Wahlberechtigten zu berufen sind, die in dem Kreis oder der kreisfreien Stadt wahlberechtigt sind und am Sitz des Kreis- oder Stadtwahlleiters wohnen,
2. der Kreis- oder Stadtwahlleiter Ort und Zeit des Zusammentritts des Briefwahlvorstandes öffentlich bekanntmacht, den Briefwahlvorsteher und dessen Stellvertreter verpflichtet, die Briefwahlvorstände über ihre Aufgaben unterrichtet und sie einberuft.

Wieviel Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl festzustellen, bestimmt der Kreis- oder Stadtwahlleiter.

§ 7

Beweglicher Wahlvorstand

Für die Stimmabgabe in kleineren Krankenhäusern, kleineren Alten- oder Pflegeheimen, Klöstern, sozialtherapeutischen Anstalten und Justizvollzugs-

anstalten sowie gesperrten Wohnstätten können bewegliche Wahlvorstände gebildet werden. Der bewegliche Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher des zuständigen Wahlbezirks oder seinem Stellvertreter und zwei Beisitzern des Wahlvorstandes. Die Gemeindebehörde kann jedoch auch den beweglichen Wahlvorstand eines anderen Wahlbezirks der Gemeinde mit der Entgegennahme der Stimmzettel beauftragen.

§ 8

Ehrenämter

Die Übernahme eines Wahlehenamtes können ablehnen

1. Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
2. Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Deutschen Bundestages oder eines Landtages,
3. Wahlberechtigte, die am Wahltage das 65. Lebensjahr vollendet haben,
4. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, daß ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderer Weise erschwert,
5. Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, daß sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Gebrechen oder aus einem sonstigen wichtigen Grunde verhindert sind, das Amt ordnungsmäßig auszuüben.

§ 9

Auslagenersatz für Inhaber von Wahlämtern

(1) Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände erhalten, wenn sie außerhalb ihres Wahlbezirks tätig werden, Ersatz ihrer notwendigen Fahrkosten in entsprechender Anwendung der §§ 5 und 6 Abs. 1 des Bundesreisekostengesetzes, wenn sie außerhalb ihres Wohnortes tätig werden, außerdem Tage- und Übernachtungsgelder nach Reisekostenstufe B des Bundesreisekostengesetzes.

(2) Die Wahlleiter erhalten, wenn sie Beamte oder Angestellte des öffentlichen Dienstes sind, bei auswärtigen Dienstgeschäften Reisekosten nach den für ihr Hauptamt geltenden Vorschriften, sonst nach Reisekostenstufe B des Bundesreisekostengesetzes.

(3) Ein Erfrischungsgeld von je 10,- DM, das auf ein Tagegeld nach den Absätzen 1 und 2 anzurechnen ist, kann gewährt werden den Mitgliedern der Wahlausschüsse für die Teilnahme an einer nach § 5 einberufenen Sitzung und den Mitgliedern der Wahlvorstände für den Wahltag.

§ 10

Geldbußen

Geldbußen nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes in Verbindung mit § 11 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes fließen in die Kasse der Gemeinde, in der der Betroffene in das Wählerverzeichnis eingetragen war.

Zweiter Abschnitt Vorbereitung der Wahl

Erster Unterabschnitt Wahlbezirke

§ 11 Allgemeine Wahlbezirke

(1) Gemeinden mit nicht mehr als 2500 Einwohnern bilden in der Regel einen Wahlbezirk. Größere Gemeinden werden in mehrere Wahlbezirke eingeteilt. Die Gemeindebehörde bestimmt, welche Wahlbezirke zu bilden sind.

(2) Die Wahlbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, daß allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert wird. Kein Wahlbezirk soll mehr als 2500 Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten eines Wahlbezirks darf nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie einzelne Wahlberechtigte gewählt haben.

(3) Die Wahlberechtigten in Gemeinschaftsunterkünften wie Lagern, Unterkünften der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes oder der Polizei sollen nach festen Abgrenzungsmerkmalen auf mehrere Wahlbezirke verteilt werden.

(4) Der Kreiswahlleiter kann kleine Gemeinden und Teile von Gemeinden des gleichen Verwaltungsbezirks zu einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt er, welche Gemeinde die Wahl durchführt.

§ 12 Sonderwahlbezirke

(1) Für Krankenhäuser, Altenheime, Altenwohnheime, Pflegeheime, Erholungsheime und gleichartige Einrichtungen mit einer größeren Anzahl von Wahlberechtigten, die keinen Wahlraum außerhalb der Einrichtung aufsuchen können, soll die Gemeindebehörde bei entsprechendem Bedürfnis Sonderwahlbezirke zur Stimmabgabe für Wahlscheinhaber bilden.

(2) Mehrere Einrichtungen können zu einem Sonderwahlbezirk zusammengefaßt werden.

Zweiter Unterabschnitt Wählerverzeichnis

§ 13 Führung des Wählerverzeichnisses

(1) Die Gemeindebehörde legt für jeden allgemeinen Wahlbezirk ein Verzeichnis der Wahlberechtigten nach Familiennamen und Vornamen, Tag der Geburt und Wohnung an.

(2) Das Wählerverzeichnis wird unter fortlaufender Nummer in der Buchstabenfolge der Familiennamen, bei gleichen Familiennamen der Vornamen,

angelegt. Es kann auch nach Ortsteilen, Straßen und Hausnummern gegliedert sowie nach Geschlechtern getrennt angelegt werden.

(3) Wählerverzeichnisse, die für frühere Wahlen aufgestellt worden sind, können unter Beachtung der Bestimmung des § 82 fortgeführt und wieder verwendet werden.

(4) Die Gemeindebehörde sorgt dafür, daß die Unterlagen für die Wählerverzeichnisse jederzeit so vollständig vorhanden sind, daß diese vor Wahlen rechtzeitig berichtigt oder neu aufgestellt werden können.

(5) Besteht ein Wahlbezirk aus mehreren Gemeinden oder Teilen mehrerer Gemeinden, so legt jede Gemeindebehörde das Wählerverzeichnis für ihren Teil des Wahlbezirks an.

§ 14 Form des Wählerverzeichnisses

(1) Das Wählerverzeichnis wird als Wählerliste in Heftform oder als Wahlkartei angelegt. Es darf mehrere Spalten für Vermerke über die Stimmabgabe und muß eine Spalte für Bemerkungen enthalten.

(2) Die Wahlkartei muß in verschließbaren Kästen verwahrt werden. Die Kästen müssen so eingerichtet sein, daß die Karten durch eine Vorrichtung festgehalten werden und daß nach Abschluß des Wählerverzeichnisses Karten nicht mehr herausgenommen oder eingefügt werden können.

§ 15 Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis

(1) Von Amts wegen sind in das Wählerverzeichnis alle Wahlberechtigten einzutragen, die am 35. Tage vor der Wahl (Stichtag) bei der Meldebehörde gemeldet sind

1. für eine Wohnung, es sei denn, daß sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, im Land Berlin innehaben,
2. auf Grund eines Anstellungs-, Heuer- oder Ausbildungsverhältnisses als Kapitän oder Besatzungsmitglied für ein Seeschiff, das nach dem Flaggenrechtsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9514-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 29 Abs. 2 des Konsulargesetzes vom 11. September 1974 (BGBl. I S. 2317), die Bundesflagge zu führen berechtigt ist (§ 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 Abs. 4 Nr. 1 des Bundeswahlgesetzes),
3. für ein Binnenschiff, das in einem Schiffsregister im Geltungsbereich des Gesetzes eingetragen ist (§ 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 Abs. 4 Nr. 2 des Bundeswahlgesetzes),
4. für eine Justizvollzugsanstalt oder die entsprechende Einrichtung (§ 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 Abs. 4 Nr. 3 des Bundeswahlgesetzes).

(2) Auf Antrag sind in das Wählerverzeichnis einzutragende Wahlberechtigte

1. nach § 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes,
 - a) die ihre Hauptwohnung im Land Berlin und eine Nebenwohnung im übrigen Geltungsbereich des Gesetzes innehaben,
 - b) die ohne eine Wohnung innezuhaben sich im Wahlgebiet sonst gewöhnlich aufhalten,
2. nach § 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 Abs. 1 und 4 Nr. 1 des Bundeswahlgesetzes,
 - a) die nicht nach Absatz 1 Nr. 2 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind, weil der Sitz des Readers außerhalb des Geltungsbereiches des Gesetzes liegt,
 - b) die als Angehörige des Hausstandes von Seelenten nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind,
3. nach § 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes, die nicht nach Absatz 1 Nr. 1 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind,
4. nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes, die nicht nach Absatz 1 Nr. 1 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind.

(3) Verlegt ein Wahlberechtigter, der nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, seine Wohnung und meldet er sich vor Beginn der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis (§ 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Satz 2 des Bundeswahlgesetzes) bei der Meldebehörde des Zuzugsortes an, so wird er in das Wählerverzeichnis der Gemeinde des Zuzugsortes nur auf Antrag eingetragen. Ein nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter, der sich innerhalb derselben Gemeinde für eine Wohnung anmeldet, bleibt in dem Wählerverzeichnis des Wahlbezirks eingetragen, für den er am Stichtag gemeldet war. Der Wahlberechtigte ist bei der Anmeldung über die Regelung in Satz 1 und 2 zu belehren. Erfolgt die Eintragung auf Antrag, benachrichtigt die Gemeindebehörde des Zuzugsortes hiervon unverzüglich die Gemeindebehörde des Fortzugsortes, die den Wahlberechtigten in ihrem Wählerverzeichnis streicht. Wenn im Falle des Satzes 1 bei der Gemeindebehörde des Fortzugsortes eine Mitteilung über den Ausschluß vom Wahlrecht vorliegt oder nachträglich eingeht, benachrichtigt sie hiervon unverzüglich die Gemeindebehörde des Zuzugsortes, die den Wahlberechtigten in ihrem Wählerverzeichnis streicht; der Betroffene ist von der Streichung zu unterrichten.

(4) Verlegt ein Wahlberechtigter, der nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, seine Wohnung aus dem Wahlgebiet in das europäische Gebiet eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaften und meldet er sich nach dem Stichtag bei einer Gemeindebehörde im Wahlgebiet ab, bleibt er im Wählerverzeichnis seiner bisherigen Gemeinde eingetragen. Der Wahlberechtigte ist bei der Abmeldung darüber zu belehren. Die Gemeinde hat unverzüglich das Bundes-

verwaltungsamt von der Eintragung in das Wählerverzeichnis zu unterrichten. § 17 Abs. 6 Satz 5 und 6 gilt entsprechend.

(5) Für Wahlberechtigte, die am Stichtag nicht für eine Wohnung gemeldet sind und sich vor dem Beginn der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis bei der Meldebehörde für eine Wohnung anmelden, gilt Absatz 3 Satz 1 und 3 entsprechend.

(6) Bezieht ein Wahlberechtigter, der nach Absatz 1 in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, in einer anderen Gemeinde eine weitere Wohnung, die seine Hauptwohnung wird, oder verlegt er seine Hauptwohnung in eine andere Gemeinde, so gilt, wenn er sich vor dem Beginn der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis bei der Meldebehörde anmeldet, Absatz 3 entsprechend.

(7) Welche von mehreren Wohnungen eines Wahlberechtigten seine Hauptwohnung ist, bestimmt sich nach den Vorschriften des Melderechts.

(8) Bevor eine Person in das Wählerverzeichnis eingetragen wird, ist zu prüfen, ob sie die Wahlrechtsvoraussetzungen des § 6 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 des Bundeswahlgesetzes erfüllt oder ob sie vom Wahlrecht nach den §§ 4 und 6 des Gesetzes in Verbindung mit § 13 des Bundeswahlgesetzes ausgeschlossen ist. Erfolgt die Eintragung in das Wählerverzeichnis nur auf Antrag, ist außerdem zu überprüfen, ob ein frist- und formgerechter Antrag gestellt ist.

(9) Personen, die nicht wahlberechtigt sind, dürfen nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Gleiches gilt für antragsberechtigte Personen, die keinen frist- und formgerechten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt haben. Gibt eine Gemeindebehörde einem Eintragungsantrag nicht statt oder streicht sie eine in das Wählerverzeichnis eingetragene Person, hat sie den Betroffenen unverzüglich zu unterrichten und auf die Möglichkeit der Einlegung eines Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis (§ 21) hinzuweisen.

(10) Wahlberechtigte, die nach Absatz 1 Nr. 2 und 4 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen sind, werden, solange die hierfür erforderlichen Vorschriften über die Meldepflicht für diesen Personenkreis nicht in allen Ländern in Kraft getreten sind, nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Der Bundesminister des Innern macht den Zeitpunkt, von dem ab die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen erfolgt, im Bundesanzeiger bekannt.

§ 16

Zuständigkeiten für die Eintragung in das Wählerverzeichnis

(1) Zuständig für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist in den Fällen des § 15 Abs. 1

Nr. 1 die für die Wohnung zuständige Gemeinde, bei mehreren Wohnungen die für die Hauptwohnung zuständige Gemeinde,

Nr. 2 die für den Sitz des Readers zuständige Gemeinde,

Nr. 3 die für den Heimatort des Binnenschiffes zuständige Gemeinde,

Nr. 4 die für die Justizvollzugsanstalt oder die entsprechende Einrichtung zuständige Gemeinde.

(2) Zuständig für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist in den Fällen des § 15 Abs. 2

Nr. 1 Buchstabe a

die Gemeinde, in der der Wahlberechtigte am 35. Tage vor der Wahl (Stichtag) für eine Nebenwohnung bei der Meldebehörde gemeldet ist; hat der Wahlberechtigte am Stichtag mehrere Nebenwohnungen inne, bleibt es ihm überlassen, bei welcher Gemeinde er den Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen will,

Nr. 1 Buchstabe b

die Gemeinde, in der der Wahlberechtigte am Stichtag übernachtet hat und deren zuständiger Stelle der Aufenthalt angezeigt worden ist,

Nr. 2 die Gemeinde, in der der Wahlberechtigte zuletzt für eine Wohnung im Geltungsbereich des Gesetzes gemeldet war. Sofern die letzte Wohnung im Land Berlin oder außerhalb des übrigen Geltungsbereiches des Gesetzes lag, ist der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis bei der Gemeindebehörde in Hamburg zu stellen,

Nr. 3 eine benachbarte Gemeinde im Geltungsbereich des Gesetzes, sofern der Bedienstete seine Wohnung oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt in nächster Nähe der Bundesgrenze genommen hat und er nicht einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland oder der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Demokratischen Republik angehört. Sofern der Bedienstete nicht in das Wählerverzeichnis einer benachbarten Gemeinde einzutragen ist, oder er einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland oder der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Demokratischen Republik angehört, ist die Gemeinde zuständig, in der die für ihn zuständige oberste Dienstbehörde ihren Sitz hat. Die Aufnahme erfolgt in ein besonderes Wählerverzeichnis. Für die Angehörigen des Hausstandes gelten die Vorschriften entsprechend,

Nr. 4 die Gemeinde im Geltungsbereich des Gesetzes, in der der Wahlberechtigte nach seiner Erklärung vor seinem Wegzug aus dem Wahlgebiet zuletzt gemeldet war. Sofern die letzte Wohnung im Land Berlin lag oder der Wahlberechtigte noch nie für eine Wohnung im Wahlgebiet gemeldet war, ist der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis bei der Gemeindebehörde in Bonn zu stellen. In allen Fällen erfolgt die Aufnahme in ein besonderes Wählerverzeichnis.

(3) Zuständig für die Eintragung in das Wählerverzeichnis ist in den Fällen

des § 15 Abs. 3 die Gemeinde des Zuzugsortes,

des § 15 Abs. 5 die Gemeinde, in der sich der Wahlberechtigte für eine Wohnung, bei mehreren Wohnungen für die Hauptwohnung, gemeldet hat,

des § 15 Abs. 6 die Gemeinde der neuen Hauptwohnung,

des § 15 Abs. 10 die Gemeinde am Sitz des Reeders oder der Justizvollzugsanstalt oder der entsprechenden Einrichtung.

§ 17

Verfahren für die Eintragung in das Wählerverzeichnis auf Antrag

(1) Ein Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis ist schriftlich bis spätestens zum 21. Tage vor der Wahl bei der zuständigen Gemeindebehörde zu stellen. Er muß Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt, Geburtsort und die genaue Anschrift des Wahlberechtigten enthalten. Sammelanträge sind, abgesehen von den Fällen des Absatzes 6, zulässig; sie müssen von allen aufgeführten Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich hierbei einer Person seines Vertrauens bedienen; die §§ 50 und 59 Abs. 2 Satz 3 gelten entsprechend.

(2) In den Fällen des § 15 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a hat der Wahlberechtigte zusammen mit seinem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis der Gemeindebehörde gegenüber durch Abgabe einer Erklärung nach Anlage 1 den Nachweis für das Innehaben einer Wohnung im Sinne des Melderechts zu erbringen. Vordrucke hierfür sind vom Wahlberechtigten bei dem für seine Hauptwohnung zuständigen Bezirksamt (Bezirkseinwohneramt) im Land Berlin anzufordern. Dieses hat den Antrag auf Vollständigkeit zu prüfen und zu bestätigen, daß der Antragsteller mit Hauptwohnung im Land Berlin gemeldet ist, die Wahlrechtsvoraussetzungen des § 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 des Bundeswahlgesetzes erfüllt und vom Wahlrecht nicht nach den §§ 4 und 6 des Gesetzes in Verbindung mit § 13 des Bundeswahlgesetzes ausgeschlossen ist, sowie welche Nebenwohnungen im Melderegister verzeichnet sind. Bestehen Zweifel an den Angaben des Wahlberechtigten, hat die für die Nebenwohnung zuständige Gemeindebehörde den Sachverhalt unverzüglich aufzuklären. Das für die Hauptwohnung zuständige Bezirksamt ist von der Eintragung in das Wählerverzeichnis unverzüglich zu unterrichten, indem ihm eine Ausfertigung des Antrages nach Anlage 1, auf der die Eintragung in das Wählerverzeichnis vermerkt ist, übersandt wird. Erhält das für die Hauptwohnung zuständige Bezirksamt Mitteilungen verschiedener Gemeindebehörden über die Eintragung desselben Antragstellers in das Wählerverzeichnis, so hat es diejenige Gemeindebehörde, deren Unterrichtung über die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach der ersten Mitteilung eingeht, unverzüglich von der Eintragung des Wahl-

berechtigten in das Wählerverzeichnis der zuerst mitteilenden Gemeinde zu benachrichtigen. Die vom Bezirksamt benachrichtigte Gemeindebehörde hat den Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis zu streichen und ihn davon zu unterrichten.

(3) In den Fällen des § 15 Abs. 2 Nr. 1 und 2 sind Wahlberechtigte bis zum Wahltag im Wählerverzeichnis der Gemeinde zu führen, die nach § 16 Abs. 2 zuständig ist, auch wenn nach dem Stichtag eine Neuanmeldung bei einer anderen Meldebehörde des Wahlgebietes erfolgt. Sie sind bei der Anmeldung entsprechend zu unterrichten.

(4) In den Fällen des § 15 Abs. 2 Nr. 2 haben die Wahlberechtigten der Gemeindebehörde gegenüber den Nachweis zu erbringen, daß sie zu dem berechtigten Personenkreis gehören.

(5) In den Fällen des § 15 Abs. 2 Nr. 3 haben Wahlberechtigte, die nicht in das Wählerverzeichnis einer benachbarten Gemeinde einzutragen oder die Bedienstete von diplomatischen oder konsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland sowie der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Demokratischen Republik sind, ihren Antrag über die für sie zuständige oberste Dienstbehörde zu leiten. Diese hat zu bestätigen, daß der Antragsteller nach § 6 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 12 des Bundeswahlgesetzes wahlberechtigt, nicht nach den §§ 4 und 6 des Gesetzes in Verbindung mit § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und nicht nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 von Amts wegen in das Wählerverzeichnis einzutragen ist.

(6) In den Fällen des § 15 Abs. 2 Nr. 4 hat der Wahlberechtigte zusammen mit seinem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis der Gemeindebehörde gegenüber durch Abgabe einer Versicherung an Eides Statt nach Anlage 2 den Nachweis für seine Wahlberechtigung zu erbringen und zu erklären, daß er in keinem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften an der Wahl teilnimmt. Vordrucke und Merkblätter für die Antragstellung und Versicherung an Eides Statt können bei den diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland in den europäischen Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften, beim Bundeswahlleiter sowie bei der Gemeindebehörde in Bonn angefordert werden. Bestehen Zweifel an den Angaben des Antragstellers, hat die Gemeindebehörde den Sachverhalt unverzüglich aufzuklären. Das Bundesverwaltungsamt ist von der Eintragung in das Wählerverzeichnis unverzüglich zu unterrichten, indem ihm eine Ausfertigung des Antrages nach Anlage 2, auf der die Eintragung in das Wählerverzeichnis vermerkt ist, übersandt wird. Erhält das Bundesverwaltungsamt Mitteilungen verschiedener Gemeindebehörden über die Eintragung desselben Antragstellers in das Wählerverzeichnis, so hat es diejenige Gemeindebehörde, deren Unterrichtung über die Eintragung in das Wählerverzeichnis nach der ersten Mitteilung eingeht, unverzüglich von der Eintragung des Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis der zuerst mitteilenden Gemeinde zu benachrichtigen. Die vom Bundesverwaltungsamt

benachrichtigte Gemeindebehörde hat den Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis zu streichen und ihn davon zu unterrichten.

(7) Kehrt ein Wahlberechtigter nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes aus dem europäischen Gebiet eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaften in das Wahlgebiet zurück und meldet er sich dort nach dem Stichtag, aber vor Beginn der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis für eine Wohnung an, so wird er nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis der Gemeinde des Zuzugsortes eingetragen. Der Wahlberechtigte ist bei der Anmeldung darüber zu belehren. Die Gemeindebehörde hat das Bundesverwaltungsamt unverzüglich von der Eintragung eines solchen Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis zu unterrichten. Absatz 6 Satz 5 und 6 gilt entsprechend.

§ 18

Benachrichtigung der Wahlberechtigten

(1) Spätestens am Tage vor der Auslegung des Wählerverzeichnisses benachrichtigt die Gemeindebehörde jeden Wahlberechtigten, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, nach dem Muster der Anlage 3. Die Mitteilung soll enthalten

1. den Familiennamen, den Vornamen und die Wohnung des Wahlberechtigten,
2. den Wahlraum,
3. die Wahlzeit,
4. die Nummer, unter der der Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen ist,
5. die Aufforderung, die Wahlbenachrichtigung bei der Wahl mitzubringen und den Personalausweis bereitzuhalten,
6. die Belehrung, daß die Wahlbenachrichtigung einen Wahlschein nicht ersetzt und daher nicht zur Wahl in einem anderen als dem angegebenen Wahlraum berechtigt,
7. die Belehrung über die Beantragung eines Wahlscheines und über die Übersendung von Briefwahlunterlagen. Sie muß mindestens Hinweise darüber enthalten, daß der Wahlscheinantrag nur auszufüllen ist, wenn der Wahlberechtigte in einem anderen Wahlbezirk seines Kreises oder seiner kreisfreien Stadt oder durch Briefwahl wählen will, unter welchen Voraussetzungen ein Wahlschein erteilt wird (§ 24 Abs. 1 und § 26) und daß Wahlschein und Briefwahlunterlagen an einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich nur ausgehändigt werden dürfen, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird (§ 27 Abs. 4 Satz 1).

(2) Der Benachrichtigung nach Absatz 1 ist ein Vordruck für einen Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines nach dem Muster der Anlage 4 beizufügen.

(3) Auf Wahlberechtigte, die nach § 15 Abs. 2 und 10 nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis ein-

getragen werden und bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, finden die Absätze 1 und 2 keine Anwendung.

§ 19

Bekanntmachung über die Eintragung in das Wählerverzeichnis und über die Erteilung von Wahlscheinen

(1) Die Gemeindebehörde macht spätestens am 35. Tage vor der Wahl nach dem Muster der Anlage 5 öffentlich bekannt,

1. wer von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen wird sowie wer und in welcher Form und Frist die Eintragung in das Wählerverzeichnis beantragen muß,
2. wo, wie lange und zu welchen Tagesstunden das Wählerverzeichnis ausliegt,
3. daß bei der Gemeindebehörde innerhalb der Auslegungsfrist schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Einspruch gegen das Wählerverzeichnis eingelegt werden kann (§ 21),
4. daß Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis spätestens zum 21. Tage vor der Wahl eine Wahlbenachrichtigung zugeht und daß Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt haben, keine Wahlbenachrichtigung erhalten,
5. wo, in welcher Zeit und unter welchen Voraussetzungen Wahlscheine beantragt werden können (§§ 24 ff.),
6. wie durch Briefwahl gewählt wird (§ 59).

(2) Die Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland in den europäischen Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften machen spätestens am 60. Tage vor der Wahl öffentlich bekannt,

1. unter welchen Voraussetzungen in den europäischen Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften lebende Deutsche an der Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen können,
2. wo, in welcher Form und in welcher Frist dieser Personenkreis, um an der Wahl teilnehmen zu können, die Eintragung in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland beantragen muß.

Die Bekanntmachung ist nach Anlage 6 von den Botschaften durch mindestens eine deutschsprachige Anzeige in jeweils einer überregionalen Tages- und Wochenzeitung, von den Berufskonsulaten durch mindestens eine deutschsprachige Anzeige in einer regionalen Tageszeitung vorzunehmen.

§ 20

Auslegung des Wählerverzeichnisses

(1) Die Gemeindebehörde beurkundet das Wählerverzeichnis am Tage vor der Auslegung nach dem Muster der Anlage 7 auf dem Titelblatt, bei Ver-

wendung einer Wahlkartei auf einer besonderen Karteikarte.

(2) Die Gemeindebehörde sorgt dafür, daß das Wählerverzeichnis auch an den in die Auslegungsfrist fallenden Sonn- und Feiertagen eingesehen werden kann.

(3) Auf Verlangen des Wahlberechtigten ist in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag der Geburt unkenntlich zu machen.

(4) Innerhalb der Auslegungsfrist kann die Gemeindebehörde die Anfertigung von Auszügen oder Abschriften des Wählerverzeichnisses insbesondere durch an der Wahl teilnehmende Parteien oder sonstige politische Vereinigungen zulassen, wenn ein berechtigtes Interesse im Zusammenhang mit der Wahl besteht. Unter der Voraussetzung des Satzes 1 kann die Gemeindebehörde auch selbst Auszüge oder Abschriften gegen Erstattung der Auslagen erteilen; eine Herausgabe von Datenträgern ist nicht zulässig. Die Auszüge und Abschriften des Wählerverzeichnisses dürfen nur für Zwecke der Wahl verwandt und nicht Dritten zugänglich gemacht werden.

§ 21

Einspruch gegen das Wählerverzeichnis und Beschwerde

(1) Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist Einspruch einlegen.

(2) Der Einspruch wird bei der Gemeindebehörde schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einsprechende die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

(3) Will die Gemeindebehörde einem Einspruch gegen die Eintragung eines anderen stattgeben, so hat sie diesem vor der Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Die Gemeindebehörde hat ihre Entscheidung dem Antragsteller und dem Betroffenen spätestens am 10. Tage vor der Wahl zuzustellen und auf das zulässige Rechtsmittel hinzuweisen. Einem auf Eintragung gerichteten Einspruch gibt die Gemeindebehörde in der Weise statt, daß sie dem Wahlberechtigten nach Berichtigung des Wählerverzeichnisses die Wahlbenachrichtigung zugehen läßt. In den Fällen des § 17 Abs. 2, 6 und 7 unterrichtet sie unverzüglich die zuständigen Stellen von der Eintragung.

(5) Gegen die Entscheidung der Gemeindebehörde kann binnen zwei Tagen nach Zustellung Beschwerde an den Kreiswahlleiter, in kreisfreien Städten an den Stadtwahlleiter eingelegt werden. Die Beschwerde ist bei der Gemeindebehörde schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift anzubringen. Die Gemeindebehörde legt die Beschwerde mit den Vorgängen unverzüglich dem Kreis- oder Stadtwahlleiter vor. Der Kreis- oder Stadtwahlleiter hat über die Beschwerde spätestens am 4. Tage vor der Wahl zu entscheiden. Absatz 3 findet hierbei entsprechende Anwendung. Die Beschwerdeentschei-

dung ist den Beteiligten und der Gemeindebehörde bekanntzugeben. Sie ist vorbehaltlich anderer Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren endgültig.

§ 22

Berichtigung des Wählerverzeichnisses

(1) Vom Beginn der Auslegungsfrist ab ist die Eintragung oder Streichung von Personen sowie die Vornahme sonstiger Änderungen im Wählerverzeichnis nur noch auf rechtzeitigen Einspruch zulässig. § 15 Abs. 3 Satz 5 und Abs. 4 Satz 4, § 17 Abs. 2 Satz 7, Abs. 6 Satz 6 und Abs. 7 Satz 4 sowie § 29 bleiben unberührt.

(2) Ist das Wählerverzeichnis offensichtlich unrichtig oder unvollständig, so kann die Gemeindebehörde den Mangel auch von Amts wegen beheben. Dies gilt nicht für Mängel, die Gegenstand eines Einspruchsverfahrens sind. § 21 Abs. 3 bis 5 findet entsprechende Anwendung.

(3) Alle vom Beginn der Auslegungsfrist ab vorgenommenen Änderungen sind in der Spalte „Bemerkungen“ zu erläutern und mit Datum und Unterschrift des vollziehenden Bediensteten zu versehen.

(4) Nach Abschluß des Wählerverzeichnisses können Änderungen mit Ausnahme der in Absatz 2 und in § 46 Abs. 2 vorgesehenen Berichtigungen nicht mehr vorgenommen werden.

§ 23

Abschluß des Wählerverzeichnisses

(1) Das Wählerverzeichnis ist spätestens am Tage vor der Wahl, jedoch nicht früher als am 3. Tage vor der Wahl durch die Gemeindebehörde abzuschließen. Sie stellt dabei die Zahl der Wahlberechtigten des Wahlbezirks fest. Der Abschluß wird auf der Wählerliste, bei Verwendung einer Wahlkartei auf einer besonderen Karteikarte nach dem Muster der Anlage 8 beurkundet.

(2) Wird das Wählerverzeichnis als Wahlkartei geführt, so wird beim Abschluß die Festhaltenrichtung durch Schloß, Plombe oder Siegel so gesichert, daß Karten nicht mehr entnommen oder eingefügt werden können.

(3) Wählerverzeichnisse mehrerer Gemeinden oder Gemeindeteile, die zu einem Wahlbezirk vereinigt sind, werden von der Gemeindebehörde, die die Wahl im Wahlbezirk durchführt, zum Wählerverzeichnis des Wahlbezirks verbunden und abgeschlossen.

Dritter Unterabschnitt Wahlscheine

§ 24

Voraussetzungen für die Erstellung von Wahlscheinen

(1) Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
2. wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
3. wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

(2) Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 oder die Antragsfrist nach § 17 Abs. 1 versäumt hat,
2. wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 oder der Antragsfrist nach § 17 Abs. 1 entstanden ist,
3. wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

§ 25

Zuständige Behörde, Form des Wahlscheines

(1) Der Wahlschein wird von der Gemeindebehörde erteilt, in deren Wählerverzeichnis der Wahlberechtigte eingetragen ist oder hätte eingetragen werden müssen.

(2) Der Wahlschein wird nach dem Muster der Anlage 9 ausgestellt.

§ 26

Wahlscheinanträge

(1) Der Wahlschein kann schriftlich oder mündlich bei der Gemeindebehörde beantragt werden.

(2) Der Antragsteller muß den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

(3) Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.

(4) Wahlscheine können bis zum Tage vor der Wahl 12.00 Uhr beantragt werden. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern brauchen Anträge nur bis zum 2. Tage vor der Wahl 18.00 Uhr angenommen zu werden, wenn die Gemeindebehörde in der Bekanntmachung nach § 19 darauf hingewiesen hat. In den Fällen des § 24 Abs. 2 können Wahlscheine noch bis zum Wahltage 12.00 Uhr beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann; in diesem Fall hat die Gemeindebehörde vor Ausstellung des Wahlscheines den für

den Wahlbezirk des Wahlberechtigten zuständigen Wahlvorsteher davon zu unterrichten, der entsprechend § 46 Abs. 2 zu verfahren hat.

(5) Bei Wahlberechtigten, die nach § 15 Abs. 2 und 10 nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, gilt der Antrag zugleich als Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines, es sei denn, der Wahlberechtigte will vor dem Wahlvorstand seines Wahlbezirks wählen.

(6) Verspätet eingegangene schriftliche Anträge sind unbearbeitet mit den dazugehörigen Briefumschlägen zu verpacken und vorläufig aufzubewahren.

§ 27

Ausstellung von Wahlscheinen

(1) Wahlscheine dürfen nicht vor Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge durch den Bundeswahlleiter nach § 14 Abs. 5 des Gesetzes erteilt werden.

(2) Der Wahlschein muß von dem damit beauftragten Bediensteten eigenhändig unterschrieben werden und mit dem Dienstsiegel versehen sein. Die Verwendung von Vordrucken, in die die Unterschrift eingedruckt ist, ist unzulässig.

(3) Ergibt sich aus dem Antrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so sind dem Wahlschein beizufügen

- ein amtlicher Stimmzettel,
- ein amtlicher Wahlumschlag nach dem Muster der Anlage 10,
- eine Siegelmarke nach dem Muster der Anlage 11,
- ein amtlicher Wahlbriefumschlag nach dem Muster der Anlage 12, auf dem die vollständige Anschrift des Kreis- oder Stadtwahlleiters sowie die Bezeichnung der Gemeindebehörde, die den Wahlschein ausgestellt hat (Ausgabestelle), und die Wahlscheinnummer angegeben sind und
- ein Merkblatt für die Briefwahl nach dem Muster der Anlage 13.

Der Wahlberechtigte kann diese Papiere nachträglich, bis spätestens am Wahltag 12.00 Uhr, anfordern.

(4) An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Postsendungen sind von der Gemeindebehörde freizumachen. Die Gemeindebehörde übersendet dem Wahlberechtigten Wahlschein und Briefwahlunterlagen mit Luftpost, wenn sich aus seinem Antrag ergibt, daß er aus einem außereuropäischen Gebiet wählen will, oder wenn die Verwendung der Luftpost sonst geboten erscheint.

(5) Über die ausgestellten Wahlscheine führt die Gemeindebehörde ein Wahlscheinverzeichnis, in dem die Fälle des § 24 Abs. 1 und die des Abs. 2 getrennt gehalten werden. Das Verzeichnis kann auch in der Form geführt werden, daß in einem Wahlscheinblock Durchschriften der erteilten Wahl-

scheine zurückbehalten werden. Auf dem Wahlschein wird die Nummer eingetragen, unter der er im Wahlscheinverzeichnis vermerkt ist, sowie die Nummer, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis geführt wird. Bei nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten wird auf dem Wahlschein vermerkt, daß dessen Ausstellung nach § 24 Abs. 2 erfolgt ist. Werden nach Abschluß des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine erteilt, so ist darüber ein besonderes Verzeichnis nach den Sätzen 1 bis 3 zu führen.

(6) Ist einem Wahlberechtigten ein Wahlschein nach § 24 Abs. 2 erteilt, hat die Gemeindebehörde bei Wahlberechtigten nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes unverzüglich das Bundesverwaltungsamt und bei Wahlberechtigten mit Hauptwohnung im Land Berlin und einer Nebenwohnung im übrigen Geltungsbereich des Gesetzes unverzüglich das für die Hauptwohnung zuständige Bezirksamt zu unterrichten. § 17 Abs. 2 Satz 6 und 7 sowie Abs. 6 Satz 5 und 6 gelten entsprechend.

(7) Wird ein Wahlberechtigter, der bereits einen Wahlschein erhalten hat, im Wählerverzeichnis gestrichen, so ist der Wahlschein für ungültig zu erklären. Das Wahlscheinverzeichnis ist zu berichtigen. Die Gemeindebehörde verständigt den Kreis- oder Stadtwahlleiter, der alle Wahlvorstände des Kreises oder der kreisfreien Stadt über die Ungültigkeit des Wahlscheines unterrichtet.

(8) Die Gemeindebehörde übersendet dem Kreis- oder Stadtwahlleiter das allgemeine Wahlscheinverzeichnis sofort nach Abschluß des Wählerverzeichnisses auf dem schnellsten Wege und eine Abschrift des besonderen Wahlscheinverzeichnisses so rechtzeitig, daß sie spätestens am Wahltag vormittags bei dem Kreis- oder Stadtwahlleiter eingeht. Hat die Gemeindebehörde noch Wahlscheine gemäß § 26 Abs. 4 Satz 3 und 4 ausgegeben, so teilt sie die Namen der Wahlberechtigten am Wahltag unverzüglich, spätestens bis 15.00 Uhr, fernmündlich dem Kreis- oder Stadtwahlleiter mit, der sie in den Verzeichnissen nachträgt.

(9) Verlorene oder nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

§ 28

Erteilung von Wahlscheinen an bestimmte Personengruppen

(1) Die Gemeindebehörde fordert spätestens am 8. Tage vor der Wahl von den Leitungen

1. der Einrichtungen, für die ein Sonderwahlbezirk gebildet worden ist (§ 12),
2. der kleineren Krankenhäuser, kleineren Alten- oder Pflegeheime, Klöster, sozialtherapeutischen Anstalten und Justizvollzugsanstalten, für deren Wahlberechtigte die Stimmabgabe vor einem beweglichen Wahlvorstand vorgesehen ist (§§ 7 und 55 bis 57),

ein Verzeichnis der wahlberechtigten Insassen und Bediensteten aus der Gemeinde, die am Wahltag in der Einrichtung wählen wollen. Sie stellt für diese

Wahlberechtigten Wahlscheine aus und übersendet sie der Leitung der Einrichtung zur unverzüglichen Aushändigung.

(2) Die Gemeindebehörde veranlaßt die Leitungen der Einrichtungen spätestens am 13. Tage vor der Wahl,

die wahlberechtigten Insassen und Bediensteten, die in Wählerverzeichnissen anderer Gemeinden des gleichen Kreises oder der gleichen kreisfreien Stadt geführt werden, zu verständigen, daß sie in der Einrichtung nur wählen können, wenn sie sich von der Gemeindebehörde, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, einen Wahlschein beschafft haben,

die wahlberechtigten Insassen und Bediensteten, die in Wählerverzeichnissen von Gemeinden anderer Kreise oder anderer kreisfreier Städte geführt werden, zu verständigen, daß sie ihr Wahlrecht nur durch Briefwahl in ihrem Heimatkreis oder in ihrer Heimatstadt ausüben können und sich dafür von der Gemeindebehörde, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beschaffen müssen.

(3) Die Gemeindebehörde ersucht spätestens am 13. Tage vor der Wahl die Truppenteile, die ihren Standort im Gemeindebezirk haben, die wahlberechtigten Soldaten entsprechend Absatz 2 zu verständigen.

§ 29

Vermerk im Wählerverzeichnis

Hat ein Wahlberechtigter einen Wahlschein erhalten, so wird im Wählerverzeichnis in der Spalte für den Vermerk über die Stimmabgabe „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen.

§ 30

Einspruch gegen die Versagung des Wahlscheines und Beschwerde

Wird der Wahlschein versagt, so kann dagegen Einspruch eingelegt werden. § 21 ist sinngemäß anzuwenden.

Vierter Unterabschnitt

Wahlvorschläge, Stimmzettel

§ 31

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen und von Vorschlägen für die Berufung der Wahlausschußbeisitzer

(1) Nachdem der Wahltag bestimmt ist, fordern die Landeswahlleiter durch öffentliche Bekanntmachung zur möglichst frühzeitigen Einreichung der Wahlvorschläge auf und weisen auf die Voraussetzungen für die Einreichung von Wahlvorschlägen hin (§ 2 Abs. 1 und § 8 des Gesetzes). Sie geben bekannt, wo und bis zu welchem Zeitpunkt die Wahlvorschläge eingereicht werden müssen und weisen auf die Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge, auf die Zahl der von bestimmten Wahlvorschlagsberechtigten beizubringenden Unter-

schriften, Unterlagen und Nachweise sowie auf die mit den Wahlvorschlägen vorzulegenden Erklärungen, Niederschriften und Versicherungen hin (§§ 9 und 11 des Gesetzes).

(2) Die Landeswahlleiter fordern zugleich in der Bekanntmachung unter Fristsetzung auf, Wahlberechtigte als Beisitzer für die Wahlausschüsse und als Stellvertreter vorzuschlagen. Die Kreis- und Stadtwahlleiter veröffentlichen eine entsprechende Aufforderung.

(3) Der Bundeswahlleiter macht öffentlich bekannt, wo und in welcher Frist und Form der Ausschluß von der Listenverbindung eines Wahlvorschlagsberechtigten erklärt werden kann (§ 2 Abs. 2 und § 11 Abs. 3 des Gesetzes). Zugleich fordert er in der Bekanntmachung unter Fristsetzung auf, Wahlberechtigte als Beisitzer für den Bundeswahlausschuß und als Stellvertreter vorzuschlagen.

§ 32

Inhalt und Form der Wahlvorschläge

(1) Die Wahlvorschläge sollen nach den Mustern der Anlagen 14 und 15 in zwei Ausfertigungen eingereicht werden. Sie müssen enthalten

1. als Wahlvorschlag einer Partei den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Die Partei kann den Namen und die Kurzbezeichnung ihres europäischen Zusammenschlusses anfügen,
2. als Wahlvorschlag einer sonstigen politischen Vereinigung den Namen oder das Kennwort der einreichenden Vereinigung. Die Vereinigung kann den Namen und die Kurzbezeichnung ihrer Mitgliedsvereinigung im Wahlgebiet anfügen,
3. in erkennbarer Reihenfolge die Bewerber und, sofern Ersatzbewerber benannt sind, auch diese mit Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Tag der Geburt, Geburtsort und Anschrift (Hauptwohnung).

Sie sollen ferner Namen und Anschrift des Vertrauensmannes und seines Stellvertreters enthalten.

(2) Eine Liste für ein Land ist von mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes des Landesverbandes des Wahlvorschlagsberechtigten, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Hat ein Wahlvorschlagsberechtigter in dem Land keinen Landesverband oder keine einheitliche Landesorganisation, so ist der Wahlvorschlag von allen Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, die im Bereich des Landes liegen, dem Satz 1 entsprechend zu unterzeichnen. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn dieser innerhalb der Einreichungsfrist eine schriftliche, dem Satz 1 entsprechende Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände beibringt. Eine gemeinsame Liste für alle Länder ist von dem Vorstand des Bundesverbandes des Wahlvorschlagsberechtigten entsprechend Satz 1 zu unterzeichnen. Hat ein Wahlvorschlagsberechtigter im Wahlgebiet keinen Bundesverband oder keine einheitliche Bundesorganisation, ist der Wahlvorschlag von allen Vorständen der nächstniedrigen

Gebietsverbände im Wahlgebiet, oder wenn bei einer sonstigen politischen Vereinigung weder ein Bundesverband noch ein Gebietsverband im Wahlgebiet vorhanden sind, von ihrem obersten Vorstand in den europäischen Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften entsprechend Satz 1 und 3 zu unterzeichnen.

(3) Muß ein Wahlvorschlag nach § 9 Abs. 5 des Gesetzes von einer bestimmten Mindestzahl von Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften auf amtlichen Formblättern nach Anlage 16 unter Beachtung folgender Vorschriften zu erbringen:

1. Die Formblätter werden auf Anforderung für gemeinsame Listen für alle Länder vom Bundeswahlleiter, für Listen für ein Land vom jeweiligen Landeswahlleiter kostenfrei geliefert. Bei der Anforderung ist der Name des Wahlvorschlagsberechtigten oder das Kennwort und, sofern eine Kurzbezeichnung verwendet wird, auch diese anzugeben und zu erklären, für welches Land oder ob der Wahlvorschlag für alle Länder aufgestellt ist. Der zuständige Wahlleiter hat diese Angaben im Kopf der Formblätter zu vermerken.
2. Die Wahlberechtigten, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterschreiben. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vornamen, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners anzugeben. Von Wahlberechtigten im Sinne des § 6 Abs. 2 des Gesetzes ist auch die letzte Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland anzugeben und, wenn die letzte Wohnung im Land Berlin lag oder der Wahlberechtigte noch nie für eine Wohnung im Wahlgebiet gemeldet war, die Wahlberechtigung durch Versicherung an Eides Statt darzutun.
3. Für jeden Unterzeichner ist auf dem Formblatt oder gesondert eine Bescheinigung seiner Gemeindebehörde, bei der er im Wählerverzeichnis einzutragen ist, beizufügen, daß er in dem Land wahlberechtigt ist. Eine gesonderte Bescheinigung des Wahlrechts hat der Wahlvorschlagsberechtigte bei der Einreichung des Wahlvorschlages mit der Unterstützungsunterschrift zu verbinden. Wer für einen anderen eine Bescheinigung des Wahlrechts beantragt, muß nachweisen, daß der Betreffende den Wahlvorschlag unterstützt.
4. Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen.

(4) Dem Wahlvorschlag sind beizufügen

1. Erklärungen der vorgeschlagenen Bewerber und Ersatzbewerber nach dem Muster der Anlage 17, daß sie ihrer Aufstellung zustimmen, daß sie für keinen anderen Wahlvorschlag ihre Zustimmung zur Benennung als Bewerber oder Ersatzbewerber gegeben haben oder ob sie ihrer Benennung als Bewerber in einer weiteren Liste für ein Land zugestimmt haben,

2. Bescheinigungen der Gemeindebehörden nach dem Muster der Anlage 18, daß die Bewerber und Ersatzbewerber wählbar sind,
3. eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlußfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der über die Aufstellung der Bewerber und über ihre Reihenfolge sowie über die Ersatzbewerber beschlossen worden ist, mit den nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes vorgeschriebenen Versicherungen an Eides Statt; die Niederschrift soll nach den Mustern der Anlagen 19 und 20 gefertigt, die Versicherungen an Eides Statt nach dem Muster der Anlage 21 abgegeben werden,
4. die nach Absatz 3 erbrachten Unterschriften, sofern der Wahlvorschlagsberechtigte nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten ist,
5. die schriftliche Satzung und das Programm sowie eine Ausfertigung der Niederschrift über die nach demokratischen Grundsätzen durchgeführte Wahl der Mitglieder des Vorstandes, der den Wahlvorschlag nach Absatz 2 zu unterzeichnen hat, mit den Namen und Anschriften der Vorstandsmitglieder, sofern der Wahlvorschlagsberechtigte nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten ist.

(5) Die Bescheinigung des Wahlrechts (Absatz 3 Nr. 3) und die Bescheinigung der Wählbarkeit (Absatz 4 Nr. 2) sind kostenfrei auszustellen. Die Gemeindebehörde darf für jeden Wahlberechtigten die Bescheinigung des Wahlrechts nur einmal erteilen; dabei darf sie nicht speichern, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist.

(6) Für Bewerber und Ersatzbewerber, die keine Wohnung im Geltungsbereich des Gesetzes innehaben und sich dort auch sonst nicht gewöhnlich aufhalten, erteilt der Bundesminister des Innern die Wählbarkeitsbescheinigung. Sie ist bei der für den Wohnort des Bewerbers oder Ersatzbewerbers zuständigen diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland, sonst unmittelbar unter Vorlage der erforderlichen Nachweise zu beantragen.

§ 33

Vorprüfung der Wahlvorschläge

(1) Der Landeswahlleiter vermerkt auf jedem Wahlvorschlag den Tag und bei Eingang am letzten Tage der Einreichungsfrist außerdem die Uhrzeit des Eingangs und übersendet dem Bundeswahlleiter sofort eine Ausfertigung. Er überprüft unverzüglich die eingegangenen Wahlvorschläge darauf, ob sie vollständig sind und den Erfordernissen des Gesetzes und dieser Verordnung entsprechen. Wird dem Landeswahlleiter bekannt, daß ein auf einem Wahlvorschlag vorgeschlagener Bewerber oder Ersatzbewerber

ber noch auf einem anderen Wahlvorschlag vorgeschlagen worden ist, weist er den für den anderen Wahlvorschlag zuständigen Wahlleiter auf die Doppelbewerbung hin.

(2) Wird der Landeswahlausschuß nach § 13 Abs. 4 des Gesetzes im Mängelbeseitigungsverfahren angerufen, hat er über die Verfügung des Landeswahlleiters unverzüglich zu entscheiden. Dem Vertrauensmann des betroffenen Wahlvorschlages ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Über die Sitzung des Landeswahlausschusses ist eine Niederschrift anzufertigen.

(3) Bei gemeinsamen Listen für alle Länder handelt der Bundeswahlleiter entsprechend Absatz 1 und übersendet sofort den Landeswahlleitern Ablichtungen der gemeinsamen Listen. Für ein Mängelbeseitigungsverfahren vor dem Bundeswahlausschuß nach § 13 Abs. 4 des Gesetzes gilt Absatz 2 entsprechend.

§ 34

Zulassung der Wahlvorschläge

(1) Der Landeswahlleiter lädt die Vertrauensmänner der Wahlvorschläge zu der Sitzung, in der über die Zulassung der Wahlvorschläge entschieden wird.

(2) Der Landeswahlleiter legt dem Landeswahlausschuß alle eingegangenen Wahlvorschläge vor und berichtet ihm über das Ergebnis der Vorprüfung.

(3) Der Landeswahlausschuß prüft die eingegangenen Wahlvorschläge und beschließt über ihre Zulassung oder Zurückweisung sowie über die Streichung von Bewerbern und Ersatzbewerbern. Vor einer Entscheidung ist der erschienene Vertrauensmann des betroffenen Wahlvorschlages zu hören.

(4) Der Landeswahlausschuß stellt die zugelassenen Wahlvorschläge in der in § 32 Abs. 1 Satz 2 vorgeschriebenen Form und mit der maßgebenden Bewerberreihenfolge fest. Geben die Namen mehrerer Wahlvorschlagsberechtigter, deren Kurzbezeichnungen, Kennworte oder Anfügungen im Land zu Verwechslungen Anlaß, so fügt der Landeswahlausschuß einem Wahlvorschlag oder mehreren Wahlvorschlägen eine Unterscheidungsbezeichnung bei.

(5) Der Landeswahlleiter gibt die Entscheidung des Landeswahlausschusses in der Sitzung im Anschluß an die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe bekannt und weist auf das zulässige Rechtsmittel hin.

(6) Über die Sitzung wird eine Niederschrift nach dem Muster der Anlage 22 angefertigt. Der Niederschrift sind die zugelassenen Wahlvorschläge in der vom Landeswahlausschuß festgestellten Fassung beizufügen.

(7) Nach der Sitzung übersendet der Landeswahlleiter dem Bundeswahlleiter sofort eine Ausfertigung der Niederschrift und ihrer Anlagen.

(8) Bei der Zulassung gemeinsamer Listen für alle Länder gelten für den Bundeswahlleiter und den

Bundeswahlausschuß die Absätze 1 bis 6 entsprechend. Nach der Sitzung übersendet der Bundeswahlleiter sofort den Landeswahlleitern eine Ausfertigung der Niederschrift über die Sitzung des Bundeswahlausschusses und ihrer Anlagen.

(9) Geben in einem Land die Namen, Kurzbezeichnungen, Kennworte oder Anfügungen der Wahlvorschläge nach ihrer Zulassung zu Verwechslungen Anlaß, so fügt der zuständige Landeswahlausschuß einem Wahlvorschlag oder mehreren Wahlvorschlägen eine Unterscheidungsbezeichnung für dieses Land bei.

§ 35

Beschwerde gegen Entscheidungen des Landeswahlausschusses

(1) Die Beschwerde gegen eine Entscheidung des Landeswahlausschusses wird beim Landeswahlleiter schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben. Der Landeswahlleiter erhebt seine Beschwerde schriftlich, telegraphisch oder fernschriftlich beim Bundeswahlleiter. Der Landeswahlleiter unterrichtet den Bundeswahlleiter auf kürzestem Wege über die eingegangenen Beschwerden und verfährt nach dessen Anweisung.

(2) Der Bundeswahlleiter lädt die Beschwerdeführer, die Vertrauensmänner der betroffenen Wahlvorschläge und den Landeswahlleiter zu der Sitzung, in der über die Beschwerde entschieden wird.

(3) Der Bundeswahlleiter gibt die Entscheidung des Bundeswahlausschusses in der Sitzung im Anschluß an die Beschlußfassung unter kurzer Angabe der Gründe bekannt.

§ 36

Ausschluß von der Verbindung von Wahlvorschlägen

(1) Die Erklärung darüber, daß ein oder mehrere Wahlvorschläge desselben Wahlvorschlagsberechtigten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen (§ 11 Abs. 3 des Gesetzes), ist von dem Vertrauensmann des jeweiligen Wahlvorschlages und seinem Stellvertreter gegenüber dem Bundeswahlleiter nach dem Muster der Anlage 23 abzugeben. Sie muß die Bezeichnung der nicht zu verbindenden Wahlvorschläge unter Angabe des Wahlvorschlagsberechtigten und des Landes enthalten und von dem Vertrauensmann des jeweiligen Wahlvorschlages und seinem Stellvertreter persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

(2) Der Bundeswahlleiter vermerkt auf der Ausschlußerklärung den Tag und bei Eingang am letzten Tage der Erklärungsfrist außerdem die Uhrzeit des Eingangs. Er prüft unverzüglich die eingegangenen Ausschlußklärungen. Hat der Bundeswahlleiter Bedenken gegen eine Ausschlußklärung, so teilt er dies dem Vertrauensmann des Wahlvorschlages und seinem Stellvertreter mit. § 13 des Gesetzes findet sinngemäße Anwendung.

(3) Lehnt der Bundeswahlausschuß einen Ausschluß von der Listenverbindung ab, so teilt der Bundeswahlleiter dies dem Vertrauensmann des je-

weiligen Wahlvorschlages und seinem Stellvertreter mit.

§ 37

Bekanntmachung der Wahlvorschläge

(1) Der Bundeswahlleiter macht die vom Bundeswahlausschuß und den Landeswahlausschüssen zugelassenen Wahlvorschläge öffentlich bekannt und weist darauf hin, welche Listenverbindungen bestehen und welche Wahlvorschläge von einer Listenverbindung ausgeschlossen sind. Die Bekanntmachung enthält für jeden Wahlvorschlag die in § 32 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Angaben sowie den Hinweis, für welches Land der Wahlvorschlag oder ob er als gemeinsame Liste für alle Länder aufgestellt ist.

(2) Der Landeswahlleiter ordnet die durch den Bundeswahlausschuß und den Landeswahlausschuß für das Land zugelassenen Wahlvorschläge in der durch § 15 Abs. 3 des Gesetzes bestimmten Reihenfolge unter fortlaufenden Nummern. Er macht die Reihenfolge der Wahlvorschläge öffentlich bekannt und teilt die Reihenfolge dem Bundeswahlleiter sofort mit.

§ 38

Stimmzettel, Wahlumschläge

(1) Der Stimmzettel ist mindestens 21×29,7 cm (DIN A 4) groß und von weißem oder weißlichem Papier. Er enthält in jedem Land die für dieses Land zugelassenen Wahlvorschläge mit den nach § 15 Abs. 2 des Gesetzes vorgeschriebenen Angaben in der Reihenfolge und unter der Nummer ihrer Bekanntmachung durch den Landeswahlleiter und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlages jeweils einen Kreis für die Kennzeichnung. Jeder Wahlvorschlag erhält ein abgegrenztes Feld. Die Wahlvorschläge sind auf der Vorderseite des Stimmzettels einspaltig in schwarzem Druck untereinander aufzuführen. Ein Muster für den Stimmzettel enthält Anlage 24. Aus der Anlage ergeben sich auch die Länderabkürzungen, die bei Bewerbern für gemeinsame Listen für alle Länder zu verwenden sind. Die Stimmzettel müssen im Wahlbezirk von gleicher Farbe und Beschaffenheit sein. Für wahlstatistische Auszählungen können Unterscheidungsbezeichnungen aufgedruckt werden.

(2) Die Wahlumschläge sollen 11,4×16,2 cm (DIN C 6) groß und mit dem Dienstsiegel des Landes versehen sein. Sie müssen undurchsichtig und mindestens in jedem Wahlbezirk von einheitlicher Farbe und Größe sein. Stehen einer Gemeinde die Umschläge nicht rechtzeitig zur Verfügung, so beschafft sie möglichst gleichmäßige Umschläge und stempelt sie mit dem Gemeindegelb ab.

(3) Die Wahlbriefumschläge sollen etwa 12×17,6 cm groß und rot, die Wahlumschläge für die Briefwahl blau sein.

(4) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter weist den Gemeindebehörden die Stimmzettel mit den erforderlichen Wahlumschlägen zur Weitergabe an die Wahlvorsteher zu. Er liefert den Gemeindebehörden auch die erforderlichen Wahlbriefumschläge und Siegelmarken.

Fünfter Unterabschnitt Wahlräume, Wahlzeit

§ 39

Wahlräume

(1) Die Gemeindebehörde bestimmt für jeden Wahlbezirk einen Wahlraum. Soweit möglich, stellen die Gemeinden Wahlräume in Gemeindegebäuden zur Verfügung.

(2) In größeren Wahlbezirken, in denen sich die Wählerverzeichnisse teilen lassen, kann gleichzeitig in verschiedenen Gebäuden oder in verschiedenen Räumen desselben Gebäudes oder an verschiedenen Tischen des Wahlraumes gewählt werden. Für jeden Wahlraum oder Tisch wird ein Wahlvorstand gebildet. Sind mehrere Wahlvorstände in einem Wahlraum tätig, so bestimmt die Gemeindebehörde, welcher Vorstand für Ruhe und Ordnung im Wahlraum sorgt.

§ 40

Wahlzeit

(1) Die Wahl beginnt um 8.00 Uhr. Die Wahlräume müssen am Wahltag mindestens 10 Stunden durchgehend für die Stimmabgabe geöffnet sein. Der Bundeswahlleiter bestimmt das Ende der Wahlzeit und macht spätestens am 40. Tage vor der Wahl die Wahlzeit öffentlich bekannt.

(2) Der Landeswahlleiter kann im Einzelfall, wenn besondere Gründe es erfordern, die Wahlzeit mit einem früheren Beginn als 8.00 Uhr festsetzen.

§ 41

Wahlbekanntmachung der Gemeindebehörde

(1) Die Gemeindebehörde macht spätestens am 6. Tage vor der Wahl nach dem Muster der Anlage 25 Beginn und Ende der Wahlzeit, die Wahlbezirke und Wahlräume öffentlich bekannt; an Stelle der Aufzählung der Wahlbezirke mit ihrer Abgrenzung und ihren Wahlräumen kann auf die Angaben in der Wahlbenachrichtigung verwiesen werden. Dabei weist die Gemeindebehörde darauf hin,

1. daß der Wähler eine Stimme hat,
2. daß die Stimmzettel amtlich hergestellt und im Wahlraum bereitgehalten werden,
3. welchen Inhalt der Stimmzettel hat und wie er zu kennzeichnen ist,
4. in welcher Weise mit Wahlschein und besonders durch Briefwahl gewählt werden kann,
5. daß nach § 6 Abs. 3 des Gesetzes jeder Wahlberechtigte sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben kann,
6. daß nach § 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft wird, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht oder eine solche Tat versucht.

(2) Die Wahlbekanntmachung oder ein Auszug aus ihr mit den Nummern 1, 3, 4 und 6 der Anlage 25 ist vor Beginn der Wahlhandlung am oder im Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, anzubringen. Dem Auszug ist ein Stimmzettel beizufügen.

Dritter Abschnitt

Wahlhandlung

Erster Unterabschnitt

Allgemeine Bestimmungen

§ 42

Ausstattung des Wahlvorstandes

Die Gemeindebehörde übergibt dem Wahlvorsteher eines jeden Wahlbezirks vor Beginn der Wahlhandlung

1. das ausgelegte Wählerverzeichnis,
2. das Verzeichnis der eingetragenen Wahlberechtigten, denen nach Abschluß des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine erteilt worden sind,
3. Stimmzettel und Wahlumschläge in genügender Zahl,
4. Vordruck der Wahlniederschrift,
5. Vordruck der Schnellmeldung,
6. Abdrucke des Gesetzes, des Bundeswahlgesetzes und dieser Verordnung, die die Anlagen zu diesen Vorschriften nicht zu enthalten brauchen,
7. Abdruck der Wahlbekanntmachung oder Auszug aus ihr mit den Nummern 1, 3, 4 und 6 der Anlage 25,
8. Verschlusmaterial für die Wahlurne,
9. Papierbeutel oder Packpapier und Siegelmaterial zum Verpacken der Stimmzettel und Wahlscheine.

§ 43

Wahlzellen

(1) In jedem Wahlraum richtet die Gemeindebehörde eine oder mehrere Wahlzellen mit Tischen ein, in denen der Wähler seinen Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen und in den Wahlumschlag legen kann. Als Wahlzelle kann auch ein nur durch den Wahlraum zugänglicher Nebenraum dienen, wenn dessen Eingang vom Wahltisch aus übersehen werden kann.

(2) In der Wahlzelle sollen Schreibstifte bereitliegen.

§ 44

Wahlurnen

(1) Die Gemeindebehörde sorgt für die erforderlichen Wahlurnen.

(2) Die Wahlurne muß mit einem Deckel versehen sein. Ihre innere Höhe soll in der Regel 90 cm, der Abstand jeder Wand von der gegenüberliegenden

mindestens 35 cm betragen. Im Deckel muß die Wahlurne einen Spalt haben, der nicht weiter als 2 cm sein darf. Sie muß verschließbar sein.

(3) Für die Stimmabgabe in Sonderwahlbezirken und vor einem beweglichen Wahlvorstand können kleinere Wahlurnen verwendet werden.

§ 45

Wahltisch

Der Tisch, an dem der Wahlvorstand Platz nimmt, muß von allen Seiten zugänglich sein. An diesen Tisch wird die Wahlurne gestellt.

§ 46

Eröffnung der Wahlhandlung

(1) Der Wahlvorsteher eröffnet die Wahlhandlung damit, daß er die Beisitzer durch Handschlag zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet und so den Wahlvorstand bildet.

(2) Vor Beginn der Stimmabgabe berichtigt der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der etwa nachträglich ausgestellten Wahlscheine (§ 27 Abs. 5), indem er bei den in diesem Verzeichnis aufgeführten Wahlberechtigten in der Spalte für den Stimmabgabevermerk „Wahlschein“ oder „W“ einträgt. Er berichtigt dementsprechend die Abschlußbescheinigung des Wählerverzeichnisses in der daneben vorgesehenen Spalte und bescheinigt das an der vorgesehenen Stelle. Erhält der Wahlvorsteher später die Mitteilung von der Ausstellung von Wahlscheinen nach § 26 Abs. 4 Satz 4, verfährt er entsprechend den Sätzen 1 und 2.

(3) Der Wahlvorstand überzeugt sich vor Beginn der Stimmabgabe davon, daß die Wahlurne leer ist. Der Wahlvorsteher verschließt die Wahlurne. Sie darf bis zum Schluß der Wahlhandlung nicht mehr geöffnet werden.

§ 47

Öffentlichkeit der Wahlhandlung

Während der Wahlhandlung und der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses hat jedermann zum Wahlraum Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

§ 48

Ordnung im Wahlraum

Der Wahlvorstand sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum. Er ordnet bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum.

§ 49

Stimmabgabe

(1) Wenn der Wähler den Wahlraum betritt, erhält er einen amtlichen Stimmzettel und einen amtlichen Wahlumschlag. Der Wahlvorstand kann anordnen, daß er hierzu seine Wahlbenachrichtigung vorzeigt.

(2) Der Wähler begibt sich in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seinen Stimmzettel und legt ihn in den

Wahlumschlag. Der Wahlvorstand achtet darauf, daß sich immer nur ein Wähler und dieser nur so lange wie notwendig in der Wahlzelle aufhält.

(3) Danach tritt der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes und nennt seinen Namen. Dabei soll er seine Wahlbenachrichtigung abgeben. Auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen.

(4) Sobald der Schriftführer den Namen des Wählers im Wählerverzeichnis gefunden hat und die Wahlberechtigung festgestellt ist, übergibt der Wähler den Wahlumschlag dem Wahlvorsteher, der ihn ungeöffnet in die Wahlurne legt, nachdem der Schriftführer die Stimmabgabe im Wählerverzeichnis vermerkt hat.

(5) Der Wähler ist berechtigt, den Wahlumschlag selbst in die Wahlurne zu legen, sobald der Wahlvorsteher dies gestattet.

(6) Der Wahlvorstand hat einen Wähler zurückzuweisen, der

1. nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt,
2. keinen Wahlschein vorlegt, obwohl sich im Wählerverzeichnis ein Wahlscheinvermerk (§ 29) befindet, es sei denn, es wird festgestellt, daß er nicht im Wahlscheinverzeichnis eingetragen ist,
3. bereits einen Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis hat (§ 51), es sei denn, er weist nach, daß er noch nicht gewählt hat,
4. seinen Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle gekennzeichnet oder in den Wahlumschlag gelegt hat oder
5. seinen Stimmzettel nicht in einem amtlichen Wahlumschlag oder in einem amtlichen Wahlumschlag abgeben will, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Ein Wähler, bei dem die Voraussetzungen des Satzes 1 Nr. 1 vorliegen und der im Vertrauen auf die Benachrichtigung, daß er im Wählerverzeichnis eingetragen ist, keinen Einspruch eingelegt hat, ist bei der Zurückweisung gegebenenfalls darauf hinzuweisen, daß er bei der Gemeindebehörde bis 12.00 Uhr einen Wahlschein beantragen kann.

(7) Glaubt der Wahlvorsteher, das Wahlrecht einer im Wählerverzeichnis eingetragenen Person beanstanden zu müssen oder werden sonst aus der Mitte des Wahlvorstandes Bedenken gegen die Zulassung eines Wählers zur Stimmabgabe erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluß ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

(8) Hat der Wähler seinen Stimmzettel geschrieben, diesen oder seinen Wahlumschlag versehentlich unbrauchbar gemacht oder wird der Wähler nach Absatz 6 Nr. 4 oder 5 zurückgewiesen, so ist ihm auf Verlangen ein neuer Stimmzettel und gegebenenfalls ein neuer Wahlumschlag auszuhändigen.

§ 50

Stimmabgabe behinderter Wähler

(1) Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder durch körperliches Gebrechen behindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, in den Wahlumschlag zu legen, diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben oder selbst in die Wahlurne zu legen, bestimmt eine Person seines Vertrauens, deren er sich bei der Stimmabgabe bedienen will, und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Vertrauensperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes sein.

(2) Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Vertrauensperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, soweit das zur Hilfeleistung erforderlich ist.

(3) Die Vertrauensperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

§ 51

Vermerk über die Stimmabgabe

Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe neben dem Namen des Wählers im Wählerverzeichnis in der dafür bestimmten Spalte. Für dieselbe Wahl muß immer dieselbe Spalte benutzt werden.

§ 52

Stimmabgabe von Inhabern eines Wahlscheines

Der Inhaber eines Wahlscheines nennt seinen Namen, weist sich aus und übergibt den Wahlschein dem Wahlvorsteher. Dieser prüft den Wahlschein. Entstehen Zweifel über die Gültigkeit des Wahlscheines oder über den rechtmäßigen Besitz, so klärt sie der Wahlvorstand nach Möglichkeit und beschließt über die Zulassung oder Zurückweisung des Inhabers. Der Vorgang ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken. Der Wahlvorsteher behält den Wahlschein auch im Falle der Zurückweisung ein.

§ 53

Schluß der Wahlhandlung

Sobald die Wahlzeit abgelaufen ist, wird dies vom Wahlvorsteher bekanntgegeben. Von da ab dürfen nur noch die Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, die sich im Wahlraum befinden. Der Zutritt zum Wahlraum ist so lange zu sperren, bis die anwesenden Wähler ihre Stimme abgegeben haben; § 47 ist zu beachten. Sodann erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

Zweiter Unterabschnitt

Besondere Regelungen

§ 54

Wahl in Sonderwahlbezirken

(1) Zur Stimmabgabe in Sonderwahlbezirken (§ 12) wird jeder in der Einrichtung anwesende

Wahlberechtigte zugelassen, der einen für den Kreis oder die kreisfreie Stadt gültigen Wahlschein hat.

(2) Es ist zulässig, für die verschiedenen Teile eines Sonderwahlbezirks verschiedene Personen als Beisitzer des Wahlvorstandes zu bestellen.

(3) Die Gemeindebehörde bestimmt im Einvernehmen mit der Leitung der Einrichtung einen geeigneten Wahlraum. Für die verschiedenen Teile eines Sonderwahlbezirks können verschiedene Wahlräume bestimmt werden. Die Gemeindebehörde richtet den Wahlraum her.

(4) Die Gemeindebehörde bestimmt die Wahlzeit für den Sonderwahlbezirk im Einvernehmen mit der Leitung der Einrichtung im Rahmen der allgemeinen Wahlzeit nach dem tatsächlichen Bedürfnis.

(5) Die Leitung der Einrichtung gibt den Wahlberechtigten den Wahlraum und die Wahlzeit am Tage vor der Wahl bekannt und weist auf die Möglichkeit der Stimmabgabe nach Absatz 6 hin.

(6) Der Wahlvorsteher oder sein Stellvertreter und zwei Beisitzer können sich unter Mitnahme einer verschlossenen Wahlurne und der erforderlichen Stimmzettel und Wahlumschläge in die Krankenzimmer und an die Krankenbetten begeben, um dort die Wahlscheine sowie die Wahlumschläge mit den Stimmzetteln entgegenzunehmen und die Umschläge in die Wahlurne zu legen. Dabei muß auch bettlägerigen Wahlberechtigten Gelegenheit gegeben werden, ihre Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen. Der Wahlvorsteher oder sein Stellvertreter weist Wahlberechtigte, die sich bei der Stimmabgabe der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen wollen, darauf hin, daß sie auch ein von ihnen bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes als Vertrauensperson in Anspruch nehmen können. Nach Schluß der Stimmabgabe sind die verschlossene Wahlurne und die Wahlscheine in den Wahlraum des Sonderwahlbezirks zu bringen. Dort bleibt die Wahlurne bis zum Schluß der allgemeinen Stimmabgabe verschlossen. Ihr Inhalt wird mit dem Inhalt der allgemeinen Wahlurne vermischt und zusammen mit den übrigen Stimmen des Sonderwahlbezirks ausgezählt. Der Vorgang wird in der Wahlniederschrift vermerkt.

(7) Die Öffentlichkeit soll durch die Anwesenheit anderer Wahlberechtigter gewährleistet werden.

(8) Die Leitung der Einrichtung ist für die Absonderung von Kranken verantwortlich, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind.

(9) Das Wahlergebnis des Sonderwahlbezirks darf nicht vor Schluß der allgemeinen Wahlzeit ermittelt werden.

(10) Im übrigen gelten die allgemeinen Vorschriften.

§ 55

Stimmabgabe in kleineren Krankenhäusern und kleineren Alten- oder Pflegeheimen

(1) Die Gemeindebehörde kann auf Antrag der Leitung eines kleineren Krankenhauses oder eines

kleineren Alten- oder Pflegeheimes zulassen, daß dort anwesende Wahlberechtigte, die einen für den Kreis oder die kreisfreie Stadt gültigen Wahlschein besitzen, in dem Krankenhaus oder in dem Alten- oder Pflegeheim vor einem beweglichen Wahlvorstand (§ 7) wählen.

(2) Die Gemeindebehörde vereinbart mit der Leitung der Einrichtung die Zeit der Stimmabgabe innerhalb der allgemeinen Wahlzeit. Die Leitung der Einrichtung stellt, soweit erforderlich, einen geeigneten Wahlraum bereit. Die Gemeindebehörde richtet ihn her. Die Leitung der Einrichtung gibt den Wahlberechtigten Ort und Zeit der Stimmabgabe bekannt.

(3) Der bewegliche Wahlvorstand begibt sich unter Mitnahme einer verschlossenen Wahlurne und der erforderlichen Stimmzettel und Wahlumschläge in das Krankenhaus oder in das Alten- oder Pflegeheim, nimmt die Wahlscheine sowie die Wahlumschläge mit den Stimmzetteln entgegen und legt die Umschläge in die Wahlurne. Der Wahlvorsteher oder sein Stellvertreter weist Wahlberechtigte, die sich bei der Stimmabgabe der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen wollen, darauf hin, daß sie auch ein von ihnen bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes als Vertrauensperson in Anspruch nehmen können. Nach Schluß der Stimmabgabe bringt er die verschlossene Wahlurne und die Wahlscheine in den Wahlraum seines Wahlbezirks. Dort bleibt die Wahlurne bis zum Schluß der allgemeinen Stimmabgabe verschlossen. Ihr Inhalt wird mit dem Inhalt der allgemeinen Wahlurne vermischt und zusammen mit den Stimmen des Wahlbezirks ausgezählt. Der Vorgang wird in der Wahlniederschrift vermerkt.

(4) § 54 Abs. 6 bis 8 findet entsprechende Anwendung. Im übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen.

§ 56

Stimmabgabe in Klöstern

Die Gemeindebehörde kann auf Antrag der Klosterleitung die Stimmabgabe in Klöstern entsprechend § 55 regeln.

§ 57

Stimmabgabe in sozialtherapeutischen Anstalten und Justizvollzugsanstalten

(1) In sozialtherapeutischen Anstalten und Justizvollzugsanstalten soll die Gemeindebehörde bei entsprechendem Bedürfnis Gelegenheit geben, daß in der Anstalt anwesenden Wahlberechtigten, die einen für den Kreis oder die kreisfreie Stadt gültigen Wahlschein besitzen, in der Anstalt vor einem beweglichen Wahlvorstand wählen.

(2) Die Gemeindebehörde vereinbart mit der Anstaltsleitung die Zeit der Stimmabgabe innerhalb der allgemeinen Wahlzeit. Die Anstaltsleitung stellt einen Wahlraum bereit. Die Gemeindebehörde richtet ihn her. Die Anstaltsleitung gibt den Wahlberechtigten Ort und Zeit der Stimmabgabe bekannt und sorgt dafür, daß sie zur Stimmabgabe den Wahlraum aufsuchen können.

(3) § 55 Abs. 3 gilt entsprechend. Im übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen.

§ 58

Stimmabgabe der wahlberechtigten Bewohner gesperrter Wohnstätten

(1) Sollen oder dürfen wahlberechtigte Bewohner gesperrter Wohnstätten aus Gründen der Gesundheits- oder Viehseuchenaufsicht den allgemeinen Wahlraum nicht aufsuchen, so ordnet die Gemeindebehörde an, daß ein beweglicher Wahlvorstand die Stimmzettel an den Sperrgebäuden entgegennimmt. Sie bestimmt innerhalb der allgemeinen Wahlzeit die Zeit der Stimmabgabe, bezeichnet dem Wahlvorsteher die Sperrgebäude und gibt an deren wahlberechtigte Bewohner Wahlscheine aus.

(2) § 55 Abs. 3 gilt entsprechend. Im übrigen gelten die allgemeinen Bestimmungen.

§ 59

Briefwahl

(1) Wer durch Briefwahl wählt,

kennzeichnet persönlich seinen Stimmzettel, legt ihn in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen mit der beigefügten Siegelmarke,

unterzeichnet die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl unter Angabe des Ortes und Tages,

steckt den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den amtlichen Wahlbriefumschlag,

verschließt den Wahlbriefumschlag und

übersendet den Wahlbrief durch die Post an den darauf angegebenen Kreis- oder Stadtwahlleiter. Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle des Kreis- oder Stadtwahlleiters abgegeben werden.

(2) Der Stimmzettel ist unbeobachtet zu kennzeichnen und in den Wahlumschlag zu legen. Für die Stimmabgabe behinderter Wähler gilt § 50 sinngemäß. Hat der Wähler den Stimmzettel durch eine Vertrauensperson kennzeichnen lassen, so hat diese durch Unterschreiben der Versicherung an Eides Statt zur Briefwahl zu bestätigen, daß sie den Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet hat.

(3) In Krankenhäusern, Altenheimen, Altenwohnheimen, Pflegeheimen, Erholungsheimen, sozialtherapeutischen Anstalten und Justizvollzugsanstalten sowie Gemeinschaftsunterkünften ist Vorsorge zu treffen, daß den Erfordernissen des Absatzes 2 Satz 1 entsprochen werden kann. Die Gemeindebehörde bestimmt im Einvernehmen mit der Leitung der Einrichtung einen geeigneten Raum und veranlaßt dessen Ausstattung. Die Leitung der Einrichtung gibt den Wahlberechtigten bekannt, in welcher Zeit der Raum für die Ausübung der Briefwahl zur Verfügung steht.

Vierter Abschnitt

Feststellung der Wahlergebnisse

§ 60

Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

Im Anschluß an die Wahlhandlung ermittelt der Wahlvorstand ohne Unterbrechung das Wahlergebnis im Wahlbezirk. Er stellt fest

1. die Zahl der Wahlberechtigten,
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

§ 61

Zählung der Wähler

Vor dem Öffnen der Wahlurne werden alle nicht benutzten Wahlumschläge und Stimmzettel vom Wahlisch entfernt. Sodann werden die Wahlumschläge der Wahlurne entnommen und ungeöffnet gezählt. Zugleich wird die Zahl der Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis und die Zahl der eingenommenen Wahlscheine festgestellt. Ergibt sich dabei auch nach wiederholter Zählung keine Übereinstimmung, so ist dies in der Wahlniederschrift anzugeben und, soweit möglich, zu erläutern.

§ 62

Zählung der Stimmen

(1) Nachdem die Wahlumschläge sowie die Stimmabgabevermerke und die Wahlscheine gezählt worden sind, öffnen mehrere Beisitzer unter Aufsicht des Wahlvorstehers die Wahlumschläge, nehmen die Stimmzettel heraus, legen sie getrennt nach offensichtlich gültig abgegebenen Stimmen für die jeweiligen Wahlvorschläge und behalten die so gebildeten Stapel unter Aufsicht. Leere Wahlumschläge, ungekennzeichnete Stimmzettel sowie Wahlumschläge und Stimmzettel, die Anlaß zu Bedenken geben, und Wahlumschläge, die mehrere Stimmzettel enthalten, werden ausgesondert und von einem vom Wahlvorsteher hierzu bestimmten Beisitzer in Verwahrung genommen.

(2) Die Beisitzer, die die geordneten, nicht nach Absatz 1 Satz 2 ausgesonderten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel in der Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel nacheinander dem Wahlvorsteher. Der Wahlvorsteher prüft, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleichlautet und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden ist. Gibt ein Stimmzettel dem Wahlvorsteher Anlaß zu Bedenken, so fügt er diesen den nach Absatz 1 Satz 2 ausgesonderten Stimmzetteln bei.

(3) Hierauf prüft der Wahlvorsteher die nach Absatz 1 Satz 2 ausgesonderten leeren Wahlumschläge und ungekennzeichneten Stimmzettel, die ihm hierzu von dem Beisitzer, der sie in Verwahrung hat,

übergeben werden. Der Wahlvorsteher sagt jeweils an, daß die Stimme ungültig ist.

(4) Danach zählen je zwei vom Wahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander je einen Stapel der nach den Absätzen 2 und 3 geordneten Stimmzettel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl der für den jeweiligen Wahlvorschlag abgegebenen gültigen Stimmen sowie die Zahl der ungültigen Stimmen.

(5) Anschließend entscheidet der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen nach Absatz 1 Satz 2 ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden sind. Der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden ist. Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob und für welchen Wahlvorschlag die Stimme für gültig oder ob sie für ungültig erklärt worden ist und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern. Die dabei ermittelten Stimmen sind zu den nach Absatz 4 ermittelten Stimmen hinzuzuzählen.

(6) Beantragt ein Mitglied des Wahlvorstandes vor der Unterzeichnung der Wahl Niederschrift eine erneute Zählung der Stimmen, so ist diese nach den Absätzen 1 bis 5 zu wiederholen. Die Gründe für die erneute Zählung sind in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

(7) Die vom Wahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammeln

1. die Stimmzettel getrennt nach den Wahlvorschlägen, denen die Stimme zugefallen ist,
2. die leer abgegebenen Wahlumschläge und die ungekennzeichneten Stimmzettel,
3. die Wahlumschläge, die Anlaß zu Bedenken gegeben haben, mit den zugehörigen Stimmzetteln, die Stimmzettel, die Anlaß zu Bedenken gegeben haben und die Wahlumschläge mit mehreren Stimmzetteln

je für sich und behalten sie unter Aufsicht.

§ 63

Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Der Wahlvorsteher gibt das Wahlergebnis im Wahlbezirk mit den in § 60 bezeichneten Angaben im Anschluß an die Feststellungen mündlich bekannt. Es darf vor Unterzeichnung der Wahl Niederschrift (§ 65 Abs. 1 Satz 2) anderen als den in § 64 genannten Stellen durch die Mitglieder des Wahlvorstandes nicht mitgeteilt werden.

§ 64

Schnellmeldungen, vorläufige Wahlergebnisse

(1) Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt ist, meldet es der Wahlvorsteher dem Kreis- oder Stadtwahlleiter. Ist eine kreisangehörige Gemeinde in mehrere Wahlbezirke eingeteilt, so meldet der Wahlvorsteher das Wahlergebnis seines Wahlbezirks der Gemeindebehörde, die die Wahlergebnisse aller Wahlbezirke der Gemeinde zusammenfaßt und dem Kreiswahlleiter meldet.

(2) Die Meldung wird auf schnellstem Wege (Fernsprecher, Fernschreiber, Telegramm, Bote) erstattet. Sie enthält die Zahlen

1. der Wahlberechtigten,
2. der Wähler,
3. der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. der für jeden Wahlvorschlag abgegebenen gültigen Stimmen.

(3) Der Kreiswahlleiter ermittelt nach den Schnellmeldungen der Gemeindebehörden das vorläufige Wahlergebnis im Kreis. Der Stadtwahlleiter ermittelt nach den Schnellmeldungen der Wahlvorsteher das vorläufige Wahlergebnis in der kreisfreien Stadt. Die Kreis- und Stadtwahlleiter teilen unter Einbeziehung der Ergebnisse der Briefwahl (§ 68 Abs. 4) die vorläufigen Wahlergebnisse auf schnellstem Wege dem Landeswahlleiter mit. Der Landeswahlleiter meldet dem Bundeswahlleiter die eingehenden Kreis- und Stadtergebnisse sofort und laufend weiter.

(4) Der Landeswahlleiter ermittelt nach den Schnellmeldungen der Kreis- und Stadtwahlleiter das vorläufige zahlenmäßige Wahlergebnis im Land und meldet es auf schnellstem Wege dem Bundeswahlleiter.

(5) Der Bundeswahlleiter ermittelt nach den Schnellmeldungen der Landeswahlleiter das vorläufige Wahlergebnis im Wahlgebiet und gibt mündlich oder in geeigneter anderer Form bekannt, welche Bewerber vorläufig als gewählt gelten können.

(6) Die Schnellmeldungen der Wahlvorsteher, Gemeindebehörden sowie der Kreis- und Stadtwahlleiter werden nach dem Muster der Anlage 26 erstattet.

§ 65

Wahl Niederschrift

(1) Über die Wahlhandlung, die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses ist vom Schriftführer eine Wahl Niederschrift nach dem Muster der Anlage 27 zu erstellen. Die Niederschrift ist zu verlesen und anschließend von den Mitgliedern des Wahlvorstandes zu unterschreiben. Verweigert ein Mitglied des Wahlvorstandes die Unterschrift, so ist der Grund hierfür in der Wahl Niederschrift zu vermerken. Mit ihrer Unterschrift genehmigen die Mitglieder des Wahlvorstandes die Wahl Niederschrift. Beschlüsse nach § 49 Abs. 7, § 52 Satz 3 und § 62 Abs. 5 sowie Beschlüsse über Anstände bei der Wahlhandlung oder bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind in der Wahl Niederschrift zu vermerken. Dieser werden beigefügt

die Stimmzettel und Wahlumschläge, über die der Wahlvorstand nach § 62 Abs. 5 besonders beschlossen hat,

die Wahlscheine, über die der Wahlvorstand nach § 52 besonders beschlossen hat.

(2) Der Wahlvorsteher übergibt die Wahl Niederschrift mit den Anlagen unverzüglich der Gemeindebehörde, in kreisfreien Städten dem Stadtwahlleiter.

(3) Die Gemeindebehörde übersendet dem Kreiswahlleiter die Wahlniederschriften ihrer Wahlvorstände mit den Anlagen auf schnellstem Wege. Besteht die Gemeinde aus mehreren Wahlbezirken, so fügt sie eine Zusammenstellung der Wahlergebnisse der einzelnen Wahlbezirke nach dem Muster der Anlage 28 bei.

(4) Wahlvorsteher, Gemeindebehörden und Kreis- oder Stadtwahlleiter haben sicherzustellen, daß die Wahlniederschriften mit den Anlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

§ 66

Übergabe und Verwahrung der Wahlunterlagen

(1) Hat der Wahlvorstand seine Aufgabe erledigt, so verpackt der Wahlvorsteher je für sich

1. die Stimmzettel, geordnet und gebündelt nach den Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge und nach ungekennzeichneten Stimmzetteln,
2. die leer abgegebenen Wahlumschläge,
3. die eingenommenen Wahlscheine,

soweit sie nicht der Wahlniederschrift beigefügt sind, versiegelt die einzelnen Pakete, versieht sie mit Inhaltsangabe und übergibt sie der Gemeindebehörde. Bis zur Übergabe an die Gemeindebehörde hat der Wahlvorsteher sicherzustellen, daß die unter den Nummern 1 bis 3 aufgeführten Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

(2) Die Gemeindebehörde verwahrt die Pakete, bis die Vernichtung zugelassen ist (§ 83). Sie hat sicherzustellen, daß die Pakete Unbefugten nicht zugänglich sind.

(3) Der Wahlvorsteher gibt der Gemeindebehörde das Wählerverzeichnis, die von ihr zur Verfügung gestellten Ausstattungsgegenstände sowie die Wahlumschläge zurück. Die Gemeindebehörde bewahrt die Wahlumschläge für künftige Wahlen auf.

(4) Die Gemeindebehörde hat die in Absatz 1 bezeichneten Unterlagen auf Anforderung dem Kreis- oder Stadtwahlleiter vorzulegen. Werden nur Teile eines Pakets angefordert, so bricht die Gemeindebehörde das Paket in Gegenwart von zwei Zeugen auf, entnimmt ihm den angeforderten Teil und versiegelt das Paket erneut. Über den Vorgang ist eine Niederschrift zu fertigen, die von allen Beteiligten zu unterschreiben ist.

§ 67

Behandlung der Wahlbriefe, Vorbereitung der Feststellung des Briefwahlergebnisses

(1) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter sorgt für die Bereitstellung und Ausstattung des Wahlraumes für die Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses und stellt dem Briefwahlvorstand etwa notwendige Hilfskräfte zur Verfügung. Für die Tätigkeit des Briefwahlvorstandes gelten im übrigen die allgemeinen Vorschriften sinngemäß.

(2) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter trifft durch nähere Vereinbarung mit dem Postamtsvorsteher Vorkehrungen dafür, daß alle am Wahltag bei dem

Zustellpostamt seines Sitzes noch vor Schluß der Wahlzeit eingegangenen Wahlbriefe zur Abholung bereitgehalten werden und von einem Beauftragten des Kreis- oder Stadtwahlleiters gegen Vorlage eines von diesem erteilten Ausweises am Wahltag bis zum Ende der Wahlzeit in Empfang genommen werden können.

(3) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter vermerkt auf jedem am Wahltag nach Schluß der Wahlzeit eingegangenen Wahlbrief Tag und Uhrzeit des Eingangs, auf den vom nächsten Tag an eingehenden Wahlbriefen nur den Eingangstag. Er sammelt die Wahlbriefe ungeöffnet und hält sie unter Verschuß.

(4) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter ordnet die Wahlbriefe nach den darauf vermerkten Gemeinden (Ausgabestellen) und Wahlscheinnummern und verteilt sie auf die einzelnen Wahlvorstände. Er übergibt jedem Wahlvorstand die Wahlscheinverzeichnisse (§ 27 Abs. 8) der ihm zugeordneten Wahlbriefe.

(5) Verspätet eingegangene Wahlbriefe werden vom Kreis- oder Stadtwahlleiter angenommen, mit den in Absatz 3 vorgeschriebenen Vermerken versehen und ungeöffnet verpackt. Das Paket wird von ihm versiegelt, mit Inhaltsangabe versehen und verwahrt, bis die Vernichtung der Wahlbriefe zugelassen ist (§ 83). Er hat sicherzustellen, daß das Paket Unbefugten nicht zugänglich ist.

§ 68

Feststellung des Briefwahlergebnisses

(1) Der Briefwahlvorstand öffnet die Wahlbriefe einzeln und entnimmt ihnen den Wahlschein und den Wahlumschlag. Wenn der Schriftführer den Namen des Wählers im Wahlscheinverzeichnis gefunden hat und Beanstandungen nach § 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 39 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 bis 8 des Bundeswahlgesetzes nicht zu erheben sind, wird der Wahlumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt, nachdem der Schriftführer die Stimmabgabe im Wahlscheinverzeichnis durch Unterstreichen des Namens des Wählers vermerkt hat. Die Wahlscheine werden gesammelt.

(2) Werden gegen einen Wahlbrief Bedenken erhoben, so beschließt der Briefwahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Wahlbrief ist vom Briefwahlvorstand zurückzuweisen, wenn ein Tatbestand nach § 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 39 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 bis 8 des Bundeswahlgesetzes vorliegt. Die Zahl der beanstandeten, der nach besonderer Beschlußfassung zugelassenen und die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe sind in der Wahlniederschrift zu vermerken. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, wieder zu verschließen und fortlaufend zu numerieren. Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben (§ 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 39 Abs. 4 Satz 2 des Bundeswahlgesetzes).

(3) Nachdem die Wahlumschläge den Wahlbriefen entnommen und in die Wahlurne gelegt worden

sind, jedoch nicht vor Schluß der allgemeinen Wahlzeit, stellt der Wahlvorstand das Wahlergebnis mit den in § 60 unter den Nummern 2 bis 4 bezeichneten Angaben nach den sinngemäß anzuwendenden allgemeinen Vorschriften fest. Sobald das Wahlergebnis festgestellt ist, meldet es der Wahlvorsteher auf schnellstem Wege dem Kreis- oder Stadtwahlleiter nach dem Muster der Anlage 26. Der Wahlvorstand nimmt eine Wahlniederschrift nach dem Muster der Anlage 29 auf. Dieser werden beigefügt

die Stimmzettel und Wahlumschläge, über die der Wahlvorstand nach § 62 Abs. 5 besonders beschlossen hat,

die Wahlbriefe, die der Wahlvorstand zurückgewiesen hat,

die Wahlscheine, über die der Wahlvorstand beschlossen hat, ohne daß die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden.

Der Wahlvorsteher übergibt die Wahlniederschrift mit den Anlagen unverzüglich dem Kreis- oder Stadtwahlleiter. Er verpackt die Unterlagen gemäß § 66 Abs. 1 und übergibt sie dem Kreis- oder Stadtwahlleiter, der sie verwahrt, bis ihre Vernichtung zugelassen ist (§ 83). § 65 Abs. 4 gilt entsprechend.

(4) Das Wahlergebnis der Briefwahl wird vom Kreis- oder Stadtwahlleiter in die Schnellmeldung und in die Zusammenstellung des endgültigen Wahlergebnisses des Kreises oder der kreisfreien Stadt (§§ 64, 69) übernommen.

(5) Wenn der Bundeswahlleiter feststellt, daß im Wahlgebiet infolge von Naturkatastrophen oder ähnlichen Ereignissen höherer Gewalt die regelmäßige Beförderung von Wahlbriefen gestört war, gelten die dadurch betroffenen Wahlbriefe, die nach dem Poststempel spätestens am Tage vor der Wahl zur Post gegeben worden sind, als rechtzeitig eingegangen. In einem solchen Fall werden, sobald die Auswirkungen des Ereignisses behoben sind, spätestens aber am 21. Tage nach der Wahl, die durch das Ereignis betroffenen Wahlbriefe ausgesondert und dem Wahlvorstand zur nachträglichen Feststellung des Wahlergebnisses überwiesen.

§ 69

Feststellung der Wahlergebnisse im Kreis oder in der kreisfreien Stadt

(1) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Wahlvorstände auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit. Er stellt nach den Wahlniederschriften das endgültige Ergebnis der Wahl im Kreis oder in der kreisfreien Stadt nach Wahlvorschlägen wahlbezirkweise unter Hinzufügung des Briefwahlergebnisses nach dem Muster der Anlage 28 zusammen und bildet für die Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte Zwischensummen ohne Briefwähler. Ergeben sich aus der Wahlniederschrift oder aus sonstigen Gründen Bedenken gegen die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts, so klärt sie der Kreis- oder Stadtwahlleiter soweit wie möglich auf.

(2) Nach Berichterstattung durch den Kreis- oder Stadtwahlleiter ermittelt der Kreis- oder Stadtwahl Ausschuß das Wahlergebnis im Kreis oder in der kreisfreien Stadt. Er stellt fest

1. die Zahl der Wahlberechtigten,
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

Der Kreis- oder Stadtwahl Ausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen des Wahlvorstandes vorzunehmen und über die Gültigkeit abgegebener Stimmen abweichend zu beschließen. Ungeklärte Bedenken vermerkt er in der Niederschrift.

(3) Im Anschluß an die Feststellung gibt der Kreis- oder Stadtwahlleiter das Wahlergebnis mit den in Absatz 2 Satz 2 bezeichneten Angaben mündlich bekannt.

(4) Nach dem Muster der Anlage 30 wird eine Niederschrift über die Feststellung des Wahlergebnisses angefertigt. Die Niederschrift und die ihr beigefügte Zusammenstellung des Wahlergebnisses nach dem Muster der Anlage 28 ist von allen Mitgliedern des Kreis- oder Stadtwahl Ausschusses, die an der Feststellungsverhandlung teilgenommen haben, zu unterzeichnen.

(5) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter übersendet dem Landeswahlleiter und dem Bundeswahlleiter auf schnellstem Wege eine Ausfertigung der Niederschrift des Kreis- oder Stadtwahl Ausschusses mit der dazugehörigen Zusammenstellung.

§ 70

Feststellung des Wahlergebnisses im Land

(1) Der Landeswahlleiter prüft die Wahlniederschriften der Kreis- und Stadtwahl Ausschüsse und stellt danach die endgültigen Wahlergebnisse in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes (§ 69 Abs. 2) nach dem Muster der Anlage 28 zum Wahlergebnis des Landes zusammen.

(2) Nach Berichterstattung durch den Landeswahlleiter ermittelt der Landeswahl Ausschuß das Wahlergebnis im Land. Er stellt fest

1. die Zahl der Wahlberechtigten,
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. die Zahlen der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen.

Der Landeswahl Ausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände sowie der Kreis- und Stadtwahl Ausschüsse vorzunehmen.

(3) Im Anschluß an die Feststellung gibt der Landeswahlleiter das Wahlergebnis mit den in Absatz 2 Satz 2 bezeichneten Angaben mündlich bekannt.

(4) Nach dem Muster der Anlage 31 wird eine Niederschrift über die Feststellung des Wahlergebnisses angefertigt. § 69 Abs. 4 Satz 2 findet entsprechende Anwendung.

(5) Der Landeswahlleiter übersendet dem Bundeswahlleiter eine Ausfertigung der Niederschrift mit der Feststellung des Wahlergebnisses für das Land sowie eine Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes (Absatz 1).

§ 71

Abschließende Feststellung des Ergebnisses der Wahl im Wahlgebiet

(1) Der Bundeswahlleiter prüft die Wahlprotokolle der Landeswahlausschüsse. Er stellt nach den Niederschriften der Landeswahlausschüsse sowie der Kreis- und Stadtwahlausschüsse

1. die Zahlen der auf die Wahlvorschläge jedes Wahlvorschlagsberechtigten entfallenen gültigen Stimmen nach dem Muster der Anlage 28 zusammen und ermittelt
2. die Gesamtzahl der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen sowie
3. den Vom-Hundert-Satz des Stimmenanteils der Wahlvorschläge der einzelnen Wahlvorschlagsberechtigten im Wahlgebiet an der Gesamtzahl der gültigen Stimmen.

Er teilt die Stimmzahlen der einzelnen Wahlvorschläge (§ 2 Abs. 2 des Gesetzes), die nicht nach § 2 Abs. 6 des Gesetzes bei der Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge unberücksichtigt bleiben, so lange durch 1, 2, 3 usw., bis so viel Höchstzahlen ermittelt sind, wie nach § 1 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 29 des Gesetzes Sitze zu verteilen sind. In entsprechender Weise errechnet er, wie sich die auf eine Listenverbindung entfallenen Sitze auf die beteiligten Listen (§ 2 Abs. 5 des Gesetzes) des betreffenden Wahlvorschlagsberechtigten verteilen.

(2) Nach Berichterstattung durch den Bundeswahlleiter ermittelt der Bundeswahlausschuß das Gesamtergebnis der Wahl. Er stellt für das Wahlgebiet fest

1. die Zahl der Wahlberechtigten,
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. die Zahlen der auf die Wahlvorschläge der einzelnen Wahlvorschlagsberechtigten entfallenen gültigen Stimmen,
5. welche Wahlvorschläge nach § 2 Abs. 6 des Gesetzes
 - a) an der Verteilung der Sitze teilnehmen,
 - b) bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt bleiben,
6. die Zahl der Sitze, die auf die einzelnen zu berücksichtigenden Wahlvorschläge entfallen,
7. welche Bewerber gewählt sind.

(3) Im Anschluß an die Feststellung gibt der Bundeswahlleiter das Wahlergebnis mit den in Absatz 2 bezeichneten Angaben mündlich bekannt.

(4) Nach dem Muster der Anlage 32 wird eine Niederschrift über die Feststellung des Wahlergebnisses angefertigt. § 69 Abs. 4 Satz 2 findet entsprechende Anwendung.

(5) Der Bundeswahlleiter teilt den Landeswahlleitern mit, welche Bewerber gewählt sind.

§ 72

Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses

(1) Sobald die Feststellungen abgeschlossen sind, machen

1. der Bundeswahlleiter das endgültige Wahlergebnis für das Wahlgebiet mit den in § 71 Abs. 2 Satz 2 bezeichneten Angaben, der Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschlagsberechtigten und deren Wahlvorschläge, sowie den Namen der im Wahlgebiet gewählten Bewerber,
2. der Landeswahlleiter das endgültige Wahlergebnis für das Land mit den in § 70 Abs. 2 Satz 2 bezeichneten Angaben

öffentlich bekannt.

(2) Ausfertigungen seiner Bekanntmachung übersendet der Bundeswahlleiter dem Präsidenten des Deutschen Bundestages und den Landeswahlleitern. Der Landeswahlleiter übersendet eine Ausfertigung seiner Bekanntmachung dem Bundeswahlleiter.

§ 73

Benachrichtigung der gewählten Bewerber

Der Bundeswahlleiter benachrichtigt die vom Bundeswahlausschuß für gewählt erklärten Bewerber nach der mündlichen Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses durch Zustellung und weist sie auf die Vorschriften der §§ 19 und 21 Abs. 1 des Gesetzes hin. Er teilt dem Präsidenten des Deutschen Bundestages sofort nach Ablauf der Frist des § 19 Abs. 1 des Gesetzes mit, an welchen Tagen die Annahmeerklärungen der gewählten Bewerber eingegangen sind und welche Bewerber die Wahl abgelehnt haben. Im Falle des § 19 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes teilt er mit, an welchen Tagen die Benachrichtigungen zugestellt worden sind.

§ 74

Überprüfung der Wahl durch die Landeswahlleiter und den Bundeswahlleiter

(1) Die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Gesetzes, dieser Verordnung und der Bundeswahlgeräteverordnung (§ 84) durchgeführt worden ist. Nach dem Ergebnis ihrer Prüfung entscheiden sie, ob Einspruch gegen die Wahl einzulegen ist (§ 26 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 2 Abs. 2 des Wahlprüfungsgesetzes).

(2) Auf Anforderung haben die Kreis- und Stadtwahlleiter dem Landeswahlleiter und über diesen dem Bundeswahlleiter die bei ihnen und den Gemeinden vorhandenen Wahlunterlagen zu übersenden. Der Bundeswahlleiter kann verlangen, daß ihm die Landeswahlleiter die bei ihnen vorhandenen Wahlunterlagen übersenden.

Fünfter Abschnitt

Nachwahl, Wiederholungswahl, Berufung von Listennachfolgern

§ 75

Nachwahl

(1) Sobald feststeht, daß die Wahl in einem Teil des Wahlgebiets infolge höherer Gewalt oder aus sonstigem Grunde nicht durchgeführt werden kann, sagt der Kreis- oder Stadtwahlleiter die Wahl ab und gibt bekannt, daß eine Nachwahl stattfinden wird. Er unterrichtet unverzüglich den Landeswahlleiter und dieser unverzüglich den Bundeswahlleiter.

(2) Bei der Nachwahl wird mit den für die Hauptwahl aufgestellten Wählerverzeichnissen; nach den für die Hauptwahl zugelassenen Wahlvorschlägen, in den für die Hauptwahl bestimmten Wahlbezirken und Wahlräumen sowie vor den für die Hauptwahl gebildeten Wahlvorständen gewählt.

(3) Bei der Nachwahl behalten die für die Hauptwahl ausgestellten Wahlscheine Gültigkeit. Neue Wahlscheine dürfen nur von den Gemeinden des Gebietes, in dem die Nachwahl stattfindet, ausgestellt werden.

(4) Der Landeswahlleiter kann im Einzelfall Regelungen zur Anpassung an besondere Verhältnisse treffen.

(5) Der Landeswahlleiter macht den Tag der Nachwahl öffentlich bekannt.

§ 76

Wiederholungswahl

(1) Das Wahlverfahren ist nur insoweit zu erneuern, als das nach der Entscheidung im Wahlprüfungsverfahren erforderlich ist.

(2) Wird die Wahl nur in einzelnen Wahlbezirken wiederholt, so darf die Abgrenzung dieser Wahlbezirke nicht geändert werden. Auch sonst soll die Wahl möglichst in denselben Wahlbezirken wie bei der Hauptwahl wiederholt werden. Wahlvorstände können neu gebildet und Wahlräume neu bestimmt werden.

(3) Findet die Wiederholungswahl infolge von Unregelmäßigkeiten bei der Aufstellung und Behandlung von Wählerverzeichnissen statt, so ist in den betroffenen Wahlbezirken das Verfahren der Aufstellung, Auslegung, Berichtigung und des Abschlusses des Wählerverzeichnisses neu durchzuführen, sofern sich aus der Wahlprüfungsentscheidung keine Einschränkungen ergeben.

(4) Wähler, die seit der Hauptwahl ihr Wahlrecht verloren haben, sind im Wählerverzeichnis zu streichen. Wird die Wahl vor Ablauf von sechs Monaten nach der Hauptwahl nur in einzelnen Wahlbezirken wiederholt, so können Wahlberechtigte, die für die Hauptwahl einen Wahlschein erhalten haben, nur dann an der Wahl teilnehmen, wenn sie ihren Wahlschein in den Wahlbezirken abgegeben haben, für die die Wahl wiederholt wird.

(5) Wahlscheine dürfen nur von Gemeinden in dem Gebiet, in dem die Wiederholungswahl stattfindet, ausgestellt werden. Wird die Wahl vor Ablauf von sechs Monaten nach der Hauptwahl nur in einzelnen Wahlbezirken wiederholt, so erhalten Personen, die bei der Hauptwahl in diesen Wahlbezirken mit Wahlschein gewählt haben, auf Antrag ihren Wahlschein mit Gültigkeitsvermerk für die Wiederholungswahl zurück, wenn sie inzwischen aus dem Gebiet der Wiederholungswahl verzogen sind.

(6) Wahlvorschläge können nur geändert werden, wenn sich dies aus der Wahlprüfungsentscheidung ergibt.

(7) Der Landeswahlleiter kann im Rahmen der Wahlprüfungsentscheidung Regelungen zur Anpassung des Wiederholungswahlverfahrens an besondere Verhältnisse treffen.

§ 77

Berufung von Listennachfolgern

(1) Der Bundeswahlleiter stellt fest, wer als Listennachfolger in das Europäische Parlament eintritt und teilt dem Präsidenten des Deutschen Bundestages Vor- und Familiennamen, Beruf oder Stand, Anschrift (Hauptwohnung) des Listennachfolgers, sowie den Tag, an dem seine Annahmeerklärung eingegangen ist, sofort mit. Im Falle des § 21 Abs. 2 des Gesetzes teilt der Bundeswahlleiter mit, an welchem Tage die Benachrichtigung zugestellt worden ist und wann der Listennachfolger die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament erwirbt.

(2) Der Bundeswahlleiter macht öffentlich bekannt, welcher Bewerber in das Europäische Parlament eingetreten ist und zu welchem Zeitpunkt er die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament erworben hat. Der Präsident des Deutschen Bundestages unterrichtet unverzüglich den Präsidenten des Europäischen Parlaments über die Listennachfolge.

Sechster Abschnitt

Übergangs- und Schlußbestimmungen

§ 78

Wahlstatistische Auszählungen

(1) Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 25 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 51 des Bundeswahlgesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreis- oder Stadtwahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke

müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen oder unter Verwendung verschiedener Wahlurnen oder nach § 39 Abs. 2 Satz 1 durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur an Amtsstelle und nur solange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 65, 66 zu behandeln.

(2) Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 25 Abs. 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 51 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

§ 79

Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Die nach dem Gesetz und dieser Verordnung vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch

den Bundeswahlleiter

im Bundesanzeiger,

die Landeswahlleiter

im Staatsanzeiger oder Ministerial- oder Amtsblatt der Landesregierung oder des Innenministeriums,

die Kreis- oder Stadtwahlleiter

in den Amtsblättern oder Zeitungen, die allgemein für Bekanntmachungen der Kreise oder kreisfreien Städte bestimmt sind,

die Gemeindebehörden

in ortsüblicher Weise.

(2) Für die öffentliche Bekanntmachung nach § 5 Abs. 3 und § 6 Abs. 11 genügt Aushang am oder im Eingang des Sitzungsgebäudes mit dem Hinweis, daß jedermann Zutritt zu der Sitzung hat.

§ 80

Zustellungen, Versicherungen an Eides Statt

(1) Zustellungen werden nach den Vorschriften des Verwaltungszustellungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 201-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, in der jeweils geltenden Fassung vorgenommen.

(2) Für die nach § 17 Abs. 6 und § 32 Abs. 3 Nr. 2 abzugebenden Versicherungen an Eides Statt ist die jeweilige Gemeindebehörde zur Abnahme zuständig. Diese gilt als Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

§ 81

Beschaffung von Stimmzetteln und Vordrucken

(1) Der Kreis- oder Stadtwahlleiter beschafft

1. die Wahlscheinvordrucke (Anlage 9),
2. die Wahlumschläge für die Briefwahl (Anlage 10),
3. die Siegelmarken (Anlage 11) und
4. die Wahlbriefumschläge (Anlage 12).

(2) Der Landeswahlleiter beschafft

1. die Merkblätter für die Briefwahl (Anlage 13),
2. die Wahlumschläge,
3. die Vordrucke für die Einreichung einer Liste für ein Land (Anlage 14),
4. die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften für Listen für ein Land (Anlage 16),
5. die Vordrucke für die Zustimmungserklärungen der vorgeschlagenen Bewerber (Anlage 17),
6. die Vordrucke für die Bescheinigung der Wählbarkeit der vorgeschlagenen Bewerber (Anlage 18),
7. die Vordrucke für die Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber für die Liste für ein Land (Anlage 19),
8. die Vordrucke für die Versicherung an Eides Statt zur Bewerberaufstellung (Anlage 21) und
9. die Stimmzettel (Anlage 24).

(3) Der Bundeswahlleiter beschafft

1. die Formblätter für die Ausübung des Wahlrechts von Wahlberechtigten, die ihre Hauptwohnung im Land Berlin und eine Nebenwohnung im übrigen Geltungsbereich des Gesetzes innehaben (Anlage 1),
2. die Form- und Merkblätter für die Ausübung des Wahlrechts durch Wahlberechtigte nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes (Anlage 2),
3. die Vordrucke für die Einreichung einer gemeinsamen Liste für alle Länder (Anlage 15),
4. die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften für gemeinsame Listen für alle Länder (Anlage 16),
5. die Vordrucke für die Zustimmungserklärungen der vorgeschlagenen Bewerber (Anlage 17),
6. die Vordrucke für die Bescheinigung der Wählbarkeit der vorgeschlagenen Bewerber (Anlage 18),
7. die Vordrucke für die Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber für die gemeinsame Liste für alle Länder (Anlage 20),
8. die Vordrucke für die Versicherung an Eides Statt zur Bewerberaufstellung (Anlage 21) und
9. die Vordrucke für eine Erklärung über den Ausschluß von der Verbindung von Wahlvorschlägen (Anlage 23).

(4) Die Gemeindebehörde beschafft die für die Wahlbezirke und Gemeinden erforderlichen Vordrucke, soweit nicht der Bundes- oder Landeswahlleiter die Lieferung übernimmt.

§ 82

Sicherung der Wählerverzeichnisse und der Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge

(1) Die Wählerverzeichnisse und Formblätter mit Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge sind so zu verwahren, daß sie gegen Einsichtnahme durch Unbefugte geschützt sind.

(2) Die bei einer Wahl verwendeten Wählerverzeichnisse dürfen vor Ablauf von sechs Monaten nach der Hauptwahl nur fortgeführt werden, wenn der Stand des Wählerverzeichnisses am Tage der Hauptwahl erkennbar bleibt.

(3) Nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl kann das Wählerverzeichnis ohne Rücksicht auf Absatz 2 fortgeführt werden, wenn nicht der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet.

(4) Nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl sind, wenn der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren nicht etwas anderes anordnet, in Wählerverzeichnissen, die fortgeführt werden sollen, bei den Nichtwählern der gleiche Vermerk anzubringen, der bei den Wählern als Stimmabgabevermerk angebracht worden ist, sowie die Wahlberechtigten, die nach § 15 Abs. 2 und 10 auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, zu streichen.

(5) Auskünfte aus dem Wählerverzeichnis dürfen nur Behörden, Gerichten und sonstigen amtlichen Stellen des Wahlgebiets und nur dann erteilt werden, wenn das Ersuchen um Auskunft mit der Wahl zusammenhängt. Ein solcher Anlaß liegt insbesondere bei Verdacht von Wahlstraftaten, Wahlprüfungsangelegenheiten und wahlstatistischen Arbeiten vor.

(6) Mitglieder von Wahlorganen, Amtsträger und für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete dürfen Auskünfte über Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge nur Behörden, Gerichten und sonstigen amtlichen Stellen des Wahlgebiets und nur dann erteilen, wenn die Auskunft zur Durchführung der Wahl oder eines Wahlprüfungsverfahrens oder zur Aufklärung des Verdachts einer Wahlstraftat erforderlich ist.

§ 83

Vernichtung von Wahlunterlagen

(1) Wahlunterlagen, wie Stimmzettel, Anträge und Erklärungen sowie Versicherungen an Eides Statt zum Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, Wahlscheinanträge und im Zusammenhang damit erteilte Vollmachten, Wahlscheine, Hilfslisten,

Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge, Anlagen zu den Wahlniederschriften der Wahlbezirke, Wahlbriefe usw. können 60 Tage vor der Wahl des neuen Europäischen Parlaments vernichtet werden.

(2) Der Landeswahlleiter kann zulassen, daß die Anträge und Erklärungen sowie Versicherungen an Eides Statt zum Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, die Wahlscheinanträge und im Zusammenhang damit erteilte Vollmachten, die gültigen Stimmzettel, die Wahlscheine und die verspätet eingegangenen Wahlbriefe früher vernichtet werden, soweit sie nicht für ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren von Bedeutung sein können. Der Bundeswahlleiter und die Landeswahlleiter können mit den ihnen vorliegenden Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge entsprechend verfahren.

§ 84

Geltung der Bundeswahlgeräteverordnung

Die Bundeswahlgeräteverordnung vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2459) gilt unter Beachtung der Vorschriften dieser Verordnung entsprechend mit folgenden Maßgaben:

1. In den Wahlbezirken wird jeweils nur ein Wahlgerät eingesetzt; dementsprechend verringert sich die Ausstattung der Wahlvorstände.
2. Für die Stimmabgabe an Wahlgeräten und die Zählung der Stimmen mit Wahlgeräten gelten die §§ 49 bis 53 und 60 bis 66 entsprechend.
3. Die Wahlniederschrift ist nach dem Muster der Anlage 33 zu erstellen.

§ 85

Stadtstaatklausel

In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg bestimmt der Senat, welche Stellen die Aufgaben wahrnehmen, die im Gesetz und in dieser Verordnung der Gemeindebehörde übertragen sind.

§ 86

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 30 des Europawahlgesetzes auch im Land Berlin.

§ 87

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 23. August 1978

Der Bundesminister des Innern
Baum

Verzeichnis der Wahlbewerber

Das Verzeichnis der Bewerber und Ersatzbewerber für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 10. Juni 1979 wurde auf der Grundlage der Niederschriften der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses über die Zulassung der Listen für ein Land bzw. der gemeinsamen Listen für alle Länder zusammengestellt. Listen, die von den Wahlausschüssen zurückgewiesen wurden, sind nicht aufgeführt.

Die Angaben für die einzelnen Wahlbewerber bzw. Ersatzbewerber haben die Zeilenfolge:

- Familienname, Titel, Vornamen
 - Beruf oder Stand
 - Geburtsdatum, Geburtsort
 - Straße, Hausnummer
 - Postleitzahl, Wohnort
 - Land (nur bei gemeinsamer Liste für alle Länder)
- } Anschrift der Hauptwohnung

Steht vor dem Namen des Bewerbers oder Ersatzbewerbers ein " * ", wird damit zum Ausdruck gebracht, daß es sich um einen Kandidaten handelt, der sowohl Bewerber als auch Ersatzbewerber war. Steht vor dem Namen des Bewerbers ein " + ", handelt es sich um Bewerber, die auch auf einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten in einem weiteren Land benannt waren. Die Namen der gewählten Bewerber sind unterstrichen.

Die bei den Anschriften der Wahlbewerber für die Bundesländer verwendeten Abkürzungen haben folgende Bedeutung:

SWH	Schleswig - Holstein
HH	Hamburg
NSA	Niedersachsen
HB	Bremen
NW	Nordrhein - Westfalen
HE	Hessen
RP	Rheinland - Pfalz
BW	Baden - Württemberg
BY	Bayern
SAAR	Saarland

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU
– Liste für das Land Schleswig–Holstein –

- | | |
|----|--|
| 1 | <u>Hassel, Kai-Uwe von</u>
Bundestagspräsident a.D.
21.4.1913, Gare (ehem. Deutsch-Ost-Afrika)
Fördestraße 11
2392 Glücksburg (Ostsee) |
| 2 | Klinker, Hans-Jürgen
Landwirt, Ingenieur (agr.)
13.1.1921, Ülsby
2381 Ülsby |
| 3 | Roitzsch, Ingrid
Journalistin
30.7.1940, München
Marienhöhe 89
2085 Quickborn |
| 4 | Böge, Reimer
Diplom-Ingenieur (agr.)
18.12.1951, Hasenmoor
2359 Hasenmoor |
| 5 | Spaeth, Leopold
Gärtner
30.10.1928, Schaulen
Winnerter Straße 13
2251 Ostenfeld |
| 6 | Sauerbaum, Eckhard, Wilhelm, Johannes
Rechtsanwalt und Notar
23.4.1938, Königsberg/Pr.
Raisdorfer Straße 5
2300 Kiel 14 |
| 7 | Witt, Hanne Lore
Hausfrau
28.2.1934, Hamburg
Möhlenbarg 30
2221 Kuden |
| 8 | Börnsen, Wolfgang
Lehrer
26.4.1942, Flensburg
Dorfstraße 15
2391 Grundhof-Bönstrup |
| 9 | Rindfleisch, Karl-Rainer
Rechtsanwalt
26.1.1944, Wutschdorf (Brandenburg)
Fuchsberg 10
2419 Buchholz |
| 10 | Henf, Dr. Frieder
Oberregierungsrat
30.12.1943, Neustadt/Holst.
Travestraße 43
2301 Raisdorf |

– Liste für das Land Hamburg –

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | <u>Blumenfeld, Erik</u>
Kaufmann
27.3.1915, Hamburg
Blumenstraße 5
2000 Hamburg 60 | Fera, Charlotte
Hausfrau
24.10.1905, Bremen
Ohnsorgweg 38
2000 Hamburg 52 |
| 2 | Kuhn, Hans Georg
Gewerkschafts-Bundesvorstandsmitglied
20.1.1924, Schwedt
Freisienweg 42
2000 Hamburg 65 | Jarzembowski, Georg
Richter
3.2.1947, Braunschweig
Werderstraße 40-42
2000 Hamburg 13 |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU
– Liste für das Land Hamburg –

3	Kadereit, Ursula Angestellte 23.2.1931, Berlin An der Flottbek 5 2000 Hamburg 52	Tolkmitt, Dr. Hans Bodo Rechtsanwalt 3.11.1914, Wilhelmshaven Schwanenwik 33 2000 Hamburg 76
4	Chapeaurouge, Alfred de Notar 1.6.1907, Hamburg Droyenstraße 36 2000 Hamburg 52	Lichtenauer, Brigitte Referendarin 14.7.1940, Stuttgart Godeffroystraße 3 2000 Hamburg 55

– Liste für das Land Niedersachsen –

1	Jahn, Dr. Hans Edgar ¹⁾ Bundestagsabgeordneter, Publizist 21.11.1914, Neustettin Körnerstraße 10 3300 Braunschweig	
2	<u>Bismarck, Dr. Philipp von</u> Bundestagsabgeordneter, Land- u. Forstwirt 19.8.1913, Jarchlin Nr. 18 3122 Obernholz OT Schweimke	
3	<u>Nordlohne, Franz-Josef</u> Bundestagsabgeordneter, Stadt- oberinspektor a.D. 18.3.1939, Lohne Josefstraße 24 2842 Lohne	
4	<u>Pöttering, Dr. Hans-Gert</u> Jurist 15.9.1945, Bersenbrück Dombogen 3 4558 Bersenbrück	
5	<u>Rabbethge, Renate-Charlotte</u> Auslandskorrespondentin 14.10.1930, Göttingen Haus Borntal 3352 Einbeck	
6	<u>Helms, Wilhelm</u> Landwirt 19.12.1923, Bissenhausen Nr. 2 2832 Bissenhausen	
7	Wedekind, Rudolf Landtagsabgeordneter, Kaufmann 4.8.1938, Hannover Kleine Pfahlstraße 16 3000 Hannover	
8	Engler, Arthur Reedereidirektor 10.7.1917, Neustrelitz Ziegeleistraße 11 2970 Emden	
9	Döring, Willi Landtagsabgeordneter, Kaufmann 5.12.1924, Gieboldehausen Postwinkel 5 3416 Gieboldehausen	

) Wahl abgelehnt.

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU
– Liste für das Land Niedersachsen –

- | | |
|----|--|
| 10 | Alten-Nordheim, Odal von
Land- u. Forstwirt
21.5.1922, Holzminden
Wormsthal
3262 Auetal 12 |
| 11 | Werner, Rudolf
Kaufmann
31.3.1920, Hannover
Schopenhauerstraße 5
3000 Hannover |
| 12 | Hess, Dr. Hans Georg
Rechtsanwalt, IHK-Geschäftsführer,
Journalist
6.5.1923, Berlin
Gerhart-Hauptmann-Straße 9
3007 Gehrden |
| 13 | Bärwinkel, Konrad
Oberstudienrat
3.7.1933, Sondershausen
Hindenburgstraße 66
3420 Herzberg |

– Liste für das Land Bremen –

- | | |
|---|---|
| 1 | + Müller-Hermann, Dr. Ernst
Volkswirt
30.9.1915, Königsberg
Rilkeweg 40
2800 Bremen 33 |
| 2 | Klein, Günter
Oberregierungsrat
27.5.1930, Wuppertal
Vor dem Heisterbusch 12
2820 Bremen 77 |
| 3 | Polley, Rudolf
Jurist
21.3.1943, Hermsdorf Kreis Waldenburg
Alsenstraße 20 A
2850 Bremerhaven |

– Liste für das Land Nordrhein–Westfalen –

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | <u>Katzer, Johann</u>
Bundestagsabgeordneter
31.1.1919, Köln
Kastanienallee 7
5000 Köln | Schongen, Walter
Stellv. Gewerkschaftsvorsitzender
11.5.1927, Kempen
Theodor-Foerster-Straße 8
4152 Kempen 1 |
| 2 | <u>Schnitker, Paul</u>
Malermeister
12.1.1927, Münster
Hammer Straße 36
4400 Münster | * Peus, Dr. Gabriele
Oberstudienrätin
25.7.1940, Münster
Am Schloßgarten 23
4400 Münster |
| 3 | <u>Aerssen, Dr. Jochen van</u>
Bundestagsabgeordneter, Rechtsanwalt
15.4.1941, Kevelaer
Dondertstraße 34
4178 Kevelaer | Kloten, Heinrich Johannes
Diplomlandwirt
5.3.1920, Willich Krs. Viersen
Holterhöfe 9
4156 Willich 1 |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

— Liste für das Land Nordrhein—Westfalen —

- | | | |
|----|---|--|
| 4 | <u>Pürsten, Albert</u>
Lehrer a.D.
20.2.1923, Meuselwitz/Thür.
Lessingstraße 4
4992 Espelkamp | * Brok, Elmar
Journalist
14.5.1946, Verl Krs. Gütersloh
Thomas-Mann-Straße 15
4800 Bielefeld 17 |
| 5 | <u>Köhler, Dr. Herbert W.</u>
Industriekaufmann
17.12.1919, Preiskretscham (Oberschlesien)
Wildunger Straße 6
4100 Duisburg | Franz, Dr. Otmar
Diplomkaufmann
6.1.1935, Marburg
Werntgens Hof 31
4330 Mülheim a. d. Ruhr |
| 6 | <u>Hoffmann, Karl-Heinz</u>
Stellv. Gewerkschaftsvorsitzender
14.2.1928, Köln
Hauweg 28
7067 Plüderhausen | Nickels, Rudolf
Gewerkschaftsvorstandsmitglied
23.4.1926, Bottrop
Stuckenbuschstraße 88
4350 Recklinghausen |
| 7 | <u>Lenz, Marlene</u>
Angestellte
4.7.1932, Berlin
Friedrich-Ebert-Straße 66
5300 Bonn | Kürten, Dr. Karl-Heinz
Vorstandsmitglied
20.2.1915, Düsseldorf
Hildegundisallee 32
4005 Meerbusch 1 |
| 8 | <u>Rinsche, Dr. Günter</u>
Landtagsabgeordneter, Regierungsrat a.D.
13.7.1930, Hamm
Feldgarten 15
4700 Hamm 1 | * Hoffschulte, Dr. Heinrich Albert
Stadtdirektor
15.6.1941, Danzig
Geisthof 51
4712 Werne |
| 9 | <u>Majonica, Ernst Gottfried</u>
Rechtsanwalt
29.10.1920, Soest
Herzog Johann Straße 5
4770 Soest | * Hochgartz, Günther
Elektromeister
10.7.1918, Bocholt
Raesfeldstraße 13
4290 Bocholt |
| 10 | <u>Malangré, Kurt</u>
Rechtsanwalt
18.9.1934, Aachen
Knöpgerweg 25
5100 Aachen | Herberg, Charlotte von der
Hausfrau
12.6.1912, Travemünde
Alfterstraße 18
5000 Köln 51 |
| 11 | <u>Mertens, Meinolf</u>
Land- und Forstwirt
4.6.1923, Bönkhausen
Bönkhausen 3
5768 Sundern 6 | * Borchert, Johann-Joachim
Landwirt
25.4.1940, Nahrstedt Krs. Stendal
Hansastraße 121
4630 Bochum 6 |
| 12 | <u>Lemmer, Gerd Ludwig</u>
Vorstandsmitglied, Staatssekretär a.D.
13.9.1925, Remscheid
Hindemithstraße 28
5630 Remscheid | * Wahl, Jürgen
Journalist
10.7.1929, Krefeld
Seibachstraße 26
5307 Wachtberg |
| 13 | * Peus, Dr. Gabriele
Oberstudienrätin
25.7.1940, Münster

Am Schloßgarten 23
4400 Münster | Westphalen, Johanna Gräfin von
Hausfrau
24.9.1936, Lipporg-Assen
Krs. Beckum
Haus Laer
5778 Meschede |
| 14 | * Wahl, Jürgen
Journalist
10.7.1929, Krefeld
Seibachstraße 26
5307 Wachtberg | Meuffels, Heinrich
Realschullehrer a.D.
18.4.1927, Birgden Krs. Heinsberg
Am Kirchberg 34
5130 Geilenkirchen |
| 15 | * Brok, Elmar
Journalist
14.5.1946, Verl Krs. Gütersloh
Thomas-Mann-Straße 15
4800 Bielefeld 17 | * Hoffstetter, Helmuth
Kanzler einer Fachhochschule
24.2.1942, Krakau
Johannistorwall 1
4920 Lemgo |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU
– Liste für das Land Nordrhein–Westfalen –

16	Neumann, Dr. Eberhard Beigeordneter 8.1.1920, Thorn/Westpreußen Stauseebogen 113 4300 Essen 15	Kersting, Gerhard Technischer Angestellter 15.9.1932, Nuttlar Krs. Meschede Spieckermannstraße 1 4300 Essen 1
17	Delden, Rembert van Kaufmann 3.4.1917, Rheine Schorlemerstraße 36 4422 Ahaus	Raemaekers, Natascha Hausfrau, Dolmetscherin 24.8.1928, Saloniki (Griechenland) Schultestraße 4 5760 Arnsberg 1
18	Manitz, Johanna Apothekerin 3.5.1923, Köln Brunnenstraße 19 4047 Dormagen 5	Schmidt, Ruth Hausfrau 24.10.1927, Hannover Rodderbergstraße 39 5300 Bonn 2
19	* Hoffschulte, Dr. Heinrich Albert Stadtdirektor 15.6.1941, Danzig Geisthof 51 4712 Werne	Hessing, Hedwig Kfm. Angestellte, Hausfrau 30.4.1946, Bocholt Welfenstraße 8. 4290 Bocholt
20	Hoensbroech, Gotthard Graf von und zu Rechtsanwalt 5.2.1936, Köln Schloß Türnich 5014 Kerpen	* Müller, Hans-Holger Referendar 23.7.1947, Rösrath/Rhein.-Berg. Kreis Beienburger Straße 39 5064 Rösrath
21	* Hochgartz, Günther Elektromeister 10.7.1918, Bocholt Raesfeldstraße 13 4290 Bocholt	
22	Mikoleit, Alfred Bundesbeamter 20.6.1931, Tilsit-Kaltecken Hubertusstraße 53 5300 Bonn	
23	* Borchert, Johann-Joachim Landwirt 25.4.1940, Nahrstedt Krs. Stendal Hansastraße 121 4630 Bochum 6	
24	Pangels, Franz-Josef Landwirt 28.7.1935, Matzerath Peter-Gehlen-Straße 25 5140 Erkelenz	
25	* Hoffstetter, Helmuth Kanzler einer Fachhochschule 24.2.1942, Krakau Johannistorwall 1 4920 Lemgo	
26	Kenneweg, Dr. Wolfgang Ministerialrat 2.3.1936, Duisburg Nachtigallenweg 15 4030 Ratingen 1	
27	* Müller, Hans-Holger Referendar 23.7.1947, Rösrath/Rhein.-Berg. Kreis Beienburger Straße 39 5064 Rösrath	

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

– Liste für das Land Hessen –

- 1 Walz, Dr. Hanna
Bundestagsabgeordnete
28.11.1918, Templin/Uckermark.
Magdeburger Straße 72
6400 Fulda

- 2 Sayn Wittgenstein Berleburg,
Casimir Prinz zu
Kaufmann
22.1.1917, Frankfurt am Main
Leerbachstraße 21
6000 Frankfurt am Main

- 3 Sälzer, Bernhard
Diplom-Ingenieur
4.9.1940, Berlin
Walter-Voß-Weg 10
3550 Marburg

- 4 Zarges, Dr. Axel N.
Rechtsanwalt und Notar
7.10.1932, Kassel
Rieckstraße 10 a
3500 Kassel

- 5 Winter, Helmut
EDV-Organisator
7.10.1926, Darmstadt
Friedrich-Ebert-Straße 17
6070 Langen

- 6 Gallus, Gerhard
Ingenieur
16.8.1915, Berlin
Am Mühlberg 42
6107 Reinheim 1

- 7 Freudenberger, Wolfgang
Assessor des Lehramts
16.9.1952, Bensheim
Seegartenstraße 14
6806 Viernheim

- 8 Burggraf, Dr. Hans
Arzt
22.8.1927, Frankfurt am Main
Klaus-Groth-Straße 36
6000 Frankfurt am Main

- 9 Steiger, Dr. Gerhard
Diplom-Volkswirt
30.7.1929, Frankfurt am Main-Höchst
Hostatostraße 3 A
6230 Frankfurt am Main-Höchst

- 10 Mann, Thomas
Werbetexter
28.1.1946, Naumburg/Saale
Niederhöchstädter Pfad 24
6231 Schwalbach am Taunus

- 11 Dietz, Günter
Verbandsdirektor
14.2.1933, Niederwalluf
Irisweg 2
6229 Walluf

- 12 Herold, Alfred
Versicherungskaufmann
16.9.1931, Bärn/Sudetenland
Beethovenstraße 3
6452 Hainburg

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

– Liste für das Land Hessen –

- | | |
|----|---|
| 13 | Schmidthüs, Johannes
Finanzkontrolleur der Nato
11.9.1937, Koblenz
Am Sonnenhang 17
6209 Hohenstein 4 |
| 14 | Belz-Hensoldt, Dr. Christine
Oberstudienrätin
12.8.1937, Wetzlar
Am Orlor Weg 1
6209 Hohenstein 4 |
| 15 | Lutze, Horst
Soldat
21.12.1951, Ludwigshafen
Schladenweg 44
3580 Fritzlar |
| 16 | Eisenbach, Rudolf
Realschullehrer
8.4.1939, Limburg a.d. Lahn
Limburger Straße 96
6250 Limburg a.d. Lahn 7 |
| 17 | Sägebrecht, Erika
Sekretärin
10.5.1935, Eichwalde
Wingertstraße 70
6072 Dreieich-Sprendlingen |
| 18 | Mettenheimer, Alexander
Rechtsreferendar
31.5.1952, Frankfurt am Main
Unterlindau 20
6000 Frankfurt am Main |
| 19 | Keitel, Ulrich
Geschäftsführer
24.2.1929, Kassel
Einsiedlerstraße 11
6000 Frankfurt am Main 50 |
| 20 | Gebhardt-Euler, Manfred
Kaufmann
18.8.1938, Scheidt/Saar
Garbenheimer Straße 20
6300 Lahn-Wetzlar |
| 21 | Wermelskirchen, Heinz-Willi
Krankenpfleger
23.8.1941, Rheydt
Röntgenstraße 13
6070 Langen |
| 22 | Wichtel, Peter
Kaufm. Angestellter
5.1.1949, Büdingen
Münchener Straße 13
6053 Obertshausen |
| 23 | Pfeil, Dr. Alfred
Dozent
19.9.1938, Bindemark
Am Richtsberg 74
3550 Marburg |
| 24 | Mohr, Dr. Peter
Prakt. Arzt
29.12.1929, Mannheim
Schulstraße 6
6414 Hilders |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

– Liste für das Land Hessen –

- 25 Himmel, Johannes
Bauingenieur
6.1.1943, Steubendorf
Rodgaustraße 30
6057 Dietzenbach
- 26 Brüske, Hans-Günther
Wissenschaftl. Angestellter
4.2.1951, Königstein im Taunus
Stresemannstraße 18
6240 Königstein im Taunus
- 27 Gutberlet, Gerhard
Diplomhandelslehrer
28.9.1930, Fulda
Salmünsterer Weg 5
6490 Schlüchtern 1
- 28 Jerabek, Georg
Kommunalbeamter
13.11.1946, Homberg Bez. Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 63
6054 Rodgau 6
- 29 Falkenhan, Horst-Günther
Werbekaufmann
10.5.1935, Fulda
Am Schönblick 4
6240 Königstein im Taunus-Falkenstein
- 30 Müller-Querl, Erika
Industriefachwirt
26.7.1942, Rheydt
Zwingenberger Straße 13 a
6101 Bickenbach
- 31 Haak, Franz Josef
Verkaufsleiter
11.9.1918, Duisburg
Am Schellbusch 4
6074 Rödermark-Urberach
- 32 Kirschniok, Leonhard
Kaufmann
21.8.1925, Schoppinitz O/S
August-Bebel-Straße 23
6073 Egelsbach
- 33 Mertens, Hartmut
Betriebswirt
10.1.1934, Potsdam
Riedstraße 5
6070 Langen
- 34 Miehle, Prof.Dr. Klaus
Chefarzt
17.8.1916, Oppeln
Am Birnbaum 51
6200 Wiesbaden

– Liste für das Land Rheinland-Pfalz –

- 1 Klepsch, Dr. Egon Alfred
Dozent
30.1.1930, Bodenbach/Elbe
Lüderitzstraße 41
5400 Koblenz

- * Rocker, Kurt
Ingenieur (grad.) für Landwirtschaft
24.9.1928, Ilbesheim
Danziger Weg 5
6760 Rockenhausen

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

– Liste für das Land Rheinland–Pfalz –

2	<u>Langes, Horst</u> Staatssekretär 2.12.1928, Koblenz Bonhoefferstraße 32 5500 Trier	Broicher, Paul Hauptgeschäftsführer 24.3.1914, Duisburg Schloßbrondell 12 5400 Koblenz
3	+ <u>Müller-Hermann, Dr. Ernst</u> Volkswirt 30.9.1915, Königsberg/Preußen Rilkeweg 2800 Bremen 33	Bardong, Prof. Dr. Otto Professor 2.10.1935, Worms-Herrnsheim Höhenstraße 9 6520 Worms 24
4	* <u>Rocker, Kurt</u> Ingenieur (grad.) für Landwirtschaft 24.9.1928, Ilbesheim Danziger Weg 5 6760 Rockenhausen	Stöckle, Joachim Landrat 22.5.1936, Kaiserslautern An-der Lünette 2 6728 Germersheim
5	Klapheck, Helmut Politologe 31.5.1950, Duisburg Sommerbergstraße 4 6734 Lambrecht	Nellessen, Dr. Gertraud Diplom-Volkswirtin 30.8.1921, Breslau Otto-Balzer-Straße 28 5427 Bad Ems
6	Henselder, Dr. Helga Diplom-Volkswirtin 4.1.1940, Koblenz Amtsstraße 5 5406 Winningen	Heckelmann, Günther Student 16.5.1954, Wiesbaden Silberweg 7 6380 Bad Homburg
7	Eisel, Pia-Maria Hausfrau 14.4.1928, Landshut Am Bubenrech 12 6783 Dahn	Waiblinger, Dr. Hans Generalkonsul 10.2.1923, Hamburg Siebengebirgsweg 28 5480 Remagen-Oberwinter
8	Schnitzius, Dr. Dieter Diplom-Volkswirt 5.3.1935, Wittlich Im Brauer 19 5580 Traben-Trarbach	Brink, Dr. Marianne Journalistin 19.2.1940, Berlin Hindemithstraße 39 6500 Mainz-Lerchenberg
9	Klein, Franz-Josef Diplom-Volkswirt 25.11.1936, Bingen Maximilian-Kolbe-Straße 7 5560 Wittlich	Sommer, Eugen Buchdruckereibesitzer 10.12.1921, Würzburg Westring 4 6728 Grünstadt
10	Richarts, Hans Oberlandwirtschaftsrat 14.10.1910, Schwarzenborn Peter-Wust-Straße 17 5500 Trier	Weidenfeld, Prof. Dr. Werner Professor 2.7.1947, Cochem Eichendorffstraße 24 5400 Koblenz

– Liste für das Land Baden–Württemberg –

1	<u>Alber, Siegbert</u> Bundestagsabgeordneter 27.7.1936, Hechingen Gammertinger Straße 35 7000 Stuttgart 80	Menrad, Winfried Studiendirektor 10.2.1939, Schwäbisch Gmünd Goethestraße 31 7170 Schwäbisch Hall
2	<u>Hahn, Prof. D. Dr. Wilhelm</u> Minister a.D. 14.5.1909, Dorpat/Estland Im Hofert 3 6900 Heidelberg	Neser, Karl Heinz Außenstellenleiter 30.5.1945, Vöhrenbach Panoramaweg 11 6951 Obrigheim

Reihenfolge	Bewerber	Ersatzbewerber
-------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU
– Liste für das Land Baden–Württemberg –

3	<u>Wogau, Dr. Karl von</u> Wirtschaftsjurist 18.7.1941, Freiburg Bertholdstraße 4 7844 Neuenburg	Dörflinger, Werner Erster Beigeordneter 2.10.1940, Tiengen Hauptstraße 103 7890 Waldshut-Tiengen
4	<u>Früh, Dr. Isidor</u> Bundestagsabgeordneter 13.4.1922, Sasbach Oberer Kirchberg 14 7957 Schemmerhofen 2	Nolte, Dr. Josef Wissenschaftlicher Angestellter 23.7.1940, Breitenberg Im Keltergarten 5 7400 Tübingen-Hirschau
5	<u>Schall, Wolfgang</u> Brigadegeneral a.D. 31.3.1916, Konstanz Waldweg 53 7772 Uhldingen 2	Zahorka, Hans-Jürgen Rechtsreferendar 14.1.1952, Bad Mergentheim Stuttgarter Straße 72 7032 Sindelfingen
6	<u>Wawrzik, Kurt</u> Bundestagsabgeordneter 15.2.1929, Meiningen Am Wildpark 9 6800 Mannheim	Schwaiger, Dr. Konrad Abteilungsleiter 25.4.1935, Bruchsal Stadtgrabenstraße 17 7520 Bruchsal
7	+ <u>Schön, Prof. Dr. Konrad</u> Landesbeauftragter 7.5.1930, Mannheim Am alten Forsthaus 19 6670 St. Ingbert	Fontaine, Hans-Joachim Diplompolitologe 25.8.1943, Saarlouis Bruchwiesenstraße 10 6630 Saarlouis
8	<u>Heitlinger, Franz Johannes</u> Landwirtschaftsmeister 18.4.1933, Rohrbach a.G. Im Zitterich 8 7519 Eppingen-Rohrbach	Stetten, Dr. Wolfgang Freiherr von Richter am Amtsgericht 22.1.1941, Niederwartha Schloß Stetten 7118 Künzelsau
9	<u>Panther, Klaus</u> Studiendirektor 3.12.1933, Offenburg Stephan-Blattmann-Straße 12 7743 Furtwangen	Weiß, Peter Student 12.3.1956, Freiburg Reinhold-Schneider-Straße 11 7800 Freiburg im Breisgau
10	<u>Behrendt, Gerhard</u> Vorstandsassistent 24.3.1940, Berlin Rilkeweg 1 7778 Markdorf	Ernst, Dr. Siegfried Arzt 2.3.1915, Ulm Säntisstraße 16 7900 Ulm
11	<u>Hafner, Prof. Dr. Eugen</u> Fachhochschulprofessor 9.7.1924, Aalen Eugen-Bolz-Straße 7 7080 Aalen	Kolodziej, Alfons Postamtmann 4.6.1927, Schoppinitz/OS Rotebühlstraße 90 7000 Stuttgart 1
12	<u>Bell-Muth, Gabriele</u> Rechtsanwältin 24.3.1931, München Heidelberger Straße 23 6803 Edingen	Hornung, Siegfried Landwirtschaftsmeister 8.7.1938, Ballenberg Georg-Metzler-Straße 33 6963 Ravenstein
13	<u>Tesdorpf, Dr. Jürgen</u> Regionalverbandsdirektor 17.8.1944, Konstanz Buchenweg 8 7074 Mögglingen	Gebauer, Rainer Student 24.5.1957, Heilbronn Leipziger Straße 81 7107 Neckarsülz
14	<u>Härringer, Wolfgang</u> Regierungsdirektor 18.11.1944, Freiburg Gaußstraße 9 7800 Freiburg im Breisgau	Voigt, Hellmut Rechtsreferendar 9.1.1950 Eisenlohrstraße 24 7800 Freiburg im Breisgau

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

— Liste für das Land Baden—Württemberg —

15	Wieser, Franz Studienrat 23.9.1941, Heilbronn Rosenstraße 14 7556 Ötigheim	Vogt, Dr. Hans-Jürgen Diplomchemiker 26.11.1940, Karlsruhe Karlstraße 89 7500 Karlsruhe 1
16	Kunz, Horst Polizeioberrat 13.5.1939, Chemnitz Hauserstraße 146 7400 Tübingen	Vogt, Edwin Verwaltungsangestellter 3.2.1937, Konstanz Dornerweg 23 7758 Meersburg
17	+ Brüning, Ursula Hausfrau 16.11.1936, Kall/Eifel Brunnenstraße 12 6601 Riegelsberg	Pohl, Ottilia Hausfrau 31.10.1932, Schwalbach Schillerstraße 95 6635 Schwalbach/Saar
18	Grunewald, Friedrich Wilhelm Brigadegeneral 8.1.1920, Bad Salzuflen Mayerstraße 38 6902 Sandhausen	Lazarus, Ursula Oberstudienrätin 19.9.1942, Baden-Baden Maximilianstraße 30 7570 Baden-Baden
19	Santo, Dr. Lothar Oberpostdirektor 9.9.1934, Rastatt Sommerhalde 14 7600 Offenburg	Perk, Eberhard Studienrat 3.10.1944, Forst Pappelstraße 6 7590 Achern 2

— Liste für das Land Saarland —

1	+ Schön, Prof. Dr. Konrad Professor 7.5.1930, Mannheim Am alten Forsthaus 19 6670 Sankt Ingbert	Fontaine, Hans-Joachim Diplom-Politologe 25.8.1943, Saarlouis Bruchwiesenstraße 10 6630 Saarlouis
2	+ Brüning, Ursula Hausfrau 16.11.1936, Kall/Eifel Brunnenstraße 12 6601 Riegelsberg	Pohl, Ottilia Hausfrau 31.10.1932, Schwalbach Schillerstraße 95 6635 Schwalbach/Saar
3	Lembert, Hermann-Josef Landwirt 21.11.1938, Reinheim Pfälzer Straße 1 6657 Reinheim	Senz, Erwin Kaufm. Angestellter 13.10.1929, Guichenbach Buchenweg 7 6620 Völklingen
4	Stingl, Anton Hauptabteilungsleiter 13.2.1932, Königsberg Schlesierweg 24 6680 Neunkirchen/Saar	Kühn, Ingeborg Hausfrau 19.4.1926, Heiligenwald v. Roenne-Straße 20 6680 Neunkirchen/Saar
5	Marner, Dr. Waldemar Landrat 3.2.1927, Nastätten Birkenweg 15 6692 Oberthal	Morawietz, Annemarie Hausfrau 5.12.1928, Hamburg Bahnhofstraße 56 6619 Nonnweiler
6	Frank, Winfried E. Präsident d. Handwerkskammer, Landtagsabgeordneter 17.7.1932, Perl Bergstraße 11 6643 Perl	Fries, Erich Bäckermeister 17.2.1925, Elversberg St. Ingb. Straße 24 6683 Elversberg

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

– Liste für das Land Saarland –

7	Mandernach, Karl-Franz Lehrer 15.10.1935, Schaffhausen Am Mühlenberg 10 6639 Rehlingen	Feibel, Albrecht Geschäftsführer 1.3.1940, Friedrichsroda Mozartstraße 30 6676 Ormesheim
8	Klein, Herbert Bürgermeister 24.10.1921, Rehlingen Kreutzfeldstraße 4 6618 Wadern	Feld, Albert Lehrer 29.1.1939, Knorscheid Im Hirtenland 5 6613 Eppelborn
9	Bienko, Frank Thomas Student 20.5.1957, Saarbrücken Nußbaumstraße 44 6601 Schafbrücke	Vogel, Hiltrud Hausfrau 4.2.1957, Saarbrücken Hofstraße NB 6601 Heusweiler

Christlich-Soziale Union in Bayern - CSU

– Liste für das Land Bayern –

1	Goppel, Dr. h.c. Alfons Bayer. Ministerpräsident a.D. 1.10.1905, Regensburg Sommerweg 2 8033 Krailling	Strauß, Franz Josef Bayer. Ministerpräsident 6.9.1915, München Quirinusweg 1 8183 Rottach-Egern
2	Schleicher, Ursula Bundestagsabgeordnete 15.5.1933, Aschaffenburg Backoffenstraße 6 8750 Aschaffenburg	Gerstner, Dr. jur. Franz Direktor 13.5.1925, Obermarchtal/Wttbg. Walther-v.-d.-Vogelweide-Straße 31 8700 Würzburg
3	Habsburg-Lothringen, Otto Schriftsteller 20.11.1912, Reichenau/NÖ Hindenburgstraße 15 8134 Pöcking	Lex, Otto Studiendirektor 28.9.1923, München Prinzregentenstraße 100 8000 München 80
4	Friedrich, Dr. Ingo Leitender Angestellter 24.1.1942, Kutno Bühringerstraße 12 8820 Gunzenhausen	Geiger, Johannes Studiendirektor 20.9.1929, Nürnberg Julius Leber Straße 20 8500 Nürnberg
5	Aigner, Dr. Heinrich Bundestagsabgeordneter 25.5.1924, Ebrach Theodor-Heuss-Straße 4 8450 Amberg	Graber, Eugen Assessor 4.10.1944, Fredeburg Am Wagnerberg 8 8411 Etterzhausen
6	Lücker, Hans August Bundestagsabgeordneter 21.2.1915, Krümmel Über der Klause 4 8000 München 90	Wandel, Erika Hausfrau, Fremdsprachensekretärin 4.8.1936, Kempten Haus Unterried 1 8960 Kempten
7	Bocklet, Reinhold Regierungsrat 5.4.1943, Schongau Mitterweg 14 8031 Olching-Geiselbullach	Vollkommer, Philipp Landtagsabgeordneter 7.3.1928, Memmelsdorf Bahnhofstraße 1 8602 Memmelsdorf
8	Fuchs, Dr. Karl Bundestagsabgeordneter 11.9.1920, Empertsreut Waldschmidtstraße 34 8390 Passau	Geiselbrechtlinger, Johann Landrat 10.9.1922, Kremshub Haus Nr. 44 8251 Kremshub

Reihenfolge	Bewerber	Ersatzbewerber
-------------	----------	----------------

Christlich-Soziale Union in Bayern - CSU

- Liste für das Land Bayern -

9	<p>Starke, Dr. jur. Heinz Bundestagsabgeordneter 27.2.1911, Schweidnitz Isoldenstraße 16 8580 Bayreuth</p>	<p>Zeitler, Dr. jur. Franz-Christoph Regierungsrat 9.8.1948, Augsburg Michael-Steinherr-Straße 19 8904 Friedberg</p>
10	<p>Günther, Maren Rektorin 18.6.1931, Dreilützow Rechnerstraße 51 8013 Haar</p>	<p>Kurz, Ingrid Hausfrau 27.3.1944, Berthelsdorf/Sachsen Unterschalkenbach 7 8451 Hahnbach</p>
11	<p>Wellner, Dr. Walter Regierungsdirektor, Diplom-Volkswirt 11.1.1938, Donau/M. Eisenstein Kederbacher Straße 39 8000 München 70</p>	<p>Keller, Peter Diözesansekretär 11.10.1937, Würzburg Gassenwiese 17 8705 Zellingen</p>
12	<p>Klein, Josef Konrektor 12.5.1927, Geiselwind Weinturmstraße 13 8532 Bad Windsheim</p>	<p>Strobel-Schücking, Insea Oberstudienrätin i.K. 17.2.1924, Berlin Hardtstraße 36 8510 Fürth</p>
13	<p>Hampel, Dr. Johannes Universitätsprofessor 24.8.1925, Troppau Kemptener Straße 54 8900 Augsburg</p>	<p>Wanders, Dr. Wilhelm Direktor der LVA Schwaben 21.3.1925, Kleve Fontanestraße 16 8900 Augsburg</p>
14	<p>Haushofer, Dr. Martin Landwirt, Geschäftsführer 15.3.1936, Berlin Hartschimmelhof 8121 Pähl</p>	<p>Feury, Otto Freiherr von Landwirt 27.12.1906, München Gut Thailing 8019 Steinhöring</p>
15	<p>Wackerbauer, Dr. Martin Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht 20.5.1928, Vilsbiburg Lilienthalstraße 22 8440 Straubing</p>	<p>Cetto, Anton Freiherr von Landwirt 24.11.1947, Oberlauterbach Hauptstraße 2 8301 Oberlauterbach</p>
16	<p>Seiler, Karl Lehrer 29.8.1944, Kohlberg Flurstraße 4 8481 Etzenricht</p>	<p>Macho, Reinhold Redakteur 10.7.1942, Obermoldau Glaserstraße 31 8492 Furth i. Wald</p>
17	<p>Bruer, Günter Kaufmännischer Angestellter 24.7.1936, Bremen Lorenzreuth 207 8590 Marktredwitz</p>	<p>Siebeneicher, Dr. Karl Gustav Oberlandwirtschaftsdirektor, Diplomlandwirt 28.2.1927, Reichenberg Kellerstraße 24 8553 Ebermannstadt</p>
18	<p>Leisinger, Alfons DAK-Geschäftsführer 11.3.1931, Schwabach Ringstraße 18 8540 Rednitzhembach</p>	<p>Wagner, Dr. Rudolf Oberstudienrat 6.2.1922, München Clemensstraße 18 8000 München 40</p>
19	<p>Friedrich, Dr. Gerhard Regierungsrat 10.3.1948, Gunzenhausen Am Bach 35 8520 Erlangen</p>	<p>Winter, Georg Regierungsinspektor z.A. 3.1.1951, Höchstädt/Do. Herzogin-Anna-Straße 13 8884 Höchstädt a. d. Donau</p>
20	<p>Keßler, Dr. Hermann Oberbürgermeister 19.4.1914, Nördlingen Berger Straße 21 8860 Nördlingen</p>	<p>Knauer, Christian Lehramtsanwärter 2.7.1952, Aichach Donauwörther Straße 50 8890 Aichach-Algertshausen</p>

Reihenfolge	Bewerber	Ersatzbewerber
-------------	----------	----------------

Christlich—Soziale Union in Bayern - CSU
— Liste für das Land Bayern —

21	<u>Lidl, Hugo</u> Exportkaufmann 1.6.1921, Seeshaupt Normannenstraße 11 8000 München 81	Bauer, Hermann Oberstudienrat 7.8.1940, Pscheheischen Blumenstraße 1 8751 MÖmlingen
22	<u>Nagler, Konrad</u> Großhandelskaufmann 19.5.1937, Regensburg Hermann-Köhl-Straße 6 8400 Regensburg	Berger, Gerald Major 3.9.1938, Blaufuß (CSR) Steinhauerweg 4 8491 Blaibach
23	<u>Voretzsch, Erl Werner</u> Rechtsanwalt 22.1.1919, Holmenkollen/Norwegen Eichenstraße 3 8032 Gräfelfing-Lochham	Gindert, Dr. Hubert Professor 12.10.1933, Reisgang Eichendorffstraße 17 8912 Kaufering

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD
— Gemeinsame Liste für alle Länder —

1	<u>Brandt, Willy</u> Parteivorsitzender 18.12.1913, Lübeck Am Paulshof 15 5300 Bonn 1 (NW)	Heinemann, Hermann Geschäftsführer 24.6.1928, Dortmund Toppstraße 1 4600 Dortmund 50 (NW)
2	<u>Vetter, Heinz Oskar</u> Gewerkschaftsvorsitzender 21.10.1917, Bochum von Behring Straße 2 4330 Mülheim a.d. Ruhr (NW)	Michels, Willi Arbeitsdirektor 27.9.1919, Hattingen-Welper Am Wittenstein 4 4324 Hattingen-Welper (NW)
3	<u>Friedrich, Bruno</u> Bundestagsabgeordneter 31.5.1927, Helmbrechts/Oberfranken Haus Frankenwarte 8700 Würzburg (BY)	Schütte, Dieter Technischer Angestellter 3.2.1935, Berlin Pestalozzistraße 1 b 8765 Erlenbach am Main (BY)
4	<u>Weber, Beate</u> Lehrerin 12.12.1943, Reichenberg Sickingenstraße 1 6900 Heidelberg (BW)	Adrian, Dr. Wolfgang Angestellter 11.10.1942, Freiburg Nadlerstraße 13 6800 Mannheim 51 (BW)
5	<u>Kühn, Heinz</u> Journalist 18.2.1912, Köln Roteichenweg 5 5000 Köln 80 (NW)	Donnepp, Inge Justizminister 13.12.1918, Unna Mühlenweg 232 4353 Oer-Erkenschwick (NW)
6	<u>Loderer, Eugen</u> Gewerkschaftsvorsitzender 28.5.1920, Heidenheim a.d. Brenz Am Niddatal 27 6000 Frankfurt am Main-Hausen (HE)	Mihr, Karl-Heinz Betriebsratsvorsitzender 22.7.1935, Gudensberg Schweriner Weg 4 3505 Gudensberg (HE)
7	<u>Focke, Dr. Elsbeth Charlotte Katharina</u> Bundestagsabgeordnete 8.10.1922, Bonn Pferdmengesstraße 34 5000 Köln 51 (Marienburg) (NW)	Hoffmann, Elfriede Gewerkschaftssekretärin 16.5.1926, Berlin-Lankwitz Tannenstraße 8 4000 Düsseldorf 30 (NW)
8	<u>Hauenschild, Karl</u> Gewerkschaftsvorsitzender 30.8.1920, Hannover Wundramstraße 16 3005 Hemmingen (NSA)	Gautier, Dr. Fritz Diplomchemiker 17.1.1950, Norden Am Hasselteich 31 3300 Braunschweig (NSA)

Reihenfolge	Bewerber	Ersatzbewerber
-------------	----------	----------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

9	<u>Walter, Gerd</u> Studienleiter 26.4.1949, Lübeck Morier Straße 45 2400 Lübeck 1 (SWH)	Kähler, Ursula Dekorateurin 21.1.1944, Hörter/Weser 2309 Wittenberger Passau, Post Selenit (SWH)
10	<u>Gabert, Volkmar</u> Geschäftsführer 11.3.1923, Dreihunken Franz-Fackler-Straße 39 8000 München 50 (BY)	Schmidt, Manfred Bundestagsabgeordneter 16.1.1936, Schwabhausen Erich-Kästner-Straße 13 8000 München 40 (BY)
11	<u>Seeler, Dr. Hans-Joachim</u> Jurist 9.8.1930, Lauenburg/Elbe Sonnentauweg 3 2000 Hamburg 71	* Randzio-Plath, Christa Oberregierungsrätin 29.10.1940, Ratibor Hadermannsweg 23 2000 Hamburg 61
12	<u>Arndt, Rudi</u> Rechtsanwalt 1.3.1927, Wiesbaden Mörfelder Landstraße 278 6000 Frankfurt am Main 70 (HE)	Köhler, Dr. Beate Professor 28.12.1941, Wuppertal Rathausgasse 3 6114 Groß-Umstadt (HE)
13	<u>Schön, Karl</u> Bürgermeister 26.7.1923, Elstra/Sachsen Danngasse 3 5413 Bendorf (RP)	Vittinghoff, Kurt Gewerkschaftssekretär 9.1.1928, Mülheim a.d. Ruhr Kolbergerstraße 6 6550 Bad Kreuznach (RP)
14	<u>Wagner, Manfred</u> Gewerkschafts-Landesbezirkvorsitzender 14.1.1934, Hassel Finkenweg 30 6604 Saarbrücken-Brebach-Fechingen (SAAR)	Glöckner, Christian Martin Geschäftsführer 16.7.1938, Lübben/Spreewald Warndtstraße 50 6620 Völklingen 7 (SAAR)
15	<u>Vring, Thomas von der</u> Hochschullehrer 27.5.1937, Stuttgart Meißener Straße 7 2800 Bremen	Schweingruber, Dorothea Johanne Verwaltungsangestellte 21.1.1927, Hemelingen Ostlandstraße 37 2820 Bremen 71
16	<u>Schieler, Dr. Rudolf</u> Rechtsanwalt 22.5.1928, Teningen Stephanienstraße 21 7800 Freiburg im Breisgau (BW)	Zutt, Ruth Hausfrau 11.7.1928, Speyer Philosophenweg 5 a 6900 Heidelberg (BW)
17	<u>Wettig, Klaus</u> Wissenschaftlicher Mitarbeiter 15.8.1940, Göttingen Rohnsterrassen 6 3400 Göttingen (NSA)	Hauchler, Dr. Ingomar Hochschullehrer 15.3.1938, Biberach Am Osterberg 11 2112 Jesteburg (NSA)
18	<u>Peters, Johannes, Wilhelm</u> Bereichsleiter 10.12.1927, Uedem (Niederrhein) Senftenbergstraße 16 4600 Dortmund 14 (Scharnhorst) (NW)	* Falke, Sigrid Sachbearbeiterin 6.9.1940, Bad Lippspringe Waldstraße 6 5990 Altena (NW)
19	<u>Schmid, Dr. Gerhard</u> Diplomchemiker 5.5.1946, Straubing Innere Passauer Straße 55 8440 Straubing (BY)	Zebisch, Franz Bundestagsabgeordneter 16.10.1920, Weiden i.d.OPf. Ermersrichterstraße 4 8480 Weiden i.d.OPf. (BY)
20	<u>Hänsch, Dr. Klaus</u> Pressereferent 15.12.1938, Sprottau Akazienstraße 5 4000 Düsseldorf 22 (NW)	* Schreiber, Heinz Bundestagsabgeordneter 24.11.1942, Solingen Dorper Straße 36 5650 Solingen 1 (NW)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

21	<u>Seefeld, Horst</u> Speditionskaufmann 21.11.1930, Berlin Im Brettspiel 53 7518 Bretten (BW)	Bantle, Kurt Notar 26.7.1933, Rottweil Fischergasse 18 7880 Bad Säckingen (BW)
22	<u>Schinzel, Dieter</u> Geschäftsführer 14.11.1942, Berlin Melatenerstraße 89 a 5100 Aachen (NW)	Ritzeler, Herbert Versicherungskaufmann 25.7.1920, Wattenscheid Uferstraße 8 5370 Kall (NW)
23	<u>Klinkenborg, Jan</u> Oberbürgermeister 26.9.1935, Emden Uphuser Straße 9 a 2970 Emden (NSA)	Johnson, Marlies Fachlehrerin 4.1.1943, Berlin Hörner Weg 34 4500 Osnabrück (NSA)
24	<u>Fellermaier, Ludwig</u> Bundestagsabgeordneter 2.7.1930, Wien Emsstraße 8 7910 Neu-Ulm (BY)	Scholz, Dagmar Volksschullehrerin 11.10.1937, Lüdenscheid Untertaxetweg 33 8035 Gauting (BY)
25	<u>Linde, Erdmann</u> VHS Fachbereichsleiter 22.2.1943, Dresden Harpener Hellweg 301 4630 Bochum (NW)	* Rogalla, Dr. Dieter Ltd. Regierungsdirektor 20.8.1927, Weißwasser/Oberlausitz Gildestraße 9 4401 Nordwalde (NW)
26	<u>Lange, Erwin</u> Bundestagsabgeordneter 10.5.1914, Essen Am Buchenhain 8 4300 Essen 16 (NW)	Bernrath, Hans Gottfried Beamter 5.7.1927, Meerbusch-Osterath Poststraße 3 4048 Grevenbroich 2 (NW)
27	<u>Linkohr, Dr. Rolf</u> Physiker 11.4.1941, Stuttgart Asangstraße 219 a 7000 Stuttgart 61 (BW)	Neff, Evelyne Städt. Angestellte 12.10.1941, Hussigny (Frankreich) Lärchenweg 63 7230 Schramberg (BW)
28	<u>Wieczorek-Zeul, Heidemarie</u> Lehrerin 21.11.1942, Frankfurt am Main Michelstädter Straße 1 6090 Rüsselsheim (HE)	Czempel, Dr. Christa Hausfrau 28.2.1925, Berlin Erfurter Straße 14 3550 Marburg (HE)
29	<u>Schwencke, Dr. Olaf</u> Bundestagsabgeordneter 27.1.1936, Pinneberg Wilhelmstraße 17 3070 Nienburg (Weser) (NSA)	Würtz, Peter Bundestagsabgeordneter 6.9.1939, Berlin Am Fuchsberg 45 2805 Stuhr 3 (NSA)
30	<u>Herklotz, Luise</u> Redakteurin 20.8.1918, Speyer Hasenpfuhlstraße 7 6720 Speyer (RP)	Wehr, Friedemann Betriebsorganisator 1.7.1948, Speyer Im Reiserfeld 33 6750 Kaiserslautern (RP)
31	<u>Seibel-Emmerling, Lieselotte</u> Landtagsabgeordnete 3.2.1932, Leobschütz Virchowstraße 15 a 8500 Nürnberg (BY)	Ritzer, Dr. Helmut Verwaltungsdirektor 9.6.1938, Buckenhof Im Heuschlag 3 8520 Erlangen (BY)
32	<u>Hoff, Magdalene</u> Dozentin 29.12.1940, Hagen Zur Höhe 72 A 5800 Hagen (NW)	Kräfte, Ingeborg Stenotypistin 3.3.1932, Dortmund Münsterstraße 202 4600 Dortmund 1 (NW)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

— Gemeinsame Liste für alle Länder —

33	<u>Schmitt, Heinz</u> Gewerkschaftssekretär 30.8.1920, Brackwede, Krs. Bielefeld Südheide 27 4800 Bielefeld 14 (NW)	Rieger, Dr. Helmut Martin Institutsleiter 16.10.1943, Graz Damaschkestraße 21 4902 Bad Salzfluren 1 (NW)
34	<u>Salisch, Heinke</u> Diplom-Konferenzdolmetscherin 14.8.1941, Grevenbroich Kopernikusstraße 22 7500 Karlsruhe (BW)	Bühring, Reiner Lehrer 17.9.1938, Berlin Seelengraben 31 7900 Ulm (BW)
35	GÜthlein, Herbert Rechtsanwalt 25.3.1935, Selb Frutolfstraße 29 8600 Bamberg (BY)	Friedrich, Roswitha Oberlehrerin 21.10.1933, Danzig-Langfuhr Max-Roesler-Straße 37 8634 Rodach (BY)
36	Lutz, Wolf-Dieter Konrektor 15.2.1935, Mumsdorf/Thür. Neuer Weg 10 2851 Wremen (NSA)	Hinrichs, Dr. Diedrich Oberstudienrat a.D. 11.12.1921, Buchholz Krs. Harburg Hastedtstraße 15 2150 Buxtehude (NSA)
37	* <u>Schreiber, Heinz</u> Bundestagsabgeordneter 24.11.1942, Solingen Dorper Straße 36 5650 Solingen 1 (NW)	Meinolf, Hans Kaufm. Angestellter 1.11.1930, Mülheim a.d. Ruhr Scheffelstraße 5 4330 Mülheim a.d. Ruhr (NW)
38	Eichhorn, Dieter Theologe 9.12.1939, Weilmünster Schwangasse 50 3550 Marburg (HE)	Maraun, Dr. Georg Rechtsanwalt u. Notar 14.5.1926, Lötzen/Ostproußen Leckringhausen 3549 Wolfhagen (HE)
39	Mohrenstecher, Alfred Gewerkschaftssekretär 30.1.1922, Delmenhorst Ludwig-Richter-Straße 31 4350 Recklinghausen (NW)	* Finkelstein, Berthold Institutsvorsitzender 23.12.1925, Düsseldorf Haus Lerbach 5060 Bergisch Gladbach 2 (NW)
40	Blunck, Lieselött Erzieherin 19.11.1942, Bad Segeberg Uaster Reeg 2280 Sylt-Ost, Archsum (SWH)	Busack, Jürgen Oberlehrer a.D. 29.10.1935, Bremen Elswigstraße 50 2400 Lübeck (SWH)
41	Staber, Hildegard Fernmeldeoberamtsrätin 15.4.1920, Augsburg Kirchbergstraße 18 8900 Augsburg (BY)	Schmeink, Bernhard Selbst. Versicherungskaufmann 16.4.1951, Duisburg Edelweißstraße 17 8939 Bad Wörishofen 2 (BY)
42	Basedau, Dierk Direktor des Arbeitsgerichts 9.11.1933, Hameln Lange Straße 33/Haus 4 7107 Bad Friedrichshall (BW)	Brandt, Herbert Studienreferendar 28.7.1946, Karlsruhe Neue Straße 26 7513 Stutensee-Blankenloch (BW)
43	* <u>Finkelstein, Berthold</u> Institutsvorsitzender 23.12.1925, Düsseldorf Haus Lerbach 5060 Bergisch Gladbach 2 (NW)	* <u>Wendt, Martin</u> Bundestagsabgeordneter 24.3.1935, Velmede Finkenweg 3 5780 Bestwig 2 - Velmede (NW)
44	Köthe, Elisabeth Betriebsratsvorsitzende 2.9.1950, Hoheneggelsen Röntgenstraße 11 3000 Hannover 1 (NSA)	Hoffarth, Armin Geschäftsführer 11.5.1928, Kassel Gartenstraße 46 3510 Hann. Münden 13 (NSA)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

45	Bermeitinger, Herbert Redakteur 31.1.1930, Wehr/Baden Spitzwegstraße 3 b 6500 Mainz 31 (RP)	Weyel, Herman-Hartmut Ltd. Ministerialrat 20.7.1933, Prenzlau/Uckermark Rembrandtstraße 26 a 6500 Mainz 31 (RP)
46	Lohaus, Marianne Journalistin 7.6.1940, Graz Hasenweg 4 4044 Kaarst 1 (NW)	Esser, Ferdinand Regierungsdirektor 18.3.1936, Jülich Edelweißstraße 96 4044 Kaarst 2 (NW)
47	Ledertheil, Alfred Jurist 26.4.1928, Nürnberg Goethestraße 9 8803 Rothenburg ob der Tauber (BY)	Wagner, Karl-Heinz Bundesbahn-Hauptsekretär 10.3.1939, Berlin An der Weinleithe 14 8502 Zirndorf (BY)
48	Abraham, Gisela Sozialsekretärin 6.3.1938, Berlin Arleser Straße 15 6400 Fulda (HE)	Welteke, Ernst Angestellter 21.8.1942, Korbach Im Rosengärtchen 28 6370 Oberursel (Taunus) (HE)
49	Kluss, Heinz Soldat 3.7.1934, Großgiesmansdorf Aschhausenstraße 125 6970 Lauda-Königshofen (BW)	Lukaszewitz, Ulrich Reallehrer 8.7.1943, Reutlingen Tannenberger Straße 62/23 7410 Reutlingen 1 (BW)
50	* Rogalla, Dr. Dieter Ltd. Regierungsdirektor 20.8.1927, Weißwasser/Oberlausitz Gildestraße 9 4401 Nordwalde (NW)	Schäfer, Axel Verwaltungsbeamter 3.8.1952, Frankfurt am Main Hustadtring 141 4630 Bochum 1 (NW)
51	Gerlach, Horst Verwaltungsangestellter 16.8.1919, Lötzen/Ostpr. Grenzstraße 22 2950 Leer-Heisfelde (NSA)	Oelrichs, Frieda Freie Journalistin 26.10.1919, Leipzig Dr. Sauerbruch-Straße 6 2900 Oldenburg (Oldenburg) (NSA)
52	* Schmidt, Dr. Peter Akad. Oberrat 7.4.1937, Hannoversch Münden Kahlgrachtstraße 6 5100 Aachen (NW)	Peltzer, Wolfgang Studienrat 17.2.1943 Rheydt Kurt Tucholsky Straße 3 5102 Würselen (NW)
53	Madeisky, Hans-Jürgen Studienrat 7.7.1944, Riga/Lettland Paul-Keller-Straße 7 8430 Neumarkt i.d.OPf. (BY)	Richter, Joachim Studienrat 11.2.1943, Esslingen/Neckar Römerstraße 16 8351 Wischlburg (BY)
54	* Randzio-Plath, Christa Oberregierungsrätin 29.10.1940, Ratibor Hadermannsweg 23 2000 Hamburg 61	Rehlen, Dr. Wiltrud Leiterin einer Landeszentrale für politische Bildung 6.7.1930, Regensburg Bothmannstraße 16 2000 Hamburg 70
55	Röhrich, Werner Gewerkschaftssekretär 31.7.1929, Moers Im Bruch 9 4130 Moers 1 (NW)	Linden, Marga von der Kauffrau 21.12.1934, Rendsburg Hafenstraße 25 4230 Wesel (NW)
56	Young, Helga Hausfrau 21.5.1944, Lengerich (Westf.) Goethestraße 26 6901 Wiesenbach (BW)	Brauch, Dr. Hans Günter Wiss. Angestellter 1.6.1947, Mosbach-Reichenbuch Alte Bergsteige 47 6950 Mosbach (BW)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

57	Grün, Wilhelm Selbst. Kaufmann 27.7.1918, Biskirchen, Krs. Wetzlar Solmsers Straße 90 6300 Lahn-Wetzlar (HE)	Schröder, Oswald Kreisbeigeordneter 15.2.1931, Arolsen (Waldeck) Ofenbergstraße 10 3549 Wolfhagen (HE)
58	* Falke, Sigrid Sachbearbeiterin 6.9.1940, Bad Lippspringe Waldstraße 6 5990 Altena (NW)	* Senger, Johanna Fachhochschullehrerin 2.6.1925, Ennigerloh Hoher Weg 37 4722 Ennigerloh (NW)
59	Ahrens, Dr. Karl Bundestagsabgeordneter 13.3.1924, Hilter (Teutoburger Wald) Hermann-Löns-Straße 9 3007 Gehrden (NSA)	Koch, Karl Verwaltungsangestellter 10.6.1924, Lasfelde/Krs. Osterode am Harz In der Klapper 25 3360 Osterode am Harz (NSA)
60	Böhm, Oskar Bürgermeister 6.1.1916, Kandel Robert-Koch-Straße 2 6744 Kandel (RP)	Brauer, Hans Joachim Versicherungskaufmann 22.12.1932, Stahnsdorf Richard-Wagner-Straße 18 6711 Beindersheim (RP)
61	Schätz, Hermann Ausbildungsleiter 10.12.1934, Traunstein Umlandstraße 8 8220 Traunstein (BY)	Marschall, Rudolf Professor 3.11.1935, München Josef-Herz-Straße 10 8058 Erding (BY)
62	Kuhlwein, Eckart Journalist 11.4.1938, Schleswig Bramkampweg 5 2071 Ammersbek (SWH)	Klatt, Ingaburgh Hausfrau 30.1.1947, Whissendine/Gr. Brit. Damaschkeweg 76 2300 Kiel 1 (SWH)
63	* Wendt, Martin Bundestagsabgeordneter 24.3.1935, Velmede Finkenweg 3 5780 Bestwig 2 - Velmede (NW)	Leipold, Wolfgang Hauptschullehrer 25.2.1945, Beddelhausen, Krs. Wittgenstein Kapellenweg 2 5900 Siegen 1 (NW)
64	Regner, Rüdiger Student 16.10.1947, Victorbur/Krs. Aurich Am Bühl 33 7292 Baiersbronn (BW)	Kunle, Fritz Studienrat 7.3.1944, Karlsruhe Neuländstraße 15 7597 Rheinau 1 (BW)
65	Kupski, Helmut Landeskirchenoberamtsrat 7.4.1932, Lindenort/Ostproußen Kreuzbergstraße 8 4150 Krefeld (NW)	Höffgen, Karl-Heinz Schlosser 25.9.1940, Moers/Ndrh. Duisburgerstraße 93 4150 Krefeld 11 (NW)
66	Schuster, Dr. Klaus Arzt u. Apotheker 29.4.1943, Erlangen Admiral-Hipper-Straße 6 8120 Weilheim i. OB (BY)	Rataj, Maximilian Verwaltungsobersinspektor 12.2.1945; Meedl Stadtmühlenfeld 22 8850 Donauwörth (BY)
67	Fürkötter, Adolf Kaufmann 8.8.1934, Recklinghausen Wissmannstraße 24 3422 Bad Lauterberg im Harz (NSA)	Wortmann, Dr. Wilhelm Oberstudiendirektor 1.12.1938, München An der Krumbeeke 15 3013 Barsinghausen (NSA)
68	Mengel, Dr. Dr. Hans-Joachim Wiss. Assistent 16.6.1947, Frankenberg/Eder Am Lied 4 3521 Liebenau 2 (HE)	Wingler, Renate Verwaltungsangestellte 4.2.1931, Darmstadt Lucasweg 11 6100 Darmstadt (HE)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

69	* Hendricks, Barbara Pressereferentin 29.4.1952, Kleve Neefestraße 3 5300 Bonn 1 (NW)	* Schmidt, Dr. Peter Akad. Oberrat 7.4.1937, Hannoversch Münden Kahlgrachtstraße 6 5100 Aachen (NW)
70	Hahn, Roland Studienrat 17.1.1946, Rottenburg Daimlerstraße 15 7405 Dettenhausen (BW)	Weitsch, Marianne Hausfrau 21.11.1920, Danzig Rembrandtweg 8/XII 7920 Heidenheim an der Brenz (BW)
71	Saft, Jürgen Verwaltungsangestellter 4.8.1943, Stargard/Pom. Am Walde 2 4950 Minden (NW)	Wulfmeier, Helmut Geschäftsführer 14.10.1938, Bielefeld Horstheiderweg 9 4800 Bielefeld 1 (NW)
72	Kitter, Helmut Industriekaufmann 3.11.1931, Selb Grünhaid 25 8671 Schönwald (BY)	Neugebauer, Lore Hausfrau 26.5.1928, Dortmund Bischofsbergweg 18 8744 Mellrichstadt (BY)
73	Ausmeier, Rose-Marie Hausfrau 7.11.1928, Calbe/Milde Heinrichstraße 41 3300 Braunschweig (NSA)	Rode, Reinhard Publizist 6.11.1950, Braunschweig Wildemannstraße 8 3300 Braunschweig (NSA)
74	Katzy, Roland Studienrat 17.5.1943, Karwin/Teschen Kranenburger Straße 50 A 4190 Kleve (NW)	Vogel, Hans Einkäufer 13.4.1945, Emmerich Brillackweg 2 4240 Emmerich (NW)
75	Schweitzer, Dr. Carl-G.-Christoph Professor 3.10.1924, Potsdam Röttgenerstraße 186 5300 Bonn-Ippendorf (NW)	Königstein, Manfred, Willy Studiendirektor 9.5.1934, Paderborn Eifelblick 35 5342 Rheinbreitbach (RP)
76	Helmstädter, Wilfried Steuerberater 19.3.1930, Calw Sautterweg 5/34 7000 Stuttgart 80 (BW)	Betzler, Eugen Kfm. Direktor 12.5.1915, Stuttgart Solferinoweg 20/180 7000 Stuttgart 80 (BW)
77	* Senger, Johanna Fachhochschullehrerin 2.6.1925, Ennigerloh Hoher Weg 37 4722 Ennigerloh (NW)	Kühn, Peter Kriminalbeamter 19.7.1944, Glogau/Schlesien Freusbergweg 7 5960 Olpe (NW)
78	Pförtsch, Heinz Gewerkschaftssekretär 5.11.1939, Nürnberg Matthias-Grünewald-Ring 52 8720 Schweinfurt (BY)	Euler, Max Apotheker 1.2.1919, Aschaffenburg Küblerring 38 8751 Sulzbach am Main (BY)

Freie Demokratische Partei - F.D.P.

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

1	<u>Bangemann, Dr. Martin</u> Bundestagsabgeordneter 15.11.1934, Wanzleben Sannentalstraße 9 7430 Metzingen (BW)	Comperl, Peter Michael Diplomkaufmann 13.6.1942, Augsburg Pestalozzistraße 37 6670 St. Ingbert (SAAR)
---	---	---

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

2	<u>Alemann, Mechthild von</u> Bibliothekarin 29.1.1937, Seebach Friedrich-von-Spee-Straße 3 4000 Düsseldorf 31 (NW)	Witte, Dr. Barthold K. Ministerialdirigent 19.5.1928, Kirchberg Victoria-Straße 4-6 5300 Bonn 2 (NW)
3	<u>Jürgens, Heinrich</u> Landwirt 28.7.1924, Oeftinghausen Oeftinghausen 3 2831 Ehrenburg (NSA)	Zywietz, Werner Bundestagsabgeordneter 21.5.1940, Saleschen Birkenhöhe 16 a 2071 Ammersbek 2 (SWH)
4	<u>Irmer, Ulrich</u> Rechtsanwalt 19.1.1939, Bochum Konradstraße 10 8000 München 40 (BY)	Loßmann, Erwin Druckereikaufmann 20.1.1937, Berlin Am Volkspark 81 1000 Berlin 31
5	Jung, Kurt Bundestagsabgeordneter 15.2.1925, Kandel Goethestraße 29 6744 Kandel (RP)	Kohl, Heinrich Friedrich Staatssekretär a.D. 6.10.1912, Gilserberg Bärenmühle 3559 Frankenau (HE)
6	Kleinstück, Dr. Hermann Präsident einer Brandversicherungskammer 9.5.1933, Frankfurt Ludwig-Büchner-Straße 15 6100 Darmstadt (HE)	* Dumont du Voitel, Rudolf Artur Richard Journalist 29.4.1916, Nürnberg Maukestraße 4 8000 München 90 (BY)
7	Schleifenbaum, Eckhard Geschäftsführer 18.1.1939, Siegen Fürst-Bülow-Straße 19 5900 Siegen 1 (NW)	Frensemeyer, Gert Diplom-Volkswirt 24.5.1920, Rheine/Westf. Saarnberg 91 4330 Mülheim a.d. Ruhr (NW)
8	Nischelsky, Gisela Margot Oberschulrätin 30.4.1922, Stettin H.H.-Meier-Allee 61 2800 Bremen	* Hoede, Dr. Mareile Fachärztin 28.4.1920, Düsseldorf Unt.Heerbergstraße 7 8700 Würzburg (BY)
9	Jochimsen, Dr. Hanno Diplom-Volkswirt 14.7.1930, Niebüll Mittelweg 151 2000 Hamburg 13	Maiweg, Elmar Lehrer 13.11.1942, Düsseldorf Südstraße 36 4040 Neuss 21 (NW)
10	Krenzler, Dr. Horst-Günter EG-Beamter, Jurist 26.3.1933, Wuppertal Neuenheimer Landstraße 70 6900 Heidelberg (BW)	* Schweikert, Lieselotte Techn. Zeichnerin 11.8.1937, Duisburg Untere Neugasse 11 6803 Edingen-Neckarhausen (BW)
11	<u>Hucklenbroich, Volker</u> Rechtsanwalt und Notar 10.2.1925, Soest Busseallee 41 1000 Berlin 37	
12	* Dumont du Voitel, Rudolf Artur Richard Journalist 29.4.1916, Nürnberg Maukestraße 4 8000 München 90 (BY)	
13	<u>Fabers, Dr. Friedhelm</u> Diplom-Volkswirt, Wirtschaftsingenieur 31.10.1930, Wuppertal Königsallee 49 4060 Viersen 1 (NW)	

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
 – Gemeinsame Liste für alle Länder –

- 14 Birche, Walter
 Archivar
 13.2.1941, Leipzig
 Krasseltweg 2 D
 3000 Hannover 51 (NSA)
- 15 * Schweikert, Lieselotte
 Techn. Zeichnerin
 11.8.1937, Duisburg
 Untere Neugasse 11
 6803 Edingen-Neckarhausen (BW)
- 16 Engel, Dr. Sibylle
 Landtagsabgeordnete
 6.5.1920, Hamburg
 Taunushöhe 26
 6233 Kelkheim (Taunus) (HE)
- 17 Schüttemeyer, Suzanne Shirley
 Diplompolitologin
 1.10.1953, Hamburg
 Hauptstraße 40
 2081 Prisdorf (SWH)
- 18 Kilbs, Dr. Christian Wilhelm Eberhard
 Rechtsanwalt
 1.10.1914, Berlin
 Gyrhofstraße 6
 5000 Köln 41 (NW)
- 19 * Hoede, Dr. Mareile
 Fachärztin
 28.4.1920, Düsseldorf
 Unt. Heerbergstraße 7
 8700 Würzburg (BY)
- 20 Seckelman, Dr.-Ing. Robert
 Professor, Hochschullehrer
 17.1.1932, Schwelm/NRW
 Große Weide 6
 5830 Schwelm (NW)
- 21 Köllen, Klaus
 Diplom-Ingenieur
 10.6.1949, Bergisch Gladbach
 Roermonder Straße 309
 5100 Aachen (NW)
- 22 Muench, Dr. Dr. hc. Walter
 Rechtsanwalt
 29.11.1911, Göppingen
 Am Engelberg 16
 7988 Wangen (BW)
- 23 Kirchner, Martin
 Architekt
 4.7.1930, Partenkirchen
 Wimmelsweg 9
 2000 Hamburg 60
- 24 Frank, Dr. Helmar Gunter
 Hochschulprofessor
 19.2.1933, Waiblingen
 Rolandsgärten 2
 4790 Paderborn (NW)
- 25 Fischer, Anton A.
 Malermeister
 26.4.1945, Seeshaupt
 Wilh.Hauff-Straße 20
 8900 Augsburg (BY)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
— Gemeinsame Liste für alle Länder —

- | | | |
|----|---|--|
| 26 | Lewental, Rafal
Fraktionsassistent
6.4.1952, Lodz
Finkenhofstraße 13
6000 Frankfurt am Main (HE) | |
| 27 | Vohrer, Dr. Manfred
Bundestagsabgeordneter
21.6.1941, Reutlingen
Hörhalden 1, Waldpaulehof
7816 Münstertal (BW) | |
| 28 | Opitz, Rudolf
Fotografenmeister
11.9.1920, Münster
Nottebohmstraße 2
4400 Münster (NW) | |
| 29 | Ellrodt, Erika
Realschullehrerin
25.10.1941, Breslau
Moorbacherweg 4
6760 Rockenhausen (RP) | |
| 30 | Tomeř, Annemarie
Lektorin
22.4.1928, Fallingbostal
Hindenburgstraße 10
3032 Fallingbostal (NSA) | |
| 31 | Vogel, Hanns-Udo Alexander
Studienleiter
8.6.1936, Rastatt/Baden
Girmes-Kreuz-Straße 29 b
4044 Kaarst 1 (NW) | |
| 32 | Kubitza, Werner
Ministerialrat, Professor a.D.
5.2.1919, Breslau
Breslauer Straße 16
8770 Lohr a. Main (BY) | |
| 33 | Diemer-Nicolaus, Dr. Emmy
Rechtsanwältin
31.1.1910, Gießen
Pfirsichblütenweg 3
7000 Stuttgart 80 (BW) | |
| 34 | Weyert, Christian
Justitiar
8.9.1930, Berlin
Gartenstraße 3
4930 Detmold (NW) | |
| 35 | Walther, Ferdinand
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
28.5.1936, Offenbach am Main
Grenzstraße 97
6050 Offenbach am Main (HE) | |
| 36 | Tantzen, Eilert
Forstamtmann
22.10.1929, Marsow
Hinterm Holz 1
2901 Kirchhatten (NSA) | |
| 37 | Scholtysik, Peter Emanuel Günther
Beamter
27.9.1947, Cuxhaven
Braunsberger Weg 10
2300 Kiel 14 (SWH) | |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
— Gemeinsame Liste für alle Länder —

- 38 Witte, Ursula
Hausfrau
1.10.1939, Berlin-Steglitz
Kützelbachstraße 20
4772 Bad Sassendorf-Lohne (NW)
- 39 Bokelmann, Elisabeth
Hausfrau
10.12.1937, Berlin
Rombachweg 4 a
6900 Heidelberg (BW)
- 40 Lehle, Friederike
Rechtsanwältin
24.5.1948, Laufen/Oberby.
Reichsstraße 15 a
8400 Regensburg (BY)
- 41 Plato, Dr.-Ing. Georg
Physiker u. Prokurist
17.8.1921, Schlawe
Buchenhöfe 54
4270 Dorsten 11 (NW)
- 42 Wischmann, Berno
Professor, Hochschullehrer
26.12.1910, Tønder/Dänem.
Teichweg 30
6570 Kirn (RP)
- 43 Arglebe, Annerose
Realschullehrerin
27.11.1938, Waldenburg
Schillerstraße 49
3400 Göttingen (NSA)
- 44 Mellinghoff, Dr. Frieder
Kustos
5.6.1941, Breslau
Auf dem Backenberg 5
4630 Bochum (NW)
- 45 Janocha, Franz-Josef
Zollbeamter
26.2.1947, Osnabrück
Hindenburgstraße 59
7140 Ludwigsburg (BW)
- 46 Plannet, Wolfgang Walter
Geschäftsführer
27.3.1937, Wetzlar
Friedrichsplatz 9
3550 Marburg (HE)
- 47 Wurm, Franz
Landwirtschaftsoberrat
16.1.1940, Wegscheid
Marktstraße 63
8396 Wegscheid (BY)
- 48 Saenger, Thomas von
Student
11.4.1952, Oldenburg i.O.
Schoenaich-Carolathstraße 6
2000 Hamburg 52
- 49 Lippmann, Dr. Wilhelm
Markscheideringenieur
5.8.1920, Overberge
Middendorfstraße 55
4700 Hamm 4 (NW)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
— Gemeinsame Liste für alle Länder —

- | | | |
|----|---|--|
| 50 | Neidhardt, Jürgen
Journalist
27.2.1953, Bremen
Schönhausenstraße 55
2800 Bremen | |
| 51 | Adam, Fritz Peter
Professor
24.8.1930, Berlin
Oswald-Boelcke-Straße 14
7600 Offenburg (BW) | |
| 52 | Fleck, Hans-Joachim
Volksschullehrer
17.2.1941, Steinhöring
Temmeweg 4
4400 Münster (NW) | |
| 53 | Zwirner, Dr. Wolfgang-Jürgen Hermann
Diplomphysiker
21.8.1941, Berlin
Scharnstraße 16
3300 Braunschweig (NSA) | |
| 54 | Leutheusser, Helmut
Diplomkaufmann, Wirtschaftsberater
12.6.1924, Weißenbrunn
Am Mühlberg 30
8641 Weißenbrunn (BY) | |
| 55 | Esser, Wilhelm
Ingenieur
25.6.1913, Batenhorst
Am Schützenberg 7
3533 Willebadessen 2 (NW) | |
| 56 | Otto, Christian Torsten
Student (jur.)
9.4.1947, Berlin
Am Brückweg 39
6090 Rüsselsheim (HE) | |
| 57 | Heinemann, Klaus Maria
Jurist
3.9.1936, Neisse
Goethestraße 56
6625 Püttlingen (SAAR) | |
| 58 | Ruge, Jens
Verwaltungsjurist
4.8.1938, Kiel
Am Bredschlag 41
2370 Büdelsdorf (SWH) | |
| 59 | Mahling, Lothar
Journalist
14.6.1952, Schlieben
Schwabstraße 33
7340 Geislingen an der Steige (BW) | |
| 60 | Hanhardt, Ernst Dietrich Wilhelm
Sonderschulrektor
1.5.1927, Wiedenbrück
Hauptstraße 20
4840 Rheda-Wiedenbrück (NW) | |
| 61 | Gutschmidt, Ingrid
Journalistin
10.6.1925, Koblenz
Mörikestraße 2 d
8562 Hersbruck (BY) | |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
— Gemeinsame Liste für alle Länder —

- 62 Paulus, Gerhard
 Syndikus, Regierungsassessor a.D.
 13.2.1922, Stuttgart
 Breslauer Straße 17
 6501 Nieder-Olm (RP)
- 63 Noth, Erke
 Diplom-Volkswirtin
 26.7.1939, Jever
 Kl. Bahnhofstraße 1
 2942 Jever (NSA)
- 64 Altekruise, Wilhelm Dietrich
 Architekt, Diplom-Ingenieur
 3.12.1921, Dortmund
 Semerteichstraße 70
 4600 Dortmund (NW)
- 65 Rentschler, Dr. Rudolf Louis Heinrich
 Diplom-Mathematiker
 21.9.1940, Nagold
 Freudenstädterstraße 60
 7270 Nagold (BW)
- 66 Storkebaum, Dieter
 Oberstudienrat
 31.8.1940, Bochum
 Lärchenweg 9 a
 4750 Unna-Süd (NW)
- 67 Spalke, Reinhard
 Lehrer
 7.9.1937, Gera
 Wieselacker 4
 3550 Marburg 12 (HE)
- 68 Zelinka, Dr. Fritz Felix
 Wissenschaftlicher Direktor
 17.10.1939, Karlsbad
 Max-Josef-Straße 8
 8180 Tegernsee (BY)
- 69 Halbach, Dr. Ing. Peter
 Professor, Hochschullehrer
 10.5.1937, Velbert
 Berliner Straße 51
 3392 Clausthal-Zellerfeld (NSA)
- 70 Martin, Harald
 Techn. Übersetzer
 22.5.1920, Hamburg-Volksdorf
 Admiral-Scheer-Straße 16/IV
 4300 Essen 1 (NW)
- 71 Meyer, Eckhard
 Journalist
 14.4.1944, Bad Oeynhausen
 Silcherstraße 12
 7406 Mössingen-Talheim (BW)
- 72 Himme, Klaus
 Politologe
 20.10.1948, Hamburg
 Gneisenaustraße 20
 2000 Hamburg 20
- 73 Schake, Friedrich-August
 Kaufm. Angestellter
 6.4.1947, Bad Hersfeld
 Im Wohnpark 14
 5010 Bergheim-Ahe (NW)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|----|--|
| 74 | Schumacher, Eva-Maria
Verwaltungsoberinspektorin
5.8.1935, Darmstadt
Asambogen 29
8080 Fürstenfeldbruck (BY) |
| 75 | Barth, Rainer Winfried
Elektromeister
23.3.1946, Göppingen
Silcherstraße 27
7332 Eislingen/Fils (BW) |
| 76 | Wolf, Günter
Redakteur
1.2.1941, Ober-Roden
Am Forsthaus Gr. 57
6078 Neu-Isenburg 2 (HE) |
| 77 | Hangebrauk, Heinz-Jürgen
Architekt
23.2.1933, Dortmund
Winterfeldstraße 21
4600 Dortmund 1 (NW) |
| 78 | Gertz, Gabriele
Rechtsanwältin
11.3.1944, Bad Godesberg
Kennedyallee 8
5300 Bonn 2 (NW) |
| 79 | Staack, Michael
Student
24.3.1958, Stelle/Krs. Harburg
Friedhofstraße 2
2105 Seevetal 1 (NSA) |
| 80 | Olbers, John
Bankkaufmann
21.5.1950, Schwesing
Neue Siedlung
2251 Rantrum (SWH) |
| 81 | Landers, Heinz Jürgen
Rechtsreferendar
21.1.1951, Emmerich
Großer Löwe 16
4240 Emmerich 1 (NW) |
| 82 | Heyer-Stuffer, Hanns-Christian
Selbst. Kaufmann
16.4.1927, Milwaukee/USA
Heimgartenweg 34
7500 Karlsruhe 21 (BW) |
| 83 | Hasslinger, Dr. Claus
Augenarzt
15.10.1936, München
Leutstettenerstraße 1
8130 Starnberg (BY) |
| 84 | Traue, Rolf
Lehrer und Journalist
1.12.1949, Alsdorf bei Aachen
Wibbeltstraße 4 a
4401 Everswinkel (NW) |
| 85 | Kulbach, Roderich
Diplom-Sozialwirt
3.11.1944, Posen
Im Bruche 33
3000 Hannover 81 (NSA) |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
 – Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|----|---|
| 86 | Bliss, Dr. Heinz
Professor
17.7.1921, Jeseritz
Eichsfelderstraße 11
3430 Witzenhausen (HE) |
| 87 | Keller, Arno Heinz
Angestellter
3.3.1944, Monschau/Eifel
Josef-Ponten-Straße 8
5100 Aachen (NW) |
| 88 | Wezel, Eckart
Oberregierungsrat
23.1.1938, Nagold
Gartenhalde 9
7900 Ulm-Mähringen (BW) |
| 89 | Reichert, Horst Georg
Studienrat, Diplomhandelslehrer
11.3.1947, Holzmühl
Theodor-Heuss-Straße 29
8592 Wunsiedel (BY) |
| 90 | Rietdorf, Ingeborg
Architektin
11.2.1924, Weimar
Rosenweg 9
4156 Willich 3 (NW) |
| 91 | Preuschen, Diethardt Frhr. von
Ministerialdirigent
8.3.1935, Wiesbaden
Burg Lahneck
5420 Lahnstein (RP) |
| 92 | Schneider, Sigrid
Sonderschullehrerin
7.8.1928, Hannover
Herschelstraße 21
3008 Garbsen 4 (NSA) |
| 93 | Kupka, Arno
Studiendirektor
17.8.1936, Köln
Baaksgrund 6
4408 Dülmen (NW) |
| 94 | Dehning, Hans-Rüdiger Walter
Schüler
23.1.1960, Böblingen
Pfarrwiesenallee 49
7032 Sindelfingen (BW) |
| 95 | Hörmann, Reinhild
Hausfrau
3.12.1935, Straubing
Dr. Rattelstraße 10
8600 Bamberg (BY) |
| 96 | Funke, Rainer
Rechtsanwalt
18.11.1940, Berlin-Wilmersdorf
Radenwisch 70
2000 Hamburg 61 |
| 97 | Bela, Werner
Soldat
6.7.1937, Kranstädt
Bachstraße 47
4440 Rheine 11 (NW) |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Freie Demokratische Partei - F.D.P.
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|-----|--|
| 98 | Bonin, Heike
Apothekerin
13.3.1927, Stralsund
Kurlandstraße 16
2351 Trappenkamp (SWH) |
| 99 | Siebler, Bernd
Industriekaufmann
20.6.1946, Karlsruhe
Lutherstraße 7
7537 Remchingen 3 (BW) |
| 100 | Kühle, Fritz
Direktor-Stellvertreter i.R.
13.4.1902, Münster
Burgstraße 26
4424 Stadtlohn (NW) |
| 101 | Klug, Ekkehard Jürgen
Student (phil.)
3.6.1956, Kiel
Ellerbeker Weg 22 B
2300 Kiel 14 (SWH) |
| 102 | Diestelmann, Reinhold
Kaufmann
31.3.1924, Heubach
Zur Semkenfahrt 5
2804 Lilienthal (NSA) |
| 103 | Kahnt, Dr. Rüdiger
Regierungsdirektor
14.4.1924, Schmölln
Hardenbergstraße 14 a
2900 Oldenburg (Oldenburg) (NSA) |
| 104 | Stempfle, Johann Josef
Berufsoffizier
4.5.1946, Maihingen
Jägerstraße 4 c
3062 Bückeburg (NSA) |
| 105 | Wellié, Wilhelm
Verleger
29.7.1920, Schöppingen
Bahnhofstraße 6
4444 Bentheim 2 (NSA) |
| 106 | Ficker, Dr. Hans Claudius
Hauptverwaltungsrat
16.5.1931, Rom
Reeboklaan 53
1980 Tervuren (Belgien) |

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|---|---|
| 1 | Mies, Herbert
Diplom-Volkswirt
23.2.1929, Mannheim
Peter-Roos-Straße 22
4000 Düsseldorf 11 (NW) |
| 2 | Gautier, Hermann
Kaufm. Angestellter
25.6.1920, Bremen
Carl Goerdeler Straße 30
2800 Bremen |

Reihen- Folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | | |
|----|---|--|
| 3 | Bobrzik, Irmgard
Montiererin
24.5.1940, Bottrop
Thomastraße 4
4250 Bottrop (NW) | |
| 4 | Meyerling, Otto
Maschinist
25.3.1926, Dortmund
Binsengarten 4
4600 Dortmund 30 (NW) | |
| 5 | Landefeld, Beate
Studentin
14.9.1944, Karlshafen/Hessen
Buchenweg 7
5300 Bonn-Röttgen (NW) | |
| 6 | Gehrcke, Wolfgang
Angestellter
8.9.1943, Reichau/Bay.
Mendelstraße 34 b
2050 Hamburg 80 | |
| 7 | Carlebach, Emil
Journalist
10.7.1914, Frankfurt am Main
Bernadottestraße 2
6000 Frankfurt am Main 50 (HE) | |
| 8 | Gingold, Sylvia
Lehrerin
15.7.1946, Frankfurt am Main
Am Hang 2
3508 Melsungen (HE) | |
| 9 | Angenfort, Josef
Kaufm. Angestellter
9.1.1924, Düsseldorf
Opladener Straße 14
4000 Düsseldorf 13 (NW) | |
| 10 | Kroetz, Franz Xaver
Dramatiker
25.2.1946, München
Keyserlingstraße 10
8000 München 60 (BY) | |
| 11 | Zimpelmann, Otto
Chemiefachwerker
9.10.1919, Ludwigshafen
Maudacherstraße 272
6700 Ludwigshafen am Rhein (RP) | |
| 12 | Fritsch, Kurt
Stukkateur
10.3.1929, Neumarkt
Im Schühfeld 7
3300 Braunschweig (NSA) | |
| 13 | Bublitz, Helmut
Maschinenschlosser
16.5.1922, Bochum
Meraner Weg 7
4650 Gelsenkirchen (NW) | |
| 14 | Stiefvater, Herbert
Zimmermann
25.9.1930, Wedel/Holst.
Josef-Simon-Straße 53
8500 Nürnberg (BY) | |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | | |
|----|--|--|
| 15 | Hummler, Heinz
Werkzeugmacher
19.4.1932, Stuttgart
Walter-Sigel-Straße 14
7000 Stuttgart 40 (BW) | |
| 16 | Stürmann, Werner
Angestellter
23.7.1950, Hamburg
Karl-Liebknecht-Straße 45
4600 Dortmund 1 (NW) | |
| 17 | Scheringer, Richard
Landwirt
13.9.1904, Aachen
Am Dürrnhof 1
8073 Kösching (BY) | |
| 18 | Thiele, Margaretha
Rentner
16.12.1913, Bottrop
Goebenstraße 16
5600 Wuppertal 1 (NW) | |
| 19 | Huffschmid, Jörg
Hochschullehrer
19.2.1940, Köln
Straßburger Straße 35
2800 Bremen | |
| 20 | Stiefvater, Ewald
Verlagskaufmann
24.3.1926, Wedel/Holst.
Johann Diedrich Möllerstraße 80
2000 Wedel (SWH) | |
| 21 | Kellner, Herbert Hans
Elektriker
19.1.1929; Bagen/Westf.
Ludwigstraße 1
6500 Mainz (RP) | |
| 22 | Bäsel, Hermann
Maschinist
26.11.1935, Wiebelskirchen
Lessingstraße 55
6680 Neunkirchen 7 (SAAR) | |
| 23 | Oppenheimer, Max
Journalist
20.10.1919, Karlsruhe
Juliusblick 19
6908 Wiesloch (BW) | |
| 24 | Tümmers, Peter
Kaufm. Angestellter
29.1.1921, Krefeld
Ritterstraße 251
4150 Krefeld (NW) | |
| 25 | Weber, Dr. Ellen
Fürsorgerin
22.4.1930, Frankfurt am Main
In der Au 57
6000 Frankfurt am Main 90 (HE) | |
| 26 | Wötzel, Karl-Heinz
Vulkaniseur
25.6.1930, Hannover
Berckhusenstraße 35
3000 Hannover 61 (NSA) | |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|----|--|
| 27 | Schuster, Rudi
Journalist
6.4.1931, Frankfurt am Main
Im Heidenfeld 77
6000 Frankfurt am Main (HE) |
| 28 | Harms, Johanna
Arbeiterin
1.12.1938, Emden
An der Bundesstraße 44
2971 Hinte 2 (NSA) |
| 29 | Stang, Ulrich
Angestellter
26.7.1945, Marburg
Ockershäuser Allee 46
3550 Marburg (HE) |
| 30 | Amann, Martina
Kaufm. Angestellte
7.7.1957, Duisburg
Schultestraße 53
4100 Duisburg 1 (NW) |
| 31 | Breidbach, Herbert
Kaufm. Angestellter
24.5.1921, Bremen
Hermannstraße 88
2800 Bremen |
| 32 | Trambowsky, Gustav
Rentner
2.12.1912, Düsseldorf
Lennepstraße 17
4000 Düsseldorf (NW) |
| 33 | Hoff, Kurt
Hafenarbeiter
19.4.1932, Hamburg
Schanzenstraße 41 a, Hs. 3
2000 Hamburg 6 |
| 34 | Röpke, Heinz
Maschinenschlosser
15.3.1922, Bremen
Forstweg 12
2861 Heilshorn (NSA) |
| 35 | Achenbach-Stiller, Veronika von
Arzthelferin
3.7.1950, Steyr/Oberösterreich
Korneliusstraße 6
4600 Dortmund (NW) |
| 36 | Sokolof, Manfred
Maschinenhauer
17.5.1927, Gelsenkirchen
Elsterbusch Straße 19
4300 Essen-Kray (NW) |
| 37 | Randow, Birgit von
Versicherungskaufmann
17.6.1955, Hamburg
Gropiusring 27
2000 Hamburg 60 |
| 38 | Knickrehm, Uwe
Doktorand
18.6.1947, Hamburg
Luruper Weg 51
2000 Hamburg 19 |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- 39 Stiffel, Rosemarie
Hausfrau
24.7.1929, Gelsenkirchen
Dresdner Ring 33
4130 Moers 1 (NW)
- 40 Groß, Horst-Eckart
Diplom-Mathematiker
21.9.1943, Wernigerode
Ludwig-Lepper-Straße 26
4800 Bielefeld 1 (NW)
- 41 Maurer, Rudolf
Angestellter
9.1.1931, Friedberg/Hessen
Eschersheimer Landstraße 374
6000 Frankfurt am Main (HE)
- 42 Röder, Rudolf
Lokführer
28.1.1947, Würzburg
Theodor-Körner-Straße 8 Rgb.
8700 Würzburg (BY)
- 43 Keller, Dieter
Dreher
31.7.1940, Mannheim
Fritz Ulrich Weg 7
7000 Stuttgart 80 (BW)
- 44 Ernst, Monika
Lehrerin
19.2.1949, Warburg
Bermestraße 12
4400 Münster (NW)
- 45 Tolkmitt, Karl-Heinz
Elektromechaniker
11.1.1927, Kiel
Pillauer Straße 15
2300 Kiel (SWH)
- 46 Listl, Walter
Angestellter
20.4.1948, München
Jahnstraße 17
8000 München 5 (BY)
- 47 Pietsch, Gertrud
Kaufm. Angestellte
18.11.1953, Spiesen-Elversberg
Heufahrtstraße 11
6683 Spiesen-Elversberg (SAAR)
- 48 Müller, Hans-Joachim
Lehrer
5.1.1947, Emden
Holtzingerstraße 3
2900 Oldenburg (Oldenburg) (NSA)
- 49 Funk, Peter
Werkzeugmacher
25.3.1954, Kassel
Triftweg 6
3507 Baunatal 6 (HE)
- 50 Höner, Werner
Dekorateur
10.9.1937, Valdorf/Krs. Herford
Weidenstraße 28
4952 Porta Westfalica (NW)

Reihenfolge	Bewerber	Ersatzbewerber
-------------	----------	----------------

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
 – Gemeinsame Liste für alle Länder –

- 51 **Senser, Barbara**
 Auszubildende für Verlagskaufmann
 13.10.1957, Remscheid
 Freiligrathstraße 53
 6000 Frankfurt am Main 60 (HE)

- 52 **Horrelt, Heinrich**
 Werkzeugmacher
 6.3.1931, München
 Gräfelingerstraße 92
 8000 München 70 (BY)

- 53 **Schorler, Erika**
 Hausfrau
 9.8.1946, Schwabach
 Hördlertorstraße 1
 8540 Schwabach (BY)

- 54 **Blumenthal, Heinz**
 Elektriker
 7.8.1929, Duisburg
 Bastionsstraße 2
 4000 Düsseldorf (NW)

- 55 **Konhäuser, Anna-Katharina**
 Journalistin
 28.2.1923, Nürnberg
 Bessemerstraße 51
 8500 Nürnberg (BY)

- 56 **Stemmler, Curt**
 Stahlbauschlosser
 29.3.1931, Elbenstock/Erzgebirge
 Frohmestraße 22
 2000 Hamburg 61

- 57 **Ehinger, Hasso**
 Diplom-Ingenieur
 13.6.1940, Konstanz
 Kernerstraße 29
 7000 Stuttgart 1 (BW)

- 58 **Lukrawka, Heinz**
 Modellschreiner
 11.5.1926, Lohberg
 Eichenstraße 34
 4220 Dinslaken (NW)

- 59 **Springhorn, Margrit**
 Elektroingenieur (grad.)
 9.2.1949, Hamburg
 Alte Dorfstraße 4 a
 3105 Faßberg (NSA)

- 60 **Stroheker, Gisela**
 Buchhalterin
 18.6.1936, Elberfeld
 Eberswalder Weg 24
 6800 Mannheim 31 (BW)

- 61 **Riesberg, Helga**
 Kaufm. Angestellte
 2.11.1948, Kamen
 Hellenbank 46
 4600 Dortmund 50 (NW)

- 62 **Eckinger, Erich**
 Techn. Zeichner
 14.12.1954, Erlach
 Bergmannstraße 52
 8000 München 2 (BY)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- 63 Thiel, Günter
Diplom-Psychologe, Lehrer
30.7.1949, Barmstedt
Feldstraße 20
2202 Barmstedt (SWH)
- 64 Deymann, Heinrich
Elektriker
20.7.1916, Bookholt
Hakenstraße 113
4460 Nordhorn (NSA)
- 65 Schäfer, Hans
Reallehrer
29.7.1942, Stuttgart
Schloßwiesenweg 32
7300 Esslingen (BW)
- 66 Roschmann, Jan
Elektromechaniker
28.5.1951, Kiel
Ostring 44
2300 Kiel (SWH)
- 67 Fabian, Walter
Werkzeugmacher
2.12.1954, Hannover
Klein-Buchholzer-Kirchweg 21
3000 Hannover 51 (NSA)
- 68 Faller, Kurt
Lehrer
10.8.1945, Hausen b. Freiburg
Fabrikstraße 5
7830 Emmendingen (BW)
- 69 Engelhardt, Emma
Porzellanarbeiterin
3.6.1922, Ringelberg (CSSR)
Lamitzsteig 10
8676 Schwarzenbach a.d. Saale (BY)
- 70 Lori, Franz
Angestellter
25.10.1925, Ergoldsbach
Max-von-Müller-Straße 7
8305 Ergoldsbach (BY)
- 71 Schmitz, Heinz-Werner
Kommunalbeamter
3.6.1948, Bochum
Herner Straße 4
4630 Bochum 1 (NW)
- 72 Riedel, Werner
Lithograph
15.11.1919, Blumenau
Kopernikusstraße 24 a
8510 Fürth (BY)
- 73 Krings, Rainer
Student
12.7.1949, Hamm
An den Buchen 7
5300 Bonn-Röttgen (NW)
- 74 Bies, Luitwin
Angestellter
8.1.1930, Merzig
Ludweiler Straße 344 a
6620 Völklingen (SAAR)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Deutsche Kommunistische Partei - DKP
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- 75 Schäfer, Emil
Kaufmann
24.12.1920, Langenselbold
Feldstraße 38
6456 Langenselbold (HE)
- 76 Thölke, Elisabeth
Studentin
13.5.1953, Bremen
Neue Kassler Straße 3 3/4
3550 Marburg (HE)
- 77 Gschwind, Rainer
Betriebsschlosser
30.9.1954, Gernersheim
Mozartstraße 17
6729 Wörth (RP)
- 78 Neubauer, Reinhard
Installateur
16.2.1942, Göttingen
Londonstraße 30
3400 Göttingen (NSA)

Europäische Arbeiterpartei (EAP) im Verband der European Labor Party (ELP)
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Zepp-LaRouche, Helga
Journalistin
25.8.1948, Trier
Kaiser-Friedrich-Ring 53
6200 Wiesbaden (HE) | Hellenbroich, Anno
Redakteur
18.11.1947, Dormagen
Kaiser-Friedrich-Ring 53
6200 Wiesbaden (HE) |
| 2 | Friesecke, Uwe
Geschäftsführer
31.5.1948, Viesen
Winkelerstraße 5
6200 Wiesbaden (HE) | Henke, Elisabeth
Journalistin
12.6.1949, Köln
Kaiser-Friedrich-Ring 53
6200 Wiesbaden (HE) |
| 3 | Dannenberg, Gabriele
Studentin
1.1.1953, Kiel
Bismarckring 8
6200 Wiesbaden (HE) | Pauls, Dr. Rolf
Arzt
8.7.1948, Mönchengladbach
Riederbergstraße 17
6200 Wiesbaden (HE) |
| 4 | Cramer, Hartmut
Angestellter
25.8.1947, Düsseldorf
Grafenberger Allee 145
4000 Düsseldorf (NW) | Höfinghoff, Ortrun
Angestellte
10.7.1948, Voerde
Grafenberger Allee 145
4000 Düsseldorf (NW) |
| 5 | Stalleicher, Peter
Lehrer
29.1.1947, Kienberg
Kolosseumstraße 6
8000 München (BY) | Stalleicher, Cecilia
Haushaltsberaterin
5.11.1952, Hilgertshausen
Kolosseumstraße 6
8000 München (BY) |
| 6 | Mletzko, Matthias
Kraftfahrer
16.11.1950, Hannover
Volgersweg 39
3000 Hannover 1 (NSA) | Müller, Renate
Studentin
30.1.1952, Hof-Spiegelberg
Arndtstraße 6
6200 Wiesbaden (HE) |
| 7 | Wienbröcker, Hans-Gustav
Student
29.9.1952, Brake
Peterskampweg 73
2000 Hamburg 76 | Tannen, Martha
Sozialpädagogin
25.5.1950, Waldseide/Bentheim
Peterskampweg 73
2000 Hamburg 76 |

Reihenfolge	Bewerber	Ersatzbewerber
-------------	----------	----------------

Europäische Arbeiterpartei (EAP) im Verband der European Labor Party (ELP)
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

8	<p>Leffek, Renate Chemielaborantin 31.5.1951, Northeim Winkelerstraße 5 6200 Wiesbaden (HE)</p>	<p>Haßmann, Volker Bankangestellter 23.11.1950, Nieder-Olm Fichardstraße 32 6000 Frankfurt am Main 1 (HE)</p>
9	<p>Weißbach, Michael Student 1.2.1950, Bobingen Paulusstraße 20 7000 Stuttgart - W (BW)</p>	<p>Schäfer, Irmgard Angestellte 10.2.1948, Breiholz Paulusstraße 20 7000 Stuttgart - W (BW)</p>
10	<p>Wolf, Hildegard Sprachlehrerin 22.6.1948, Bad Kreuznach Albanusstraße 62 6500 Mainz (RP)</p>	<p>Wolf, Joachim Studienreferendar 3.6.1946, Mainz Pariser Straße 50 6501 Wörrstadt (RP)</p>
11	<p>Hahn, Frank Kraftfahrer 12.4.1953, Hamburg Friedrich-Ebert-Straße 110 2800 Bremen</p>	
12	<p>Dannenberg-Mletzko, Lena-Maria Sekretärin 24.11.1955, Marburg Volgersweg 39 3000 Hannover 1 (NSA)</p>	
13	<p>Wolff, Ulrike Studentin 11.3.1952, Heeren-Werve Sperberweg 1 4703 Bönen (NW)</p>	
14	<p>Schiele, Georg-Günter Student 2.9.1950, Köln Betzdorferstraße 1 5000 Köln 21 (NW)</p>	
15	<p>Vitt, Karl-Michael Angestellter 18.6.1951, Salchendorf Zur Schwarzen Heide 11 5902 Netphen 3 (NW)</p>	
16	<p>Knaut, Ulrike Diplom-Bibliothekarin 18.7.1950, Berlin Schiersteinerstraße 9 6200 Wiesbaden (HE)</p>	
17	<p>Wiegemann, Elke Sekretärin 6.11.1954, Enger Senefelder Straße 14 8000 München 2 (BY)</p>	
18	<p>Fimmen, Klaus Student 22.1.1956, Bremen Senefelder Straße 14 8000 München 2 (BY)</p>	
19	<p>Beimel, Matthias Student 14.7.1955, Hamburg Wandsbeker-Zoll-Straße 3 2000 Hamburg 70</p>	

Reihenfolge	Bewerber	Ersatzbewerber
-------------	----------	----------------

Europäische Arbeiterpartei (EAP) im Verband der European Labor Party (ELP)
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|----|--|
| 20 | Prager, Maria
Studentin
16.2.1956, Schlettau
Wandsbeker-Zoll-Straße 3
2000 Hamburg 70 |
| 21 | Zuse, Werner
Student
23.9.1949, Altenburg
Moorweidenstraße 8
2000 Hamburg 13 |
| 22 | Stalleicher, Josef
Kaufm. Angestellter
9.2.1950, Kienberg
Fichardstraße 32
6000 Frankfurt am Main (HE) |
| 23 | Frick-Lorenz, Waltraud
Erzieherin
30.8.1951, Wittlich
Rupertusstraße 3
6530 Bingen (RP) |
| 24 | Ketels, Elke
Sekretärin
9.5.1950, Moers
Schiersteinerstraße 6
6200 Wiesbaden (HE) |
| 25 | Kunz, Rosa Elisabeth
Studentin
31.10.1952, Lottstetten
Hauptstraße 10
7891 Lottstetten (BW) |

Christliche Bayerische Volkspartei C.B.V. - Liga der Volksparteien Europas
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|---|--|
| 1 | Volkholz, Ludwig
Oberförster a.D.
1.3.1919, Würzburg
Feßmannsdorf 36
8491 Grafenwiesen (BY) |
| 2 | Godin, Michaela Freifrau von
Hausfrau
11.8.1953, Hohenstadt
Hofenerstraße 16
8059 Finsing (BY) |
| 3 | Fink, Dr. Conrad
Oberbibliotheksrat i.R.
7.7.1900, München
OL-Schmidt-Weg 4
8131 Traubing (BY) |
| 4 | Welzmüller, Eduard
Heizungsingenieur
13.6.1941, Weilheim i. OB
Angerkapellenstraße 17
8120 Weilheim i. OB (BY) |
| 5 | Wilkens, Harry, Rolph
Übersetzer u. Journalist
14.9.1945, Kaiserslautern
Vogelanger 3
8130 Starnberg (BY) |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Christliche Bayerische Volkspartei C.B.V. - Liga der Volksparteien Europas

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|----|--|
| 6 | Riedhofer, Josef
Bauer
5.2.1933, Unterdolden
Unterdolden 73
8959 Seeg (BY) |
| 7 | Mühlbauer, Josef
Kraftfahrer
25.3.1932, Kötztling
Bredestraße 8
5630 Remscheid 11 (NW) |
| 8 | Nüsken, Udo
Kaufm. Angestellter
20.11.1958, Bergkamen
Am Osttor 7
4619 Bergkamen-Oberaden (NW) |
| 9 | Ferstl, Alois
Versicherungskaufmann
19.7.1950, Geresdorf
Geresdorf 12
8411 Unterzell (BY) |
| 10 | Fleidl, Hubertus
Bauunternehmer
23.9.1928, München
Heimgartenstraße 1
8120 Weilheim i. OB (BY) |
| 11 | Fischhuber, Alois
Bauer
28.2.1896, Hasenöd
Hasenöd 94
8384 Simbach (BY) |

Deutsche Zentrumspartei - Aktion demokratische Gemeinde - ZENTRUM

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|---|--|
| 1 | Reismann, Dr. Bernhard
Regierungspräsident a.D.
29.1.1903, Münster
Weseler Straße 1
4400 Münster (NW) |
| 2 | Kegel, Dr. Erwin
Rechtsanwalt und Notar
7.8.1900, Aschenhof, Krs. Schlensingen
Zum Salzbach 1
4760 Werl (NW) |
| 3 | Krämer, Hans Josef
Versicherungsangestellter
12.11.1929, Koblenz-Ehrenbreitstein
Unter-Gerst-Straße 8
5500 Trier-Ehrang (RP) |
| 4 | Beck, Johann Bernhard
Bauingenieur
11.5.1934, Nentershausen/Unterstwesterwald
Immenweg 8
5000 Köln 90 (NW) |
| 5 | Weßel, Rudolf
Rechtsanwalt und Notar
28.7.1927, Münster
Alter Heidkamp 29
4400 Münster (NW) |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

Deutsche Zentrumspartei - Aktion demokratische Gemeinde - ZENTRUM

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|---|---|
| 6 | <p>Laus, Wilhelm
 Student der Rechtswissenschaften
 7.6.1944, Osnabrück
 Arndtstraße 15
 4400 Münster (NW)</p> |
| 7 | <p>Schmedding, Ferdinand
 Verwaltungsangestellter a.D.
 9.6.1903, Senden
 Erphostraße 34
 4400 Münster (NW)</p> |
| 8 | <p>Hellenthal, Josef
 Rentner
 22.10.1911, Lommersdorf
 Bahnhofstraße 75 a
 5378 Blankenheim-Mülheim (NW)</p> |
| 9 | <p>Walgenbach, Josef
 Ingenieur i.R.
 27.3.1905, Rheine
 Hovestraße 45
 4440 Rheine (NW)</p> |

DIE GRÜNEN

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | <p>Kelly, Petra Karin
 Politologin
 29.11.1947, Günzburg
 Leuchsstraße 5 I
 8500 Nürnberg (BY)</p> | <p>Gruhl, Dr. Herbert
 Bundestagsabgeordneter
 22.10.1921, Gnaschwitz
 Weidenweg 13
 3013 Barsinghausen (NSA)</p> |
| 2 | <p>Vogt, Roland
 Redakteur
 12.2.1941, Gelnhausen
 Sonnenwendstraße 17
 6702 Bad Dürkheim (RP)</p> | <p>Degen, Gertrud Maria (Gerda)
 Studiendirektor
 21.12.1907, Köln
 Zahnstraße 23
 4130 Moers (NW)</p> |
| 3 | <p>Marquardt, Jürgen
 Oberstudienrat
 30.4.1937, Hamm/Westf.
 Stendaler-Straße 41
 3130 Lüchow (NSA)</p> | <p>Vowinkel, Helga
 Oberstudienrätin
 15.2.1930, Gerswalde
 Kurfürstenstraße 46
 5400 Koblenz (RP)</p> |
| 4 | <p>Springmann, Baldur
 Bauer
 31.5.1912, Düsseldorf
 Hof Springe
 2361 Geschendorf (SWH)</p> | <p>Siebker, Manfred
 Physiker
 6.2.1926, Bremen
 Horsatal 3
 2283 Wenningstedt (Sylt) (SWH)</p> |
| 5 | <p>Beuys, Joseph Heinrich
 Bildhauer
 12.5.1921, Krefeld
 Drakeplatz 4
 4000 Düsseldorf (NW)</p> | <p>Horácěk, Milan
 Student
 30.10.1946, Groß-Ullersdorf CSSR
 Mainzer-Land-Straße 50
 6000 Frankfurt am Main (HE)</p> |
| 6 | <p>Otto, Georg

 Lehrer
 6.8.1928, Mückenberg
 Gänseberg 11
 3221 Eberholzen (NSA)</p> | <p>Zimmermann, Dipl.-Ing. Merete
 (Künstlern. Mattern)
 Architekt
 27.3.1930, Berlin-Dahlem
 Garnpoint 1
 8211 Rimsting (BY)</p> |
| 7 | <p>Nikola, Maria
 Kontoristin
 21.7.1931, Würzburg
 Domstraße 19
 8700 Würzburg (BY)</p> | <p>Sewald, Bernhard
 Altbürgermeister
 19.2.1916, Neisse/OS
 Am Bahndamm 4
 8051 Pulling (BY)</p> |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

DIE GRÜNEN

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

8	<p>Quistorp, Eva Lehrerin 27.8.1945, Detmold Fröbelstraße 92 4800 Bielefeld (NW)</p>	<p>Ostermeyer, Helmut Richter 19.12.1928, Bremen Lannerstraße 32 4800 Bielefeld 14 (NW)</p>
9	<p>Lämmermann, Erna Sozialpädagogin i.R. 2.4.1915, Nürnberg Obstmarkt 12 8500 Nürnberg (BY)</p>	<p>Burgmann, Dieter Ingenieur 7.8.1939, Bennerscheid Carossaweg 10 8500 Nürnberg (BY)</p>
10	<p>Mayer, Christian Anton (Schriftstellern. Amery, Carl) Schriftsteller 9.4.1922, München Drächslstraße 7/II 8000 München 90 (BY)</p>	<p>Knabe, Dr. Wilhelm Ökologe 8.10.1923, Arnsdorf Rumbachtal 4330 Mülheim a.d. Ruhr (NW)</p>
11	<p>Vordermaier, Alfred Beamter 21.11.1946, Laufen Pantaleonstraße 3 5000 Köln 1 (NW)</p>	<p>Reineccius, Holger Regierungsamtmann 19.7.1942, Aussig/Elbe Buchenstraße 14 5357 Swisttal-Morenhoven (NW)</p>
12	<p>Bonfig-Hellweg, Irmgard Bauingenieur 23.12.1926, Hamburg Mülbergerstraße 158 7300 Esslingen (BW)</p>	<p>Maaßen, Boje Lehrer 11.6.1939, Elmshorn 2271 Oldsum (SWH)</p>
13	<p>Mann, Norbert Richter 4.6.1943, Marburg Scharpenberg 20 4330 Mülheim a.d. Ruhr (NW)</p>	<p>Henrichs, Ilse Heilpraktikerin 7.5.1933, Neunkirchen Ringstraße 27 8966 Altusried-Krugzell (BY)</p>
14	<p>Bertram, Dr. Rolf Professor 6.1.1931, Katzenstein Oberer Weg 20 3360 Osterode am Harz 14 (NSA)</p>	<p>Haeser, Gisela Hausfrau 21.8.1915, Kornhof/Kr. Gnesen Drosselweg 17 3301 Lagesbüttel (NSA)</p>
15	<p>Schott, Hans Martin Pfarrer 7.10.1923, Metzgingen Schloßstraße 7 7910 Neu-Ulm-Reutti (BY)</p>	
16	<p>Schöttler, Gisela Hausfrau 20.3.1924, Berlin Lerchenberg 11 3113 Suderburg 2 (NSA)</p>	<p>Bracher, Dr. Jörg Physiker 30.3.1934, Mülheim Robert-Leicht-Straße 177 a 7000 Stuttgart 80 (BW)</p>
17	<p>Wolff, Detmar Psychoterapeuth 14.2.1940, Oldenburg Gutshof 3305 Erkerode-Lucklum (NSA)</p>	<p>Winkler, Maximilian Physiker 11.10.1946, Simbach Rankestraße 5 II 8000 München 40 (BY)</p>
18	<p>Burmester, Anke Studentin 4.12.1957, Stuttgart Kielerstraße 79 2085 Quickborn (SWH)</p>	<p>Würz, Walter Verwaltungsangestellter i.R. 4.1.1915, Göppingen Colomanstraße 20 8959 Hohenschwangau (BY)</p>
19	<p>Nestle, Dr. Dieter Professor 17.8.1931, Stuttgart Hauptstraße 7 7861 Hasel (BW)</p>	<p>Hasenclever, Wolf-Dieter Oberstudienrat 19.11.1945, Remscheid Tannenweg 4 7400 Tübingen (BW)</p>

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

DIE GRÜNEN

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

20	Hilbert, Klaus-Dieter Krankenpfleger 15.6.1955, Düsseldorf Leichlingerstraße 10 4000 Düsseldorf 13 (NW)	Fritzsche, Helga Diplom-Ingenieur (agr.) 19.2.1924, Sofia Seeweg 13 2361 Klein Rönau (SWH)
21	Suttner, Bernhard Jugendbildungsreferent 20.2.1949, Regensburg Baus Nr. 8 8441 Windberg (BY)	Thiel, Jochen Sozialarbeiter (grad.) 25.7.1947, Lüdinghausen Adolfstraße 63 4330 Mülheim a.d. Ruhr (NW)
22	Schönfeld, Herbert Zollbeamter a.D. 12.11.1922, Breslau Hollener Kirchweg 2855 Hollen (NSA)	Wagner, Ilse Hausfrau 4.4.1921, Mendritz Moltkestraße 20 4250 Bottrop (NW)
23	Plagemann, Dietrich-Wilhelm Lehrer 4.4.1941, Hamburg Birkenweg 10 2085 Quickborn (SWH)	Klaveren, Maria van Lehrerin 11.2.1938, Budapest Grube 12 4790 Paderborn (NW)
24	Lummert, Regine Lehrerin 4.1.1940, Breslau Niederblecher A 39 5090 Leverkusen 1 (NW)	Dombrowski, Michael Rechtsanwalt 27.12.1947, Hameln Fasanenhof 2 3062 Bückeburg (NSA)
25	Schaffrath, Klaus Wolfgang Konstrukteur 16.10.1943, Eitorf/Siegkr. Märchenstraße 46 5000 Köln 80 (NW)	Riewerts, Brar Volkert Rektor a.D. 30.9.1914, Lindholm Schückingstraße 8 2250 Husum (SWH)
26	Reiche-Tolksdorf, Elke-Christiane Bankkaufmann 4.3.1953, Mettmann Linnenfeld 16 4800 Bielefeld 18 (NW)	Engler, Joachim Student 8.12.1956, Hamburg Semperstraße 77 2000 Hamburg 60
27	Josewski, Gerhard Realschullehrer 29.5.1921, Berlin Ringstraße 44 3201 Diekholzen (NSA)	Stuckmann, Mareile Vertragslehrerin 10.1.1945, Celle Bremerweg 87 3100 Celle (NSA)
28	Neumann, Kurt Rentner 19.3.1911, Königsberg Rathenaustraße 16 7014 Kornwestheim (BW)	Bünz, Volkhild Hausfrau 5.7.1937, Kronshagen Grot-Sahl 65 2000 Hamburg 56
29	Hendrikoff, Nikolaus Graf Arzt 20.9.1931, Berlin Birkenweg 21 8201 Törwang (BY)	Barwich, Edith Hausfrau 19.4.1914, Berlin Steinstraße 1 8700 Würzburg (BY)
30	Canal, Dr. Gisela von Diplomlandwirt 13.11.1925, Stuttgart Reuttstraße 19 7080 Aalen (BW)	Lietzau, Horst-Dieter Student 8.7.1954, Rendsburg Lorenzenweg 22 2370 Büdelsdorf (SWH)
31	Fiegle, Josef Godehard Kaufmann 27.11.1955, Lindau Steinlachstraße 26 7406 Mössingen-Talheim (BW)	Fondermann, Hartmut Rainer Student 20.7.1950, Neukirchen Blumenkamperweg 31 4230 Wesel (NW)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

DIE GRÜNEN
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

32	Boenigk, Monika Student 20.11.1957, Düsseldorf Lannerstraße 32 4800 Bielefeld 14 (NW)	Herbst, Dr. Hasso Kaufmann 9.11.1933, Siedenbollentin Tennelbachstraße 25 6200 Wiesbaden (HE)
33	Rusche, Herbert Postarbeiter 6.5.1952, Bad Neuenahr Senfelderstraße 73 6050 Offenbach am Main (HE)	Hölzel, Emma Sekretärin 11.7.1935, Miltenberg Hügelstraße 9 6200 Wiesbaden (HE)
34	Volmert, Winfried A. Soziologe 15.12.1946, Warburg Josef-Kohlscheinstraße 1 3530 Warburg (NW)	
35	Tschugg, Michael Student 10.11.1954, Mannheim S 1, 16 6800 Mannheim (BW)	
36	Knecht, Werner Student 3.2.1955, Köln-Lindenthal Maarweg 23 5000 Köln 41 (NW)	
37	Ulrich, Dieter Realschullehrer 8.2.1940, Königsbronn Sierckerweg 1 6640 Merzig 2-Fitten (SAAR)	
38	Theis, Walburga Hausfrau 30.11.1957, Trier Bockswiese 12 5501 Gusterath (RP)	
39	Stein, Heinz-Dieter Bauingenieur (grad.) 6.8.1936, Hannover Feuerbachstraße 32 6090 Rüsselsheim (HE)	
40	Malig, Rosewit Hausfrau 30.3.1941, Stuttgart Eisbachstraße 2 7166 Sulzbach-Laufen (BW)	
41	Bartelt, Heinrich Student 30.7.1955, Kloster Oesede Am Piepenbrink 6 4504 Georgsmarienhütte (NSA)	
42	Keller, Leopold Elektromeister 18.5.1924, Riedöschingen Im Grün 35 7821 Höchenschwand (BW)	
43	Solzbacher, Relindis Lehrerin 16.5.1940, Gleiwitz/OS Karl Simrockstraße 19 5340 Bad Honnef (NW)	

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

DIE GRÜNEN
– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- 44 Kubitzek, David Manfred
Sozialpädagoge
2.12.1948, Lingen
Lannerstraße 32
4800 Bielefeld 14 (NW)
- 45 Mettert, Hanna
Hausfrau
20.3.1921, Czernowitz
Oberriedterstraße 27
7260 Calw (BW)
- 46 Gerndt, Sieglinde
Oberstudienrätin
28.2.1938, München
Waxensteinstraße 14
8135 Starnberg-Söcking (BY)
- 47 Paus, Erich
Diplom-Mathematiker
5.11.1949, Essen
Rauenthaler Straße 18
6200 Wiesbaden (HE)
- 48 Hübner, Dorothea
Lehrerin i.R.
13.5.1924, Traisen
Auguste-Viktoria-Straße 71
5040 Brühl (NW)
- 49 Tobergte, Manfred
Bankkaufmann
10.5.1958, Bad Iburg
Hagenberg 4
4505 Bad Iburg (NSA)
- 50 Wiczorek, Dorothea
Sachbearbeiterin a.D.
24.2.1915, Pappenheim/Bay.
Gentzstraße 4
8000 München 40 (BY)
- 51 Leopold, Jürgen
Kaufm. Angestellter
17.10.1937, Berlin
Hertastraße 25
6270 Idstein (HE)
- 52 Melges, Hans-Werner
Mühlenbaumeister
30.4.1933, Heepen
Dissenerstraße 69
4520 Melle 9 (NSA)
- 53 Schroeder, Dr. Georg Friedrich
Arzt
22.5.1944, Lörrach
Feldbergstraße 1
6238 Hofheim am Taunus (HE)
- 54 Baner, Ernst
Student (theol.)
20.1.1957, Offenbach
Senfelderstraße 73
6050 Offenbach am Main (HE)
- 55 Foerster, Hans-Heinrich von
Kaufmann
19.1.1927, Berlin-Lichterfelde
Sagauerstraße
2421 Kasseedorf (SWH)

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

DIE GRÜNEN

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | |
|----|---|
| 56 | Schoen, Hans-Josef
Student
11.5.1951, Frechen
Ginsterweg 56
5014 Kerpen (NW) |
| 57 | Unger, Doris
Hausfrau
31.7.1938, Staßfurt
Karolinenstraße 4
6104 Seeheim-Jugenheim (HE) |
| 58 | Schlink, Clemens
Diplom-Holzwirt, Berufsschullehrer
21.6.1943, Hünfeld
Silcherstraße 28
7320 Göppingen (BW) |
| 59 | Gehrlein, Rolf
Elektroingenieur
24.9.1948, Feucht
Erlenstraße 6
8501 Rengersricht (BY) |
| 60 | Riedel, Ralf
Chemotechniker
21.6.1956, Wolfenbüttel
Neue-Straße 8
3340 Wolfenbüttel (NSA) |
| 61 | Wasmund, Jörg
Ingenieur (agr.)
27.4.1951, Hamm
Mülbergerstraße 158
7300 Esslingen (BW) |
| 62 | Quis, Ulrich
Student
18.7.1955, München
Mühlenberg 12
3130 Lüchow-Kolborn (NSA) |
| 63 | Trabitzsch, Jürgen Norbert
Immobilienmakler
24.2.1954, Pottenstein
Klauskamp 7
4358 Haltern 5 (NW) |
| 64 | Pausz, Peter
Industriekaufmann
8.7.1950, Budapest
Lotterstraße 9
4500 Osnabrück (NSA) |
| 65 | Hübner, Horst
Betriebswirt
2.7.1916, Lauenburg
Brehmestraße 50
3200 Hildesheim (NSA) |
| 66 | Steinmeyer, Olaf
Postbeamter
13.2.1953, Münster
Holtkampstraße 3
4717 Nordkirchen (NW) |
| 67 | Söyke, Frank
Auszubildender Augenoptiker
27.5.1958, Mülheim
Buggenbeck 31
4330 Mülheim a.d. Ruhr (NW) |

Reihen- folge	Bewerber	Ersatzbewerber
------------------	----------	----------------

DIE GRÜNEN

– Gemeinsame Liste für alle Länder –

- | | | |
|----|--|--|
| 68 | Ludwig, Dr. Henning
Zahnarzt
15.12.1937, München
Röthestraße 4
3575 Kirchhain (HE) | |
| 69 | Gaertner, Michael
Student
28.1.1956, Memmingen
Rotenhöfer-Weg 79 a
2370 Rendsburg (SWH) | |
| 70 | Hochbaum, Helmut
Musiklehrer
15.6.1924, Berlin
Cherbourgerstraße 27
2850 Bremerhaven-Lehe (HB) | |
| 71 | Wolfschütz, Peter
Vermessungstechniker
26.9.1957, Wiesbaden
Biebricher Allee 127
6200 Wiesbaden (HE) | |
| 72 | Rehling, Ulrike
Lehrerin
1.4.1951, Recklinghausen
König-Ludwig-Straße 24
4350 Recklinghausen (NW) | |
| 73 | Jarmatz, Willi
Kunstmaler
2.3.1928, Schwaberow
Nassachtalstraße 200
7336 Uhingen-Baiereck (BW) | |
| 74 | Jung, Gerhard
Vermessungstechniker
24.12.1922, Pforzheim
Christophstraße 110
7547 Wildbad 3 (BW) | |
| 75 | Hasenjäger, Max
Kaufmann
6.5.1914, Petersburg
Eichenweg 13
7065 Winterbach (BW) | |
| 76 | Lettmaier, Korbinian
Heimleiter
14.1.1950, Lindau
Im Breitgarten 1
7056 Weinstadt (BW) | |
| 77 | Ziegler, Lucie
Sekretärin
27.2.1923, Berlin
Uhlandstraße 152
7060 Schorndorf (BW) | |
| 78 | Faber, Axel
Schreinerlehrling
31.5.1957, Ludwigsburg
Farbstraße 10
7120 Bietigheim-Bissingen (BW) | |

Bewerber des Landes Berlin

Reihenfolge	Bewerber
-------------	----------

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

- 1 Luster, Rudolf
Bundestagsabgeordneter, Rechtsanwalt und Notar
20.1.1921, Berlin
Douglasstraße 11
1000 Berlin 33
- 2 Pfennig, Dr. Gero
Bundestagsabgeordneter, Rechtsanwalt
11.2.1945, Jüterbog
Waldsaugerpfad 6
1000 Berlin 38
- 3 Besser, Dr. Ursula
Mitglied des Abgeordnetenhauses/Publizistin
5.1.1917, Berlin
Apostel-Paulus-Straße 21
1000 Berlin 62
- 4 Giesel, Rainer B.
Mitglied des Abgeordnetenhauses, Dozent
11.8.1942, Potsdam
Cicerostraße 57
1000 Berlin 31
- 5 Behrendt, Dr. Hans-Jürgen
Arzt
11.6.1917, Danzig
Schlickweg 6
1000 Berlin 38
- 6 Omanowsky, Albrecht
Student
6.3.1953, Berlin
Schlüterstraße 53
1000 Berlin 12

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD

- 1 Sieglerschmidt, Hellmut
Bundestagsabgeordneter
17.10.1917, Berlin
Nibelungenstraße 5 a
1000 Berlin 39
- 2 Jaschinski, Sigrid
Gewerkschaftssekretärin
7.4.1941, Duisburg
Bunrowstraße 21
1000 Berlin 41
- 3 Korthaase, Helga
Medizinisch-technische-Assistentin
24.8.1938, Mannheim
Doberaner Straße 5
1000 Berlin 33
- 4 Rheinländer, Achim
Geschäftsführer
12.11.1933, Wiesbaden
Bayernallee 48
1000 Berlin 49
- 5 Staschen, Wolfgang
Antiquar
25.8.1927, Berlin
Titlisweg 19 a
1000 Berlin 42
- 6 Riehl, Elko
Softwareberater
8.9.1941, Mannheim
Händelallee 26
1000 Berlin 21